

**UDO WALZ**

Die Promi-Welt
trauert um den
Friseur der Stars
Leute!

**GESELLSCHAFT**

Warum Mütter
eben nicht an
allem schuld sind
Wochenende

**ARBEITNEHMER**

WIE VIEL WEIHNACHTSGELD
ES FÜR ANGESTELLTE GIBT

Wirtschaft

DONAUESCHINGEN

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020
NR. 271 | 76. JAHR | DNE
PREIS 2,50 EURO
www.suedkurier.de

SÜDKURIER

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

SCHWARZWALD-BAAR**Rubbellose führen zu 75 Gewinnen**

Über 75 Gewinne im Gesamtwert von über 8500 Euro gibt es beim diesjährigen SÜDKURIER-Weihnachtsgewinnspiel. 20 Händler aus dem gesamten Schwarzwald-Baar-Kreis haben die attraktiven Preise gestiftet. Rubbellose sind ab dem 27. November bei den teilnehmenden Geschäften erhältlich. Als Hauptpreis lockt ein Pendelei im Wert von 3499 Euro, der Gewinner des zweiten Preises darf mit einem Hybrid-Mercedes auf Probefahrt gehen. (fue)

HÜFINGEN**Bürger entscheiden über Wahlsystem**

2007 haben die Hüfinger schon einmal entschieden. Damals wurde die unechte Teilstimmung, die jedem Dorf einen Sitz am Ratsstisch garantiert mit knapper Mehrheit abgeschafft. Doch seit Längerem wird darüber diskutiert, ob die unechte Teilstimmung wieder eingeführt werden soll. Die Ortschaftsräte und Ortsvorsteher befürworten das. Der Gemeinderat hat sich dagegen ausgesprochen. Nun sollen die Bürger darüber entscheiden. (jak)

ST. GEORGEN**J.G. Weisser baut 110 Stellen ab**

Die Firma J.G. Weisser trennt sich von 110 Mitarbeitern. Mit diesem Ergebnis sind monatelange Verhandlungen mit der Arbeitnehmerseite zu Ende gegangen. 40 Mitarbeiter haben das Unternehmen im Laufe des Jahres bereits durch Fluktuation verlassen – beispielsweise durch ihren Renteneintritt. Weitere 70 Mitarbeiter sollen Weisser nach einem Sozialplan bis Jahresende verlassen. Zudem wird für zwölf Monate eine Transfersgesellschaft gegründet. (pgs)

SCHWARZWALD-BAAR**14 Extra-Schulbusse sind nun im Einsatz**

Der Schwarzwald-Baar-Kreis entzerrt die Schülerbeförderung. Es gibt 14 zusätzliche Fahrzeuge und 43 zusätzliche Fahrten. Möglich wurde dies durch das vom Land Baden-Württemberg aufgelegte Förderprogramm „Verstärkerfahrten im Schülerverkehr“, das bis zum Jahresende läuft. Es soll dafür sorgen, dass die Busse weniger stark besetzt sind. Der Kreistag hatte Anfang des Monats beschlossen, die Fördermittel zu beantragen. (ath)

SCHWARZWALD-WETTER

2°
Höchstwert
heute Nachmittag
-6°
Tiefstwert in der
Nacht zu morgen

www.suedkurier.de/wetter Seite 10
Bilder: nicoletaionescu-stock.adobe.com, dpa



Preise: 2,50 Euro | 3,00 sFr.

6 2 0 4 7

4 190657 202509

Ist unser Dialekt zu retten?

- Mundart vor allem auf dem Land lebendig
- Sprachforscher warnt vor Aussterben
- Neuer Dialekt-Atlas für den Südwesten

Konstanz/Tübingen (mic) Winfried Kretschmann (Grüne) ist nicht nur Ministerpräsident von Baden-Württemberg, sondern auch Dialektsprecher. Daher sind ihm die Mundarten so wichtig, dass er 2018 eine Dialekt-Initiative angestoßen hat. Mit Erfolg. Der Tübinger Kulturschaffender Hubert Klausmann hat den „Kleinen Sprachatlas von Baden-Württemberg“ vorgelegt, der zeigt, dass der Dialekt noch nicht ausgestorben ist. „Er ist auf dem Land in vertrauter Umgebung immer noch lebendig“, erklärt Klausmann und sagt: „Dass er sich verändert, ist normal, denn er hat sich schon immer verändert.“ Es bestehe allerdings die Gefahr, dass er durch das negative Image in vielen Teilen der Bevölkerung – auch in den Schulen – in den nächsten zwei Generationen ausstirbt.

Kommentar: „Jetzt erst recht“

Leben und Wissen: Sechs Dialektworte und ihre Verbreitung



BILD: DREWSDESIGN-STOCK.ADOBE.COM

Erste Impfstoff-Zulassung beantragt

Die Einführung eines Corona-Impfstoffs kommt voran. Biontech-Chef Sahin erklärt: „Wir können innerhalb von Stunden liefern.“

New York/Mainz (dpa) Großer Schritt auf dem Weg zum dringend erwarteten Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmareise Pfizer wollen bis zum Wochenende bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen, wie beide gestern mitteilten.

Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden.

Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Ver-

fügung zu stellen“. Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas“ sei der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) für Biontech von besonderer Bedeutung, so Sahin. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und den Weg für eine Notfallzulassung bei der FDA gehen.

Wirtschaft, Seite 7: In Tuttlingen werden Spezialkühlshränke für Impfstoff gebaut

Schwere Vorwürfe gegen AfD

Berlin (dpa) Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Besucher haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die AfD gestellt. In einer Aktuellen Stunde brandmarkten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die Rechtspopulisten als „Demokratiefeinde“. Drei Abgeordnete der AfD hatten die Störer am Mittwoch in den Bundestag eingeladen. AfD-Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen in der hitzigen Debatte aber als pure „Heuchelei“.

Seite 2: Kommentar von Dieter Löffler

Seite 4: Die Vorfälle sollen Folgen haben

Trumps neuester Schachzug

Wilmington (AFP) Angesichts einer ganzen Reihe zurückgewiesener Klagen gegen seine Wahlniederlage weitet US-Präsident Donald Trump seine Strategie im Kampf um das Weiße Haus aus. Trump versucht Medienberichten zufolge nun offenbar, über politischen Druck in den Bundesstaaten eine Anerkennung des Wahlsiegs seines Herausforderers Joe Biden zu verhindern. Trump lud republikanische Abgeordnete aus dem Bundesstaat Michigan ins Weiße Haus ein. Biden hatte in Michigan gewonnen, das Ergebnis muss aber noch bestätigt werden.

Kommentar: „Zwei Verlierer“

Politik, Seite 4: Wie Trump jetzt vorgeht

Verkehrsminister gegen Subvention

Konstanz/Friedrichshafen (dil) Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) geht auf Distanz zu Erwägungen der grün-schwarzen Landesregierung, Regionalflughäfen wie den Friedrichshafen Airport in der Corona-Krise mit Steuergeldern zu unterstützen. „Eine besonders klimaschädliche Form der Mobilität zusätzlich zu subventionieren, geht gar nicht“, sagte Hermann in einem Interview mit dem SÜDKURIER. Stattdessen plädierte Hermann dafür, größere Flughäfen wie Stuttgart besser an die Schiene anzubinden.

Seite 9: Was Winfried Hermann über Tempolimit, Autobahn-Neubauten und die Raser auf der A 81 sagt

KOMMENTARE**DIALEKTE***Jetzt erst recht*

VON ALEXANDER MICHEL

Kaum ein Kulturerbe wird so oft totgesagt wie der Dialekt. Aber trotz aller Unkenrufe vom bevorstehenden Aussterben der Mundart: Sie ist immer noch da und in Baden-Württemberg besonders krisenfest. Schwaben und Alemannen als Repräsentanten eines reinen Hochdeutsch? Dazu braucht es eine überaus kühne Fantasie.

Dennoch wäre es naiv, zu glauben, dass sich die Dialekte in unserer Welt der Mobilität, Beliebigkeit und zunehmenden Bindungslosigkeit so ungefährdet behaupten wie ein Fels in der Brandung. Die Sprache der Enkel ist nicht die Sprache der Großeltern – und war es nie. So wie sich die Hochsprache wandelt, schleifen sich auch Dialekte ab, sterben Wörter aus oder werden von bekannteren und populäreren Mundartbegriffen abgelöst – wie im Voralpenland die Jause von der Brotzeit. Der Dialekt steht für Identität. Und die ist dem Menschen wichtig. Sprache als Heimat. Das bleibt, trotz allen Wandels vielleicht erst recht.

DONALD TRUMP

Zwei Verlierer

VON FRIEDEMANN DIEDERICHS

Manchmal gibt es verblüffende Gemeinsamkeiten zwischen der Politik und dem Sport. Siehe US-Präsident Donald Trump und Bundestrainer Joachim Löw. Beide verbindet die Unfähigkeit, den Zeitpunkt für einen würdigen Abgang zu erkennen und sich an ein Amt zu klammern, ohne sich der Realitäten bewusst zu sein. Trump und seine Rechtsverteiler, allen voran New Yorks früherer Bürgermeister Rudolph Giuliani, servieren weiter absurde Verschwörungstheorien und glauben, trotz anhaltender Niedergänge vor Gericht die Wahlergebnisse in mehreren Bundesstaaten revidieren zu können. Dass er mit dieser Taktik für Chaos und enorme Unsicherheit sorgt, scheint Trump nicht das geringsste zu interessieren. Und der unglückliche Löw? Was Giuliani für Trump ist, stellt Oliver Bierhoff für Löw dar: Mit seiner Rückendeckung für einen Mann ohne Zukunft erlaubt der Team-Direktor dem Bundestrainer, sich der Illusion hinzugeben, mit ihm sei eine erfolgreiche Weiterbeschäftigung möglich.

UNTEN RECHTS**Liebe tut weh**

Ein Flirtversuch eines 24-jährigen Autofahrers hat mit einem Autoschaden geendet. Wie die Polizei mitteilte, war der Mann im Landkreis Augsburg auf einer Bundesstraße unterwegs. Er fuhr auf der linken Fahrspur neben einer ihm unbekannten Autofahrerin. Während er versuchte, deren Aufmerksamkeit zu erlangen, verlor er die Kontrolle über seinen Wagen und streifte auf der linken Straßenseite die Leitplanke. Erfolgreich war der Flirtversuch nicht. Laut Polizei zeigte die Frau keinerlei Interesse an dem Mann und fuhr weiter. (dpa)

SÜDKURIER

AFD

Wenn die Masken fallen



Rechte Pöbeleien im Bundestag:
Die AfD braucht die Corona-Krise, um aus dem Umfragetief zu kommen. Die Themen Flüchtlinge und Islam reichen nicht mehr.

VON DIETER LÖFFLER

Es war, wie der Unionspolitiker Michael Grosse-Böhmer zu Recht feststellt, eine Grenzüberschreitung in voller Absicht. Seit die AfD im Bundestag sitzt, geht es ihr darum, das Parlament als solches schlecht zu machen und das gesamte Parteiensystem zu diskreditieren. Was sich am vergangenen Mittwoch auf den Fluren des Reichstagsgebäudes abspielte, ist ein vorläufiger Tiefpunkt der Demokratieverachtung. Rechte Pöbler beschimpfen, bedrängen und bedrohen Minister und Abgeordnete. Ins Hohe Haus eingeschleust wurden sie von Mitgliedern der AfD-Fraktion – auch wenn Fraktionschef Alexander Gauland wieder einmal von nichts gewusst haben will.

Glaubwürdig sind solche Ausflüchte nicht. Denn im Bundestag wie auch in den meisten Landesparlamenten nutzt diese Partei seit Jahren jede sich bietende Gelegenheit, gegen Hausordnung und gute Sitten zu verstößen. Die Störaktionen sind schriller und aggressiver als je zuvor. Die Krawallbrüder in dieser Partei randalieren aus gutem Grund: Seit das Coronavirus die Schlagzeilen beherrscht, gerät die AfD gnadenlos ins Hintertreffen. Umfragen zufolge hat sie allen Anlass, das Superwahljahr 2021 zu fürchten: Die Zeit der Höhenflüge ist vorbei, stattdessen drohen magere einstellige Ergebnisse. Viele ihrer Abgeordneten werden sich nach der Landtagswahl im März und der Bundestagswahl im September wohl nach einem anderen Job umsehen müssen.

Die AfD als Corona-Opfer? Unstrittig ist, dass es die Partei bisher gut verstanden hat, aus Krisen politisches Kapital zu schlagen. Flüchtlinge, Terroranschläge, Europa, Furcht vor dem Islam: Die AfD präsentierte sich als alleinige Kraft, die alles anders sah und das auch vernehmlich sagte. In der Corona-Krise funktioniert dieses Geschäftsmodell nicht mehr. Gegen das Infektionsschutzgesetz stimmten auch FDP und Linke, während die AfD weiterhin Achterbahn fährt. Als das Virus im Februar Deutschland erreichte, warf Fraktionschefin Alice Weidel der Kanzlerin Zögerlichkeit vor und forderte energische Schritte gegen die Pandemie. Heute versucht ihre Partei, auf einen ganz anderen Zug aufzuspringen und sich der Leugner-Szene anzudienen. Es gibt Maskengegner, die demonstrativ ohne Mundschutz durch die Parlamente laufen. Die Kollegen in Berlin laden Akti-

visten ein, die im Bundestag auf Minister und Abgeordnete losgehen. Die AfD hat ein Problem, weil sie in dieser Krise nichts anzubieten hat. Nicht einmal alle Querdenker wollen sie wählen.

In ihrer Not radikalisiert sich die Partei weiter, so wie sich die Corona-Szene weiter radikalisiert. Die Demonstranten, die diese Woche in Berlin ihre Wut an der Polizei ausließen, offenbarten ein erschreckendes Ausmaß an Hass auf diesen Staat und seine Repräsentanten. Diesen Corona-Gegnern geht es nicht um Kontaktbeschränkungen und Lockdown, sondern um eine andere Republik, um eine andere Gesellschaftsordnung. Zugleich rutschen vor allem die AfD-Landesverbände im Osten weiter in den braunen Sumpf ab. Ein Rechtsextremist wie Andreas Kalbitz muss aus Gründen der Gesichtswahrung gehen, doch sein Nachfolger ist nicht weniger radikal. Co-Parteichef Jörg Meuthen, der eine schärfere Abgrenzung zum rechten Lager sucht, steht auf verlorenem Posten.

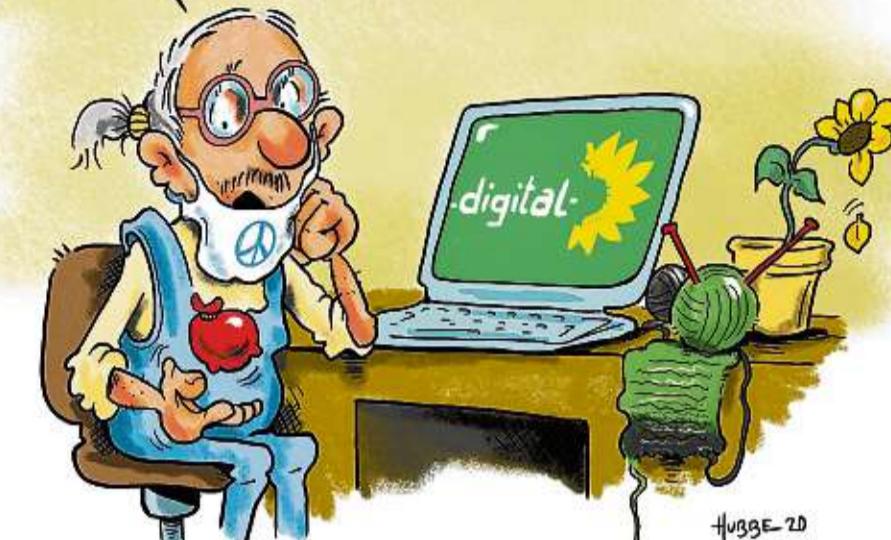
Noch ist unklar, wie weit sich die AfD von der Pandemie nach rechts treiben lässt. Schon jetzt hat der Verfassungsschutz aus guten Gründen ein wachsames Auge auf diesen Verein. Schließt sich die Partei vollends den Straßenprotesten gegen die Corona-Politik an, wird der Weg noch abschüssiger, weil in diesen Demonstrationen zunehmend extreme Rechte mitmarschieren. Je lauter diese brüllen, desto unglaublich wird das Märchen vom wachsamen Bürger, der sich angesichts der Corona-Maßnahmen um die Verfassung sorgt. Wer mit Neonazis und Polit-Hooligans auf die Straße geht, sollte sich nicht als Gralshüter der Demokratie aufspielen.

Trump machte es vor

Die AfD-Fraktion kann daher ihre trauerumflornten Grundgesetz-Plakate, mit denen sie ihre Sessel im Bundestag dekoriert hatte, getrost wieder einpacken. All diese Masken fallen angesichts der Pöbeleien, die sich ihre Gäste vor den Türen des Plenarsaals herausnahmen. Solche Entgleisungen zeigen ungeschminkt, wo diese Partei steht und wo ihre radikaleren Kräfte hinwollen. Für sie ist aus der Opposition gegen Merkels Flüchtlingspolitik längst ein Kampf gegen „die da oben“ geworden, gegen das Establishment, gegen das parlamentarische System, so wie Trump in den USA es vorexerziert hat. In dieser Weltsicht gibt es keine Argumente, sondern nur Empörung, keinen politischen Gegner, sondern nur Feinde. Am Ende dieses Weges steht eine gespaltene Gesellschaft. So weit ist Deutschland noch nicht. Aber es ist gegen dieses Virus nicht immun.

dieter.loeffler@suedkurier.de

GRÜNEN-PARTEITÄGE SIND AUCH NICHT MEHR DAS,
WAS SIE MAL WAREN. WAS MACHE ICH JEITZ
NUR MIT DEM FARBBEUTEL...



Gedanken zum Grünen-Parteitag. Hubbe

SAMSTAGSBRIEF

In unserem „Samstagsbrief“ schreibt ein Redakteur unserer Zeitung an einen Adressaten, der Schlagzeilen macht, der Diskussionen auslöst, über den man den Kopf schüttelt – meist an eine Person des öffentlichen Lebens, an eine Institution oder an ein Unternehmen.

Lieber Jogi Löw, wir hatten eine tolle Zeit, aber jetzt ist es aus!



Joachim Löw betreut seit 2004 die deutsche Fußball-Nationalmannschaft, zunächst als Assistent, seit 2006 ist er Bundestrainer. Bei der WM in Brasilien 2014 holte er mit Bastian Schweinsteiger & Co. den WM-Titel. Sein Vertrag mit dem DFB läuft noch bis 2022.

Reden wir über das Hier und Jetzt. 0:6 gegen Spanien, das tat richtig weh. Ich konnte kaum zuschauen. Kann mich auch nicht erinnern, jemals eine so harmlos agierende Nationalelf gesehen zu haben. War ja noch schlimmer als bei der WM in Russland. Ich an Ihrer Stelle wäre mächtig sauer auf die Jungs. Sie haben sie hängen lassen. Und ich würde mich fragen, ob ich mir das wirklich weiter antun möchte. Was, wenn die beim nächsten Mal wieder keine Lust haben zum Laufen, Kämpfen, gegenseitigen Anfeuern? Ich habe den Eindruck, dass da einiges nicht mehr passt im Verhältnis zwischen Mannschaft und Trainer. Und überhaupt: Glauben Sie so eigentlich selbst noch an eine Chance auf den EM-Titel? Den müssten Sie schon gewinnen, um im Amt zu bleiben. Ansonsten ist im Sommer Schluss, denn Sie werden gemessen an alten Erfolgen, wenngleich diese Mannschaft nicht die Qualität derer aus vergangenen Jahren hat. Eine schnelle Trennung wäre meiner Meinung nach daher die beste Lösung. Auch wenn es unglaublich schwer fallen mag.

So oder so, ich wünsche Ihnen einen Abschied in Würde, ohne Pfiffe, ohne Gehässigkeiten. Den haben sie sich verdient. Beste Grüße, Ihr

DIRK SALZMANN
SPORTREDAKTION

SÜDKURIER

Deutscher Lokaljournalistenpreis 2010|2012|2014|2015
European Newspaper Award 2011-2015|2016|2017|2018|2019|2020

Chefredakteur: Stefan Lutz (ViSdP)
Chefredaktion: Günter Ackermann (Stellvertreter des Chefredakteurs), Andreas Ambrosius, Jörg-Peter Rau (beide Lokales)

Leitender Redakteur: Dieter Löffler **Politik und Hintergrund:** Dieter Löffler (Leitung), David Bäuerle, Ulrike Bäuerlein (Stuttgart), Dominik Dose, Uli Fricker, Birgit Hofmann, Nils Köhler, Dr. Alexander Michel, Mirjam Moll, Wolfgang Wissler, Angelika Wohlfom.

Wirtschaft: Walther Rosenerberger (Leitung), Hildegard Linßen. **Kultur:** Dr. Johannes Bruggaier (Leitung), Nicole Rieß, Dr. Elisabeth Schwind. **Sport:** Dirk Salzmann (Leitung). **Regelmäßige Sonderseiten und Beilagen:** „SÜDKURIER Wocheinende“: Beate Schierle, Roland Wallisch. **Schlussredaktion:** Elisabeth Marder.

Außenredaktionen und Geschäftsstellen in Bad Säckingen, Blumberg, Donaueschingen, Friedrichshafen, Furtwangen, Markdorf, Meßkirch, Pfullendorf, Radolfzell, St. Georgen, Singen, Stockach, Triberg, Überlingen, Villingen-Schwenningen, Waldshut-Tiengen. Ständige Korrespondenten unter anderem in: Berlin, Dresden, München, Stuttgart, Brüssel, Den Haag, Genf, Kapstadt, Kopenhagen, London, Madrid, Moskau, Neu Delhi, Paris, Peking, Rio de Janeiro, Tel Aviv, Warschau, Washington, Wien, Zürich.

Abo-Service und Kleinanzeigen: Kostenlose Servicenummer 0800/880 8000

Verlag und Herausgeber: SÜDKURIER GmbH, Konstanz

Geschäftsführer: Michel Bieler-Loop, Peter Selzer

Anzeigen: Michael Schmieder **Vertrieb:** Sabine Schilling **Zustellung:** Thomas Kluzik

SÜDKURIER GmbH, Medienhaus Max-Stromeyer-Straße 178, 78467 Konstanz
Postfach 102 001, 78420 Konstanz

Telefon 0 75 31/999-0, Telefax 0 75 31/999-14 85

Commerzbank AG, Konstanz
IBAN DE35 6904 0045 0270 1811 00
BIC COBADEXXX

Internet: [https://www.suedkurier.de](http://www.suedkurier.de)

E-Mail-Adressen:

redaktion@suedkurier.de

leserbriefe@suedkurier.de

service@suedkurier.de

anzeigen@suedkurier.de

kleinanzeigen@suedkurier.de

Druck: Druckerei Konstanz GmbH

78467 Konstanz, Max-Stromeyer-Straße 180

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 88 vom 01. 01. 2020 mit den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Beilagen und den Zusätzlichen Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlages gültig. Bei Ausfall der Lieferung infolge höherer Gewalt, Arbeitskampf, Verbot oder bei Störungen in der Druckerei bzw. auf dem Versandweg kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Verlagsgeschäfte ist Konstanz, soweit nicht gesetzlich anderes vorgeschrieben.

Abo-Service und Kleinanzeigen:

Kostenlose Servicenummer 0800/880 8000

Verlag und Herausgeber:

SÜDKURIER GmbH, Konstanz

Geschäftsführer: Michel Bieler-Loop, Peter Selzer

Anzeigen: Michael Schmieder **Vertrieb:** Sabine

Schilling **Zustellung:** Thomas Kluzik

SÜDKURIER GmbH, Medienhaus

Max-Stromeyer-Straße 178, 78467 Konstanz

Postfach 102 001, 78420 Konstanz



GUTE FRAGE

Corona in der Schweinshaxe - kann das sein?

ANGELIKA WOHLFROM
POLITIKREDAKTION

Chinesische Medien behaupten, das Coronavirus sei über tiefgefrorene deutsche Schweinshaxen wieder ins Reich der Mitte eingeschleppt worden. Halten sich Viren bei solch niedrigen Temperaturen überhaupt? Tatsächlich, ja. Forscher des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) haben herausgefunden, dass in Laborversuchen das Virus auf Fisch, Hühner- und Schweinefleisch nach drei Wochen Lagerung bei 4°C, -20°C und -80°C noch infektiös war und sich die Virusmenge dabei nur wenig reduziert hatte. Einige Einschränkung: Für die Studie wurden sehr hohe Viruskonzentrationen genutzt. Allerdings gibt es laut BfR bislang keine Fälle, bei denen



nachgewiesen ist, dass sich Menschen über den Verzehr kontaminiert haben. Trotz aller Skepsis gegenüber der Verbreitung des Virus über importierte Waren, rät das BfR zur Einhaltung der Hygiene-regeln: Coronaviren könnten sich in Lebensmitteln nicht vermehren; sie benötigen dazu einen lebenden tierischen oder menschlichen Wirt. Da die Viren hitzeempfindlich sind, kann das Infektionsrisiko durch das Erhitzen von Lebensmitteln zusätzlich weiter verringert werden. Laboruntersuchungen zu folge werden Coronaviren im Allgemeinen ab einer Temperatur von 60 Grad Celsius abgetötet.

Kampf im Dschungel des Sozialstaats

- Seit einem Sturz ist Beate Roller ein Pflegefall
- Der Umgang mit den Ämtern ist mühsam



VON ULI FRICKER
ulrich.fricke@suedkurier.de

Ein Tag beim Skifahren veränderte ihr Leben und das Leben ihrer Familie. Im Februar 2015 begab sich Beate Roller mit ihrem Sohn Simon in Damüls auf die Piste. Ein verhangener Tag. Eine unsichere Stelle kommt, die Mutter fährt voraus, rutscht, stürzt. Andere Sportler verständigen die Bergrettung, die Sanitäter kommen, alles scheint seinen gegebenen Gang zu gehen – scheinbar.

Beate Roller, damals 50, hat es schwer erwischte. Die Diagnose lautet Tetraplegie durch discoligamentäre Zerreißung C5/C6. Die Sportlerin ist seitdem querschnittsgelähmt und leidet an einer massiven Spastik. Die Hände sind verkrümmt. Innerhalb einer Schrecksekunde wird sie auf den Rollstuhl geworfen. Nach drei Monaten kann sie erstmals selbstständig atmen.

Die Familie wohnt in Tübingen, einem Dorf bei Salem im Bodenseekreis. Dort will sie auch wohnen bleiben und nicht ins Heim umziehen. „Ich will selbstbestimmt leben“, sagt sie dem SÜDKURIER.

Nun ist die Mutter von vier Kindern plötzlich auf Hilfe angewiesen. 24 Stunden am Tag. Jetzt wird dem Ehemann klar, was das mit sich bringt. Roland Roller, ein kräftiger Mann Ende 50, pausiert mit seinem Beruf. Der Gärtner und Arbeitserzieher an den Zieglerschen Anstalten in Wilhelmsdorf pflegt seine Frau selbst.

Doch bald erkennt er, dass er es nicht alleine schafft. Nachts um 1.30 und 6.30 Uhr muss sie gedreht werden. Anfangs steht er noch auf, doch dann packt er es nicht mehr. Wenn der Schlaf zwei Mal abgeschnitten wird, werden die Nerven dünn.

Jeder fremde Handgriff kostet

Also holt er das volle Programm ins Haus. Pflegedienste, Ergotherapie, Feldenkrais, Psychotherapie. Schnell erkennt er: Das können wir uns niemals leisten. Jeder externe Handgriff kostet. Der Ehemann stand vor der Herausforderung, die wichtigen Dienste zu bezahlen. Sie summieren sich auf knapp 20 000 Euro im Monat.

12 500 Euro trägt das Sozialamt des Bodenseekreises bei. 7500 Euro entnimmt Familie Roller den eigenen Mitteln, später nimmt sie Geld auf. Die Schulden wachsen und mit ihnen die Verzweiflung. In ihrer Not wenden sie sich an den SÜDKURIER. Wozu sonst ist eine Zeitung da, wenn nicht als Anlaufstelle für Menschen, die sich im Unrecht sehen?

Der Reporter kommt und klingelt an dem urigen Holzhaus mit den blauen Fensterrahmen. Roland Roller wuchtet eben seine Frau mit einem Treppenlifter nach oben. Stufe für Stufe nimmt das motorisierte Scalamobil die Treppe ab, bis die Frau im Wohngeschoss ankommt. Treppen – die Hürde Nummer eins. Das Haus hat viele Treppen und enge Türen.

Am Küchentisch nehmen wir Platz. Das Möbel hat schon viel gesehen, er bildet das Zentrum der Wohnküche



Beate Roller sitzt im Rollstuhl und ist auf 24-Stunden-Pflege angewiesen. Sie will in ihrem Haus mit der gemütlichen Küche wohnen bleiben. Dafür kämpfen sie und ihre Familie. Das Sozialamt will nur einen Teil der Kosten übernehmen – bisher. BILDER: ULI FRICKER

mit vielen familiären Erinnerungen. Die Familie lebt sparsam, keine luxuriösen Küchenhelfer, kein Chrom. „Es ist ein schmales Leben geworden“, sagt der Mann, während er Plätzchen auf einen Teller schüttet.

Zwei Kinder huschen vorbei. Helena und Simon kommen von der Schule. Die älteren Karol und Lilian sind bereits ausgezogen. Die Betreuung der Mutter bestimmt das Leben aller. Das verwinkelte Haus ist vertikal angelegt, ein auf und ab. Jetzt muss alles horizontal gängig sein und rollstuhlgerecht. Zwei Tischplatten dienen als Arbeitsplätze für die Frau. Auf blanke Kieselsteine malt sie mit Acryl und feinem Pinsel bunte Landschaften voller Sehnsucht.

Auch die Hände sind betroffen

Das ist erstaunlich. Ihre Hände sind stark verkrümmt. Die Muskulatur schwindet. Den Pinsel klemmt sie zwischen die Finger und führt ihn so.

Die Frau mit dem weißen Lockenkopf lässt sich den Mut nicht nehmen. Sie lacht viel. Sie klagt nicht, sondern pocht auf ihre Rechte. Einen Stein bemalte die Christin mit einem Schriftzug: „Glaube daran, alles was dir begegnet, dient zu deinem Besten.“

In den ersten Tagen nach dem Unfall verließ sie aller Lebensmut. Sie bat den Pfleger um eine erlösende Spritze. Lieber sterben als reduziert leben. Dann erschien die Familie. Schwe-

gend standen Mann und vier Kinder um das Bett im Krankenhaus. Das gab Mut. „Das war mein ganzes Glück, dass mich die Familie unterstützt“, sagt sie im Rückblick.

Viele andere auch. Die Leute in Tübingen nahmen Anteil. Die evangelische Kirchengemeinde in Uhldingen-Mühlhofen sammelte Spritgeld, damit ihr Mann sie in der Reha besuchen konnte.

Quälender Schriftverkehr

Roland Roller ist tief getroffen. Er gab seinen Beruf auf und stellte die häusliche Pflege auf die Beine. Am meisten quält ihn der Schriftverkehr mit den Ämtern. Mit Sätzen, die lang und schwierig sind. Mit Worten, die er nicht versteht. Während er das Geld für geleistete Dienste überweist, sinkt der Kontostand. Roller konstatiert bekümmert: „Das hier ist mit einem wirtschaftlichen Abstieg verbunden.“

Zum Geld kommen die Akten. Der Schriftverkehr mit den Ämtern erwies sich als überaus mühsam. Und dann die blanken Zahlen: Jeden Monat nimmt die Familie neue Schulden auf, um die Betreuung zu bezahlen. In einer Pflegeeinrichtung wäre es zwar einfacher. Das aber lehnen beide ab. „Ich will, dass meine Frau hier bleibt“, sagt Roland Roller.

Die Lage scheint aussichtslos – bis die Rollers auf die Initiative „Bürger für Bürger Oberteuringen“ aufmerksam

wurden. Der Verein berät Menschen in Not und leistet anwaltlichen Rat. Er wird vom Bundesarbeitsministerium bezuschusst.

Damit tritt Thomas Schalski ins Leben der Familie Roller, ein Überzeugungsmensch. Der Bürgerberater kniet sich in den Fall hinein, wälzt Akten und schreibt an Sozialminister Lucha. Schalski ist erfahren und liebt den Umgang mit Formularen. Und noch etwas:

Seine Dienste sind kostenlos. Einen Anwalt könnten sich Beate und Roland Roller nicht leisten.

Schalski wühlt sich hinein. Er hat selbst extreme Lagen durchgemacht. „Wir unterstützen Behinderte beim Durchsetzen ihrer Leistungsansprüche“, sagt er dem SÜDKURIER. Beate Roller ist sein Schützling.

Gemeinsam zogen sie vor das Landessozialgericht Konstanz und erhielten vor einigen Tagen den Bescheid. In wichtigen Punkten erhalten sie recht. Frau Roller muss vom Sozialamt so weit unterstützt werden, dass sie selbstbestimmt leben kann. „Wir haben eine Rechtsposition errungen“, sagt Thomas Schalski.

Akten gegen Akten

Doch moniert das Gericht auch deutliche Schwächen. Die Rechnungslegung der Rollers sei nicht transparent, heißt es im Urteil. Und die Firma, die Roland Roller gegründet hat zur Abwicklung

der vielen in Anspruch genommenen Dienste, will der Richter nicht gelten lassen.

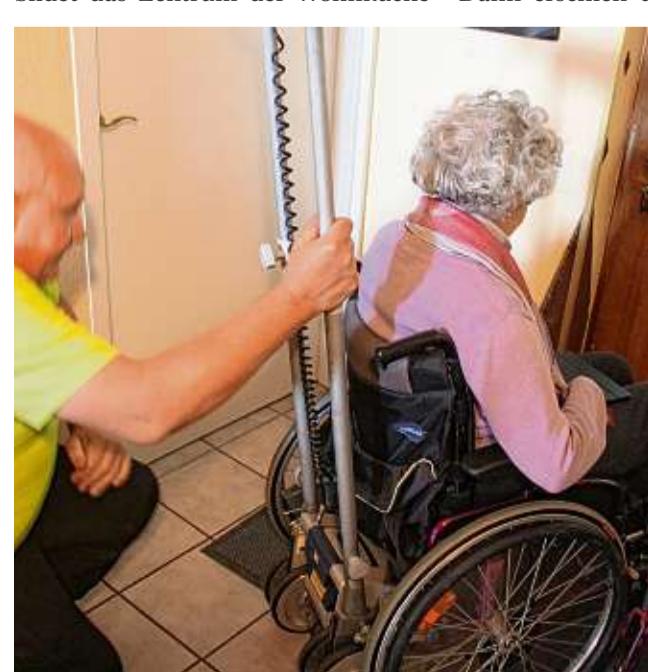
Wie beurteilt das Landratsamt in Friedrichshafen die ausgebreiteten Fakten? Die Auskunft an den SÜDKURIER hört sich an, als ob die Behörde über einen weit entfernten Fall spricht. „Wir haben ein laufendes Verfahren“, sagt ein Sprecher auf Nachfrage.

Dann wird auf den Datenschutz verwiesen, der es verbiete, in dieser Sachenstellung zu nehmen. Dabei hat sich Frau Roller selbst an den Reporter gewandt. Der amtliche Sprecher meint: „Wir haben aus unserer Sicht alles getan, um Brücken zu bauen.“

Wie stabil diese Brücken sind, wird sich bis Silvester zeigen. Der Entscheid des Sozialgerichts verfällt am 31. Dezember 2020 – wenn das Landratsamt sich bis dahin nicht bewegt, muss alles neu verhandelt werden. „Sie werden auf Zeit spielen. Ich fürchte, dass man uns ins Leere laufen lässt“, vermutet Schalski. Doch wird er nicht locker lassen, wird von Neuem tippen, Einschreiben kuvertieren und versenden. Akten gegen Akten.

Das lesen Sie zusätzlich online

Wie finde ich einen guten Arzt?
Die Ärztin Yael Adler gibt Patienten Tipps.
www.sk.de/10665556



Beate Roller ist auf den Rollstuhl angewiesen. Ihr Mann hilft ihr. Um Treppen zu überwinden, gibt es das Scalamobil, einen Treppenlifter.



Roland Roller steht vor dem Eigenheim der Familie. Seine Arbeit hat er aufgegeben, um seine Frau pflegen zu können.

Behinderte im Land

In Baden-Württemberg lebten Ende 2017 laut Statistischem Landesamt 943 183 schwerbehinderte Menschen – 13 306 Personen oder 1,4 Prozent mehr als zwei Jahre zuvor. Demnach war jeder zwölften Einwohner (8,6 Prozent) 2017 schwerbehindert. Davon waren 1,7 Prozent auf einen Unfall (einschließlich Arbeitsunfälle) oder eine Berufskrankheit zurückzuführen. Als schwerbehindert gelten Menschen, denen ein Behinderungsgrad von 50 und mehr zuerkannt wurde. Unfälle auf der Piste sind indes keine Seltenheit. Die Stiftung Sicherheit im Skisport geht davon aus, dass in der Wintersportsaison 2018/2019 zwei von 1000 Skifahrern stationär behandelt wurden. Das entspräche 7800 bis 8000 Personen. (sk)



Ohne ihn wäre das Ehepaar aufgeschmissen: Thomas Schalski ist ehrenamtlicher Rechts- und Sozialberater.



In Salzburg verweist ein Monitor in einem Bäckereifenster auf den Lockdown. BILD: DPA

Österreich setzt auf Massentests

VON M. SCHULZE BERNDT
politik@suedkurier.de

Wien – In Österreich scheinen die strengen Anti-Pandemie-Maßnahmen zu wirken. Nach einer knappen Woche harten Lockdowns stabilisieren sich die Corona-Fallzahlen auf hohem Niveau. Damit ab 7. Dezember wieder in Klassenzimmern unterrichtet werden kann und die Geschäfte noch vor Weihnachten wieder öffnen können, beginnen am 5. Dezember Massentests. Zuerst sollen sich alle 200 000 Lehrkräfte und Kindergartenmitarbeiter den Antigentests unterziehen, im Anschluss daran alle 40 000 Polizisten und schließlich kurz vor Weihnachten die Bewohner der Gemeinden mit hohen Infektionsraten. Anfang Januar ist die gesamte Bevölkerung zum Rachenabstrich aufgerufen.

„Einige Minuten für einen Test können einige Wochen Lockdown für das ganze Land verhindern“, argumentierte der österreichische Bundeskanzler Sebastian Kurz. Dies sei ein Weg, zur Normalität zurückzufinden. „Damit die Tests epidemiologisch sinnvoll sind, müssen sie mehrfach wiederholt werden“, ergänzte Gesundheitsminister Rudolf Anschober. Logistisch unterstützt das Bundesheer die Abwicklung der bereits bestellten mehr als fünf Millionen Tests. Die Testergebnisse sollen schon nach 15 Minuten vorliegen. Kritik kommt von der sozialdemokratischen Opposition. Der Kärntner Landeschef Peter Kaiser forderte Klarheit darüber, wer, wie oft und wann getestet werden solle, da Antigentests eine hohe Fehlerquote aufwiesen.

Doch nicht nur Tests sollen die Corona-Pandemie unter Kontrolle bringen. Ab Januar hoffen Österreichs Experten auf die ersten Impfungen, die zuerst an Ärzte und Pflegepersonal sowie Bewohner von Altenheimen und dann an über 65-Jährige und Risikogruppen gehen sollen. Bis zum Sommer soll jeder, der es wünscht, geimpft werden können, gibt sich der Covid-Sonderbeauftragte im Gesundheitsministerium, Clemens Martin Auer, optimistisch. Voraussetzung sei die rechtzeitige Zulassung der Impfstoffe.

Zwar hat sich in den vergangenen Tagen die Zahl der täglichen Neuinfektionen unter der 7000-Grenze eingependelt. 20 Prozent aller Getesteten sind positiv. Erschreckend hoch ist die Zahl der mehr als 100 Toten an etlichen Tagen. Am gestrigen Freitag waren es 106.

Es gehe darum, Infektionsketten zu durchbrechen, um „den Menschen ein Weihnachtsfest im engen Familienkreis zu ermöglichen“, so Kurz zu den Massentests. Ob damit auch dem Tourismus ein Neustart erlaubt wird, ist noch fraglich. Bisher liegt die Zahl der Übernachtungen 2020 österreichweit 40 Prozent niedriger als im Vorjahr.

DEUTSCHLAND

EU-EINGREIFTRUPPE

Deutschland will sich mehr engagieren

Deutschland hat eine zusätzliche Unterstützung der militärischen Eingreiftruppe der EU zugesagt. Die Bundeswehr werde auch im ersten Quartal 2021 die Führung einer der beiden sogenannten Battlegroups übernehmen, teilte das Verteidigungsministerium mit. Zudem sei zugesagt worden, für das gesamte Jahr 2025 Truppen für die Krisenreaktionskräfte bereitzustellen. Die derzeitige Führung einer der beiden EU-Battlegroups hatte Deutschland im Sommer übernommen. Die Einheit besteht aus 4500 Soldaten, 2500 davon stellt die Bundeswehr. (dpa)

MISSBRAUCHSGUTACHTEN

Gegenwind für Kölner Kardinal

Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (Zdk) hat den Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki zur Offenlegung des von ihm zurückgehaltenen Missbrauchsgutachtens aufgefordert. „Aktuell sind wir Zeuginnen und Zeugen intranspiranter Vorgänge im Erzbistum Köln“, kritisierte die Vollversammlung des Zdk. „Wir fordern, diese vollständig offen zu legen.“ Das Gutachten zum Umgang des Erzbistums Köln mit Vorwürfen des sexuellen Missbrauchs von Kindern durch Priester war von Woelki selbst in Auftrag gegeben worden. Mittlerweile will er das Gutachten aber doch veröffentlichen. (dpa)

RENTEN

CDU-Politiker für umfassende Reform

Zehn Monate vor der Bundestagswahl haben CDU-Politiker eine Debatte über eine Rentenreform angestoßen. Über einstimmenden Berichten zu folge sieht das Konzept eines Bundesfachausschusses in der CDU vor, Beamte, Politiker und Selbstständige schrittweise in die gesetzliche Rentenversicherung einzubeziehen. Zudem plädiere der Ausschuss für eine längere Lebensarbeitszeit sowie einen kapitalgedeckten Rentenfonds, in den Teile der Beitragsszahlungen fließen sollen. (AFP)

ONLINE HEUTE

IHRE MEINUNG

Abstimmung vom 19.11.2020 Sollte es für Störaktionen im Bundestag härtere Strafen geben?

80,70 % – Ja, der Rechtsstaat muss gegen die Pöbeln von rechts konsequent vorgehen.

19,30 % – Nein, solche Störaktionen sollte man nicht überbewerten.

Frage heute: Stirbt unser Dialekt aus?
www.suedkurier.de/umfrage



Der AfD-Fraktionsvorsitzende Alexander Gauland entschuldigt sich im Bundestag. Die anderen Fraktionen sind empört über das Verhalten von AfD-Politikern. Die Atmosphäre ist giftig. BILD: IMAGO

Geschrei, Häme und eine Entschuldigung

- Wie die AfD das Klima im Bundestag vergiftet
- Pöbel-Aktion soll Konsequenzen haben

VON CHRISTIAN GRIMM
politik@suedkurier.de

Berlin – Als sich AfD-Fraktionschef Alexander Gauland entschuldigt, hat er Mühe, die Zwischenrufe und Schreie zu übertönen. Sie stammen aus den Reihen von CDU, CSU, SPD, Linken, FDP und Grünen. Gauland bittet gestern um Entschuldigung dafür, dass am Mittwoch AfD-Abgeordnete Gegner der Seuchenpolitik in den Bundestag geschleust haben und diese dort Abgeordnete bedrängten, darunter Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU). Das sei „unzivilisiert und gehört sich nicht“, sagt der 79-Jährige. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender.“

Dieser kleine Ausschnitt aus dem Parlament illustriert, wie rau und unverträglich unter der Kuppel des Reichstags miteinander umgegangen wird. Seit die AfD vor drei Jahren einzog, ist alles anders. Sie hat den Lautstärkeregler aufgedreht und die anderen Fraktionen versuchen, mitzuhalten. Die SPD-Politikerin Barbara Hendricks erinnert in ihrer Rede während dieser extra anberaumten aktuellen Stunde zuerst an die gute alte Zeit, als es die AfD noch nicht gab. Hendricks ist das, was man ein Urgestein nennt. Seit über 25 Jahren ist sie Abgeordnete. Sie erzählt von Beleidigungen, die aus den Reihen der AfD kämen, gut verständlich, aber nicht so laut, dass das Protokoll sie höre. Sie erzählt davon, dass sich Mitarbeiterinnen am späteren Abend nicht mehr in die Gänge wagten aus Angst vor Angriffen von Mitarbeitern oder Abgeordneten der AfD. „Wir wissen dies alles und wir müssen damit umgehen“, sagt Hendricks. Der Satz, der folgt, bringt das Dilemma auf den Punkt. „Das ist leider

AfD will klagen

Die AfD will gegen das Infektionsschutzgesetz vor dem Bundesverfassungsgericht klagen. „Wir werden das neue Infektionsschutzgesetz juristisch prüfen lassen“, sagte AfD-Vize Tino Chrupalla. „Zu diesem Zweck bereiten wir eine Normenkontrollklage vor.“ Ob sich das Bundesverfassungsgericht mit der Klage beschäftigen wird, ist fraglich. Eine Normenkontrollklage kann nur von der Bundesregierung, einer Landesregierung oder einem Viertel der Mitglieder des Bundestags gestellt werden. Im Oktober war die AfD damit gescheitert, dieses Quorum für eine Klage gegen den zweiten Nachtrag zum Bundeshaushalt 2020 zu erreichen. (dpa)

nicht zu ändern.“

Die Arbeit des Parlaments gründet sich in der politischen Theorie auf das freie Mandat der Volksvertreter. Sie sind von den Wählern bestimmt und können deshalb nicht aus dem Bundestag geworfen werden. In der Praxis gründet sich die Arbeit des Parlaments aber gernauso stark darauf, dass Abgeordnete und deren Mitarbeiter anständig miteinander umgehen. Diese Praxis ist seit der vergangenen Bundestagswahl empfindlich gestört. Nicht immer geht das auf das Konto der AfD. Im Juli warfen Klima-Aktivisten im Hohen Haus Flugblätter und forderten schreidend, das Kohleausstiegsgesetz zu verhindern, weil es zu lasch sei. Es ist kaum vorstellbar, dass die Aktivisten ohne die Hilfe von Sympathisanten ihren Weg in den Bundestag fanden. Der Protest und die Empörung bei Grünen, Linken und der SPD hielten sich in Grenzen. Anders als im aktuellen Fall bedrängten die Klimaschützer aber keine Abgeordneten persönlich.

Der parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion wirft der AfD

daher in seiner Rede vor, einen Angriff gegen das freie Mandat und einen Angriff auf die Demokratie zu fahren. Michael Grosse-Brömer gibt sich entschlossen: „Sie täuschen sich, Sie beeindrucken uns nicht.“ Tatsächlich ist die eigens anberaumte Aussprache ein Indiz für das Gegenteil. Die AfD hat die anderen Parteien im Bundestag tief erschüttert. Das bestätigt auch ein Schreiben von Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) an alle Abgeordneten, das unserer Redaktion vorliegt. Darin spricht er von „vielfältigen Befürchtungen und Ängsten“, die die Störer am Mittwoch ausgelöst haben.

Vor der Abstimmung bombardierten Gegner der Corona-Politik die Abgeordnetenbüros der großen Koalition mit E-Mails, Schreiben und Anrufen. Sie bedienten sich damit eines Konzepts, das in den alten Tagen der Bundesrepublik im linken Spektrum erdacht wurde.

In den Debatten im Plenarsaal setzt die Alternative für Deutschland auf verbale Eskalation und gewinnt dieses Spiel fast immer, weil sich die anderen Fraktionen mitreißen lassen. In den Ausschüssen fernab des Scheinwerflichts sitzen sowohl engagierte als auch gelangweilte AfD-Abgeordnete.

Damit die AfD nicht noch einmal ungebettete Gäste einlädt, lässt Schäuble jetzt seine Verwaltung die Paragraphen studieren. Denkbar sind zum Beispiel Rügen und Ordnungsgelder gegen diejenigen Mitglieder, die den Gegnern der Corona-Politik Einlass gewährten. Außerdem lässt der CDU-Veteran prüfen, wie das Regelwerk nachgeschärft werden kann. In seinem Brief warnt er davor, dass eine Atmosphäre entstehen könnte, die eine freie Diskussion behindert. „Das dürfen wir im Bundestag nicht zulassen.“ Erhalten haben seine Mahnung auch die Mandatsträger der AfD. Ihre Partei hat mit dem Kampf gegen die Corona-Politik ein neues Thema gefunden. In den Umfragen steht sie stabil bei zehn Prozent. Das Klima im Parlament bleibt ungemütlich.

CHRISTLICHE WELT

Conrad Gröber – Nazi oder Kirchen-Verteidiger?

Der ehemalige Erzbischof von Freiburg erhält Schützenhilfe. Zwei Forscher rücken sein Bild zurecht – auch wenn Schatten bleiben

VON ULI FRICKER
ulrich.fricke@suedkurier.de

Wenn das Prädikat berühmt-berüchtigt auf einen Kirchenmann zutrifft, dann auf Conrad Gröber. Der ehemalige Erzbischof von Freiburg (im Amt 1932 bis 1948) ist umstritten bis heute. Im Kern geht es um seine Haltung und sein Handeln in der Zeit der NS-Diktatur. War er tatsächlich Antisemit und Befürworter des NS-Staates – oder ein standhafter, wenn auch verkannter Verteidiger ka-



Conrad Gröber. BILD: ERZBISCHÖFliches ARCHIV

tholischer Interessen in harten Zeiten? In den vergangenen Jahren senkte sich der Daumen zu seinen Ungunsten. Die Forschungen von Wolfgang Prosko ordneten Gröber eindeutig bei jenen Kirchenmännern ein, die das Dritte Reich aktiv unterstützten. Städte wie

Freiburg und Konstanz entzogen ihm die Ehrenbürgerwürde. In Freiburg verzichtete der Gemeinderat jedoch darauf, die Gröber-Straße umzubenennen. Vielmehr wurde ein erklärendes Schild angehängt. Die Stadt berücksichtigte, dass es auch Äußerungen des geborenen Meßkirchers gibt, die sehr wohl kritisch gegenüber dem Regime sind – und dass er von maßgeblichen Nazigrößen wie dem badischen Gauleiter Wagner nicht gut gelitten war. An diesem Punkt setzt eine neue Studie an, die den Blick auf Gröber zurechtrücken möchte. Mit Hans-Otto Mühlleisen (St. Peter/Schwarzwald) und Dominik Burkhard (Universität Würzburg) unternehmen zwei Professoren den Versuch, ein geheimertes Bild dieses Mannes zu zeich-

nen. Das gelingt ihnen über weite Strecken, auch wenn der apologetische Ton der Aufsätze kaum zu überhören ist.

Entscheidender ist anderes: Die Quellen zu Gröber – im Übermaß vorhanden dank kirchlicher Archive von Freiburg bis Bräunlingen – werden gewichtet. Wo Proske ein Dokument zulasten von Gröber zitiert, lässt Mühlleisen beide zu Wort kommen: belastende und entlastende Zeugnisse. Belastend sind Vorgänge wie sein freiwilliger Eintritt in den Förderkreis SS. Ihm zugutekommen zum Beispiel seine Predigten gegen die Euthanasie des NS-Regimes. Oder die zahlreichen Stellungnahmen von NS-Größen gegen den Erzbischof. Gröbers Handeln war stets darauf ausgerichtet, den schmalen wer-

denden Spielraum seiner Gemeinden und Schulen zu halten. Das Umwerben des Regimes muss also nicht als Selbstzweck gelten, sondern auch als vorauselnde Diplomatie.

Diese ist missglückt. Den Machthabern war nie daran gelegen, den beiden Kirchen ihre gewohnten Freiheiten zu lassen. Mühlleisen beschreibt Gröbers Scheitern als „missglückten Kompromiss“ – ein Weg, den viele versuchten, um Spielräume zu wahren. Dass dies nicht gelingen konnte, weiß Jahrzehnte später jeder. Damals eben nicht.

Das Buch: H.-O. Mühlleisen/D. Burkard: „Erzbischof Conrad Gröber reloaded. Warum es sich lohnt, genauer hinzuschauen.“ 199 Seiten, 14 Euro, Verlag Josef Fink, Lindenber

„Die EU hat viel zu lange zugesehen“

Beim EU-Gipfel stellten sich Ungarn und Polen wieder quer. Katarina Barley zum schwierigen Umgang mit den beiden Ländern

Frau Barley, Polen und Ungarn bewegen sich nicht. Sie wollen den Rechtsstaatsmechanismus nicht akzeptieren. Können Sie sich vorstellen, dass das EU-Parlament den bereits gefassten Beschluss noch einmal überarbeitet?

Nein, das halte ich für völlig ausgeschlossen. Wir haben bereits viel Kompromissbereitschaft gezeigt. Zum Beispiel wurde vereinbart, nur solche Rechtsstaatsverstöße zu ahnden, die sich auf das EU-Budget auswirken. Der Rechtstext steht und wird nicht mehr angefasst.

Man könnte noch einen Anhang basteln, eine Protokollerklärung hinzufügen. Das ist eine Möglichkeit. Aber dies darf nicht zu einer Abschwächung des Textes führen. Allen Beteiligten sollte klar sein, dass viele Mitgliedstaaten Polen und Ungarn keine weiteren Zugeständnisse mehr machen wollen.

Dann bleibt ja nur noch der Weg, diese Widerständler auszugrenzen, damit der Aufbaufonds kommen kann?

Das wäre nicht so einfach wie es klingt. Es gibt die Überlegung, den Aufbaufonds als Vereinbarung zwischen den verbleibenden 25 Staaten zu konst-

Zur Person



Katarina Barley (52) war Bundesfamilienministerin sowie anschließend Bundesjustizministerin. Die SPD-Politikerin wurde bei der Europawahl 2019 als Spitzenkandidatin der deutschen Sozialdemokraten in das Europäische Parlament gewählt. Seit 2. Juli 2019 ist sie eine von insgesamt 14 Vizepräsidenten des EU-Abgeordnetenhauses. (sk)



Die EU-Flaggen vor dem Hauptquartier der Europäischen Kommission. BILD: DPA

ruieren – nach dem Vorbild des ESM-Rettungsfonds in der Finanzkrise. Das Problem ist nur, dass sich die Coronavirus-Hilfskasse durch neue Eigenmittel wie eine Plastik- oder eine Digitalsteuer refinanzieren soll, damit die europäischen Steuerzahler nicht zur Kasse gebeten werden müssen. Den Aufbaufonds könnte man gegen Ungarn und Polen beschließen, die Eigenfinanzierung braucht aber Einstimmigkeit.

Wo sehen Sie denn Spielraum für einen Kompromiss?

Man sollte sich die Lage in Polen und Ungarn genau ansehen. Erst diese Woche hat eine Umfrage ergeben, dass 70 Prozent der Menschen dort eine Bindung von EU-Geldern an Rechtsstaatlichkeit befürworten. In Polen hat ein

neues, strenges Abtreibungsverbot zu heftigem Widerstand geführt, nachdem das dortige Verfassungsgericht ein entsprechendes Urteil gefällt hatte. Die Menschen erleben plötzlich, dass der Streit um Rechtsstaatlichkeit keine demokratische Theorie ist, sondern dass es um ganz konkrete Auswirkungen für ihr Leben geht. Da gibt es also massiven Druck auf die Regierung und die Verfassungsinstitutionen. In Ungarn ist die Korruption des Orbán-Clans ein offenes Geheimnis. Auch da wird den Menschen immer klarer, wie isoliert ihr Land in Europa ist. Mit anderen Worten: Ich schließe nicht aus, dass sich beide Regierungen doch noch bewegen.

Wie auch immer die EU entscheidet – am Ende könnten Polen und Ungarn vor dem

Europäischen Gerichtshof (EuGH) klagen. Also auf den Hof bauen, dessen Urteile sie bisher mit Füßen treten...

Das stimmt. Aber genau darauf setzen wir. Warschau und Budapest argumentieren, Rechtsstaatlichkeit sei in der Union bisher nicht definiert und sie dürften dieses Prinzip deshalb selbst und für sich auslegen, weil das zu den Freiheiten jedes Mitgliedsstaates gehören. Das ist natürlich Unsinn. Was rechtsstaatlich ist, definiert der EuGH. Und der hat längst klargestellt, dass die Unabhängigkeit des Justizwesens ein Grundwert ist.

Wie kann die EU damit leben, dass sie ständig von zwei Mitgliedern attackiert und bekämpft wird?

Es ist an der Zeit, dass sich sowohl die Europäische Kommission wie auch der Europäische Rat eingestehen, viel zu lange zugesehen zu haben. Das rächt sich jetzt.

Ist das auch ein Appell an die europäischen Christdemokraten, die ungarische Regierungspartei Fidesz endlich aus ihren Reihen zu entfernen?

Dieser Schritt ist überfällig. Die Europäische Volkspartei (EVP) verweist zwar stets auf ähnliche Kräfte in anderen Parteienfamilien, aber das ist heuchlerisch. Es stimmt zwar, dass es Rechtsstaatsdefizite in allen EU-Staaten gibt. Aber das ist ja kein Argument, nichts zu tun, sondern das zu tun, was jede Partei tun sollte.

FRAGEN: DETLEF DREWES

AUSLAND

WEISSRUSSLAND

Baltische Staaten weiten Sanktionen aus

Die baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen haben ihre unabhängig von der EU verhängten Sanktionen gegen die autoritäre Führung in Weißrussland ausgeweitet. Die Außenministerien in Tallinn, Riga und Vilnius veröffentlichten Listen mit weiteren 28 Personen, denen die Einreise in die drei EU-Staaten untersagt ist. Neu sind die Minister für Information und für Sport und Tourismus, Beamte des Justiz- und Sicherheitsapparats sowie Vertreter von Gewerkschaften und staatlichen Medien. (dpa)

FRANKREICH

Macron wirft Türkei Stimmungsmache vor

Frankreichs Präsident Emmanuel Macron hat Russland und der Türkei vorgeworfen, antifranzösische Ressentiments in Teilen Afrikas zu nähren. Auf die Frage, wie es zu einer Frankreich-kritischen Haltung in einigen frankophonen Ländern Afrikas komme, sagte Macron: „Es ist eine Strategie am Werk, die sich postkolonialer Ressentiments bedient und manchmal von afrikanischen Anführern genutzt wird, aber vor allem von ausländischen Kräften wie Russland und der Türkei.“ (dpa)



Will seine Niederlage einfach nicht eingestehen: Donald Trump. BILD: DPA

Letztes Gefecht von Trump?

VON FRIEDEMANN DIEDERICH
politik@suedkurier.de

Washington – Rudolph Giuliani ist Donald Trumps Mann fürs Grobe. Der Jurist versicherte in einer der kuriosesten Pressekonferenzen der Amtszeit Trumps: „Ich kann beweisen, dass er Pennsylvania mit 300 000 Stimmen gewonnen hat“ – ohne jedoch Beweise vorzulegen. Alle führenden US-Sender, außer Fox News, hatten sich geweigert, den Termin zu übertragen, bei dem am Ende dem schwitzenden Giuliani das Haarfärbemittel über das Gesicht rann, während er eine Journalistin als Lügnerin beschimpfte.

Es ist so etwas wie das letzte Gefecht der Getreuen Trumps. Schließlich versteigerte sich Trump-Anwältin Sidney Powell in eine völlig verrückte Behauptung. Sie sei hier, um über den massiven Einfluss kommunistischen Geldes durch Venezuela, Kuba und vermutlich China zu reden, und deren Eingriffe in die Wahlen in den USA, sagte sie. Und die Demokraten seien „Gauner“.

Nun gab es tatsächlich kleinere Pannen, etwa in Georgia, wo 5800 Stimmzettel nicht gezählt worden waren. Diese ergaben 1400 zusätzliche Stimmen für Trump. Doch Verantwortliche des Bundesstaates betonten, die Panne habe im Rahmen normaler Fehlerquoten gelegen, sie habe auf das Endergebnis keinen Einfluss. Für Trump ist dies aber Grund genug, den Sieg Bidens weiter infrage zu stellen und das zu tun, was die Zeitschrift „New Yorker“ als „Versuch eines Coup“ bezeichnete. Denn zuletzt hat Trump den Druck auf republikanisch geführte Landesparlamente erhöht. Seine Forderung: Diese sollten dort, wo Biden siegte, republikanische Wahleute bestimmen und sie zur Abstimmung am 14. Dezember schicken. Dies ist nach Ansicht von Juristen nichts anderes als ein Aufruf, den Wählerwillen zu ignorieren.

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns



Bundesministerium
für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de

AHA
Abstand + Hygiene
+ Alltagsmaske

Nicht jeder Corona-Held bekommt Weihnachtsgeld

- In welchen Branchen es den Extra-Geldsegen gibt
- Corona-Krise führt teils zu Einschnitten für Arbeitnehmer
- Große SÜDKURIER-Umfrage unter heimischen Betrieben



VON WALTHER ROSENBERGER
walther.rosenberger@suedkurier.de

Zehntausende Arbeitnehmer in der Region profitieren jedes Jahr vom Weihnachtsgeld ihres Arbeitgebers. Meist tariflich ausverhandelt, wird es mit dem Novembergehalt überwiesen. In der Corona-Krise bleibt der Zuschuss erstaunlich stabil. Ein Überblick:

Die Krankenhäuser

Beschäftigte in Krankenhäusern zählen zu den Corona-Helden, also jener Arbeitnehmergruppe, der in der Pandemie besonders viel abverlangt wird. Zumal beim Weihnachtsgeld spiegelt sich das wider. Von den Tausenden an kommunalen Krankenhäusern erhält die große Mehrheit die Extra-Zahlung. Bei den rund 3600 Beschäftigten des **Gesundheitsverbands im Landkreis Konstanz** bekommen nach Angaben einer Sprecherin etwa 3000 das 13. Gehalt. Am östlichen Bodensee, wo die Versorgung durch die **Kliniken in Tettnang und Friedrichshafen** sichergestellt wird, sind es gut 1500 von etwa 2000 Beschäftigten. Die Höhe der Sonderzahlung liegt abhängig von der Tarifgruppe zwischen 52 bis 80 Prozent eines Brutto-Durchschnittsgehalts. Auch knapp 750 Beschäftigte des **Klinikums Hochrhein** in Waldshut und rund 3200 Mitarbeiter des **Schwarzwald-Baar Klinikums** in Villingen-Schwenningen und Donaueschingen erhalten eine Sonderzahlung gemäß des Tarifvertrags öffentlicher Dienst, wie eine Krankenhaus-Sprecherin sagt. Allerdings gilt das nicht für jeden: Viele Ärzte an kommunalen Krankenhäusern bekommen kein Weihnachtsgeld, auch wenn sie tariflich beschäftigt sind.

Die Versorger

Sie betreiben Kraft- oder Wasserverwerke, fahren Bus, halten Bäder sauber oder sorgen für einen reibungslosen Fährverkehr über den Bodensee: Angestellte bei Versorgungsunternehmen halten die öffentliche Infrastruktur am Laufen. Das wird meist auch mit Weihnachtsgeld honoriert. Bei Deutschlands führendem Fernwasserversorger, der Sipplinger **Bodensee-Wasserversorgung (BWV)** wird nach Tarif bezahlt, und daher bekommen auch alle 320 Beschäftigten Weihnachtsgeld – „in Höhe eines Bruttomonatsgehalts“, wie eine BWV-Sprecherin sagt. Auch bei den Stadtwerken in der Region ist das Weihnachtsgeld tariflich geregelt und wird voll ausbezahlt. Die knapp Tausend Beschäftigten der **Stadtwerke Konstanz**, der **Bädergesellschaft** und der **Bodensee-Schiffsbetriebe** beispielsweise kommen in den Genuss. Beim größten Energieversorger im Südwesten, der Karlsruher **EnBW** erhalten von gut 24 000 Mitarbeitern gut 13 300 Beschäftigte der Kerngesellschaften sowie solche bei externen Gesellschaften Weihnachtsgeld, wie eine Sprecherin sagt. Maßgeblich ist auch hier der Tarifvertrag. Für außertariflich Beschäftigte – etwa Manager – ist die Entgelt-Komponente nicht vorgesehen. Übrigens auch die Vorstände und Aufsichtsräte der EnBW müssen traditionell auf Weihnachtsgeld verzichten.

Medizin und Pharma

Beschäftigte in Medizintechnik- und Pharmabranche gehören zu den tarif-

2 Männer vor Frauen

Bei Frauen klingelt es an Weihnachten im Portemonnaie seltener als bei Männern. Bei den Frauen sind es 50 Prozent, bei den Männern dagegen 55 Prozent.

3 Unbefristet vor befristet

Auch Beschäftigte mit einem befristeten Vertrag können sich seltener über Weihnachtsgeld freuen. Von ihnen bekommen 45 Prozent die Sonderzahlung. Bei Beschäftigten mit unbefristeter Anstellung sind es 54 Prozent.

1 West vor Ost

Grundsätzlich erhalten laut Destatis 87,4 Prozent aller Tarifbeschäftigte ein Weihnachtsgeld. Unter allen Arbeitnehmern ist es laut einer Auswertung des Tarifarchivs des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) nur gut jeder Zweite. Wie viel Weihnachtsgeld man bekommt, hängt auch vom Arbeitsort ab. In Westdeutschland zahlt der Arbeitgeber im Schnitt 2684 Euro im Osten 2503 Euro. Übrigens: Im Branchenvergleich führen Tarifbeschäftigte in der Erdöl- und Erdgaswirtschaft mit im Schnitt 5910 Euro Weihnachtsgeld deutlich.

Wer bekommt Weihnachtsgeld ... und wie viel?

4 Vollzeit schlägt Teilzeit

Vollzeitbeschäftigte kommen deutlich öfter in den Genuss von Weihnachtsgeld (54 Prozent) als Teilzeitbeschäftigte. Eine Sonderzahlung erhalten hier 48 Prozent.

5 Tarif bes... ser als tariflos

Tarifbeschäftigte kommen beim Weihnachtsgeld besser weg. Nach Daten des WSI-Instituts bekommen 77 Prozent der Tarifbeschäftigte Weihnachtsgeld, verglichen mit nur 41 Prozent in Betrieben ohne Tarifvertrag. Unter den großen Tarifbranchen wird laut WSI lediglich im Gebäudereinigerhandwerk kein Weihnachtsgeld gezahlt.

lich sehr gut abgesicherten Arbeitnehmern. Beim Weihnachtsgeld liegt man teilweise aber eher am unteren Ende der üblichen Zahlungen. Bei **Aesculap** in Tuttlingen beispielsweise erhalten rund 3550 Mitarbeiter nach sechs Monaten Betriebszugehörigkeit ein Weihnachtsgeld in Höhe von 30 bis 60 Prozent ihres Brutto-Monatsverdienstes, gemäß den Bestimmungen des Metalltarifvertrags. Bezogen auf das maximale Grundentgelt können das bis zu 3625 Euro sein. Beim Konkurrenten **Karl Storz** werden die 3000 Mitarbeiter nicht nach Tarif bezahlt, Weihnachtsgeld bekommen sie aber trotzdem – „in Anlehnung an den geltenden Tarifvertrag“ und trotz Corona, wie eine Storz-Sprecherin sagt. Die Baseler **No-vartis** zahlt nach Angaben einer Sprecherin „grundsätzlich das Jahresgehalt zu 12 gleichen Teilen aus“. Auf Deutsch: Weihnachtsgeld gibt es nicht. Nur „einzelne Berufsgruppen innerhalb von Tochterunternehmen“ bekommen eine Jahresleistung nach Chemie-Tarifvertrag ausbezahlt, wie es heißt. Auch die

rund 1100 **Takeda**-Beschäftigten an den Standorten Singen und Konstanz erhalten Weihnachtsgeld. Dort können sich auch die außertariflich Beschäftigten über den Geldsegen freuen. „Während der Covid-Pandemie ist es unerlässlich, dass die Produktion in Singen weiterläuft. Deshalb müssen wir unsere Belegschaft in der Produktion nicht nur besonders schützen, sondern besonderes Engagement auch entsprechend anerkennen“, sagt Benjamin Thämlitz, Arbeitsdirektor bei Takeda unserer Zeitung.

Luft- und Raumfahrt

Beim Satellitenbauer **Airbus** in Immenstaad gilt der Metall-Tarif. Daher bekommen rund 80 Prozent der aktuell 2150 Beschäftigten auch bis zu 60 Prozent eines Monatslohns als Weihnachtsgeld. Wie etwa auch bei der EnBW gibt es die Gehaltskomponente bei Managern und außertariflich Beschäftigten nicht. Dort griffen „andere Gehaltsvereinbarungen“, sagt ein Airbus-Sprecher. Beim Lenkwaffen-

bauer **Diehl-Defence** in Überlingen sieht es ähnlich aus. Gut Tausend Mitarbeiter und im Saarland bekommen Weihnachtsgeld.

Zulieferer und Maschinenbau

Die Corona-Krise und technologische Umbrüche haben die Autozulieferer kräftig gerupft, und folglich zahlen auch nicht mehr alle Weihnachtsgeld. „Trotz drastischer Umsatz- und Ergebnisrückgänge sei das Urlaubsgeld „in voller Höhe ausbezahlt“ worden, sagt ein Sprecher von **Marquardt** aus Rietheim-Weilheim. Gleichzeitig habe man sich mit der Arbeitnehmerseite

auf einen Verzicht auf das Weihnachtsgeld 2020 für die rund 2500 Beschäftigten in der Region verständigt. Anders gleich nebenan beim Mechatronik-Spezialisten **IMS-Gear**: Trotz Umsatz- und Gewinnsschwäche zahlt IMS seinen 1700 Mitarbeitern in Donaueschingen, Eisenbach, Trossingen und Villingen-Schwenningen Weihnachtsgeld, wie Personalleiterin Kristin Schäkel dem

SÜDKURIER sagt. Gleichermaßen gilt für die beiden Industrie-Schwerpunkte am östlichen Bodensee – der **Dieselmotorbauer RRPS** und der Getriebespezialist **ZF Friedrichshafen**. Auch sie schicken ihre Mitarbeiter mit einer Extra-Zahlung in den Weihnachtsurlaub. Bei ZF erhielten „praktisch alle“ der 50 000 in Deutschland Beschäftigten – 9600 davon am Bodensee – das Geld. Und auch bei der MTU-Mutter RRPS und dem Tuttlinger Maschinenbau-Technologieführer und FräsenSpezialisten **Chiron** fließt das Geld zum Jahresende wie üblich, trotz Corona.

Baubranche

Der Baumaterial-Experte **Sto aus Stühlingen** gehört zu den wenigen Firmen, bei denen die Mitarbeiter sogar mehr als ein Brutto-Monatsgehalt unter dem Christbaum haben. Das liegt daran, dass bei Sto der komfortable Chemie-Tarif gilt und das Unternehmen bei guten Gewinnen die Zahlung für seine 3000 deutschen Mitarbeiter aufstockt. Frohe Weihnachten!

NACHRICHTEN

AUSSER-HAUS-VERKAUF

Mehrweg-Angebot soll Pflicht werden

Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen schon in Mehrweg-Pfandbechern an – ab 2022 soll das aus Sicht von Bundesumweltministerin Svenja Schulze Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Die Pfandpflicht soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen. Eine Ausnahme sieht der Gesetzesentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von höchstens 50 Quadratmeter – dann soll es reichen, auf Wunsch den Kunden die Produkte in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. (dpa)

MASCHINENBAU

Weisser aus St. Georgen baut 110 Jobs ab

Der Schwarzwälder Werkzeugmaschinenbauer J.G. Weisser will rund 110 von 490 Stellen abbauen. Das gab das Unternehmen nach mehrwöchigen Verhandlungen mit der Arbeitnehmerseite am Freitag bekannt. Wenn bis Anfang Dezember zu wenige Beschäftigte das Unternehmen auf freiwilliger Basis verließen, soll es zu betriebsbedingten Kündigungen kommen. Der Jobabbau sei nötig um „den Fortbestand des Unternehmens und die verbleibenden Arbeitsplätze“ zu sichern, hieß es von der Geschäftsführung. (wro)

Die Corona-Killer aus Tuttlingen

- Kühlschränke entscheiden über Erfolge gegen Corona
- In Deutschland baut sie nur die Firma Binder



VON WALTHER ROSENBERGER
walther.rosenberger@suedkurier.de

Tuttlingen – Wäre das Ganze nicht so traurig, Peter M. Binder würde wahrscheinlich einen Luftsprung machen. Den Chef des gleichnamigen Medizintechnik-Spezialisten aus Tuttlingen kannten bis vor wenigen Tagen vor allem Fachleute. Ein paar Wissenschaftler, Einkäufer von Pharmafirmen und vielleicht Beamte im Gesundheitsministerium. Und jetzt stehen vor seiner Firmenzentrale am Rande Tuttlingens, das sich selbst als Weltzentrum der Medizintechnik bezeichnet, Fernsehteam von NBC und France-Info und wollen Details zu Ultra-Kühlung und Kältemitteln wissen.

„Wir produzieren in Tuttlingen unter Hochdruck.“

Peter M. Binder, Chef der Binder GmbH



Aus einem Hinterhofbetrieb hat Peter M. Binder (li.) seine gleichnamige Firma in knapp 40 Jahren zum Technologieführer für Ultra-Tiefkühlschränke entwickelt. In der Corona-Krise fährt er nun die Früchte aller Mühen ein. Rechts die Produktion in Tuttlingen. BILD: BINDER

Celsius unter Null problemlos halten können. Und das ist genau jener Temperaturbereich, der benötigt wird, um die neuen Impfstoffe von Pharmafirmen wie Biontech, Pfizer oder Curevac sicher zu lagern.

Und so stehen plötzlich alle Schlangen vor Binders Tuttlinger Produktionswerk. „Wir produzieren unter Hochdruck“, sagt der Firmenchef, der den Gerätebauer 1983 gegründet hat. Bis Jahresende könne man „eine hohe vierstellige Zahl an Ultratiefkühlschränken ausliefern“.

Geschwindigkeit wird auch nötig sein, denn die Menge an Impfstoff, die im Kampf gegen das Coronavirus gebraucht wird, ist enorm. Allein Deutschland hat sich in einem ersten Schritt rund 57 Millionen Ampullen des Biontech/Pfizer-Wirkstoffs gesichert. Diese werden von den Pharmafirmen in isolierten Transportboxen,

die mit Trockeneis ausgestattet sind, zu 60 deutschen Impfzentren verfrachtet. Dort müssen die Ampullen eingelagert werden. „10 bis 15“ Ultra-Tiefkühlschränke braucht jedes dieser Zentren, schätzt Binder. Dazu kommen Bestellungen von der Industrie und Behörden.

Dass die Corona-Krise die Nachfrage befeuern wird, weiß man bei Binder schon seit dem Frühjahr. Damals erhielt das Familienunternehmen erste Anfragen und wurde hellhörig. Firmen wie DHL klopften an und wollten wissen ob man mit den Spezial-Kühlschränken die eigenen Verteilzentren aufrüsten könnte.

Man habe seine eigenen Lager daher „früh vollgemacht“, sagt Binder. Ein Umstand, der dem Unternehmen, das mittlerweile im Vier-Schicht-Betrieb arbeitet, jetzt hilft, lieferfähig zu bleiben. Unrecht ist dem Firmenchef die stark gestiegene Nachfrage natürlich

nicht. Schon weit vor der Corona-Krise hatte Binder das ambitionierte Ziel ausgegeben, den Umsatz bis 2025 um gut die Hälfte auf 120 Millionen Euro zu steigern. Die Mitarbeiterzahl von Binder soll dafür um etwa ein Fünftel auf 500 steigen – ein Plan, der unter den neuen Vorzeichen locker aufgehen könnte. Insbesondere, weil die Nachfrage nach den Kühl-Boxen nach Meinung von Branchenkennern noch länger hoch bleiben wird.

Dass Binders Produkte jetzt so gefragt sind, hängt übrigens auch damit zusammen, dass das Unternehmen technologisch vorne ist und jährlich bis zu zehn Prozent des Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert. In normalen Zeiten ist das ein teurer Spaß für einen Familienunternehmer. In der Krise hilft ihm der Know-how-Vorsprung nun wohl, das Geschäft seines Lebens zu machen.

ANZEIGE

Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil
für Audi e-tron Modelle sichern.

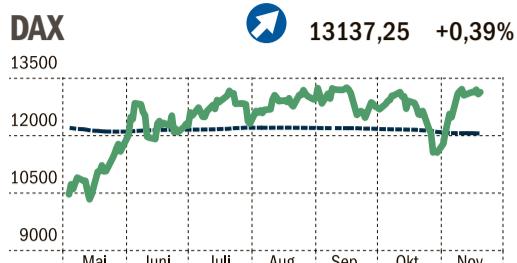
Mehr erfahren unter audi.de/e-tron-vorteil

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

MÄRKTE

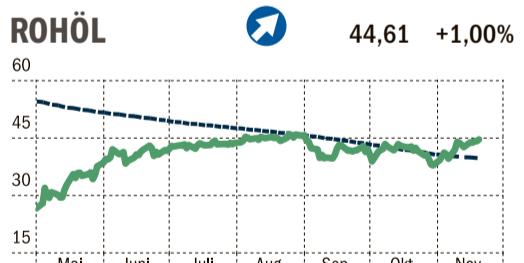
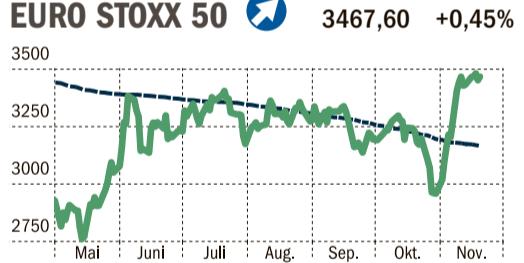


SDAX erreicht erneut Allzeithoch

(Dow Jones) Am deutschen Aktienmarkt ist es am Freitag nach oben gegangen. Das Kursbarometer DAX legte um 0,4 Prozent auf 13.137 Punkte zu. Marktteilnehmer sprachen von einem vergleichsweise ruhigen Handel. Nicht einmal der kleine Verfallstermin am Terminmarkt konnte das Gleichgewicht zwischen Bullen und Bären an der Börse stören. Bereits seit Wochenbeginn notiert der Benchmark-Index mehrheitlich in einer sehr engen Spanne zwischen 13.050 und 13.250 Punkten. Dies kann dahingehend interpretiert werden, dass sich die Mehrheit der Marktteilnehmer mit diesem Kursniveau anfreunden kann. Sollte es zu einem harten Brexit kommen, könnte der DAX allerdings auch noch einmal unter die 13.000er Marke fallen. Als erstes Mitglied aus der DAX-Familie notiert der SDAX bereits wieder auf Allzeithoch.

GEWINNER		VERLIERER	
aus DAX und MDAX zum Vortag in Prozent			
HelloFresh	+49,90 +5,10 %	Hochtief	76,00 -1,11 %
thyssenkrupp	+4,94 +4,33 %	Airbus	88,60 -0,91 %
CTS Eventim	+51,05 +4,01 %	Covestro	45,78 -0,89 %
Siltronic NA	+97,40 +3,88 %	Vonovia NA	57,50 -0,79 %
Rational	+746,00 +3,47 %	Dürr	27,80 -0,79 %
Bayer NA	+47,90 +3,23 %	Scout24	64,25 -0,70 %

Regionale Aktien					
(19.11 Uhr)	Div.	20.11.	19.11.	Veränderung	52-Wochen Divid.
				in %	Hoch Tief Rend.
lexion	0,33	0,33	±0,00	0,53	0,15
InterCard	3,70	3,64	+1,65	4,16	2,36
Nexus	0,18	50,80	50,00	+1,60	52,00 21,00
Sto Vz.	4,09	120,00	122,00	-1,64	124,60 72,40
					3,41



Charts: — Kurs; - - - 200-Tage Ø
Veränderungen berechnet anhand der Vortageschlusskurse. Stand der Daten: 19:11 Uhr

SDax

(19.11 Uhr)	Div.	20.11.	% VT
1&1 Drillisch	0,05	19,35	+0,16
Adler Group	0,66	23,50	+0,77
ADVA Optical Net.		7,10	+1,57
Amadeus Fire		109,20	-0,73
BayWa vNA	0,95	28,75	-1,03
Befesa	0,44	40,25	+1,26
Blifinger	0,12	22,50	+1,81
Borussia Dortmund		5,48	+1,95
Conconomy St.		4,24	+1,29
CeWe Stiftung	2,00	91,90	+1,88
Corestate Capital		16,88	+0,78
CropEnergies	0,30	13,12	-2,09
Dermapharm Holding	0,80	49,95	+1,20
Deutsche Beteiligung	1,50	33,55	+0,90
Deutz		5,21	-0,38
DIC Asset NA	0,66	12,06	+0,17
DMG Mori	1,03	41,05	+0,24
Dr. Höhle	0,80	51,60	-0,96
Drägerwerk Vz.	0,19	69,40	+0,43
Dl. EuroShop NA		17,59	+1,21
Dl. Pfandbriefbank		7,84	-0,13
DWS Group	1,67	33,26	+0,29
Eckert & Ziegler	0,43	42,52	+2,46
Encavis	0,26	16,52	-0,60
Fielmann		62,45	-0,08
Global Fashion Grp.		7,30	+1,42
Hamborner Reit	0,47	8,93	+0,39
Hamburger Hafen	0,70	18,00	+1,01
Hornbach Hold.	1,50	85,70	+1,42
Hornbach-Baum.	0,68	37,10	+2,34
Hypoport SE		44,00	+1,72
Indus Holding	0,80	31,15	+2,64
Instone Real		21,35	+1,18
Jenoptik	0,13	25,90	+4,77
Just Werke		39,00	+0,78
Jungheinrich Vz.	0,48	36,40	+4,24
Klöckner & Co. NA	6,39	3,07	
Koenig & Bauer		23,70	+2,78
Krones	0,75	59,30	+1,72
KWS Saat	0,67	63,50	+1,44
Leoni NA		6,69	+0,22
LPKF Laser&Electr.	0,10	21,65	+3,34
Medios		30,10	+1,69
New Work	2,59	243,50	+1,46
Nordex		18,15	+1,62
Norma Group NA	0,04	33,20	-0,60
Patrizia	0,29	24,30	+0,83
Pfeiffer Vacuum	1,25	157,80	-0,38
RTL Group		38,54	-0,77
S&T	0,09	18,99	-0,37
SAF Holland		0,45	+10,30
Salzgitter		14,99	+3,10
Schaeffler Vz.	0,45	6,07	+0,91
Secunet	1,56	255,00	+2,00
Sixt St.		91,60	-0,43
SMA Solar Techn.		48,22	+2,33
SNP		56,00	+5,46
Stabilus	1,10	57,85	-0,77
Stratec	0,84	113,80	+1,61
Südzucker	0,20	13,18	+1,38
Takkt		10,00	+0,50
Talanx NA	1,50	30,94	-0,58
Tele Columbus NA		2,39	+1,06
Traton	1,00	21,01	-0,90
Vossloh		37,10	+0,27
Wacker Neuson NA	15,65	4,05	+0,45
Washtec		43,05	+2,26
Wüsten & Württ.	0,65	16,56	+1,47
Zeal Network	0,80	40,50	±0,00
zooplus		166,40	-0,12

MDax

(19.11 Uhr)	Div.	20.11.	% VT
Adler Real Estate		12,88	-0,62
Aumann		13,50	+5,14
Bauer		9,41	-1,98
Bet-at-home.com	2,00	31,25	+1,93
BMW Vz.	2,52	54,90	+0,46
Career		4,82	+0,50
Areal Bank		19,01	18,95
Airbus e		88,60	89,41
Aixtron NA		11,06	10,80
Alstria Office	0,53	13,66	13,61
Takkt	0,07	5,49	5,52
Roundtown		1,25	63,54
Tele Columbus NA		1,20	71,28
Traton		1,20	180,00
Vossloh		1,25	63,82
Wacker Neuson NA		1,65	11,90
Carl Zeiss Meditec		1,65	119,00
Commerzbank		4,97	4,93
CTIS Eventim	0,50	77,00	76,25
Dür		5,10	49,08
Evotek Industries	0,58	23,94	23,63
Fraport		46,18	45,86
freeenet NA	0,04	17,20	17,06
Fuchs Petrolub Vz.	0,97	48,74	48,48
GEA Group	0,42	29,01	28,86
Grerresheimer		1,20	100,10
Grand City Prop.		0,22	20,06
Grenke NA	0,80	37,16	37,10
Hann. Rückvers. NA	5,50	145,40	144,80
Hella		46,56	46,76
HelloFresh		49,90	47,48
Heraeus		5,80	76,00
Hilti Semicon.	0,52	25,76	25,63
Hugo Boss NA	0,04	6,95	6,88
K+S NA		0,04	6,95
Energiekurator	0,40	43,70	-1,13
Euromicron NA		0,01	24,47
Gesco NA	0,23	13,50	+1,12
GFT Technologies	0,20	11,80	-0,67
Gigaset	0,21	2,97	
GSM Immobilien	1,40	97,50	+0,52
H+R	5,04	7,43	
Hermie Vz.	5,05	227,00	-1,73
KSB St.	8,50	258,00	-1,53
KSB Vz.	8,76	195,50	+1,03
KUKA	0,15	37,00	+1,37
MAN St.	5,10	44,80	-4,58
MAN Vz.	5,10	44,00	-2,22
Medigene NA	3,72	1,93	
MLP	0,21	5,35	+4,49
Noratis	0,80	17,90	-0,83
OVB Holding	0,75	18,50	+2,78
Petro Welt Techn.	2,11	0,48	
Porsche Vz.	2,21	56,04	-0,99
PSI Software NA	0,05	24,10	-0,41
Riboflex		16,44	+0,24
R			

NACHRICHTEN

OB-WAHL STUTTGART

SPD gibt keine Empfehlung für Schreier

Im Rennen um die Stuttgarter Rathausspitze erhält der unabhängige Kandidat Marian Schreier trotz seines Parteibuchs keine Rückendeckung von der SPD. Der SPD-Stadtverband teilte mit, es werde keine entsprechende Wahlempfehlung für den 30-Jährigen geben, der seine Parteimitgliedschaft im Wahlkampf nach einem Streit um seine Kandidatur ruhen lassen muss. Der offizielle SPD-Kandidat Martin Körner hatte seine Bewerbung nach dem für ihn enttäuschenden ersten Wahlgang zurückgezogen. Neben dem CDU-Kandidaten Frank Nopper und Schreier tritt auch Stuttgarts Stadtrat Hannes Rockenbauch vom Fraktionsbündnis SÖS/Linke im zweiten Wahlgang am 29. November erneut an. (dpa)

AFD

Gericht legt fest: Parteitag in Heilbronn

Nach einer Reihe von Absagen und der jüngsten Verlegung scheint die AfD bei ihrer Suche nach einem Ort für einen Parteitag fündig geworden zu sein. Der Landesverband setzte sich vor dem Verwaltungsgericht Stuttgart mit dem Anliegen durch, noch in diesem Jahr Versammlungen mit 1200 Delegierten auf der Heilbronner Theresienwiese in einem Zelt abhalten zu dürfen. Die Stadt sei verpflichtet worden, der Heilbronn Marketing GmbH entsprechende Anweisungen zu erteilen, sagte eine Gerichtssprecherin. (dpa)

LANDWIRTSCHAFT/ZOOS

Hohes Risiko für Vogelgrippe-Ausbruch

Nach ersten Fällen in Norddeutschland schätzt das Landwirtschaftsministerium Baden-Württemberg das Risiko von Vogelgrippe-Fällen im Südwesten als hoch ein. Es besteht die Gefahr, dass Wildvögel die Seuche in Geflügelhaltungen und Zoos einschleppen. Der Kontakt von Vögeln mit ihren wilden Artgenossen müsse verhindert werden. (dpa)

EXPO-PAVILLON

Wirtschaftsministerin räumt Fehler ein

Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU) hat in der Affäre um einen eigenen Pavillon des Landes bei der Weltausstellung in Dubai Fehler ihres Hauses eingestanden. „Ich habe ja schon eingeräumt, dass es offenbar zu Fehleinschätzungen gekommen ist“, so die CDU-Politikerin vor dem Untersuchungsausschuss des Landtags. Hintergrund ist die Frage, ob das Land Vertragspartner der Expo-Gesellschaft geworden ist. (dpa)

„Ich hätte gerne mehr gemacht auf der A 81“

Verkehrsminister Winfried Hermann über das Tempolimit auf Autobahnen, den Sinn neuer Straßen und die Zukunft der Mobilität im ländlichen Raum

„Wir brauchen eine Verkehrswende“:
Winfried Hermann (Grüne), Verkehrsminister in Baden-Württemberg. BILD: SOMMER/DPA

Herr Minister, der Automobil-Experte Ferdinand Dudenhöffer sagt voraus, dass der Individualverkehr zunimmt und nicht zurückgeht. Wie ist Ihre Prognose, gerade für den ländlichen Raum?

So könnte es kommen, wenn wir nicht gegensteuern. Aus Klimaschutzgründen, aber auch weil noch mehr Autos mehr Staus, Stress und noch mehr Umwelt- und Flächenverbrauch bedeuten würden, brauchen wir eine Verkehrswende. Allen Experten, auf die ich treffe, ist klar, dass unser jetziges Mobilitätsystem so nicht zukunftsfähig ist.

Wir verfolgen als Landesregierung verschiedene Ansätze gerade für den ländlichen Raum. Auf Schienenstrecken wollen wir auch dort einen Stundentakt von frühmorgens bis Mitternacht. Wir wollen auch dort die gemeinschaftliche Nutzung von Autos. Lebendige Ortsmitten mit Einkaufsmöglichkeiten sorgen dafür, dass man eben gar nicht so weit zu einem Supermarkt in einem Gewerbegebiet der nächstgrößeren Stadt fahren muss. Und warum sollen wir dort, wo es sinnvoll ist, nicht auch Betriebsbusse und Fahrdienste für Behinderte für weitere Fahrgäste öffnen?

Die Bundes-Grünen haben sich gegen den Neubau von Autobahnen ausgesprochen. Wo stehen Sie? Brauchen wir noch neue Autobahnen, oder ist das eine Infrastruktur von gestern?

Im Prinzip ist Deutschland mit Autobahnen erschlossen. In Baden-Württemberg ist unser Problem die Überlastung einiger Strecken. Dort bauen wir auch aus, weil es sinnvoller ist, bestehende Trassen zu stärken, als neue Straßen zu bauen. Wir sind für Ausbauvorhaben des Bundes wie etwa der A 81 bei Sindelfingen oder dem Albaufstieg im Zuge der A 8 – wenn dadurch mehr Sicherheit, eine Entlastung nachgeordneter Straßen und der Anwohner erreicht wird.

Und in unserer Region im Süden des Landes?

Der einzige Neubau einer Autobahn im Land ist die A 98 am Hochrhein – die habe ich schon immer für ein problematisches Projekt gehalten. Der Bau einer Autobahn ist in dieser schwierigen Geografie sehr aufwendig und dadurch

auch sehr teuer. Ich halte das auch angesichts der Verkehrszahlen nicht für sinnvoll. Mit einer schlankerem – dreispurigen – Ausbauvariante der B 34 wären wir dort wohl schon viel weiter. Aber der Bund hat sich anders entschieden. Das Gleiche gilt für die B 31 am Bodensee. Auch da fand ich einen Autobahn-Standard überdimensioniert, aber eine abgespeckte Version wollte der Bund nicht, und die Kommunalpolitiker vor Ort wollten es auch nicht.

Also mit Ihnen keine neuen Autobahnen?

Abgesehen von der A 98 gibt es im Land einfach keine großen neuen Autobahnprojekte mehr. Es gibt stattdessen andere Herausforderungen, etwa die vielen sanierungsbedürftigen Brücken. Die Hardware der Straßeninfrastruktur ist größtenteils vorhanden und muss aufwendig gepflegt werden. Jetzt kommt es auf die Software an, auf die intelligenter Nutzung der Straßen. Es ist ja nicht so, dass permanent auf jeder Straße Stau ist.

Sie haben in einem SÜDKURIER-Gespräch einmal gesagt, sie wollten ein Tempolimit, um eine „neue Fahrkultur“ zu etablieren. Sind Sie vorangekommen mit dieser Fahrkultur auf den Autobahnen in Baden-Württemberg?

Begrenzt, würde ich sagen. Sie wissen, ich hätte gerne mehr gemacht auf der A 81. Jetzt sind es 14 Kilometer geworden, aber immerhin an einer Stelle, wo früher viele Autorennen gefahren wurde. Das Tempolimit, unsere Kampagne und verstärkte Kontrollen durch die Polizei haben zu einem deutlichen Rückgang der Autorennen und der Rasse geführt.

Da gibt es keine belastbaren Zahlen. Niemand weiß, wie viele illegale Autorennen es vor der Einführung des Tempolimits gab.

Wir wissen inzwischen, wie viele Tempoverstöße es gibt und wie sich das mit den illegalen Rennen entwickelt hat. Wir wissen, dass die Gerichte bei tödlichen Raserunfällen nun Haftstrafen aussprechen. Das alles hat also einen Effekt gehabt. Und den Wert einer Fahrkultur bestreiten ja nicht einmal die

Leute, die gegen ein Tempolimit sind. Das sehen wir doch in den Ländern, wo die Fahrweise ruhiger ist und die gefahrene Geschwindigkeiten einheitlicher sind.

Wenn im Bund nach der Wahl über einen schwarz-grünen Koalitionsvertrag verhandelt werden sollte: Machen Sie sich darin für ein grundsätzliches Tempolimit auf der Autobahn stark?

Ja, natürlich. Das entspricht einer stabilen Mehrheit für Tempo 130 in der Bevölkerung, wie wir aus den Umfragen sehen. Die Grünen werden das Thema mit Sicherheit einbringen. Es gibt viele gute Gründe für ein Tempolimit.

Warum können wir das nicht intelligent und flexibel machen? Wenn es voll ist, langsam fahren, und nachts, wenn auf der Autobahn nichts los ist, eben flotter.

Das ist eine Sache des Bundes, aber auch als Land wissen wir, intelligente Straßen sind die Zukunft. Über solche Systeme können wir auch die Auslastung besser steuern und Staus vermeiden. Im Großraum Stuttgart haben wir solche Verkehrsbeeinflussungsanlagen. Das ist ausbaufähig. Solange es kein allgemeines Tempolimit gibt, ist dies meines Erachtens das Mittel der Wahl.

Tempo 30 innerorts und Tempo 80 auf Landstraßen haben bei den Grünen große Zustimmung. Sind Sie auch dafür?

Innerorts ist es längst nicht nur eine grüne Position, dass Tempo 30 die Regelgeschwindigkeit ist und dass wir nur auf besonderen Straßen höhere Geschwindigkeiten zulassen. Das ist gut für die Verkehrssicherheit, der Städtestag vertritt dies ebenso. Auf schmalen Landstraßen ist Tempo 80 gefährlich genug. Das hätte ich gerne durchgesetzt, aber es war bisher nicht durchsetzbar. Das heißt nicht, dass auf jeder Straße mit Gegenverkehr 80 gefahren wird, aber auf allen gefährlichen Strecken. Dort haben wir mehr und schwere Unfälle. Für die Verkehrssicherheit ist dort eine Tempobeschränkung sogar wichtiger als auf der Autobahn.

Ihre Partei will Regionalflughäfen nicht finanziell unterstützen. Die grün-

Zur Person

Winfried Hermann, 68, ist seit dem Amtsantritt Winfried Kretschmanns 2011 Verkehrsminister in Baden-Württemberg. Hermann stammt aus Rotenberg am Neckar und ist gelernter Gymnasiallehrer für Deutsch, Politik und Sport. Seit 1982 ist er Mitglied bei den Grünen. Erstmals in den Landtag gewählt wurde er 1984, zwischendurch war er Mitglied des Bundestags. (dil)

schwarze Koalition hat aber schon früher Hilfen für den Airport Friedrichshafen beschlossen. Wo stehen Sie?

Das ist für mich wirklich eine heikle Frage, das kann ich ganz offen eingestehen. Ich bin in Aufsichtsräten von Flughäfen und muss mich in dieser Funktion um diese kümmern. Auf der anderen Seite bin ich Minister in einer Koalition. Im Koalitionsvertrag haben wir uns eindeutig gegen eine Subventionierung des Flugverkehrs ausgesprochen, mit Ausnahme einzelner gut begründeter Investitionen. In Friedrichshafen ist es zusätzlich speziell, weil das Land hier Miteigentümer ist, wenn auch in sehr kleinem Umfang. Daher ist auch das Finanzministerium im Spiel.

Nochmals: Sollen Regionalflughäfen öffentlich gefördert werden?

Der Flugverkehr muss sich selbst tragen. Er ist ja ohnehin sehr begünstigt, weil Kerosin nicht besteuert ist. Eine besonders klimaschädliche Form der Mobilität zusätzlich zu subventionieren, geht gar nicht. Ganz grob braucht ein Flughafen mindestens eine Million Passagiere im Jahr, damit er sich bei sehr hohen Fixkosten rechnet. Friedrichshafen ist ja noch viel kleiner, der lässt sich rentabel kaum betreiben. Das sieht sogar die Flugwirtschaft inzwischen so. Auch dort weiß man, dass es besser ist, die vorhandenen großen Flughäfen wie Stuttgart besser an die Schiene anzubinden.

FRAGEN: STEFAN LUTZ, JÖRG-PETER RAU, DIETER LÖFFLER

Personalmangel droht Einsatz von Schnelltests auszubremsen

In Seniorenheimen soll es flächendeckend Corona-Schnelltests geben. Das könnte zu Personalengpässen führen

VON ANIKA GREVE-DIERFELD, DPA

Karlsruhe – Die Pflegeeinrichtungen in Baden-Württemberg warnen wegen des zusätzlichen Aufwands durch Corona-Schnelltests vor weiteren Personalengpässen. Zwar seien Tests an sich sinnvoll, um Bewohner und Mitarbeiter vor Ansteckung zu schützen. Mit dem bestehenden Personal seien Testungen aber nur mit Mühe zu bewerkstelligen, kritisierten Träger wie etwa die AWO Karlsruhe oder die Diakonie Württemberg. Eine bis eineinhalb Stellen zusätzlich veranschlagt beispiels-

weise das Pauline-Krone-Heim der Altenhilfe Tübingen mit derzeit rund 80 Bewohnern. „Das ist schon eine Herausforderung“, sagt Geschäftsführerin Anke Baumeister.

Die Altenhilfe Tübingen war nach Worten Baumeisters eine der Ersten, die die Schnelltests in ihre drei Einrichtungen gebracht hatten: Seit fast drei Wochen wird dort getestet. Zweimal die Woche Besucher, zweimal wöchentlich Mitarbeiter, immer mittwochs Bewohner. Rund 2500 Tests hat die Altenhilfe fürs Erste beschafft. Wie lange das reicht, sei noch nicht klar. Vor allem für die Bewohner müsse sich die zuständige Fachkraft Zeit nehmen, gut zu reden, Ruhe ausstrahlen während des nicht gerade angenehmen Testzweckes. „Damit ist sie eigentlich den ganzen Tag gebunden“, sagte Baumeister.



Zwei Altenpflegerinnen in Tübingen auf dem Weg zur Abnahme von Schnelltests. BILD: DPA

Nach einer Hochrechnung des Deutschen Evangelischen Fachverbands für Altenarbeit und Pflege (Devap) wären für eine Einrichtung mit 80 Bewohnern bei wöchentlichen Testungen sogar 2,5 Vollzeitstellen zusätzlich nötig: „Unter anderem auch deshalb, weil die Abnah-

me eines Tests bei demenzerkrankten Menschen oder Menschen mit Mehrfachbehinderungen viel Empathie und einen deutlich erhöhten Zeitaufwand im Vergleich zu einer regulären Reihentestung bedeutet“, sagte dazu eine Sprecherin der Diakonie Württemberg.

„Der Mangel an Pflegefachkräften schlägt sich gerade jetzt sehr nieder“, sagte auch eine Sprecherin der AWO Karlsruhe. Denn nur diese Fachkräfte sollen – nach entsprechender Zusatzschulung durch Hausärzte – die Tests durchführen dürfen. „Das ist schwer zu bewältigen neben all den anderen pflegerischen Tätigkeiten, die es zu leisten gilt“, sagte sie.

Außerdem seien die Antigen-Tests nicht zu 100 Prozent sicher. Es gelte deshalb abzuwägen zwischen der Sicherheit für Bewohner und Personal und der

Bedeutung des Kontakts zu den Angehörigen. Auch die Stiftung Patientenschutz hatte bereits zuvor auf den Personalmangel verwiesen.

Unterdessen ist mit der zweiten Coronawelle das Virus mit Wucht in die Seniorenheime zurückgekehrt. Seit Anfang Oktober wurden dem Stuttgarter Landesgesundheitsamt in Einrichtungen landesweit 833 infizierte Mitarbeiter gemeldet. 1551 dort betreute Menschen steckten sich an; 106 seien gestorben, berichtete die Behörde am 13. November. Dabei wurden 61 Ausbrüche in Heimen gezählt. Als Corona-Ausbruch wird gewertet, wenn mindestens zwei miteinander zusammenhängende Coronafälle in einer Einrichtung auftreten. Betrachtet man nur die Ausbrüche, so wurden dem LGA 813 Infizierte gemeldet.

NACHRICHTEN

BODENSEE

Illegaler Abschuss von Waldrappen über Italien

Illegaler Jäger in Italien sollen der Wiederansiedlung der seltenen Vogelart Waldrapp am Bodensee einen Rückschlag versetzt haben. Nach Angaben der Vogelschützer könnten sieben der vom Aussterben bedrohten Vögel aus dem Nachzucht-Projekt in Österreich und Überlingen in Italien abgeschossen worden sein. Dazu gehört auch das Weibchen „Afra“ aus der neu gegründeten Brutkolonie in Überlingen. Es überflog die Küstenstadt La Spezia in Ligurien (Italien). „Kurz danach zeigte der Solarsender, mit dem es ausgestattet war, seinen Tod an“, hieß es. (dpa)

MECKENBEUREN

Messerstecherei im Wohnheim

Ein 30-Jähriger soll in einem Wohnheim in Meckenbeuren (Bodenseekreis) auf einen Mann eingestochen und diesen schwer verletzt haben. Es wird wegen des Verdachts des versuchten Totschlags ermittelt. Der Verdächtige sollte noch im Laufe des gestrigen Tages einem Haftstrichter vorgeführt werden. (dpa)

LÖRRACH

Obdachloser soll Steuern hinterzogen haben

Zollbeamte haben in Lörrach einen Obdachlosen kontrolliert, der den Staat um mehr als eine Million Steuern betrogen haben soll. Gegen ihn lag ein Haftbefehl vor. Der 72-Jährige hat bereits seit mehreren Wochen in seinem Auto übernachtet. So wollte er sich dem Zugriff entziehen. (dpa)

Im Mordfall ohne Leiche setzt die Staatsanwaltschaft eine Belohnung aus

- Neue Spur führt vom Bodensee nach Krefeld
- Verkaufter Schmuck könnte Hinweise geben



VON SEBASTIAN KÜSTER
sebastian.kuester@suedkurier.de

Gaienhofen – Eine Belohnung von 3000 Euro soll dabei helfen, den Mord ohne Leiche auf der Höri endlich aufzuklären. Seit Juni 2019 wird ein 51-Jähriger aus Gaienhofen-Hemmenhofen vermisst. Die Staatsanwaltschaft geht nach wie vor davon aus, dass der Mann getötet wurde.

Die Kriminalpolizei Rottweil arbeitet mit Hochdruck an der Aufklärung – bislang ohne Erfolg. Doch nicht nur in der ältesten Stadt Baden-Württembergs beschäftigt man sich mit dem mutmaßlichen Verbrechen. Auch in Krefeld, Nordrhein-Westfalen, sucht man nach Spuren. Und genau dort hat die Sonderkommission „Hase“ der Staatsanwaltschaft Konstanz zufolge jetzt Grund zur Hoffnung.

Krefeld spielt besondere Rolle

Warum? Schmuckstücke und Wertsachen, die verkauft wurden, sollen „möglicherweise“ einen Bezug zum Mordfall ohne Leiche haben. In Krefeld mache man deshalb nun mit einer Flugblattaktion auf diesen Fall aufmerksam. So versuchen die Ermittler den Verkäufer der Schmuckstücke und damit Hinweise auf den Mörder zu finden.

Ob auch in der Region neue Ermittlungsmethoden zum Einsatz kommen könnten, wieso gerade jetzt und nicht schon früher die Belohnung ausgesetzt wurde, bleibt unklar. Die Konstanzer Staatsanwaltschaft wollte auf Nachfrage des SÜDKURIER keine weiteren Details nennen.

Überblickt man die zweieinhalbjähri-



Luftbild von der Höri. Hier soll der Mord geschehen sein, zu dem es noch keine Leiche, jetzt aber vielleicht eine neue Spur gibt. BILD: HILSER



Polizeiautos bei der Suchaktion nach dem Vermissten im November 2019. BILD: KÜSTER



Dieser Mann wird von der Polizei seit Monaten vermisst. Nach wie vor ist unklar, wo sich die mögliche Leiche des 51-Jährigen befindet.



Mitte November 2019 suchten Polizisten auf der Höri nach Spuren. BILD: SEBASTIAN KÜSTER

te des 51-Jährigen bestätigten, dass die Schwester und der Schwager kurz vor der Tat in Gaienhofen gesehen worden seien. Das sei untypisch. Denn die Schwester habe sich seit Jahren nicht mehr am Bodensee blicken lassen.

Angeblich soll sie von ihrem Bruder Geld aus dem gemeinsamen Erbe gefordert haben. Als sie herausgefunden haben soll, dass ihr Bruder das Vermögen ganz allein ausgegeben hat, hätten Schwester und Schwager rotgesehen

und den 51-Jährigen umgebracht, so die unbestätigten Zeugenaussagen.

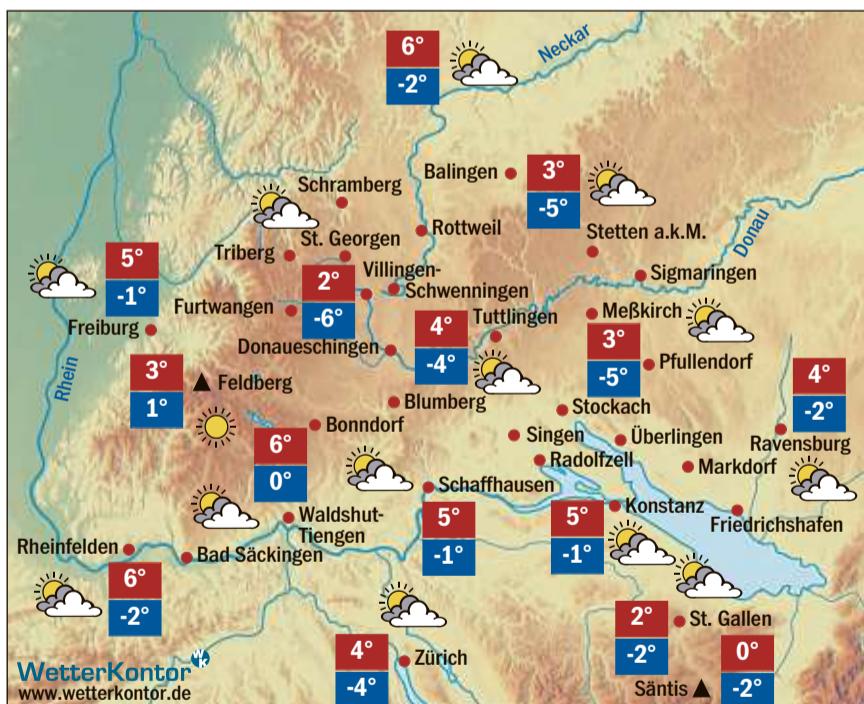
Dass der Schmuck, den die Staatsanwaltschaft erwähnt, nach der Tat vom Tatort mitgenommen wurde und die mutmaßlichen Täter ihn in Krefeld veräußerten, wäre also denkbar.

Die Polizei bittet um Mithilfe. Hinweise nimmt die Kriminalpolizeidirektion Rottweil unter der Telefon 0741/4770 oder jede andere Polizeidienststelle entgegen.

ANZEIGE

Aktuelle Wetterberichte, Regenradar und Unwetterwarnungen: www.suedkurier.de/wetter

SÜDKURIER

DAS SÜDKURIER-WETTER www.suedkurier.de/wetter

AUSSICHTEN

HOCHRHEIN

Vormittag Nachmittag

SCHWARZWALD

Vormittag Nachmittag

BODENSEE

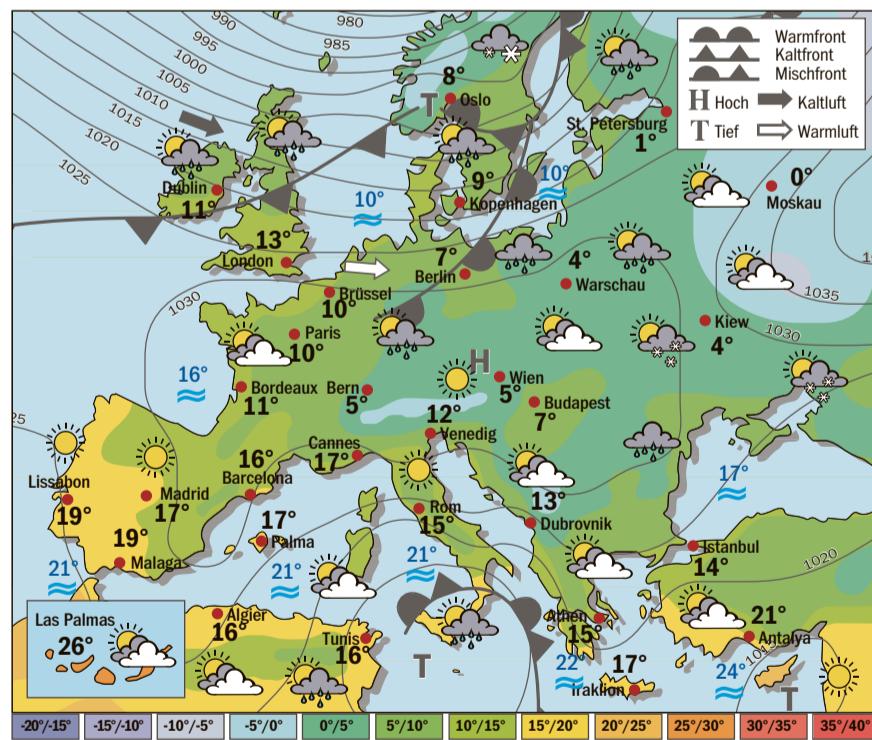
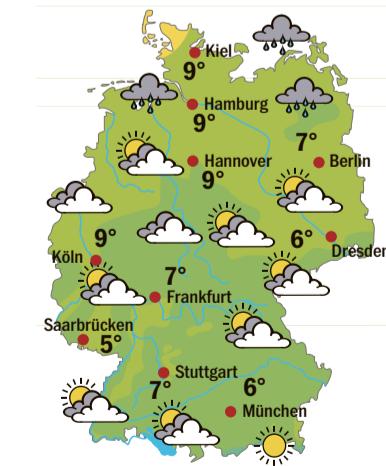
Vormittag Nachmittag

REGION

Nach Nebelauflösung häufig Sonne

Im Schwarzwald beginnt der Tag mit Nebel, später scheint dann aber bei durchziehenden hohen Wolkenfeldern häufig die Sonne. Es bleibt trocken. Die Temperaturen steigen tagsüber nur auf 2 bis 4 Grad. Am Hochrhein ist es zunächst ebenfalls teilweise neblig, sonst scheint häufig die Sonne. Bei Höchstwerten zwischen 4 und 6 Grad bleibt es den ganzen Tag über trocken. Am Bodensee zeigt sich das Wetter nach Auflösung von Nebel oder Hochnebel ebenfalls freundlich und trocken. Die Temperaturen steigen auf 5 Grad. Der Wind weht schwach aus südlichen Richtungen.

DEUTSCHLAND

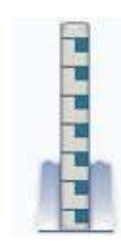


WELTWETTER HEUTE

Amsterdam	bedeckt	12°	Los Angeles	wolkig	20°	Peking	Schn.sch.	4°
Bangkok	Gewitter	34°	Madeira	wolkig	23°	Prag	wolkig	5°
Bozen	sonnig	12°	Mailand	heiter	10°	Reykjavik	bedeckt	2°
Djerba	Schauer	18°	Malta	Gewitter	18°	Rimini	heiter	11°
Eilat	sonnig	23°	Melbourne	wolkig	22°	Rio de Janeiro	wolkig	26°
Hongkong	wolkig	26°	Miami	Schauer	29°	Salzburg	wolkig	5°
Kairo	heiter	21°	Montreal	wolkig	4°	Sydney	Schauer	24°
Kapstadt	wolkig	24°	Mumbai	wolkig	32°	Tel Aviv	Schauer	19°
Korfu	st. bew.	17°	New York	wolkig	14°	Tokio	wolkig	19°
Locarno	wolkig	9°	Palermo	Schauer	17°	Zermatt	heiter	6°

SONNE & MOND Zeiten für Konstanz

PEGELSTÄNDE Pegel gestern 13 Uhr

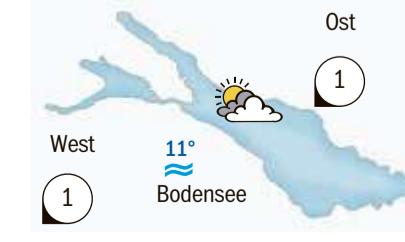


Bodensee (Konstanz)
340 cm -1 cm

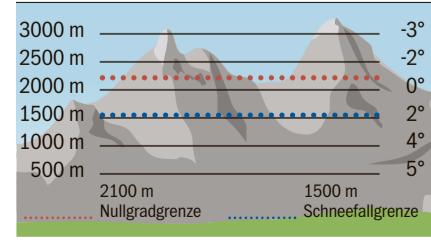
Rhein (Basel)
545 cm +8 cm



SEEWETTER



BERGWETTER



BIOWETTER

Menschen mit Kreislauftypen müssen mit entsprechenden Beschwerden rechnen. Außerdem fühlt man sich vielfach müde und matt. Darunter leiden Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Auch besteht bei der Wetterlage eine große Ansteckungsgefahr mit Erkältungskrankheiten. Sonst hat die Wetterlage nur einen geringen Einfluss.

NACHRICHTEN

SACHSEN

60 Hinweise im Fall des Dresdner Juwelenraubs

Bei der Fahndung nach den zwei flüchtigen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit dem Einbruch ins Grüne Gewölbe Dresden bekommen die Ermittler weiterhin Tipps aus der Bevölkerung. Bis Freitag gingen bei der Polizei 61 Hinweise ein. Konkrete Anhaltspunkte zum aktuellen Aufenthalt der Gesuchten gibt es bisher nicht. Nach den 21-jährigen Zwillingsschwestern aus dem Berliner Remmo-Clan wird international gefahndet. (dpa)

RUSSLAND

Jäger hält Mann für Wildschwein

Ein Jäger in Russland hat einen Mann versehentlich erschossen, weil er ihn für ein Wildschwein gehalten hat. Der 43-jährige Polizist sei an seinem freien Tag zum Jagen im Wald gewesen, teilte das Innenministerium der autonomen Republik Mari El mit. Er habe Rascheln im Gebüsch und Bewegungen wahrgenommen und dann geschossen. Der 48 Jahre alte Geschäftsmann war selbst am Jagen. (dpa)

MOUNT EVEREST

Sogar in der Todeszone findet sich Mikroplastik

Selbst in der Todeszone des Mount Everest, in etwa 8440 Metern Höhe, findet sich Mikroplastik. Es stammt vermutlich von der Kleidung von Bergsteigern und ihrer Ausrüstung, berichten Forscher im Wissenschaftsmagazin „One Earth“. Sie hatten bei Expeditionen im Frühjahr 2019 Schnee- und Wasserproben vom höchsten Berg der Erde untersucht. Bei einem Großteil der gefundenen Mikroplastik-Teilchen handelte es sich demnach um weniger als fünf Millimeter kleine Partikel aus Polyester-Fasern. (dpa)

FALL MADDIE

Verdächtiger bleibt noch länger im Gefängnis

Der Mordverdächtige im Fall Maddie bleibt noch für längere Zeit im Gefängnis. Der Bundesgerichtshof (BGH) verwarf seine Revision gegen ein Ende vergangenen Jahres ergangenes Urteil wegen der Vergewaltigung einer älteren US-Amerikanerin 2005, wie gestern in Karlsruhe mitgeteilt wurde. Damit kommt der 43 Jahre alte Deutsche, der derzeit die letzten Wochen einer anderen Haftstrafe verbüßt, nicht in naher Zukunft frei. (dpa)



Ivanka Trump und Jared Kushner steigen aus dem Regierungsflugzeug Air Force One. Das Ehepaar ist im Weißen Haus offiziell als Berater des Präsidenten angestellt. Vor ihrem Ausflug in die Politik waren sie in der feinen New Yorker Gesellschaft zu Hause. BILDER: AFP



Noch Anfang November machte Ivanka Trump kräftig Wahlkampf für ihren Vater.



Nah an den Mächtigen: Ivanka Trump mit Angela Merkel beim G20-Gipfel 2017 in Berlin.

Trump ist abgewählt – was wird jetzt aus Tochter Ivanka und ihrem Ehemann?

- Die beiden arbeiten als Berater im Weißen Haus
- Vor Trump-Ära waren sie Teil der New Yorker Oberschicht
- Die Rückkehr in die High Society scheint ausgeschlossen



VON SEBASTIAN MOLL
weltspiegel@suedkurier.de

New York – Es muss eine eigenartige Stimmung im Weißen Haus geherrscht haben, als um die Mittagszeit des 7. November der TV-Sender CNN als erste namhafte amerikanische Medienorganisation den Wahlsieg von Joe Biden bekannt gab. Donald Trump war noch auf dem Golfplatz und spielte seine Runde zu Ende, wohl auch, um seinen ersten Zorn abzureagieren. Melania wird im West Wing mit sphynxhaftem Stoizismus die Nachrichten betrachtet haben, ohne sich auch nur die geringste Gefühlsregung anmerken zu lassen. Das Power-Paar Jared Kushner und Ivanka, oft auch scherhaft Ivanka genannt, werden nervös auf ihren Sesseln herumgerutscht sein, wohl ahnend, dass sich ihre Zukunft anders gestalten dürfte, als sie sich das vorgestellt hatten.

Die vornehme Version ihrer Eltern

Ihre Laune hob sich ganz gewiss auch nicht, als in den folgenden Stunden die Bilder vom New Yorker Times Square auf allen Kanälen in die ganze Welt ausgestrahlt wurden. Im Herzen ihrer Heimat Manhattan hatten sich Zehntausende zu einer spontanen Party zusammengefunden, um das Ende der Trump-Ära zu feiern. Es ist kaum verwunderlich, dass Ivanka seither auf Instagram und Twitter an die Anhänger ihres Vaters eiserne Durchhalteparolen versendet, um deren Glauben an den Endzug am

Leben zu erhalten. Denn die Alternativen, die für Javanka nun plötzlich sehr real werden, sind nicht sehr attraktiv.

Noch im vergangenen Jahr, bevor der Kampf um Trumps Wiederwahl richtig in Rollen gekommen war, hatte sich Ivanka einer Journalistin des Atlantic Magazins gegenüber absolut sicher gezeigt, dass ihr Leben aus der Zeit vor Washington noch auf sie wartet: Die New Yorker Bälle und Parties, die schicken Restaurants von Manhattan, die Kunstauktionen und die teuren Boutiquen der Madison Avenue. Doch die Bilder der Menschen auf dem Broadway, die Gesichter der Abwahl ihres Vaters in einem Jubel ausbrachen, der an Berlin im Jahr 1989 erinnerte, wird ihr zu denken gegeben haben.

Bevor Ivanka mit Donald nach Washington ging, war das Paar in der New Yorker Gesellschaft wohl gelitten. „Es ist ja nicht so, dass diese Leute nachts um zwei Rosa Luxemburg lesen“, sagt der New Yorker Rechtsanwalt Rich Farley. Kurz, um Zugang zur New Yorker Gesellschaft zu finden, braucht man keine linke Gesinnung. Man braucht eigentlich nur eines: Geld. Davon brachten die beiden Milliardenerben reichlich mit. Sowohl Ivanka als auch Kushner sind Erben von Immobilienimperien, durch die Milliarden flossen. Alleine das sicherte ihnen Tickets zu den wichtigsten gesellschaftlichen Ereignissen der Stadt. Um diesen Status nicht zu gefährden, hielten die beiden stets eine gebührende Distanz zu ihren Vätern.

Kritik an Corona-Politik

Jared Kushner gilt neben Donald Trump als Hauptverantwortlicher für die vermasselte Reaktion der USA auf die Coronavirus-Pandemie. Kurz vor der Wahl hatte das Lincoln Project, eine Gruppe ehemaliger Republikaner, die Joe Biden unterstützen, einen Clip mit Kushner und Ivanka vor einem Berg von Särgen gedreht. Der Videoclip flimmerte unter anderem auf der gigantischen Werbeleinwand-Anlage über dem Times Square.

Ivanka zu Donald, der in der New Yorker Gesellschaft von Anfang an als ungehobelter Außenseiter galt; Jared von seinem Vater Charlie, der wegen dubioser Geschäftspraktiken und Zeugenerpressung gar 14 Monate im Gefängnis saß. Ivanka und Jared galten als die kultivierten, salonfähigen Versionen ihrer problematischen Eltern. Ivanka mit ihrem erfolgreichen Schmuck- und Modelabel und Jared als Verleger des New York Observer, einer soliden bürgerlichen, jüdischen Zeitung.

Doch als Donald Trump gewählt wurde, knüpften die beiden bedingungslos ihre Geschicke an den Patriarchen des Klans. Sie wurden, wie der Kolumnist Frank Bruni in der New York Times schrieb, „das faustische Poster-Paar der Trump Präsidentschaft.“ Jared Kushner spielte, wie man heute nur all zu gut weiß, bereits in Trumps erstem Wahlkampf eine zentrale Rolle. Seine Treffen mit russischen Oligarchen zum Informationsaustausch waren ein Kern-

bestandteil des „Mueller-Reports“, der zum Impeachment-Versuch von Trump führte. Ivanka war hingegen vorerst zurückhaltend. Zu Beginn galt sie gar als mäßigende Stimme im Ohr ihres Vaters. Es wurde etwa behauptet, sie habe ihm davon abgeraten, aus dem Pariser Klimaabkommen auszutreten. Spätestens, als sie eine offizielle Beraterrolle im Weißen Haus antrat und ihre Modefirma aufgab, wurde sie jedoch fester Bestandteil der Trump-Mannschaft.

Mit liberalen New York verscherzt

Nach ihrer flammenden Rede für ihren Vater bei den republikanischen Wahlkongress und ihrer Twitter Attacke auf die amerikanische Demokratie in den letzten Wochen kann sie nun endgültig nicht mehr behaupten, noch irgendwo im Hinterkopf Skrupel gehabt zu haben. Deshalb gibt es jetzt, so glauben die Beobachter, für beide keinen Weg mehr zurück. Im liberalen New York dürfen sie jedenfalls Personae Non Grata sein. „Niemand mit Respekt vor sich selbst, einer Karriere, mit Moral und einer Achtung vor der Demokratie wird sich noch mit ihnen blicken lassen wollen“, sagte eine ehemalige Vertraute gegenüber der Journalistin Emily Jane Fox.

Frank Bruni schlug daher vor, die beiden sollten sich eher in Richtung Nordkorea oder Saudi Arabien orientieren als nach New York. Schließlich hätten sie dorthin beste Kontakte aufgebaut.

Das lesen Sie zusätzlich online



US-Präsident Donald Trump muss zwar gehen, doch der „Trumpismus“ bleibt:
www.sk.de/10660990



Ein Polizist mit Hund auf Spurensuche in einem Wald bei Berlin. BILD: DPA

Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermittler die Befriedigung des Geschlechtstriebes gewesen, sagte Steltner. Andere Motive, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe keinerlei Hinweise, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn. „Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine geringe und kurzzeitige Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.“ So wie man sagt: Ich hab dich zum Fressen gern. „Aber das meint natürlich niemand wörtlich.“

Erinnerung an den „Kannibalen“

Bei dieser Form von Kannibalismus gehe es um das Aufessen als Zeichen der Sexualität. Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen. „Das sind beides sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind.“ Kannibalismus

liege an einem sehr bizarren Ende einer solchen Abweichung.

Als spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des „Kannibalen von Rotenburg“ bekannt geworden. Dieser Mann, ein Computertechniker, hatte sein späteres Opfer über eine Kontaktanzeige in einem Internet-Forum kennengelernt. Er schnitt im März 2001 seinem Berliner Internet-Kontakt auf dessen ausdrückliches Verlangen hin zunächst den Penis ab. Später erstach und zerlegte er ihn und aß große Teile des zwischenzeitlich eingefrorenen Menschenfleisches. Das Landgericht Frankfurt verurteilte den Mann 2006 wegen Mordes zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe. „Er war der freundliche Mann von nebenan“, erinnerte sich sein Verteidiger. Niemand habe ihm das zugetraut.

Knochenreste und ein entsetzlicher Verdacht: Kannibalismus

In Berlin wird ein Vermisstenfall zum bizarren Mordfall. Ein 41-Jähriger soll seinen Dating-Kontakt getötet und gegessen haben

VON GISELA GROSS UND ULRIKE VON LESZCZYNSKI, DPA

Berlin – Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer um die 40 verabreden sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit dem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Den Rest hat einer der Männer aufgegessen – nach einem Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so oder so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und

ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow sitzt in Untersuchungshaft.

„Einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft. Der Tatverdächtige, ein Deutscher, der Lehrer sein soll, habe zu Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Dating-Plattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen. Ihm wird nun Sexualmord aus niederen Beweggründen vorgeworfen.

Ein Polizist mit Hund auf Spurensuche in einem Wald bei Berlin. BILD: DPA

IM BLITZLICHT



„Das Gute ist, wir können in unseren Freizeitklamotten vor dem Mikro sitzen.“

Anna-Carina Woitschack, 28, Schlagersängerin, moderiert mit Gatte Stefan Mross vom Wohnmobil aus einer Radiosendung

HUMOR

Im Münster-Tatort darf gelacht werden

Jan Josef Liefers, 56, Schauspieler, hält die Witze über Kleinwüchsigkeit im Münster-Tatort für fein austariert. „Es war uns wichtig zu verstehen, wie Christine Ursprung das sieht“, sagte er der Zeitschrift „Hörzu“. „Sie hat uns erklärt, dass sie sich viel diskriminierter fühlen würde, wenn wir keine Witze über sie rissen. Über lange Dünne, sagt sie, mache man sich schließlich auch lustig, wenn man sie etwa als Bohnenstange bezeichne. Laut Christine ist übertriebene Schonung ebenfalls Ausgrenzung.“ In seiner Rolle als Pathologe nennt Liefers seine kleinwüchsige Assistentin Alberich – wie der mythische Zwergenkönig. (dpa)



LEBEN

Sie hat alles, was sie immer haben wollte

Barbara Schöneberger, 46, Moderatorin, ist in der Corona-Krise bewusst geworden, wie zufrieden sie mit ihrem Leben ist. „Ich habe den richtigen Mann geheiratet, habe Kinder und lebe genau in dem Umfeld, das ich immer wollte“, sagte sie. „Viele Menschen haben gemerkt, ob sie im richtigen oder falschen Leben sind.“ In der Doku-Reihe „Her Story“ des Senders Sky ist sie auch im Hühnerstall zu sehen. „Wenn die Kinder morgens aus dem Haus sind, gehe ich zu den Hühnern und Hasen, manchmal auch im Nachthemd und den Turnschuhen meines Mannes. Ich hoffe immer, dass mich dabei niemand sieht...“ (dpa)



GESPRÄCH

Lobende Worte für seinen jungen Kollegen

Elton John, 73, britische Pop-Ikone, lobt den rund 50 Jahre jüngeren kanadischen Popstar Shawn Mendes für seine Bodenständigkeit. „Wir sind nur Menschen“, sagte er zu dem 22-Jährigen. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt sind, in einer Blase leben. „Ich habe gesehen, wie es so vielen Menschen passiert ist: Dass sie in ihrer eigenen Rolle festsitzen und anfangen zu glauben, sie seien unbesiegbar.“ Mendes sei das aber nicht passiert, so John. „Du bist ein großer Star, aber du bist so bescheiden. Der Erfolg ist dir nicht zu Kopf gestiegen.“ Mendes war mit „Señorita“ 2019 weltweit in den Charts. (dpa)



FEIERTAG

Sie dürfen bei den Großen dabei sein

Gabriella und Jacques Grimaldi, 5, die Zwillinge von Fürst Albert II. von Monaco und Fürstin Charlène, durften in dieser Woche zum ersten Mal bei der Zeremonie zum Nationalfeiertag im Innenhof des Palasts dabei sein – und stahlen den Erwachsenen direkt die Schau. Vor allem Prinz Jacques zog in traditioneller Uniform und mit gelungenem Salut viele Blicke auf sich. Prinzessin Gabriella hielt lieber die Hand ihrer Mutter ganz fest. (sk)

SACHEN GIBT'S

Marienstatue trotz dem Hurrikan

Standhaft: In Kolumbien sorgt die Widerstandskraft einer Marienstatue auf der Karibikinselgruppe San Andres y Providencia für Aufsehen. Präsident Ivan Duque berichtete, dass ihn zahlreiche Bewohner der zum Archipel zählenden Insel Santa Catalina auf die Skulptur aufmerksam gemacht hätten. Es sei nach all den Zerstörungen ungewöhnlich und beeindruckend, dass ausgezählt diese Statue der Jungfrau Maria den Hurrikan unversehrt überstanden habe. Viele Bewohner hätten ihm gesagt, Maria habe einen Wunder vollbracht und viele Menschen vor dem Tod bewahrt. (KNA)

Eine Katze beißt sich durch

Zäh: Eine Katze soll gut vier Monate alleine in einer verwahrlosten Wohnung in Köln überlebt haben. Der Tierschutzverein Straßenkatzen Köln postete Bilder einer weißen Katze, die der Verein „einigermaßen unversehrt“ aus der verlassenen und seit Mitte Juli versiegelten Wohnung gerettet habe. Das Tier habe sich aus aufgerissenen Trockenfuttersäcken und wohl mit Wasser aus der Toilette am Leben gehalten. Eine Vereinssprecherin sagte, der Vermieter habe eine Entrümplingsfirma beauftragt, die die Katze entdeckt und den Tierschutz gerufen habe. (dpa)

Udo Walz kannte sie alle

- Der Star-Friseur stirbt im Alter von 76 Jahren
- Er war selbst so bekannt wie seine Promi-Kunden

VON RALF ISERMANN, AFP

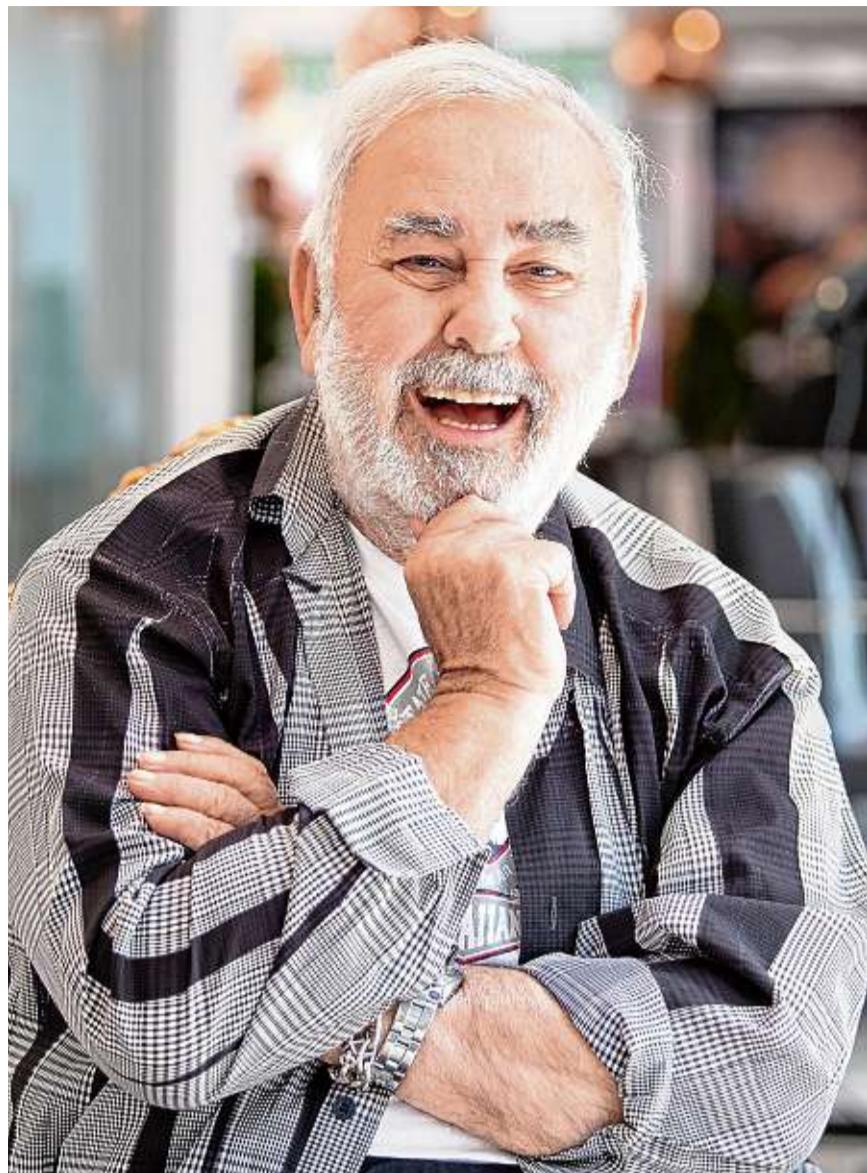
Er habe Angst vor dem Sterben, gab Promi-Friseur Udo Walz an seinem 75. Geburtstag zu. Nur gut ein Jahr später ist Walz tot, aber ohne das von ihm gefürchtete Leiden. „Udo ist friedlich um zwölf Uhr eingeschlafen“, sagte sein Ehemann Carsten Thamm. Nach einem Diabetes-Schock vor zwei Wochen war Walz demnach ins Koma gefallen. Sein Tod kommt überraschend: Walz hatte bis zuletzt in seinem Salon am Berliner Kurfürstendamm gearbeitet.

Walz kam am 28. Juli 1944 im baden-württembergischen Waiblingen als Sohn eines Lastwagenfahrers zur Welt. Er stieg wie damals noch üblich schon mit 14 Jahren ins Berufsleben ein. Zuerst war er Praktikant, dann Azubi bei einem Friseur in Stuttgart. Sein Lehrresultat war ernüchternd: Von 600 Auszubildenden des Jahrgangs war er der drittenschlechteste. Ein Hindernis für den schon bald einsetzenden Erfolg war das allerdings nicht. Walz ging in die Schweiz, über Zürich kam er in einen Salon nach St. Moritz. Als „Monsieur Boris“ ließ ihn dort sein Chef schneiden, in dem mondänen Wintersportort gingen die Promis ein und aus.

Auch Marlene Dietrich kam in den Salon und ließ sich von dem Deutschen frisieren. Walz sagte, sie habe ihn zu einem Fest eingeladen, er sei aber zu schüchtern gewesen. Auch Hollywoodstar Rock Hudson habe ihn zu einem Drink eingeladen, er habe ebenfalls ausgeschlagen: „Schön blöd.“ Lange blieb Walz ohnehin nicht in St. Moritz, ihn zog es nach Berlin, wo er bis zuletzt seinen Lebensmittelpunkt hatte.

Die Tür in die Welt der Schönen und Reichen ging Stück für Stück weiter auf – und Walz wusste, was sie von ihm wollten. Neben der gut sitzenden Frisur vor allem Diskretion. So war eine Zeit lang Romy Schneider bei ihm Stammgast. Walz steckte voller Erlebnisse mit seinen Kunden, von diesen ließ er aber nur Häppchen nach außen. Noch in ihren Anfängen als CDU-Vorsitzende war immer mal wieder die Frisur von Bundeskanzlerin Angela Merkel ein Thema. „Ich habe dann angefangen, ihre Frisur zu verändern“, erzählte Walz vor einigen Jahren und verriet den Preis des Friseurs: 65 Euro für Waschen und Schnieden, sein üblicher Tarif.

Auch Prominente von Claudia Schiffer bis Demi Moore zählten zu seinen Kunden in Berlin. Wie die Namen trotz aller Diskretion bekannt wurden, das war vermutlich eines der Geheimnisse des selbst auch durch zahlreiche Fernsehauftritte bekannten Walz ...



Friseur Udo Walz war eine Fronatur. Das lachende Gesicht, die Hand am Kinn – so werden Kunden wie Fans ihn in guter Erinnerung behalten. BILDER: DPA (1), INSTAGRAM/WALZUDO (6)



Auch Moderator Joko Winterscheidt (41) ließ sich in Walz' Salon blicken – Selfie inklusive.



Sie waren seit Jahren eng befreundet: Walz und Unternehmerin Barbara Becker (54).



Da waren sie beide noch ein paar Jahre jünger: Walz mit Model Claudia Schiffer (50).



Zwei große Namen in der Branche: Walz mit Designer Guido Maria Kretschmer (55).



Hollywood lässt grüßen: Action-Star Ralf Moeller (61) zu Gast in Walz' Berliner Salon.



Politiker wie Ursula von der Leyen (62) wussten Walz' Diskretion sehr zu schätzen.

VOLLKRASS DAS THEMA FÜR KINDER www.suedkurier.de/vollkrass

Ein bisschen Rum für die Fische



Segler, die den Äquator passieren, gießen etwas Rum oder Wein ins Meer. Kalles Kuh hat sich gefragt, warum sie das tun

Kalles Kuh hat euch ja schon von der Regatta mit dem Namen Vendée Globe erzählt. Es ist die Regatta, bei der ein Mann oder eine Frau ganz allein und ohne Halt um die Welt segelt.

Der Start war am 8. November. Bei diesem Segelrennen überqueren die Boote auch den Äquator, wenn sie vom Nordatlantik kommen und in Richtung Südafrika segeln.

Jetzt sind schon einige der Segler über den Äquator gekommen. Dabei

gibt es ein eigenartiges Ritual. Sie öffnen dort ein Schnapsfläschchen, eine Flasche Wein oder Rum und gießen etwas davon ins Meer.

Das machen sie nicht, um die Fische betrunken zu machen, sondern um Neptun zu besänftigen. Na so was, wer ist denn bitteschön dieser Neptun?

Neptun, das ist der Gott der Meere. Weil das Meer manchmal ja richtig gefährlich ist, muss man den Gott der Meere etwas besänftigen. Deshalb bekommt dieser Neptun, der irgendwo im Meer unterwegs ist, etwas, was viele Erwachsene auch gern trinken, also Wein oder auch ein bisschen Schnaps. Das soll den Meeresgott milde stimmen. Denn er ist es nämlich, der dafür sorgt, dass gelegentlich wilde Stürme übers

Meer brausen. Und wenn ein Segler ganz allein auf dem Meer unterwegs ist, da kann ihm bei so einem Sturm schon angst und bange werden.

Das ist natürlich alles Blödsinn, den Gott Neptun gibt's in echt gar nicht. Aber die Segler von der Vendée Globe genießen es, wenn sie es schon bis an den Äquator geschafft haben. Dann schicken sie ein Filmchen, das zeigt, wie sie gerade etwas Rum ins Meer gießen.

Vielleicht trinken sie dabei auch selbst etwas Rum. Viel dürfen sie freilich nicht trinken. Denn in Rum ist ja auch viel Alkohol – und bestimmt wisst ihr, dass man nicht zu viel Alkohol trinken darf, weil man sonst ein bisschen den Verstand verliert. Und das mitten auf dem Meer? Das geht nicht. (wal)



Das ist einer der Skipper von der Vendée Globe, der 30 Jahre alte Franzose Benjamin Dutreux, der gerade den Äquator passiert und dabei dem Meeresgott Neptun etwas zu trinken gibt. Ein netter Brauch, findet Kalles Kuh. BILD: VENDÉE GLOBE

Wem gehört unser Leben?

Ferdinand von Schirach wollte sich mit 15 Jahren umbringen. Sein nun verfilmtes Theaterstück „Gott“ fragt, wer über unseren Tod entscheiden darf

VON WELF GROMBACHER

Ferdinand von Schirach war 15, als er versuchte, sich das Leben zu nehmen. Aus dem Waffenschrank des Vaters stahl er eine Schrotflinte und trank sich ordentlich Mut an. Am nächsten Morgen fanden die Gärtner ihn in seinem Erbrochenen, die Flinte im Arm. „Er war so betrunken, dass er keine Patrone eingelegt hatte“, schreibt er in seinem Bestseller „Kaffee und Zigaretten“ (2019).

Später als Strafverteidiger wurde der Enkel des Reichsgauleiters Baldur von Schirach häufig mit dem Thema Suizid und Sterbehilfe konfrontiert. In seinem neuen Theaterstück „Gott“, das am 10. September in einer Doppelpremiere in Düsseldorf und Berlin uraufgeführt wurde, stellt er seinem Publikum jetzt die Frage, wem unser Leben gehört und wer über unseren Tod entscheiden darf. Am Montag ist das Werk nun auch als Verfilmung in der ARD zu sehen.

Anlass für den Zweikäfer war ein im Februar 2020 gesprochenes Urteil des Bundesverfassungsgerichtes, das in der Corona-Krise etwas untergegangen ist. Es kippt den bisher gültigen Paragraphen 217 und gibt den Bürgern die Freiheit,



Christiane Paul (von links, Rechtliche Sachverständige Litten), Ina Weisse (Mitarbeiterin des Ethikrates Keller), Anna Maria Mühe (Augenärztin Brandt), Matthias Habich (Richard Gärtner), Ulrich Matthes (Bischof Thiel), Barbara Auer (Vorsitzende), Lars Eidinger (Rechtsanwalt) und Götz Schubert (Medizinischer Sachverständiger Sperling) in einer Szene von „Gott“. BILD: DPA

sich das Leben zu nehmen und hierbei auf die freiwillige Hilfe Dritter zurückzugreifen. Dem Arzt bleibt es dabei überlassen, ob er die Hilfeleistung gewährt und dem Betroffenen die tödliche Dosis Natrium-Pentobarbital verschreibt oder nicht. In von Schirachs Stück stellt die Fragen der aktuellen Debatte: Ob ein Arzt, der dem Eid des Hippokrates verpflichtet ist und eigentlich Leben erhalten soll, Sterbehilfe leisten kann, ohne damit das fragile Vertrauensverhältnis zu seinen Patienten zu beschädigen? Ob eine 18-Jährige, die Liebeskummer hat, das gleiche Recht haben soll, aus dem Leben zu gehen, wie ein sterbenskranker Alter? Und ob man in Deutschland, weil die Nazis in Europa 300 000 Menschen mit körperlichen,

will. Obwohl gesund, will der ehemalige Architekt ein Architekt seines eigenen Lebens bleiben, sich selbstbestimmt das Leben nehmen und dafür nicht in die Schweiz reisen, sondern ein Exempel statuieren. Ferdinand von Schirachs Stück stellt die Fragen der aktuellen Debatte: Ob ein Arzt, der dem Eid des Hippokrates verpflichtet ist und eigentlich Leben erhalten soll, Sterbehilfe leisten kann, ohne damit das fragile Vertrauensverhältnis zu seinen Patienten zu beschädigen? Ob eine 18-Jährige, die Liebeskummer hat, das gleiche Recht haben soll, aus dem Leben zu gehen, wie ein sterbenskranker Alter? Und ob man in Deutschland, weil die Nazis in Europa 300 000 Menschen mit körperlichen,

geistigen und seelischen Behinderungen euthanasiert haben, erneut eine Debatte über „unwertes Leben“ anstimmen sollte?

Ferdinand von Schirachs Stück, dem im Buch Aufsätze der Ethikprofessoren Bettina Schöne-Seifert und Hartmut Kreß sowie des Juristen Henning Rosenau zur Seite gestellt werden, schiebt die Debatte an, die jetzt nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts nötig sein wird, keine Frage. Darin besteht von Schirachs Verdienst. Zumal er als Bestsellerautor die Aufmerksamkeit der Medien besitzt und das Problem in der Öffentlichkeit diskutieren kann wie gerade bei Markus Lanz geschehen.

Allerdings leistet das Stück auch nicht

viel mehr als der Fernsehauftritt. Ästhetisch gesehen enttäuscht es ebenso wie die dokumentarischen Theaterstücke von Rolf Hochhuth, Heinrich Kipphardt oder Hans Magnus Enzensberger in den 60er- und 70er-Jahren das getan haben. Die Figuren sind identisch mit ihren Rollen und agieren nur als Lautsprecher, die Thesen und Fakten loswerden, eine dramaturgische Entwicklung existiert nicht, die Sprache ist sachlich und reduziert, wie man das von Ferdinand von Schirach kennt. Fast möchte man böse anmerken: Das kommt dabei heraus, wenn Juristen Theater machen.

Schon bei seinem letzten Stück „Terror“ (2015) verwechselte der 1964 in München geborene Ferdinand von Schirach den Gerichtssaal mit der Bühne. Musste sich darin ein Kampfpilot für den Abschluss einer Passagiermaschine verantworten, mit dem er einen Anschlag verhindern wollte, so erinnert auch die Sitzung der Ethikkommission stark an eine Gerichtsverhandlung.

Wie damals beweist Ferdinand von Schirach ein feines Gespür für aktuelle Themen. Das ist das Geheimnis seines Erfolgs. Mit seinen kriminalistischen Fallgeschichten („Verbrechen“, 2009; „Schuld“, 2010) hat er sich ein großes Publikum erschrieben. Er liefert das, was die Leute lesen wollen. Das Theater aber kann eigentlich mehr.

Ferdinand von Schirach: Gott. Ein Theaterstück. Lüchterhand, 160 Seiten, 18 Euro. Die ARD hat das Stück bereits verfilmt. Ausstrahlungstermin: Montag, 23. November, 20.15 Uhr.

ANZEIGE

Int. Bodensee-Kunstauktion
26. bis 28. Nov. 2020
Vorbesichtigung
20. bis 24. Nov. 2020
seit 1893
AUCTIONSHAUS
MICHAEL ZELLER
Bindergasse 7 · D – 88131 Lindau
Tel. + 49 (0) 8382/9 30 20
E-Mail: art@zeller.de
www.zeller.de

ANZEIGE

25 Jahre
Edition Seeigel

Klassische Musik und Märchen, das ist eine fast zwingend anmutende Kombination: sind doch beide Genres durchwoven vom Reiz der historischen Überlieferung, der Fantasie und dem Potenzial, kulturelle Identitäten zu festigen. Im kleinen Ort Iznang bei Moos auf der Höri hat der Klarinetist Uwe Stoffel Mitte der 90er-Jahre gemeinsam mit seiner Frau Ute Kleeberg ein Label gegründet, das diese Mischung seither mit regelmäßigen Einspielungen von Erzählungen und Märchen wie Wilhelm Hauffs „Das kalte Herz“, E.T.A. Hoffmanns „Nussknacker und Mausekönig“ sowie natürlich den Brüder-Grimm-Klassikern wie „Der Froschkönig“ oder „Allerleirauh“ pflegt. Die „Edition Seeigel“ feiert jetzt ihr 25-jähriges Bestehen und hat dazu die Geschichte vom „tapferen Schneiderlein“ neu erzählt. Zur Musik für zwei Klarinetten und Fagott von Wolfgang Amadeus Mozart, Ignaz Pleyel sowie Charles Koechlin liest Schauspieler Ulrich Noethen aus dem Grimm-Klassiker. (brg)

„Das tapfere Schneiderlein“, Edition Seeigel 2020; 15,50 Euro.



Weil's auf sie! ankommt

Pflege-Netzwerk Deutschland

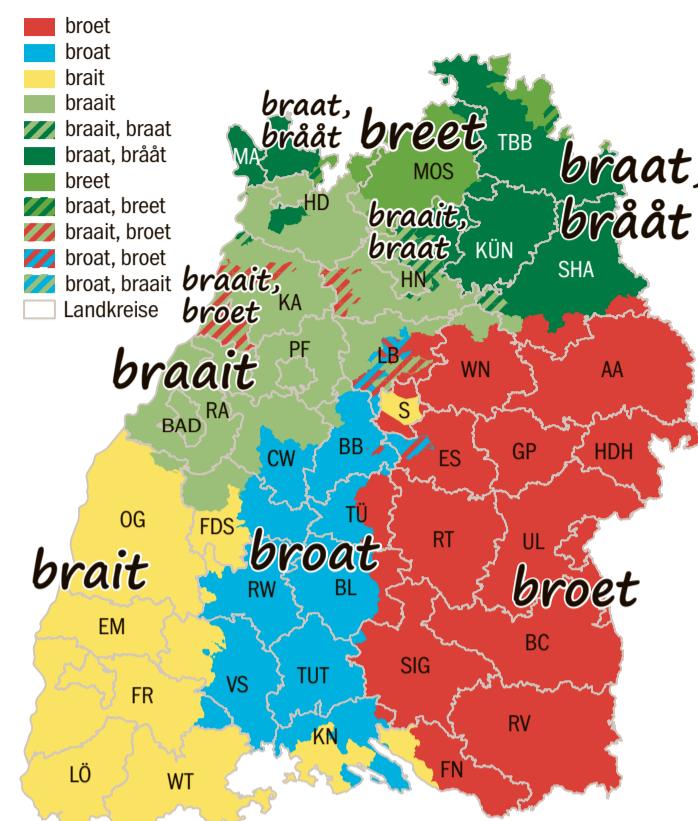
Eine Initiative von:

Bundesministerium für Gesundheit

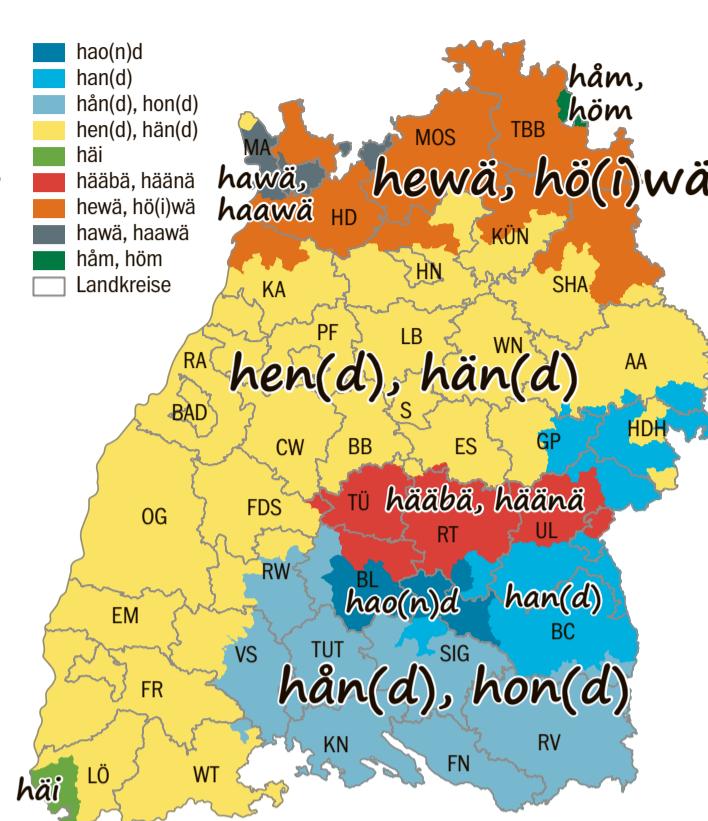
Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren. Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen. Machen auch Sie mit!

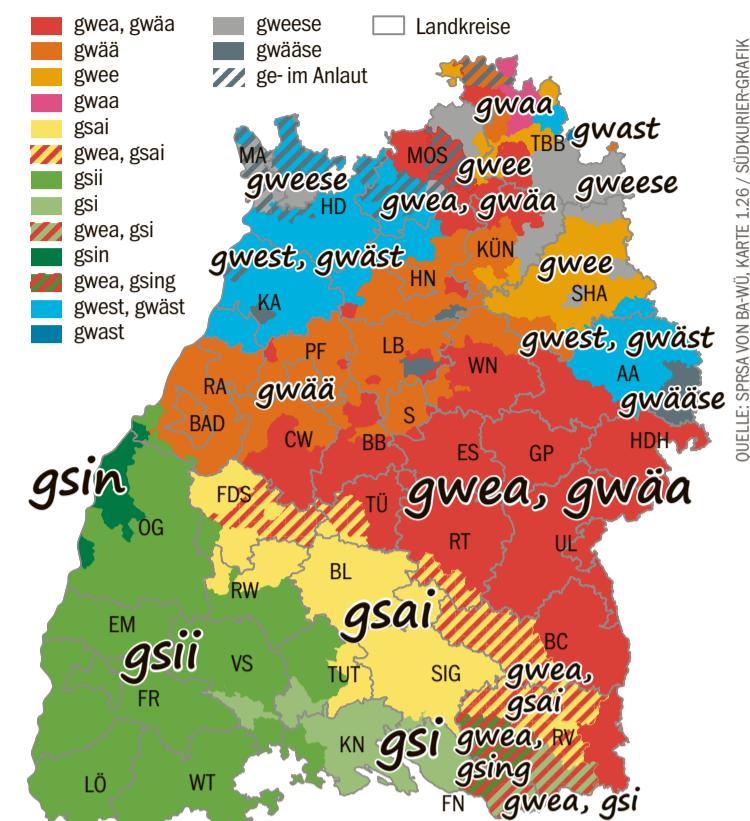
Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: www.pflegenetzwerk-deutschland.de

**„ei“ in breit**

► **Mittelhochdeutsch:** Diese Sprache bildete sich um 1200 heraus, und aus ihr leiten sich unsere Dialekte ab. Aus den Fortsetzungen des mittelhochdeutschen Zwielauts (Diphong) „ei“ kann man sehen, wie die südfränkische Lautung „braat“ am Oberrhein in den alemannischen Raum eindringt. Mit der Lautung „broat“ hebt sich das Westschwäbische vom Zentral- und Ostschwäbischen ab, wo es „broet“ oder „broit“ heißt.

**„haben“: wir haben**

► **Grammatik:** Viele Leute meinen, der Dialekt besitze keine Grammatik. Irrtum! Zwar ist sie nicht schriftlich fixiert, aber die Menschen wissen, wie man die Verben beugt. Bei „haben“ ist gut zu sehen, dass dieses Verb bei den fränkischen Mundarten im Norden zweisilbig ist („he-wä“, „hö-wä“). Die schwäbisch-alemannischen Mundarten bevorzugen dagegen Einsilbigkeit, wobei „hao“ auf dem Rückzug ist und von „han“ überrollt wird.

**„sein“: gewesen**

► **Flickenteppich:** Beim Alltagsverb „sein“, dessen Partizip Perfekt „gewesen“ die Karte zeigt, wird es kompliziert. Schuld daran sind die im Mittelalter gebräuchlichen Formen „gewesen“, „gewest“ und „gesin“. Im Schriftdeutsch setzte sich „gewesen“ durch, in den Mundarten erhielten sich die alten Formen.

Jetzt weiß das Land über alle Dialekte Bescheid

- Tübinger Forscher legen neuen Sprachatlas vor
- Blick auf die Volkssprache(n) Baden-Württembergs
- Wichtiger Beitrag zur Wertschätzung der Mundart



VON ALEXANDER MICHEL
alexander.michel@suedkurier.de

Wie heißt es denn nun richtig? Gaul oder Ross? Die Baden-Württemberger sind in dieser Frage tief gespalten. Dieser Spalt hat beachtlicherweise mal nichts mit der Grenze zwischen Baden und Württemberg zu tun. Sondern er zieht sich mit brachialer Gewalt einmal quer durchs Land – von Rastatt im Westen bis Biberach im Osten. Nördlich heißt es „Gaul“, südlich davon „Ross“ – aber nirgends „Pferd“, außer dort, wo

Hochdeutsch gesprochen wird.

Aber Hubert Klausmann, Sprachforscher und Professor am Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft an der Universität Tübingen, und sein Team interessieren sich nicht für Hochdeutsch, sondern für die Mundart. Die ist ja angeblich, wie immer wieder beklagt wird, vom Aussterben bedroht. Das ist, wie Klausmanns neuer „Sprachatlas von Baden-Württemberg“ eindrucksvoll dokumentiert, in diesem Bundesland nicht der Fall. Es herrscht zwischen Odenwald und

Bodensee sogar eine ausgeprägte Regionalität im Wortschatz und in den Grammatiken der Landesbewohner, weil sie über keine gemeinsame Ursprache verfügen. Denn seit der Zeit der Römer tummelten sich in jenem Raum so viele Stämme und Völker, dass sich vielfach kleinteilige Sprachlandschaften herausbildeten, die sich über das Mittelalter hinweg gehalten haben.

Drei Jahre lang ist das Team um Sprachforscher Klausmann durch den Norden Baden-Württembergs gestreift, um endlich die Arbeit ihrer Freiburger Kollegen zu vollenden, die zehn Jahre lang für ihren „Südwestdeutschen Sprachatlas“ durch die Region gezogen waren, um Menschen in ihrem Dialekt zu erleben.

Jetzt hat das Bindestrich-Land endlich einen gemeinsamen Sprachatlas. Eine „schöne Arbeit“ sei das gewesen, schreibt der Professor. Denn man sei von der Bevölkerung „stets mit offenen Armen und oft mit Essen und Trinken“ empfangen worden. So etwas macht natürlich gesprächig und auch den nun vorgelegten „kleinen“ Sprachatlas zu einem Lese-Erlebnis. Wer noch tiefer tauchen will, kann das unter www.sprachalltag.de tun, wo man sich die Dialektwörter sogar vorsagen lassen kann. Auf dieser Seite stellen wir sechs Karten aus dem neuen Kleinen Sprachatlas vor.

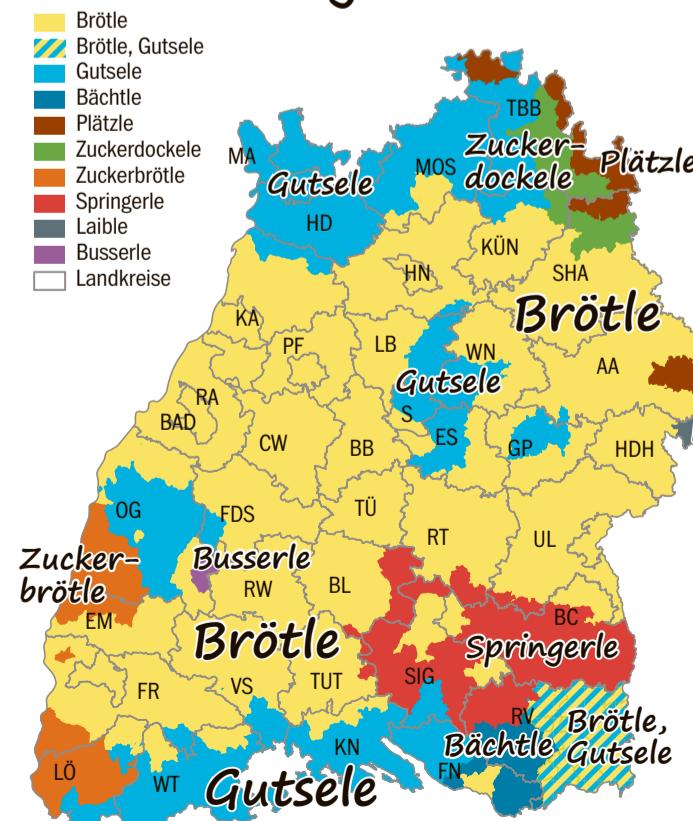
Stirbt unser Dialekt aus?
www.sk.de/umfrage



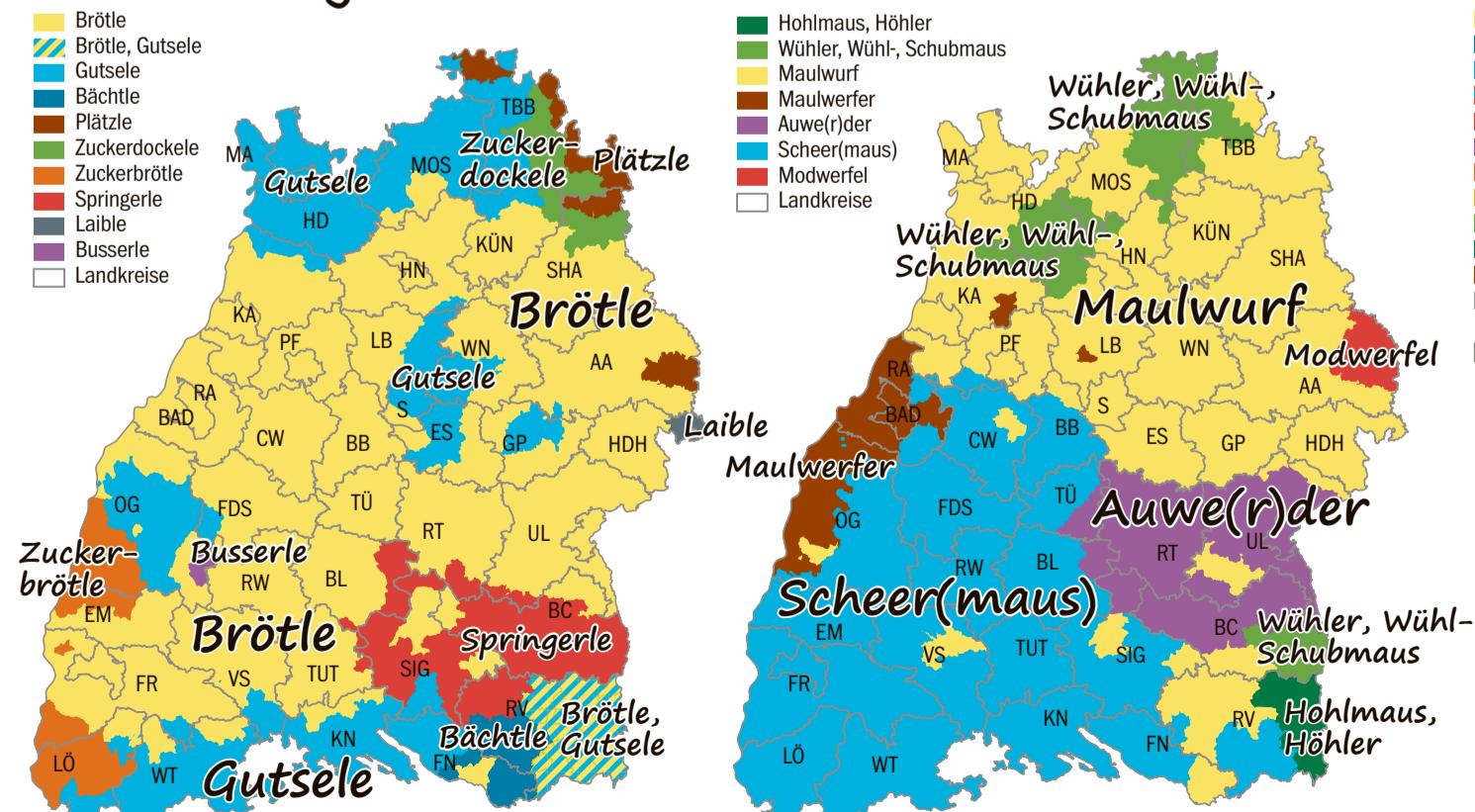
Buchtipps: Hubert Klausmann. Kleiner Sprachatlas von Baden-Württemberg, Verlag Regionalkultur, 192 Seiten mit 84 farbigen Karten und Abbildungen, 19,90 Euro.

Der SÜDKURIER unterstützt den Dialekt
Welche Ihnen wichtigen Mundart-Wörter aus Ihrer Heimat sind vom Aussterben bedroht? Schreiben Sie uns unter:
lebenundwissen@suedkurier.de

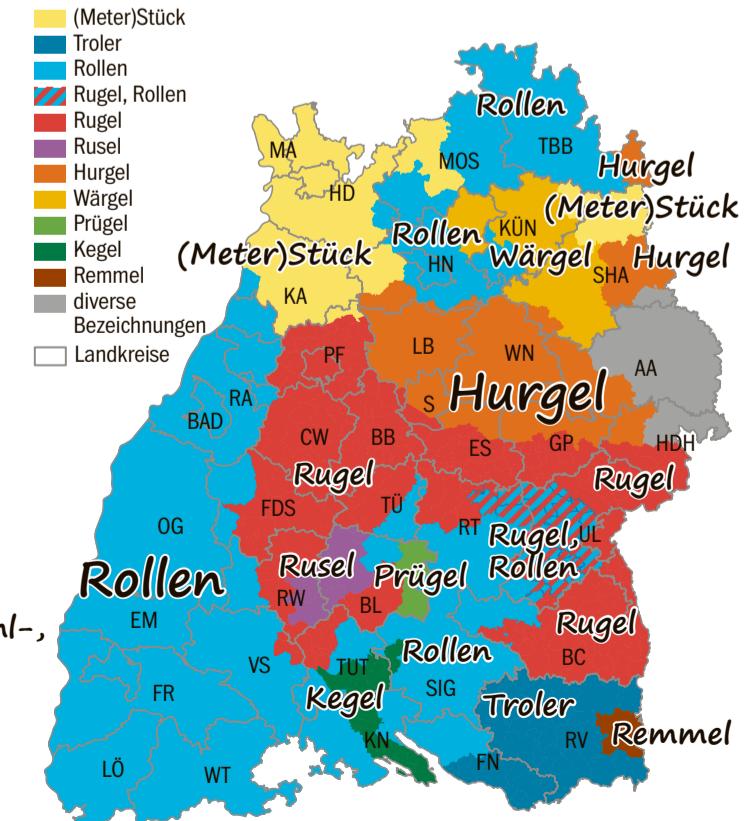
- **Harmonie:** Zwischen den meisten Badenern und Würtembergern herrscht Konsens darin, das Weihnachtsgebäck „Brötle“ zu nennen. Am Oberrhein beharrt man teilweise auf der Präzisierung „Zuckerbrötle“. In Oberschwaben wurde das Wort für ein Sonder-Brötle, die Springerle, auf jede Art von Weihnachtsgebäck übertragen. Das „Plätzle“ als Form des in Deutschland beliebten „Plätzchen“ fristet dagegen ein Grenz-Dasein.

Weihnachtsgebäck

- **Wühlarbeit:** Ein Tier hat für dialektalen Zwist gesorgt, der Maulwurf. Ursprünglich bestand kein Zusammenhang zwischen Maul und Wurf. Vielmehr ist die Wurzel das althochdeutsche „mūwērf“, wobei „mū“ Haufen oder Hügel meinte. Über den Umweg „moltwērf“ („molt“ für „Staub“), kam das Maul ins Spiel, weil keiner mehr wusste, was mit „molt“ gemeint ist. Der „Scheer“ des Südwestens leitet sich vom mittelhochdeutschen „schēren“ für „scharren, kratzen, graben“ her.

Maulwurf

- **Waldarbeit:** Sie liefert den Forschern viele schöne Wörter. Sie sagen einiges über das harte Tagwerk der Bauern und Holzfäller. Die sägten von den Stämmen, die für Brennholz vorgesehen waren, Rundhölzer ab. Die Hauptbezeichnungen im Land sind dafür „Meterstück“, „Rollen“ oder „Rugel“, während man am Bodensee den „Kegel“ rollen ließ.

Rundhölzer

TIPPS & TRENDS

DER KALENDERSPRUCH

„Das Spionieren, scheint's, ist deine Lust.“

Johann Wolfgang von Goethe,
1749 – 1832, Dichter und Dramatiker, Politiker, Naturwissenschaftler

NAMENSTAGE

Amalie, Amelia, Melina, Amy, Rufus, Edmund, Gelasius

DER BIBELSPRUCH

„Gott ist Liebe. Und wer in Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“

1. Johannes 4,16

HEUTE HABEN GEBURTSTAG...



Dragqueen
Olivia
Jones
wird heute 51.



Ex-Tennisprofi
Boris
Becker
wird morgen 53.

JUGENDLICHE

Jeder Achte leidet unter Kopfschmerzen

Gut jeder acht Jugendliche in Deutschland leidet einer Umfrage zufolge unter Kopfschmerzen. Die Erhebung für den sogenannten Kopfschmerzreport der Techniker Krankenkasse (TK) ergab, dass 12,8 Prozent der 15- bis 19-Jährigen nachweislich an Kopfschmerzen leiden. Bei Kindern im Alter bis zu 14 Jahren waren es 4,3 Prozent. (AFP)

ZEPPELIN

Südamerika-Vortrag ist online verfügbar

In der gestrigen Ausgabe des SÜDKURIER haben wir auf der Seite „Leben und Wissen“ ein Interview mit der Leiterin des Archivs der Luftschiffbau Zeppelin GmbH, Barbara Waibel, veröffentlicht. Gefehlt hat der Hinweis auf die Aufzeichnung des Vortrags von Frau Waibel. Er ist in der Mediathek der Webseite des Zeppelin Museum Friedrichshafen abrufbar: www.zeppelin-museum.de Die Mediathek ist am unteren Ende der Webseite zu finden. (mic)

GEWINNZAHLEN

Eurojackpot 5 aus 50:

18, 20, 34, 49, 50

Eurojackpot 2 aus 10:

7, 8

Eurojackpot:

Gewinnklasse 1: 61.083.832,10 €
Gewinnklasse 2: 826.136,50 €
Gewinnklasse 3: 128.340,60 €
Gewinnklasse 4: 4.340,00 €
Gewinnklasse 5: 297,10 €
Gewinnklasse 6: 138,40 €
Gewinnklasse 7: 69,90 €
Gewinnklasse 8: 24,10 €
Gewinnklasse 9: 19,90 €
Gewinnklasse 10: 17,90 €
Gewinnklasse 11: 11,20 €
Gewinnklasse 12: 8,00 €

Keno 20.11.:

2, 7, 10, 12, 15, 18, 27, 32, 34, 36,
40, 45, 51, 52, 57, 61, 63, 64, 65, 66
Plus 5: 7 6 9 2 7

(Alle Angaben ohne Gewähr)

ANZEIGE

SÜDKURIER ZERTIFIKAT
fd2afe921ca83ca0398b0bf012ed
961697ecdd77976fc003bb5d4c30e8bc9
Zeitstempel-Zertifikat ausgestellt am 21.11.2020
In Kooperation mit OriginStamp | Mehr Informationen zu SÜDKURIER Trusted Timestamp: sk.de/timestamp

Was darf man in seiner Wohnung noch sagen, wenn Alexa oder ein anderer Sprachassistent im Raum sind? Es kann durchaus sein, dass am anderen Ende der Leitung mitgehört wird. BILDER: TIJANA; KASPARS GRINVALDS; STOCK. ADOBE.COM



Lauschangriff im Schlafzimmer

Der langjährige „Zeit“-Journalist Christoph Drösser erklärt in seinem Buch „Wenn die Dinge mit uns reden“ den Siegeszug von Sprachassistenten und warnt vor den dunklen Seiten der Digitalisierung

Herr Drösser, Sie sind 62 Jahre alt und somit alles andere als ein Eingeborener des digitalen Zeitalters. Trotzdem bekennen Sie in Ihrem Buch, dass Sie mit Siri reden, der Spracherkennungssoftware von Apple. Kamen Sie sich dabei anfangs nicht komisch vor?

Meine Generation gehört immerhin zu den Pionieren, die das Netz von den Anfangsstagen an miterlebt haben. Davon abgesehen findet es vermutlich zunächst jeder seltsam, mit einem Gerät zu sprechen. Ich mache das auch nicht, wenn ich unter Leuten bin.

Die Zahl der Nutzer, die mit Siri, Alexa und Co. kommunizieren, bewegt sich derzeit noch im niedrigen Prozentbereich. Werden sie irgendwann in der Mehrheit sein?

Es ist letztlich eine Frage der Nützlichkeit: Bringt mir das Sprach-Interface mehr, als wenn ich die Befehle manuell eingeben? Ich frage zum Beispiel „Wie wird das Wetter heute?“ oder „Wie steht der Dollar?“ und habe sofort die Antwort auf dem Schirm, das geht schneller als per Hand. Ich muss aber nicht auch noch die Heizung oder das Licht im Schlafzimmer per Stimme steuern.

Verwenden Sie einen „Smart Speaker“, der dauerhaft mit dem Internet verbunden ist? Jeder totalitäre Staat träumt doch von einer derartigen Überwachungs-technologie, die sich die Menschen ganz freiwillig anschaffen ...

Deshalb habe ich keinen Smart Speaker: weil ich vermeiden will, von Ama-

zon oder Google belauscht zu werden. Aber zunächst mal zur Beruhigung: Im normalen Betrieb sind die Geräte zwar lokal auf Empfang, aber sie beginnen erst die Daten übers Netz zu übertragen, wenn man das „Weckwort“ gesagt hat, also zum Beispiel „Alexa“. Dann jedoch hören tatsächlich am anderen Ende oft nicht nur Computer, sondern auch Menschen mit, weil die Firmen die Spracherkennung immer weiter verbessern wollen. Natürlich ist es schon vorkommen, dass die Maschine fälschlicherweise das Weckwort verstanden und dann ein Gespräch im Schlafzimmer übertragen hat.

Sogenannte Social Bots treiben schon jetzt ein erhebliches Unwesen in digitalen Netzwerken. Allein bei Twitter sind zehn Prozent der vermeintlichen Nutzer in Wirklichkeit Computerprogramme. Welche Funktion haben die?

Solche Bots lassen sich für mehrere Zwecke einsetzen: Man kann sich selber Follower verschaffen und so sein Standing auf Twitter aufwerten; man kann massenhaft gezielte Werbung verbreiten; man kann andere mit einer Schmutzkampagne diffamieren oder einfach nur Chaos in politischen Diskussionen stiften und die Spaltung der Gesellschaft verstärken.

Lauern da nicht Gefahren, weil Bots vielleicht erheblichen Einfluss auf künftige Wahlen haben, wie die Erfahrungen mit dem Brexit-Referendum und dem US-Wahlkampf 2016 gezeigt haben?

Bei diesen Wahlen waren viele Menschen aktiv, die für politische Propaganda angeheuert und bezahlt wurden. Bots fungierten hauptsächlich als Multiplikatoren. Das Problem ist, dass sie nie eindeutig zu identifizieren sind, es gibt nur Indizien, etwa wenn sie non-stop Nachrichten verbreiten.

Welche Rolle spielen Bots bei Verschwörungstheorien, gerade jetzt während der Corona-Pandemie?

Im Moment sind es noch die Menschen, die solche Theorien verbreiten, manchmal mit Bot-Hilfe. In Zukunft ist es aber durchaus vorstellbar, dass „intelligente“ Bots Nachrichten zu einem beliebigen Thema mit einer beliebigen Tendenz frei erfinden. Die Technik dazu existiert bereits. Da stellt sich eher die Frage: Will ich eine bestimmte Botschaft möglichst gezielt viral verbreiten oder möchte ich ein allgemeines Klima schaffen, in dem man keiner Nachricht mehr trauen kann?

Tun Betreiber wie Facebook und Twitter genug gegen diese Gefahr?

Sie haben definitiv zu wenig getan und sich immer hinter dem US-Paragrafen verschrankt, nach dem solche Plattformen nicht für die Inhalte verantwortlich sind, die auf ihren Seiten gepostet werden. Im letzten US-Wahlkampf haben sie versucht, zumindest bei wichtigen Themen wie der Pandemie oder der Kampagne gegen den Sohn des demokratischen Präsidentschaftskandidaten Joe Biden fragwürdige Inhalte mit Warungen zu versehen oder ganz zu sperren. Sie wandeln dabei auf einem schmalen Grat zwischen Laissez-faire und Zensur; zu beneiden sind sie da nicht. Inzwischen rufen beide Parteien nach einer schärferen Regulierung der sozialen Plattformen.

Wann wird sich aus den Spuren, die ein Mensch im Netz hinterlässt, ein Avatar erstellen lassen, mit dem man nach seinem Tod noch sprechen kann?

Das ist heute schon in Ansätzen machbar: Aus Sprachaufnahmen eines Verstorbenen kann ich eine synthetische Stimme erzeugen, der ich alles Mögliche in den Mund legen kann. Mit der „Deep-Fake“-Technik kann man Menschen in einem Video die entsprechenden Lippenbewegungen verpassen. So genannte Sprachmodelle sind in der Lage, im Stil des Verstorbenen längere Dialoge zu führen. Die Frage ist: Tröstet das die Hinterbliebenen oder verstört es

Zur Person



Christoph Drösser, 62, lebt als freier Journalist in San Francisco im US-Bundesstaat Kalifornien und arbeitet von dort für deutsche Medien. Vorher war er viele Jahre Redakteur der Hamburger Wochenzeitschrift „Die Zeit“ im Ressort Wissen. Drösser hat mehr als zwanzig Sachbücher für Erwachsene und Kinder verfasst.

Buchtipps: Christoph Drösser: Wenn die Dinge mit uns reden, Dudenverlag, 160 Seiten, 16 Euro. (tpg)

sie eher? Und nimmt der Gedanke an diese Form des ewigen Lebens uns selbst die Angst vor dem Tod?

Werden die Maschinen, wie die Hollywood-Kinoreihe „Terminator“ prognostiziert, irgendwann die Herrschaft übernehmen?

Ach, das ist Science-Fiction und wird noch eine Weile Science-Fiction bleiben. Stattdessen sollten wir uns Gedanken darüber machen, was wir Menschen mit der Künstlichen Intelligenz anstellen: Wollen wir überall Überwachungskameras, die unsere Gesichter identifizieren? Sollen Algorithmen entscheiden, ob wir einen Kredit bekommen oder nicht? Wollen wir ihnen vielleicht sogar wichtige Entscheidungen in Wirtschaft und Politik überlassen? Da gibt es eine Menge Diskussionsbedarf.

FRAGEN: TILMANN P. GANGLOFF

Das lesen Sie zusätzlich online:



Was ein begeisterter Nutzer und zwei IT-Sicherheitsexperten zu Sprachassistenten sagen:
www.sk.de/10380604

Apple ermöglicht seinen Nutzern mehr Privatsphäre

App-Betreiber werden Apple-Kunden bald ausdrücklich fragen müssen, ob sie ihr Verhalten im Netz beobachten dürfen

VON ANDREJ SOKOLOW, DPA

Apple wird die neuen Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor.

Durch die Neuerungen sollen Apple-Nutzer leichter verhindern können, dass Apps und Werbedienste Informationen über ihr Verhalten über die



Apple will seinen Nutzern ermöglichen, die eigenen Daten besser zu schützen. BILD: DPA

Grenzen einzelner Anwendungen und Websites hinweg sammeln. Apples Plan ist, dass jede App die Nutzer für den Zugriff um Erlaubnis fragen muss. Facebook warnte davor, dass die Änderung das Werbegeschäft des Online-Netzwerks erschweren würde. Firmenchef Mark Zuckerberg kritisierte zuletzt, dass viele kleine und mittlere Unternehmen

auf Werbung angewiesen seien, könne dies die Erholung der Wirtschaft von der Corona-Pandemie beeinträchtigen. „Ich sehe das nicht so“, sagte Apples Software-Chef Craig Federighi dazu. Das aufdringliche Nachverfolgen der Nutzer-Aktivität komme letztlich nur dem „datenindustriellen Komplex“ und großen Tech-Konzernen zugute. „Wir denken, dass invasives Tracking dem gesamten Ökosystem schadet, weil es das Vertrauen der Nutzer in die Systeme mindert.“ Apple sei überzeugt, dass sein neues Verfahren für alle Marktteilnehmer gut sei. „Die vorrangigen Verlierer sind vielleicht die großen Unternehmen, die ein Geschäft daraus machen wollen, große Mengen von Daten zu sammeln.“

Die Freigabe-Anfragen waren eigentlich schon für den Start des neuen Mo-

bil-Systems iOS 14 im Herbst angekündigt. Im September verschoß Apple ihre Einführung jedoch auf Anfang kommenden Jahres. Zur Begründung hieß es, man wolle Entwickeln mehr Zeit geben, notwendige Änderungen vorzunehmen. Das weckte zugleich bei einigen Beobachtern Sorgen, dass der Widerstand aus der Industrie zu einer Aufweichung der Maßnahmen führen könnte.

Apple hatte beim Start des iPhones anfangs Zugang zur einzigartigen Gerätenummer für Werbezwecke gewährt. Vor einigen Jahren wurde stattdessen eine spezielle Nummer für Werbung eingeführt, die IDFA. Zugang zu ihr werden App-Entwickler nun erst bekommen, nachdem sie dafür die ausdrückliche Erlaubnis eines Nutzers eingeholt haben.

Wasserballer auf dem Trockenen

Wasserball: (rom) Bis vor kurzem liefen der Vorbereitungen der WBG Villingen-Schwenningen für die Spielrunde 2020/21 nach Plan. Doch der Teil-Lockdown, der auch eine Schließung der Hallenbäder beinhaltet, warf alles über den Haufen. Nun ist der Saisonverlauf für die doppelstädtischen Wasserballer ungewiss. Bis zum Jahreswechsel hätten sie ersten drei Verbundsligapartien bestreiten sollen. Doch jetzt ist der Neustart erst einmal auf den 10. Januar 2021 verschoben. „Wenn auch dann noch kein Vereinssport in den Hallenbädern möglich ist, gilt es weiter abzuwarten“, so Kapitän Marius Wagner.

Bereits jetzt wurde festgelegt, dass es in dieser Saison keinen Absteiger geben wird. Es soll eher eine Spaßrunde werden. Wagner: „In einigen Teams spielen Ärzte und Pfleger. Die haben momentan alles andere im Kopf haben, nur kein Wasserball.“

Durch die Lockdown-Einschränkungen ist für die WBG-Spieler auch kein Training im Wasser möglich. „Wir versuchen uns so gut es geht, selbst fit zu halten. Wir sind viel am Laufen und jeder macht für sich dann zusätzlich noch Kraft und Ausdauertraining“, weiß Wagner.

Im Lager der Doppelstädter freute man sich auf einen termingerechten Rundenstart. Auch die Trainingsbeteiligung vor der neuerlichen Hallenschließung war sehr hoch. „Die Absage unseres traditionellen Tacke Pokales im Oktober hat uns schon heftig getroffen, sportlich und finanziell“, so Wagner. Mit den Einnahmen des seit 35 Jahren in Folge ausgetragenen Turniers finanziert die WBG ihre komplette Spielrunde und den Trainingsbetrieb. Wagner: „Wir werden nun auf Rücklagen zurückgreifen müssen. Das wird nicht unbedingt das Problem sein. Dennoch wollen wir endlich wieder Wasserball spielen. Unsere letzte Partie war am 11. März und seither sitzen wir praktisch auf dem Trockenen“.



Auch Petar Krsticic (helle Kappe) hofft auf einen Rundenstart im Januar nächsten Jahres. BILD: ROGER MÜLLER

„Das schränkt uns mehr ein als Corona“

Die Skispringer sind auf der Zielgeraden in Richtung Winter-Saison 2020/21. Im SÜDKURIER-Interview spricht Landestrainer Rolf Schilli über die Einschränkungen für sein Team durch die Corona-Pandemie und einen folgen-schweren Planungsfehler

Herr Schilli, wie läuft die Saisonvorbereitung in Corona-Zeiten?

Es gibt einige Dinge, die uns einschränken. Immerhin dürfen wir trainieren. Für Skispringer ist ab Landeskader Training erlaubt. In unserer Sportart sind die Hygienevorschriften gut umsetzbar. Wir sind meist an der frischen Luft und der vorgegebene Abstand ist problemlos einhaltbar. Beim Training in der Halle oder im Kraftraum teilen wir das Team in kleinere Gruppen auf.

Was fehlt Ihnen und Ihrem Team aktuell am meisten?

Die Tatsache, dass wir nicht auf Schnee springen können, weil Trainingslager im Ausland problematisch sind. Ich würde gerne in die Schweiz nach Einsiedeln mit meinen Jungs. Aber dann müssten wir aufgrund der Abstandsregeln mit mindestens drei Kleinbussen fahren. Zudem weiß man derzeit nie, wie die Einreisebestimmungen zum Reise-Zeitpunkt sein werden.

Inwieweit kann die Saisonvorbereitung im Schwarzwald absolviert werden?

Wir haben auch bei uns in der Region einige Möglichkeiten. Neben dem Schnee fehlt uns aber eine große Schanze, da wir auf der 95 Meter-Schanze in Hinterzarten aktuell nicht springen können. Und das wird wohl noch eine Weile so sein. Dies schränkt uns noch mehr ein als Corona.

Sollte der Umbau nicht in diesem Jahr fertig sein?

So war es auf jeden Fall geplant. Aber es gab einen fatalen Planungsfehler. Das Stahlgerüst passt nicht zum Radius der neuen Schanze. Deshalb wurde auch der für Ende Januar geplante Frauen-Weltcup nach Neustadt verlegt.

Wie sehr fehlt Ihren Springern diese Anlage?

Das ist für uns trainingstechnisch der Super Gau. Vor allem in Zeiten, in denen



Die Generalsanierung der großen Adlerschanze in Hinterzarten verzögert sich aufgrund eines Planungsfehlers. Für die Schwarzwälder Skispringer und Kombinierer ist dies trainingstechnisch ein großer Nachteil. BILD: HAHNE

corona-bedingt die Reisen zu Lehrgängen eingeschränkt sind. Zudem wird nun erörtert, wer die Schuld an diesem Planungsfehler hat. Der Zeitpunkt der Fertigstellung ist also noch völlig unklar. Das ist fatal, denn es ist für uns die wichtigste Trainingsschanze im Schwarzwald, sowohl für die Spezialspringer als auch die Kombinierer. Zudem ist Hinterzarten ein Olympiatzpunkt. Es bleibt uns aber wohl vorerst nichts anderes übrig, als zu anderen Schanzen zu reisen.

Was wiederum Kosten verursacht.

Natürlich. Die Reisen zu vergleichbar großen Anlagen gehen ans Budget. In den vergangenen Jahren konnten wir Trainingslager in Skandinavien machen. Das ist nun nicht mehr möglich. Zudem hat auch der Deutsche Skiverband im Nachwuchsbereich die finanzielle Unterstützung gekürzt. Diese Kürzung war unverhältnismäßig im Vergleich zum Spitzenbereich. Aber wir versuchen, das Beste daraus zu machen.



Zur Person

Rolf Schilli (54) ist seit 25 Jahren als Skisprung-Trainer aktiv. In dieser Zeit war der Schönwälder auch einige Jahre als Bundes-Nachwuchstrainer und auch als Heimtrainer von Martin Schmitt aktiv. Seit 2013 ist er Landestrainer am Olympiatzpunkt in Hinterzarten. Von 1984 bis 1990 war Schilli selbst als Spezialspringer bei Weltcup-Wettkämpfen am Start.

Welche Auswirkungen auf die Wettkämpfe erwarten Sie im kommenden Winter aufgrund der Corona-Pandemie?

Ich denke, vor allem internationale Wettkämpfe unterhalb des Weltcups, wie Continental-Cup oder Fis-Springen, sind aufgrund der Reise-Einschränkungen sehr fraglich. Wir hoffen, dass es nicht zu viele Absagen geben wird. Die Jungs benötigen Wettkämpfe zur Standortbestimmung.

Wie groß ist die Chance, dass einer aus Ihrem Landeskader beim Heim-Weltcup Anfang Januar in Neustadt dabei ist?

Ich denke, die besten Chancen hat Claudio Haas. Aber ich glaube, es ist für ihn noch zu früh. Claudio hat sich auf jeden Fall klasse entwickelt. Er hat das Zeug und die Einstellung, es in den Weltcup zu schaffen. Claudio ist für die anderen nicht nur sportlich ein Vorbild – auch in puncto Ernährung, Selbstorganisation und Professionalität.

Sie sind mittlerweile seit 25 Jahren als Sprungtrainer tätig. Wie sehr macht Ihnen der Job noch Spaß?

Ich habe trotz der langen Zeit immer noch großen Spaß. Das liegt vor allem an den Trainerkollegen und den jungen Springern, die super mitziehen.

FRAGEN: CHRISTOF KALTENBACH

Lackmustest für die Defensive

Wiha Panthers gastieren am heutigen Samstag in Heidelberg. Gastgeber haben bislang beste Offensive der Liga

VON MAURICE SAUTER

Basketball, ProA: MLP Academics Heidelberg – wiha Panthers Schwenningen (Samstag, 17 Uhr). Die bislang wohl schwerste Aufgabe der laufenden Saison wartet am Samstag auf die wiha Panthers: Bei den MLP Academics Heidelberg können die Schwenninger Basketballer zeigen, ob ihr jüngster Aufwärtstrend von Dauer oder nur ein kurzes Strohfeuer ist.

Kein Lokalduell in Tübingen, dafür ein Gastspiel in Heidelberg: Da es zwei Corona-Fälle in der Geschäftsstelle der Tigers gab, wurde das für den Samstag geplante Spiel der Tübinger gegen die Panthers vorzeitig abgesagt. Dafür sprangen die an diesem Wochenende eigentlich spielfreien MLP Academics Heidelberg ein, sodass eine weitere Lücke im ohnehin schon durchlöcherten Spielplan vermieden werden konnte. Die Vorbereitung habe die Planänderung nicht gestört, vielmehr sind die Schwenninger Basketballer glücklich über den neuen Termin: „Je mehr Spiele gemacht werden können, desto besser ist es für die Liga, die Teams und den Sport im Allgemeinen. Daher bin ich sehr froh darüber, dass wir nicht drei Wochen lang pausieren müssen, sondern etwas im Rhythmus bleiben“, sagt Panthers-Trainer Alen Velcic, dessen Mannschaft am nächsten Wochenende



Panthers-Trainer Alen Velcic war zuletzt wieder guter Dinge. Er weiß allerdings auch, dass auf seine Mannschaft in Heidelberg eine hohe Hürde wartet. BILD: SAUTER

die planmäßig spielfrei ist. Was eine lange Zwangspause bewirken kann, zeigte ein Nachholspiel der ProA am Donnerstagabend: Die Gladiators Trier unterlagen nach fast vier Wochen Quarantäne zuhause dem bis dato sieglosen Aufsteiger Team Ehingen Ursprung.

Anstatt zu pausieren, wollen die Doppelstädter den Aufschwung durch den überzeugenden Heimsieg gegen Leverkusen aufrechterhalten. Der Trainer warnt jedoch davor, künftige Erfolge als Selbstverständlichkeit zu betrachten.

„Die Jungs waren in dieser Woche für meinen Geschmack zu unkonzentriert und denken vielleicht, dass jetzt alles von alleine läuft“, erklärt Velcic. Dem wolle der Trainer im Abschlusstraining gezielt entgegenwirken. Nichtsdestotrotz geht der Coach die Aufgabe beim Playoff-Kandidaten zählen kann. Langfristig sieht sich der neuunmalige Deutsche Meister wieder in der Bundesliga, wofür derzeit eine neue, 5000 Personen fassende Halle entsteht. In dieser Saison spielt das Team von Trainer Frendie Ignjatovic nach wie vor in einer kleinen Halle am Olympiatzpunkt, wo es bislang beide Saisonsiege einfuhr. In Leverkusen verlor Heidelberg hingegen deutlich, alle anderen Spiele fielen aus,

sodass die letzte Partie der Academics bereits zwei Wochen zurücklag.

Playoff-Kandidaten zählen kann. Langfristig sieht sich der neuunmalige Deutsche Meister wieder in der Bundesliga, wofür derzeit eine neue, 5000 Personen fassende Halle entsteht. In dieser Saison spielt das Team von Trainer Frendie Ignjatovic nach wie vor in einer kleinen Halle am Olympiatzpunkt, wo es bislang beide Saisonsiege einfuhr. In Leverkusen verlor Heidelberg hingegen deutlich, alle anderen Spiele fielen aus, sodass die letzte Partie der Academics bereits zwei Wochen zurücklag.

Gegen die Panthers werden die Heidelberger verletzungsbedingt aller Voraussicht nach auf eine kleine Rotation aus nur sieben oder acht Mann zurückgreifen können. Die Zähler verteilen sich darin jedoch auf viele Schultern: Fünf Spieler punkten im Schnitt zweistellig, zwei weitere liegen nur knapp unter zehn. Der beste Scorer ist der US-amerikanische Rookie-Point Guard Sa'eed Nelson, der mit einem schnellen Zug zum Korb besticht.

Folglich wird es für die Schwenninger darauf ankommen, die in dieser Saison bislang statistisch beste Offensive der Liga auszubremsen. 93 Punkte erzielten die Heidelberger in ihren drei Spielen, die Schwenninger lediglich 76. Dabei verfolgen beide Mannschaften in der Offensive verschiedene Ansätze: Während die Panthers nach Ballgewinnen schnell in die Offensive umschalten und einen frühen Abschluss suchen, spielen die Academics ein langsames Tempo und kommen bevorzugt aus dem geordneten Spielaufbau heraus zu Punkten. „Unsere Defensive wird ein wichtiger Schlüssel sein. Wenn wir als Team arbeiten und gut in der Einstellung verteidigen stehen, wird uns das viel bringen“, erklärt Velcic.

Was für die Panthers spricht, ist die größere Breite im Kader. Bis auf Lars Lagerpusch stehen weiterhin alle Profis zur Verfügung. Beim Center, der sich von einer Knieverletzung erholt, verzögert sich eine Rückkehr weiterhin. „Wir müssen bei Lars von Woche zu Woche schauen, wie es bei ihm aussieht. Für das Spiel am Samstag ist er definitiv noch keine Option“, so Velcic.



NACHRICHTEN

CORONA

Großer Anstieg in Donaueschingen

Baar – Abermals klettern die Zahlen mit den neu an Corona Infizierten in die Höhe. Das verzeichnen die Zahlen des Gesundheitsamtes Schwarzwald-Baar (Stand: Freitag, 20. November, 9.30 Uhr). Im Städtedreieck sieht das wie folgt aus: Donaueschingen verzeichnet einen größeren Anstieg. Von am Vortag 178 erkrankten Personen kletterte die Zahl auf mittlerweile 187 Erkrankte. Davon sind 137 bereits wieder genesen. In Bräunlingen sind es drei Infizierte mehr zum Vortag. Die Gemeinde verzeichnet somit 43 Erkrankte, wovon 55 Personen wieder gesund sind. In Hüfingen sind 83 Personen infiziert, 55 davon sind bereits wieder genesen.

B 31

Unfall fordert Schaden von 30.000 Euro

Donaueschingen – Schaden in Höhe von insgesamt rund 30.000 Euro ist die Folge eines Verkehrsunfalls, den ein Fahrer eines Kleintransporters am Mittwoch gegen 14 Uhr auf der Bundesstraße 31, Höhe der Abfahrt Donaueschingen-Mitte, verursacht hat. Laut Polizei sei ein 24-Jähriger mit einem Renault Master in Richtung Hüfingen gefahren und habe zu spät bemerkt, dass ein Sattelzug vor ihm an einer Baustellenampel angehalten hat. Der Renault krachte heftig gegen den Auflieger des Lasters und war danach nicht mehr fahrbereit. Der 24-Jährige blieb unverletzt.

MÜHLGASSE

Auto geschrammt und einfach weggefahren

Neudingen – Ein bisher unbekannter Autofahrer hat am Donnerstag im Zeitraum von 11 bis 12.20 Uhr einen in der Mühlgasse geparkten Seat Ibiza im Bereich der Fahrertür beschädigt. Laut Polizei habe er sich, ohne sich um den deutlich erkennbaren Schaden in Höhe von rund 2.500 Euro zu kümmern, entfernt. Die Polizei bittet um Hinweise an Telefon (0771) 837 83-0.

VERANSTALTUNG

Keine Ausstellung der Künstlergilde

Donaueschingen – Eigentlich wäre heute die Jahressausstellung der Künstlergilde Donaueschingen gestartet. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage wird sie jedoch abgesagt.

Jetzt entscheiden die Bürger selbst

- Bekommen die Dörfer wieder eigene Stadträte?
- Unechte Teilortswahl wird noch lange Thema sein

von STEPHANIE JAKOBER

Hüfingen – Das letzte Wort hat Frank-Walter Steinmeier. Dem Bundespräsidenten wird aber im fernen Berlin nicht bewusst sein, dass er etwas mit dem Hüfinger Bürgerentscheid zu tun hat. Doch wenn der Termin für die Bundestagswahl von ihm festgelegt wird, dann ist auch klar, wann die Hüfinge über die Wiedereinführung der unechten Teilortswahl entscheiden werden. Zur Wahl stehen der 19. und der 26. September. Anlass für den Bürgerentscheid ist ein Antrag der BFSO/Grünen-Fraktion. Zwar hatten die Hüfinger Stadträte sich am 24. September mit großer Mehrheit dafür entschieden, dass die unechte Teilortswahl nicht wieder eingeführt werden sollte, doch Michael Steinemann, Peter Albert und Hannah Jaag wollen einen Bürgerentscheid. „Ich kann mir vorstellen, dass sich viele Stadträte bei diesem Antrag schwertun, soll man zustimmen oder ablehnen?“, sagt Michael Steinemann in der Sitzung und fügt hinzu: „Stimmt man gegen die Durchführung eines Bürgerentscheids, könnte es als fehlende Bürgernähe interpretiert werden. Stimmt man dafür, könnte es bei einigen als inhaltliches Umkippen gedeutet werden.“ Es sei aber auch schwierig, den Gemeinderat über die Änderung des eigenen Wahlsystems abstimmen zu lassen. Die Bürger selbst sollten die Entscheidung treffen, Mitsprache und politische Teilhabe wären in einer funktionierenden Gemeinschaft unverzichtbar.

Ganz anders sieht das Bürgermeister Michael Kollmeier: „Ich kann nicht nachvollziehen, warum die Stadträte die Entscheidung nicht treffen können sollten.“ Dazu wären sie da und solche „grundsätzlichen Aufgabenteilungen“ sollten nicht zur „Spielwiese“ werden. Der Bürgermeister will am aktuellen Wahlsystem festhalten: „Wir brauchen keine Rechtfertigung der Vergangenheit, die Bilanz spricht für sich“, sagt Kollmeier und zählt die Hüfinger Infrastruktur auf. Aktuell habe Hüfingen ein einfaches Wahlsystem, bei dem jeder kapiere, wie gewählt wird. „Ich glaube nicht, dass alle, die die unechte Teilortswahl fordern, diese auch in einer Minute erklären können.“

„Im ganzen Ländle gibt es immer mehr Kommunen, die die unechte Teilortswahl abschaffen, und wir wollen sie wieder einführen“, fragt CDU-Fraktionssprecher Christof Faller. Die BFSO



Bei der letzten Bundestagswahl 2017 haben die Hüfinge nur über die Berliner Politik abgestimmt. Nächstes Jahr geht es um mehr, denn da wird über das Verhältnis zwischen Dörfern und Kernstadt zur Urne gebeten. BILD: ROLAND SIGWART

Termin-Diskussion

Wesentlich kontroverser wird allerdings über den Wahltermin diskutiert. BFSO-Stadtrat Michael Steinemann hätte gerne einen Wahltermin „bis spätestens nächstes Frühjahr“ gehabt. Die Verwaltung allerdings möchte 2021 neben der Bundes- und Landtagswahl nicht noch einen dritten Wahltermin organisieren. Da die

che, die andere Mehrheit zu akzeptieren. Trotz all dem werde seine Fraktion für einen Bürgerentscheid stimmen. „Das Ergebnis des Bürgerentscheids sollte dann aber auch jeder akzeptieren.“

„Ich war damals gegen die Abschaffung der unechten Teilortswahl“, blickt FDP/FW-Stadtrat Adolf Baumann zurück. Seine Meinung habe sich nun geändert: „Die Zeit hat die Wunden geheilt und wir können auf dieser Basis weitermachen.“ Alle würden die unechte Teilortswahl abschaffen, weil sie so kompliziert sei. Er kennt nur eine Kommune, die sie wieder eingeführt habe. Es sei das erste Bürgerbegehren in Hüfingen, dass aus der Mitte des Gemeinderates entstehe. „Für den einen oder anderen ist das ein mutiger Schritt.“

SPD-Fraktionssprecherin Kerstin Skodell hingegen weigert sich, ihre Argumentationen vom September noch einmal anzubringen. 2007 habe man das alles schon einmal durchexerziert und das sei eine klar „demokratische Abstimmung“ gewesen. „Trotzdem sollten wir den Willen zeigen, die Bürger noch einmal abstimmen zu lassen“, sagt Skodell. Doch nicht alle in ihrer

Vorbereitungen zur Landtagswahl schon begonnen hätten und Corona auch Ungewissheiten mit sich bringe, bevorzugt die Verwaltung den September-Termin, an dem die Bundestagswahl stattfinden soll. Den Weg wollen auch die CDU-, die SPD- und die FDP/FW-Fraktion gehen. Nur die drei BFSO/Grünen-Stadträte Michael Steinemann, Peter Albert und Hannah Jaag sprechen sich gegen diesen Termin aus. (jak)

KOMMENTAR

Keine Ehe auf Augenhöhe

von STEPHANIE JAKOBER

Hüfingen: Das ist die Kernstadt. Aber das sind auch fünf Dörfer, jedes mit seinem eigenen Charakter, seiner eigenen Tradition und seinem eigenen Selbstbewusstsein. Zu Beginn der Ehe Anfang der 1970er-Jahre war nicht immer Zuneigung und Liebe im Spiel. Doch mit der Zeit ist man zusammen gewachsen. Doch in der Kommunalpolitik sieht es aktuell anders aus: Fünf Ortsvorsteher und 31 von 32 Ortschaftsräten wollen die unechte Teilortswahl wieder. So eine Entscheidung kommt nicht zustande, wenn die Ortsteile glücklich sind und sich ernst genommen fühlen. Auf der anderen Seite fällt das Votum der Stadträte genau anders herum aus. Einigkeit und Gemeinschaft symbolisiert das nicht. Jeder weiß, dass die Macht mit nur einem garantierten Gemeinderat pro Ortsteil am Ratstisch gering ist. Doch es geht den Dörfern nicht um Macht, sie wollen einfach mitsprechen und ernst genommen werden, wie es sich in einer Beziehung auf Augenhöhe gehört. Und man darf nie vergessen: Einzelne sind sie zwar klein, aber gemeinsam können sie etwas bewirken. So haben die Dörfer 2016 eine Wahl entschieden und Michael Kollmeier zum Bürgermeister gemacht.

stephanie.jakober@suedkurier.de

Ein Zeichen für Männergesundheit

Die Movember-Aktion will auf Männergesundheit aufmerksam machen. In Zeiten der Pandemie müssen die Initiatoren kreativ werden

von HANNAH SCHEDLER

Donaueschingen – Normalerweise würde man im jetzt in Bars, Restaurants oder beim Sport vermehrt Schnauzbärte sehen, die an der Movember-Aktion teilnehmen. Doch aufgrund der Corona-Maßnahmen finden keine Veranstaltungen statt – darunter leidet der „Movember“.

„Movember“ ist ein Kunstwort, zusammengesetzt aus dem französischen Wort „Moustache“, für Schnauzbart, und dem Monat. Es ruft dazu auf, sich

einen Schnauzer stehen zu lassen, um damit auf die Probleme in Bezug auf die Männergesundheit aufmerksam zu machen. Seit 2003 hat das Projekt mehr als 1250 Gesundheitsprojekte finanziert und motiviere Männer, sich für ihre physische und psychische Gesundheit einzusetzen.

Sebastian Schnitzer hat diese Aktion nach Donaueschingen gebracht. In den vergangenen Jahren war der Musiker mit einigen bekannten Kollegen aufgetreten, um Spenden für das Projekt zu sammeln und zudem der Thematik der Männergesundheit eine Bühne zu geben. Es gebe trotz vieler Erkrankungen ein Tabu rund um Prostata- und Hodenkrebs in der Gesellschaft.

Doch wie funktioniert das Projekt während des Lockdowns? Sebastian Schnitzer und Eric Hoos sind auch die

ses Jahr aktiv und setzen auf kreative Alternativen: „Da wir dieses Jahr kein Benefizkonzert machen dürfen wegen Corona, haben wir uns dafür entschieden, Masken herzustellen, die wir gegen eine Spende von zehn Euro verschenken.“

Zudem gebe es eine auf 20 Stück limitierte Auflage an „Movember“-Pullis. Wie auch im vergangenen Jahr werde das Projekt von einer lokalen Druckerei unterstützt. „Würden Männer offener über ihre Krankheit sprechen, gäbe es weniger Suizidfälle und psychische Erkrankungen“, sagt Schnitzer.

Wer einen Artikel möchte, könne sich auf den Social-Media-Kanälen oder per E-Mail melden: Eric_hoos@web.de und sebastianschnitzer.de



Dank dieser Masken kann man die Movember-Aktion in Coron-Zeiten unterstützen. Diese Idee haben Sebastian Schnitzer (links) und Eric Hoos ins Leben gerufen. BILD: HOOS/SCHNITZER

SCHNELLE HILFE

Polizei: 110
Notruf: 112 (Feuerwehr, Rettungsdienst)
Krankentransport: 192 22 (mit Vorwahl)
Gift-Notruf: 07 61/1 92 40, Info-Zentrale für Vergiftungsfälle der Uni-Kinderklinik Freiburg

► Apotheken-Notdienst:

Bad Dürrheim:
 So 8.30-Mo 8.30 Uhr; Salinen-Apotheke; Bahnhofstr. 4; 07726/7959

Hinterzarten:
 Sa 8.30-So 8.30 Uhr; Schwarzwald-Apotheke; Freiburger Str. 4; 07652/91140

Immendingen:
 So 8.30-Mo 8.30 Uhr; Linden-Apotheke; Schwarzwaldstraße 50; 07462/1531

Schluchsee:
 Bis Sa 8.30 Uhr; See-Apotheke; Fischbacher Str. 11; 07656/593

Titissee-Neustadt:
 So 8.30-Mo 8.30 Uhr; Stadt-Apotheke; Hauptstr. 6; 07651/933880

Tuttlingen:
 Sa 8.30-So 8.30 Uhr; Honberg-Apotheke; Robert-Koch-Str. 18;

Villingen-Schwenningen:
 Sa 8.30-So 8.30 Uhr; Rieten-Apotheke; Rietenstraße 52; 07720/37118

Bis Sa 8.30 Uhr; Staufen-Apotheke; Dauchinger Str. 20; 07720/5088

So 8.30-Mo 8.30 Uhr; Vita-Apotheke im Schwarzwald-Baar-Center; Neuer Markt 1; 07721/990770

► Ärztlicher Notdienst Schwarzwald-Baar/Hochschwarzwald:
 116 117

Zahnärztlicher Notdienst Schwarzwald-Baar/Hochschwarzwald:
 0 18 03 22 25 55 65

Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst Tuttlingen: 116 117

Zentrale Hals-Nasen-Ohr-Notfallpraxis im Schwarzwald-Baar-Klinikum VS: Sa, So, 10 bis 20 Uhr, 01805/19292410

Telefon-Seelsorge: 08 00/1 11 01 11 (Erwachsene); 08 00/1 11 03 33 (Kinder und Jugendliche)

Wasserwerk Donaueschingen: 01 62/2 92 37 50

JUBILARE**DONAUESCHINGEN**

Sa: Helmuth Bednarek, 70 Jahre;
So: Johannes Alfons Pollex, 80 Jahre.

IMMENDINGEN

Sa: Roswitha Burkart, 80 Jahre.

BAD DÜRRHEIM

Sa: Heidemarie Engesser, Sunthausen, 70 Jahre.

GEISINGEN

Sa: Werner Speck, Auldingen, 80 Jahre.

Die Angaben zu den Jubilaren erhalten wir von den Meldebehörden der Gemeinden. Die Veröffentlichung erfolgt im allgemeinen Interesse. Wenn Sie keine Veröffentlichung wünschen, können Sie gemäß Bundesmeldegesetz der Übermittlung der Daten direkt bei Ihrer Gemeindeverwaltung widersprechen.



Die Justiz in Zeiten von Corona: Michaela Emmert, Verwaltungsleiterin am Amtsgericht Donaueschingen, Justizminister Guido Wolf und die Direktorin Birgit Reerink tauschen sich über die aktuelle Situation aus. BILD: STEPHANIE JAKOBER

Justiz arbeitet trotz Corona

- Nur noch wenig Rückstand vom Lockdown im Frühjahr
- Einzelbüros und Umbau schützen die Mitarbeiter

von STEPHANIE JAKOBER

Donaueschingen – Die Sonne scheint durch die großen Fenster und sorgt für ein Licht-Schattenspiel auf den Fluren des Amtsgerichts. Jugendstil vom Feinsten, selbst der Kronleuchter über dem Zeugenstand fehlt nicht. Das Donaueschinger Amtsgericht gehört zwar nicht zu den größten Gerichten, die Justizminister Guido Wolf in seiner Amtszeit besucht hat, aber zu den schönsten. Doch bei all der historischen Kulisse, auch hier ist die Zeit nicht stehen geblieben. Schilder an der Tür weisen auf die Corona-Regeln hin. Ständer mit Desinfektionsmittel dürfen nicht fehlen, und im Verhandlungssaal werden die Abstände eingehalten und Plexiglasscheiben sorgen für mehr Schutz.

Auch die Justiz ist von Corona betroffen. Doch seit dem Ende des von 13. März bis 27. April dauernden Lockdowns, als selbst nur die nötigsten Prozesse stattfanden, läuft wieder alles – nicht den gewohnten Gang. Aber die Justiz funktioniert. „Es hat sich gezeigt, dass der Rechtsstaat auch in der Krise hervorragend arbeitet. Die Mitarbeiter haben sich schnell darauf eingestellt und der Bürger kann sich auf den Rechtsstaat verlassen“, erklärt der Justizminister, der auch gleichzeitig der CDU-Landtagsabgeordnete des hiesigen Wahlkreises ist. „Manches, was in der Krise eingeführt worden ist, wird die Krise sicher überdauern“, sagt Wolf und verweist auf die Desinfektionsmittelspender, digitale Gerichtsakten oder auch Homeoffice, was auch in der Justiz möglich ist.

Für 50.000 Euro habe das Land den Gerichten und den Staatsanwaltschaften Schutzmasken zur Verfügung ge- stellt und weitere 1,7 Millionen Euro wurden für ergänzende Schutzausrüstung investiert. 6000 VPN-Zugänge ermöglichen das Arbeiten zuhause so, als ob man im Büro sitzt. „Ich höre jetzt schon, dass das viele nach der Krise nicht verlieren wollen“, sagt Wolf, dem aber auch der Austausch in den Gerichten wichtig ist. Er selbst war einst zwei Jahre lang Richter und erinnert sich noch gut an die Kaffeepausen, in denen er von den erfahreneren Kollegen viele Tipps und Ratschläge erhalten habe.

In Donaueschingen herrscht hingegen eine komfortable Situation: „Bis auf zwei Ausnahmen haben alle Kollegen Einzelbüros“, erklärt die Direktorin Birgit Reerink, die seit August 2017 das

Rückgang der Straftaten

Zwar gibt es laut Justizminister Guido Wolf durch den Lockdown im Frühjahr einen „bewältigbaren Rückstand“, doch die Zahl der Fälle sei auch zurückgegangen. So manche Streitigkeit sei nicht ausgetragen worden oder entstanden. Auch die Direktorin Birgit Reerink hat ähnliche Erfahrungen gemacht: „Wir haben damit gerechnet, dass die Zahl der Gewaltschutzanträge steigen wird.“ Dies sei eher in beengten Arbeitseriedlungen, wo sich fünfköpfige Familien auf 60 Quadratmeter leben, der Fall, als im ländlichen Raum.

Donaueschingen – Die Sonne scheint durch die großen Fenster und sorgt für ein Licht-Schattenspiel auf den Fluren des Amtsgerichts. Jugendstil vom Feinsten, selbst der Kronleuchter über dem Zeugenstand fehlt nicht. Das Donaueschinger Amtsgericht gehört zwar nicht zu den größten Gerichten, die Justizminister Guido Wolf in seiner Amtszeit besucht hat, aber zu den schönsten. Doch bei all der historischen Kulisse, auch hier ist die Zeit nicht stehen geblieben. Schilder an der Tür weisen auf die Corona-Regeln hin. Ständer mit Desinfektionsmittel dürfen nicht fehlen, und im Verhandlungssaal werden die Abstände eingehalten und Plexiglasscheiben sorgen für mehr Schutz.

Auch die Justiz ist von Corona betroffen. Doch seit dem Ende des von 13. März bis 27. April dauernden Lockdowns, als selbst nur die nötigsten Prozesse stattfanden, läuft wieder alles – nicht den gewohnten Gang. Aber die Justiz funktioniert. „Es hat sich gezeigt, dass der Rechtsstaat auch in der Krise hervorragend arbeitet. Die Mitarbeiter haben sich schnell darauf eingestellt und der Bürger kann sich auf den Rechtsstaat verlassen“, erklärt der Justizminister, der auch gleichzeitig der CDU-Landtagsabgeordnete des hiesigen Wahlkreises ist. „Manches, was in der Krise eingeführt worden ist, wird die Krise sicher überdauern“, sagt Wolf und verweist auf die Desinfektionsmittelspender, digitale Gerichtsakten oder auch Homeoffice, was auch in der Justiz möglich ist.

Für 50.000 Euro habe das Land den Gerichten und den Staatsanwaltschaften Schutzmasken zur Verfügung ge- stellt und weitere 1,7 Millionen Euro wurden für ergänzende Schutzausrüstung investiert. 6000 VPN-Zugänge ermöglichen das Arbeiten zuhause so, als ob man im Büro sitzt. „Ich höre jetzt schon, dass das viele nach der Krise nicht verlieren wollen“, sagt Wolf, dem aber auch der Austausch in den Gerichten wichtig ist. Er selbst war einst zwei Jahre lang Richter und erinnert sich noch gut an die Kaffeepausen, in denen er von den erfahreneren Kollegen viele Tipps und Ratschläge erhalten habe.

In Donaueschingen herrscht hingegen eine komfortable Situation: „Bis auf zwei Ausnahmen haben alle Kollegen Einzelbüros“, erklärt die Direktorin Birgit Reerink, die seit August 2017 das

pekt für die Mitarbeiter“, erklärt Wolf und fügt hinzu: „Wobei sich dieser Sicherheitsaspekt in seiner Bedeutung nun auch geändert hat.“ Denn der Ursprungsgedanke war, die Mitarbeiter körperlich vor Angriffen zu schützen. Nun geht es auch um den Schutz vor Corona. „Als wir im Dezember 2019 die Trennung hergestellt hatten, hatte der ein oder andere damit Probleme, weil die gewohnten Arbeitsabläufe geändert werden mussten, seit März ist aber jeder glücklich“, sagt Birgit Reerink. Gearbeitet wird in mehreren Teams, damit gewisse Mitarbeiter keinen Kontakt zueinander haben. Andere Möglichkeiten gibt es nicht: „Dazu sind wir zu klein und könnten sonst die Funktionalität nicht aufrecht erhalten“, erklärt die Direktorin.

Viel liegen geblieben ist im Frühjahrs-Lockdown nicht: „Im Zivil- und Familiengericht sind wir von den Zahlen her auf dem Stand von Februar“, sagt Reerink. In diesem Bereich könnte man mit den Anwälten auch durchaus schriftliche Vergleiche erzielen. Im Strafrecht gebe es allerdings einen gewissen Rückstau. „Aber wir sind gut aufgestellt und hatten bislang auch keinen Corona-Fall“, freut sich die Chefins, die stolz auf ihr 28-köpfiges Team ist. „Alle arbeiten effizient und konsequent zusammen, sind mit Verstand bei der Sache und legen eine große Bereitschaft an den Tag, den Rückstau abzuarbeiten.“

Und auch wenn Fälle liegen geblieben sind: So viele, wie zu der Zeit, als Reerink ihren Dienst in Donaueschingen angetreten hat, sind es nicht. Ihre Vorgänger wechselten oft und in kurzen Abständen. Bei ihr sieht es anders aus. „Ich bin in dieses Gericht verliebt“, sagt sie und strahlt über das ganze Gesicht. Und es ist schon eine lange Liebe. 2000 hatte sie ihre Assessoren-Stelle in Donaueschingen. Als sie ging, hoffte sie, eines Tages zurückzukehren. Und sie schlug sogar andere Möglichkeiten aus, um auf die Chance in Donaueschingen zu warten.

Trauer um Günther Stegmann

Donaueschingen – Seit den 1960-er Jahren und bis zur Jahrtausendwende stand der Name Stegmann für eine bedeutsame Donaueschinger Firmengeschichte. Beinahe 600 Menschen hatten bei dem Spezialisten technischer Sensoren an der Dürrheimer Straße in Donaueschingen einen Arbeitsplatz. Und die Stadt konnte sich glücklich schätzen, dass die Schwenninger Unternehmer-Familie Max und Erika Stegmann 1959 vom schwäbischen Gründungssitz in die Baaremer Nachbarschaft umgezogen war. Am vergangenen Sonntag ging diese Familien-Epoche nun zu Ende: in einer geriatrischen Fachklinik ist der letzte geborene Nachkomme, Günther Stegmann, im Alter von 80 Jahren gestorben.

Mehr als drei Jahre lebte Günther Stegmann mit dem Schicksal, sich von akuten gesundheitlichen Einflüssen nicht wieder erholen zu können. Aus gesellschaftlichen Sphären hatte er sich vollkommen zurückgezogen, nachdem er über Jahrzehnte zu den namhaften Mäzenen und Förderern gezählt hatte. Das Unternehmen engagierte sich zusammen mit der Karl-Wacker-Schule in der Eingliederung Behindeter ins Arbeitsleben, die Familie förderte generös das Internationale Reitturnier, die Gewichtheber, den Fußballverein und den Golfsport am Öschberghof.

Manches Mäzenatentum setzte Günther Stegmann zusammen mit seiner Ehefrau Christel – 1989 hatte er die aus einer Donaueschinger Handwerkerfamilie stammende Ex-Stewardess geheiratet – bis in die Gegenwart fort. Offiziell dafür die private Schatulle, hatte Günther Stegmann, sein Unternehmen doch im Oktober 2002 an den Waldkirchener Technologie-Konzern Sick verkauft. Als „glückliche Entscheidung“ sah das Unternehmerpaar diesen Schritt bis heute unter dem Eindruck der prosperierenden Entwicklung, welche „Sick-Stegmann“ unter dem Dach eines Weltkonzerns nimmt.

Damit sei das Erbe des Firmengründers Max Stegmann in gute Hände gelegt, nach dessen Tod 1987 Günther Stegmann Allein-Gesellschafter war. Schon Mitte der 1970-er Jahre war er nach Studium in München, beruflichen Stationen bei AEG und in den USA ins Familienunternehmen eingetreten. Aus der angestrengten Besitz-Pflicht fand er als Privatier nach dem Verkauf zur entlasteten Kür des Privaten, konnte Reisen und Erlebnis-Passionen genießen. Bis 2017 gesundheitliche Schicksalschläge auch diesem behaglichen Lebens-Herbst ein Ende setzen.

Über eine in Donaueschingen geplante Trauerfeier und die Modalitäten der Beisetzung ist – orientiert an den Möglichkeiten der Corona-Krise – noch nicht entschieden.

Aufgrund eines Versehens wurde der Nachruf über Günther Stegmann jüngst leider nicht komplett abgedruckt.



Günther Stegmann ist im Alter von 80 Jahren gestorben.
BILD: PRIVAT

LEUTE aus Donaueschingen

Ehrung für Klimaschutz

Die Energiedienst-Gruppe ist als Mitglied des Vereins Klimaschutz-Unternehmen aufgenommen worden. Thomas Bareiß vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat die Mitgliedsurkunde an Geschäftsführer Jörg Reichert (links) überreicht. Rechts auf dem Bild stehen Selina Harde und Axel Langer (Kommunikation). BILD: ENERGIEDIENST



Überraschung für arme Kinder

Die Klasse 2d der Grundschule Allmendshofen zeigt stolz die mit ihren Eltern gepackten Kartons. Darin sind Spiel- und Schulsachen, Hygieneartikel und Süßigkeiten. Damit beteiligen sie sich an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ zugunsten bedürftiger Kinder in Südosteuropa. Persönlich geschriebene Briefe sind auch mit dabei. BILD: PRIVAT

Jupp Hoitz feiert 90. Geburtstag

VON SILVIA BÄCHELE

Löffingen – Jupp Hoitz, der gelernte Bäcker und Konditor, gehört sicherlich zu den Vorzeigebürgern jener Bürger, die sich durch ihr Engagement, Charisma und auch ehrenamtliche Arbeit stark in der Gesellschaft eingebracht haben. Am heutigen Samstag feiert er seinen 90. Geburtstag. Bis heute

kann der gebürtige Rheinländer seine Herkunft nicht leugnen, obwohl er im Herzen ein echter Hochschwarzwälder geworden ist. Zusammen mit Ehefrau Anita hat er von 1964 bis 1991 das renommierte Restaurant Pilgerhof geführt, in dem auch so mancher deutsche Politiker und Prominente, aber auch Gäste aus der ganzen Welt abgestiegen sind. Legendär waren die Fastnachtsbälle am Fastnachts-Dienstag oder die Josefsfeiern, die mit der Josefsglocke auf dem Pilgerhof eingeläutet wurden. 24 Jahre lang engagierte sich Jupp Hoitz als Gemeinderat, wobei ihm der Fremdenverkehr sehr am Herzen lag. „Miteinander und nicht gegeneinander“ war sein Motto, das er als Vorsitzender des Wirtvereins ebenso einsetzte wie als „echter Löffinger Narr“.

In der Löffinger und auch der Schwäbisch-Alemannischen Fastnacht hat er Akzente gesetzt. So war er von 1972 bis 1996 Narrenvater. Während dieser Zeit wurde nicht nur die Herbsttagung der VSAN in Löffingen durchgeführt, sondern auch zwei Landschaftstreffen in den Jahren 1979 und 1989. Unter der Regie des Jubilars wurden die Hanselegruppe und die Narrenpolizei reaktiviert und auch 1993 die Zunftstube gebaut. Auch das Wahrzeichen der Löffinger Laternenbrüder, der Fässlewagen, war die Idee von Jupp Hoitz. Für seine großen Verdienste um das Kulturerbe wurde der Jubilar zum Ehren-Narrenvater ernannt. Der nun 90-Jährige hat zwei wichtige Institutionen, den Öschabend und die Öschmusik, zusammen mit seinen Narrenvaterkollegen ins Leben gerufen. Nach der Eingemeindung hat er auch ein Zeichen der politischen und kulturellen Gemeinsamkeit geschaffen. Über 20 Jahre war Jupp Hoitz auch Obmann der Gebetswache im Dekanat Neustadt auf dem Lindenbergs.

Online reservieren fürs Blut spenden

Mundelfingen – Das Deutsche Rote Kreuz lädt zum nächsten Blutspendettermin am Montag, 7. Dezember, in die Aubachhalle in Mundelfingen von 15.30 bis 19.30 Uhr ein. Auch in Corona-Zeiten ist die Blutspende sicher. Blutspendetermine werden beim DRK unter Kontrolle und in Absprache mit den Aufsichtsbehörden unter den höchsten Hygiene- und Sicherheitsstandards durchgeführt. Die Blutspende findet ausschließlich statt mit vorheriger Online-Terminreservierung unter der Adresse <https://terminreservierung.blutspende.de/m/mundelfingen>

LEUTE aus Bräunlingen und Döggingen



Besuch beim Bürgermeister

CDU-Landtagskandidat Raphael Rabe (links) hat mit Bräunlings Bürgermeister Micha Bächle über die Situation der Zähringerstadt gesprochen. Bächle sorgt sich laut Pressmitteilung um die Corona-bedingt schwierigen Finanzen. Rabe versprach, er wolle sich dafür einsetzen, dass die Kommunen auch 2021 finanziell handlungsfähig bleiben. BILD: STADT



Ein stilles Gedenken

Ortsvorsteher Dieter Fehrenbacher und Dögginger Ortschaftsräte haben am Ehrenmal der Millionen Opfer von Krieg und Gewalt gedacht. „Etwa, was, worüber man nicht redet, ist schnell vergessen“, so Fehrenbacher. Von links: Alexander Bock, Harald Straub, Christian Stark, Werner Weh, Dieter Fehrenbacher, Georg Baum und Gisela Kanitz. BILD: MANFRED MINZER

Bewährungsprobe für Raumluftfilter

- Löffinger Gemeinderat beschließt Testphase
- Am Stoßlüften führt dennoch kein Weg vorbei

VON THOMAS SCHRÖTER

Löffingen – Die Stadt Löffingen wird mehrere mobile Raumluftfilter verschiedener Hersteller probeweise in Schulräumen einsetzen. Dabei wird ihre Wirksamkeit im Kampf gegen die Ausbreitung von Coronaviren und ihre Praxistauglichkeit im Schulalltag geprüft. Für die leihweise Beschaffung dieser Geräte steht ein Etatposten von 10.000 Euro zur Verfügung. Diese Entscheidung traf der Gemeinderat einstimmig bei seiner jüngsten Sitzung.

Dabei müssen, auch das ist Teil der Ratsentscheidung, die zum Probe Einsatz kommenden mobilen Raumluftfilter von vornherein bestimmte Kriterien erfüllen. Zum einen müssen sie über einen normierten HEPA-Filter der Kategorie 13 oder 14 verfügen. Nur diese Filterart ist in der Lage, auch kleinste Partikel abzuscheiden, die etwa beim Sprechen entstehen. Zudem sollten die Geräte einzeln oder kombiniert in der Lage sein, mindestens das sechsfache Volumen eines Raumes in einer Stunde zu filtern. Darüber hinaus sollten die Geräte möglichst leise sein. Eine Faustregel dazu lautet: Je größer das Gerät, desto größer der Lüfter und desto geringer die Drehzahl und damit der Lärm. Ein kleines Gerät, das mit einem kleinen Lüfter höhere Drehzahlen erreicht, ist bedeutend lauter. Auch der Wartungsaufwand spielt eine Rolle.

Das Thema angestoßen hatte die FDP/FW-Fraktion. Sie hatte in einem Antrag auf die Anschaffung solcher mobilen Raumluftfilter zumindest für die Grundschulklassen der Schulen in Löffingen und seinen Ortsteilen gedrängt. Stadtrat Rudolf Gwinner betrachtete diesen Vorschlag seiner eigenen Fraktion als nicht ausreichend und forderte die Beschaffung von Raum-



Der Gemeinderat hat zwar den probeweisen Einsatz von mobilen Raumluftfiltern befürwortet, um das regelmäßige Stoßlüften alle 20 Minuten werden die Grundschüler, Rektorin Stefanie Meder und Lehrer Andreas Ruder dennoch nicht herumkommen. BILD: GEROLD BÄCHELE

luftfiltern für alle Schularten in der Region Löffingen. Auch die Schulleitungen des Schulverbunds Löffingen sowie der Grundschulen Löffingen und Bachheim/Unadingen drängten auf den Einsatz von mobilen Filteranlagen, ebenso der Elternbeirat des Schulverbunds.

Die FDP/FW-Fraktion hatte wissenschaftliche Befunde ins Feld geführt, insbesondere des Instituts für Strömungsmechanik und Aerodynamik an der Universität der Bundeswehr München und seines Leiters, Professor Christian Kähler.

Die Fraktionen von CDU und SPD verweigerten sich dem Vorhaben, mobile Raumluftfilter einzusetzen, nicht gänzlich, wollten aber keinen „Schnellschuss auf Verdacht“ riskieren und auf die Schnelle bis zu 200.000 Euro für

40 bis 50 dieser Geräte bereitstellen. Stadtbaumeister Udo Brugger wies darauf hin, dass beim praktischen Einsatz auch Punkte wie Wartung, Leistungsfähigkeit und Positionierung zu berücksichtigen seien.

Eine Erwartung, welche die Befürworter der mobilen Raumluftfilter gehabt hatten, erstickte Bürgermeister Tobias Link im Keim: „Auch wenn sich die Geräte im Probetrieb bewähren sollten, führt weiterhin kein Weg am regelmäßigen Stoßlüften vorbei. Denn es gelten nach wie vor die verbindlichen Vorgaben des Landes. Und diese besagen, dass auch beim Einsatz von Raumluftfiltern nicht auf das Stoßlüften verzichtet werden kann“, rief der Bürgermeister die geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen in Erinnerung.

Die Technologie

HEPA-Filter (High Efficiency Particulate Air) der normierten Kategorie H10 bis H14 sind Schwebstofffilter. Sie sind in der Lage, über 99,9 Prozent aller Staubpartikel mit einer Größe im Bereich von 0,1 bis 0,3 Mikrometer und darüber aus der Luft zu filtern, wie Viren, lungengängige Stäube, Pollen, Rauchpartikel, Asbest, Bakterien, diverse toxische Stäube und Aerosole. Eingesetzt werden sie unter anderem im medizinischen Bereich, etwa in Operationsräumen, Intensivstationen und Laboratorien, sowie in Reinräumen und in der Kerntechnik. (tom)

Bräunlinger lassen sich das Leuchten nicht nehmen

Einzelhändler finden Alternative zu dem seit vielen Jahren beliebten Lichterabend, der wegen der Corona-Pandemie ausfallen muss

VON DAGOBERT MAIER



Da kommt Wehmut auf: Solche Szenen, wie man sie auf diesem Archivbild von „Bräunlingen leuchtet“ aus den Vorjahren kennt, sind in diesem Jahr nicht möglich. Die Einzelhändler der Stadt haben sich aber eine Alternative unter Corona-Bedingungen ausgedacht und bieten noch heute eine Rabatt-Aktion an. ARCHIVBILD: DAGOBERT MAIER

ger Einzelhandels „Bräunlingen leuchtet“ für einen von viel Glut und sprühenden Funken geprägten beliebten und stimmungsvollen Abend.

Doch in Corona-Zeiten ist vieles anders und etliche Vorhaben müssen ab-

gesagt werden. So auch das beliebte „Bräunlingen leuchtet“, das nicht in gewohnter Weise stattfinden kann. Doch die Bräunlinger Einzelhändler sind erfinderisch und haben durch ein geändertes Konzept ohne Straßenveran-

staltung für einige Tage eine attraktive Alternative angeboten. „Bräunlingen leuchtet doch“, heißt es nun bei den Einzelhändlern, die mit einer außergewöhnlichen Aktion einen Ausgleich geschaffen haben. 20 Bräunlinger Einzelhändler, unter anderem der Gastronomie, des Lebensmittelbereichs, des Elektro- und Gebrauchsgegenständebereichs, breiteten ein umfangreiches, teils erweitertes Angebot in ihren Verkaufsräumen aus und gewähren bis zu zehn Prozent „Bräunlingen leuchtet Rabatt“ noch heute an.

„Obwohl das Event in der gewohnten Weise aktuell nicht möglich ist, wollten wir auf keinen Fall, dass das beliebte Bräunlingen leuchtet in 2020 ganz verloren geht. So haben wir eine mehrjährige Aktion mit Rabatten gestartet, die bis Samstag, 21. November, reicht“, sagte Ellen Brüner von den Einzelhändlern. Im kommenden Jahr wird hoffentlich „Bräunlingen leuchtet“ in der gewohnten Weise weiter möglich sein, meinte sie mit viel Zuversicht.

NACHRICHTEN

CHRISTBAUMVERKAUF

Feuerwehr wirbt mit HeimbringService

Kirchen-Hausen – Die Feuerwehr Kirchen-Hausen wird am Samstag, 5. Dezember, wieder ab 14 Uhr am Gerätehaus Christbäume verkaufen. Angeboten werden heimische Nordmannstannen. Der kostenlose HeimbringService bezieht sich nur auf Kirchen-Hausen. Auch dieses Jahr können die Baumgrößen per E-Mail, Telefon und WhatsApp vorbestellt werden. Wer am Verkaufstag Corona bedingt nicht persönlich vorbeikommen möchte, soll dies bitte bei der Bestellung angeben. Der Baum wird geliefert und es kann an der Haustür bezahlt werden, ausgesucht werden kann er aber nicht. Auch dieser Service ist auf Kirchen-Hausen beschränkt.

ORTSCHAFTSRAT

Gremium tagt über Rettungswege

Leipferdingen (ph) Der Einbau von baulichen Rettungs wegen im Bereich Kindergarten/Schule/Festhalle ist das Hauptthema, wenn sich am Montag, 23. November, 20 Uhr, der Ortschaftsrat Leipferdingen in der Festhalle zu einer öffentlichen Sitzung trifft. Vorgestellt wird ein Planentwurf. Fragen der Anwohner und aus dem Gremium, Bekanntgaben und Baugesuche komplettieren die Sitzung.

FUSSBALLSCHULE

Trainingsbetrieb ruht erneut

Geisingen (ph) Zum zweiten Mal in diesem Jahr ruht der Trainings- und Spielbetrieb der Fußballschule Geisingen. Die Fußballschule bildet den Nachwuchs von der E- bis zur A-Jugend der Fußballvereine der Region Geisingen aus und hat auch mit angrenzenden Vereinen noch eine erweiterte Spielgemeinschaft.

TELEFONBETRUG

Vorfälle häufen sich derzeit wieder

Kreis Tuttlingen – In den vergangenen Tagen riehen in den Landkreisen Tuttlingen und Rottweil wieder vermehrt Betrüger an, die sich als falsche Polizeibeamte oder Microsoft-Mitarbeiter ausgeben. In den elf der Polizei bekannten Fällen versuchten diese, die zumeist älteren Anschlussinhaber zu verunsichern und hierdurch zur Aushändigung von Geld zu bewegen. In allen bislang gemeldeten Fällen wurden laut einer Mitteilung der Polizei die betrügerischen Absichten durchschaut und das Gespräch beendet. Die Polizei warnt weiterhin die Bevölkerung und bettet, niemals private Informationen preiszugeben oder Zugriffe auf den PC zu ermöglichen.



Im Haus Wartenberg haben sich elf Bewohner des Geisinger Pflegeheims mit Corona infiziert. BILDER: PAUL HAUG



Auch das Haus Baar I ist betroffen. Hier wurden fünf Bewohner positiv getestet und ein Bewohner mit zwei verschiedenen Verfahren positiv und negativ.

Zwei Häuser sind von Corona betroffen

- 17 Pflegeheimbewohner wurden positiv getestet
- Die Fälle zeigen bislang einen milden Verlauf

VON STEPHANIE JAKOBER

Geisingen – Die Zahl der Corona-Infizierten im Pflegeheim Haus Wartenberg ist weiter gestiegen. Aktuell sind insgesamt 17 Bewohner und neun Mitarbeiter positiv getestet worden. „Oberste Priorität hat der Gesundheitsschutz der Bewohner und Mitarbeiter. An dieser Maxime richten sich alle Maßnahmen im Zweckverband Pflegeheim Haus Wartenberg in Geisingen und Blumberg aus“, sagt Manfred Wolf, der seit dem 1. Januar die Einrichtung leitet. Seit Ausbruch der Corona-Pandemie im Frühjahr würden die Bewohner bei Anzeichen von Symptomen hausintern getestet. Außerdem seien die hausinternen Betreuungsangebote für die Bewohner intensiviert worden. „Durch die zusätzlichen Betreuungskräfte stehen den Bewohnern täglich Ansprechpartner zur Verfügung“, erklärt Wolf.

Das Geisinger Pflegeheim erstreckt sich über fünf Häuser, doch die Corona-Infizierten verteilen sich lediglich auf zwei Häuser der Einrichtung. Im Haus Baar sind mindestens fünf Bewohner positiv getestet worden. Ein weiterer Be-



„Die positiven Fälle zeigen bis dato einen milden Verlauf. Bislang befinden sich alle Bewohner in pflegerischer Versorgung durch die Einrichtung.“

Manfred Wolf, Heimleiter

wohner hat bei zwei unterschiedlichen Testverfahren ein positives und ein negatives Ergebnis. Im Haus Wartenberg selbst liegt die Zahl der Infizierten höher, dort wurden elf Bewohner positiv getestet. Zusätzlich dazu haben sich auch neun Mitarbeiter mit Covid-19 angesteckt. Diese befinden sich mittlerweile in Quarantäne.

Trotz des Corona-Ausbruchs hat Manfred Wolf auch gute Nachrichten: „Die positiven Fälle zeigen bis dato einen milden Verlauf. Bislang befinden sich alle Bewohner in pflegerischer Versorgung durch die Einrichtung“, sagt der Heimleiter und fügt hinzu: „Die infizierten Bewohner unterliegen einem engmaschigen Monitoring durch Pflegefachkräfte sowie Pflegedienstleitung.“ Auch die restlichen Bewohner würden stetig getestet. Seit dem 13. November würden in Geisingen die rund 400 Bewohner und 400 Mitarbeiter in einem Rhythmus von fünf bis sechs Tagen, was der mittleren Inkubations-

zeit entspricht, getestet. Und im Haus Blumberg wurden die Bewohner und Mitarbeiter vorsorglich am Donnerstag und Freitag ebenfalls getestet.

Der Corona-Ausbruch habe die Einrichtung nicht überraschend getroffen: „Aufgrund der weiterhin ansteigenden Infektionszahlen in der Gesellschaft und den in den Sommermonaten gelockerten Kontaktbeschränkungen nahm die Wahrscheinlichkeit von infizierten Personen im Zweckverband Pflegeheim Haus Wartenberg Geisingen und Blumberg zu“, sagt Wolf. Die Einrichtung sei darauf vorbereitet gewesen. Bereits im Februar und März seien entsprechende Schutz- und Hygienemaßnahmen getroffen worden.

Die bereits im Frühjahr erstellten Notfall-Pläne „zur qualitativen Versorgung“ der Bewohner würden momentan evaluiert und würden in den nächsten Tagen zum Tragen kommen. Seit Oktober würden die Mitarbeiter dauerhaft und die Bewohner partiell bei der Versorgung medizinische OP-Masken tragen. Seit dem Ausbruch sei die Einrichtung auf FFP2-Masken umgestiegen. „Seither sind die Kontakte auch größtmöglich reduziert beziehungsweise eingestellt worden“, erklärt der Heimleiter. Es gelte das „notwendige Mindestmaß“. Ärzte, Therapeuten, Rettungs- und Hospiz-Dienste. Im Bedarfsfall hätten auch noch Angehörigen und Betreuer bei palliativ versor-

ten Bewohnern in Absprache ebenfalls Zutritt.

Bereits im Frühjahr hatte es eine positiv getestete Person im Geisinger Pflegeheim gegeben. „Es handelt sich um einen außergewöhnlichen Fall“, sagt Wolf. Der Bewohner sei über rund fünf Monate regelmäßig mit PCR-Tests positiv getestet worden. Eine Rätsel, das auch das Robert-Koch-Institut beschäftigt hat. Dort hat Wolf nachgefragt und diese Besonderheit auch vom RKI bestätigt bekommen. „Bezüglich der Ansteckungsfähigkeit konnte zum damaligen Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden.“

In Geisingen wird spekuliert, wie das Virus ins Pflegeheim gekommen ist. Gerüchten zufolge soll ein Zahnarzt infiziert gewesen sein. „Die Erfahrungen der letzten Monate zeigen: Es helfen nur Fakten weiter, die aus gesicherten Nachverfolgungen der Infektionsketten gewonnen werden.“ Auf welchem Weg das Coronavirus in die Häuser des Zweckverbandes getragen wurde, lasse sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen. „Die Nachverfolgung der Infektionsketten gestaltet sich aufgrund der Krankheitsbilder der Bewohner eher schwierig, da keine Ausgangsbeschränkungen bestehen und die Bewohner sich sowohl in Geisingen als auch bei ihren Angehörigen und Freunden frei bewegen können und zum Teil die Hygiene-Regeln nicht beachten.“

So sieht die aktuelle Corona-Situation im Kreis Tuttlingen aus

Auch im Landkreis Tuttlingen klettern die Corona-Zahlen weiter nach oben. Mit 84 neuen positiven Corona-Fällen am Freitag und mit einer Sieben-Tage-Inzidenz von 232,6 ist der Kreis Tuttlingen mit dem dritthöchsten Wert aller Kreise in Baden-Württemberg ins Wochenende gegangen. Die Zahl aller Erkrankten im Kreis liegt bei 1592, wovon 431 aktuell infiziert sind. Todesfälle durch Corona gab es 29.

➤ **Klinik und Pflegeheime:** In der Kreisklinik werden derzeit 18 Infizierte behandelt, zwei davon liegen auf der Intensivstation. Dort sei die Situation

stabil, jedoch befürchtet Landrat Stefan Bär eine Mehrbelastung der Klinik aufgrund der explosionsartig gestiegenen Fälle in den Pflegeheimen. 50 Bewohner und 27 Mitarbeiter aus den Heimen sind innerhalb dieser Woche positiv getestet worden. Besonders betroffen war das Elias-Schrenk-Haus in Tuttlingen. Im Pflegeheim Haus Wartenberg sind es derzeit 17 infizierte Bewohner. Neu hinzugekommen ist ein Ausbruch im Pflegeheim in Seitingen-Oberflacht mit 17 Positivfällen bei Bewohnern und fünf beim Personal. Unter den 234 neuen Corona-Kranken

in der zurückliegenden Woche waren kreisweit 31 Schulkinder.

➤ **Thesen zu Ursachen:** Trotz der jetzigen Schwerpunkte in Pflegeheimen sieht Landrat Bär die Ursachen für die hohen Fallzahlen im Kreisgebiet eher bei der „mobilen und aktiven“ Gruppe der 20- bis 60-Jährigen. Das habe sich seit September bei den Reiserückkehrern oder Auslösern großer Infektionszahlen, wie der Hochzeit im Kreis und dem Freikircheneignis in Schwenningen, gezeigt. Hauptgrund des Anstiegs ist Bärs Ansicht nach das Alltagsverhalten der Kreisbürger. Im

Gegensatz zur konsequenten Einhaltung der Corona-Vorgaben beim ersten Lockdown habe jetzt Nachlässigkeit eingesetzt und die Rücksichtnahme auf andere gehe zurück.

➤ **Plätze und Läden werden kontrolliert:** In Abstimmung mit der Polizei und den Ortspolizeibehörden der Kreisorte finden laut Aussage des Landrats ab sofort verstärkte Kontrollen statt, inwieweit die Vorschriften eingehalten werden. Mehr Polizeipräsenz wird es auf öffentlichen Plätzen sowie in Geschäften geben, zum Beispiel hinsichtlich der Maximalzahl erlaubter Kunden. (feu)



Brent weiter darauf, aktive Kommunalpolitik für seine Heimatgemeinde Immendingen zu machen: Björn Riedzek, im vergangenen Jahr erstmals auf der Liste IMMI als Einzelkämpfer in den Gemeinderat gewählt. BILD: JUTTA FREUDIG

Solokämpfer steckt voller Energie

Neu-Gemeinderat Björn Riedzek fühlt sich in der Lokalpolitik angekommen – und erfährt Unterstützung durch die CDU

VON JUTTA FREUDIG

Immendingen – Seit mehr als einem Jahr ist Björn Riedzek für seine Liste Immendingen Mit Mehr Innovation (IMMI) im Gemeinderat. Der Neuling würde seine kommunalpolitische Aktivität gern noch weiter ausbauen, fühlt sich aber durch die seit der Corona-Pandemie geltenden Einschränkungen etwas in seiner Begeisterung gebremst. Schließlich ist die Gemeinderatsarbeit in Zeiten der Kontaktbeschränkungen und des Ausfalls aller Veranstaltungen anders als gewohnt.

„Meine Lust, die Geschicklichkeit der Gemeinde mitzugestellen, ist ungebrochen“, versichert Björn Riedzek dennoch. Er wolle jederzeit wieder als Gemeinderat kandidieren und gern auch bei der nächsten Kommunalwahl mit einer größeren IMMI-Bewerberliste antreten. Als Einzelkämpfer fühlt er sich sehr gut in das Gremium integriert. Eine große Unterstützung habe der Neuling durch die CDU erhalten, an deren Fraktionssitzungen er teilnehmen dürfe: „Dadurch konnte ich mir viel Hintergrundwissen aneignen.“

Die Erfahrungen im ersten Jahr als Rat haben dazu geführt, die eine oder andere anfängliche Zielsetzung wieder hinten anzustellen, wie etwa die Digitalisierung des Bürgerservices. „In den nächsten Jahren, wenn das Geld knapp ist, müssen wir alles dafür tun,

Industriebetriebe nach Immendingen zu holen“, sagt Riedzek. Da könne man sich nicht auf Einkünfte wie die bislang reichlich fließende Vergnügungssteuer verlassen. „Und wenn das Wohngebiet Hinterwiesen besiedelt sein wird, muss die nötige Infrastruktur bei Kindergärten und Schulen geschaffen werden.“

Nach seiner Wahl habe er aus der Bevölkerung „ausschließlich positive Reaktionen“ erfahren. Seit des eingeschränkten öffentlichen Lebens sei seit März wenig Möglichkeit für Lob oder Tadel gewesen. Er hofft, das ändere sich mit der Möglichkeit zur Impfung gegen Corona. Dass sich intensivere Arbeit im politischen Amt auch auf sein Privatleben auswirken wird, sei ihm klar: „Ich bin ja nicht zur Wahl als Gemeinderat anggetreten, um danach daheim auf dem Sofa zu sitzen.“

NACHRICHTEN

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Beate Behrens tritt

jetzt in Konstanz an

Konstanz/Villingen-Schwenningen (sk) Beate Behrens (52) wurde zur neuen Wirtschaftsförderin in Konstanz gewählt. Von 2014 bis März 2020 übte sie dieselbe Funktion in Villingen-Schwenningen aus. Behrens hatte die Stadt seinerzeit verlassen, weil sie offenbar in den Plänen von OB Jürgen Roth nicht mehr in leitender Position vorgesehen war. Die gebürtige Hannoveranerin zog wieder in den Norden. Im April 2020 trat sie eine neue Stelle als Wirtschaftsförderin in Delmenhorst an. Doch bereits nach zwei Monaten kam dort das nächste Aus. Sie scheiterte angeblich am Widerstand der Belegschaft in ihrem Amtsbereich, hieß es. Jetzt zieht sie wieder in den tiefen Süden und fängt am 1. Januar 2021 bei der Stadt Konstanz an. In Villingen-Schwenningen wurde der 36-jährige Betriebswirt Matthias Jendryschik ihr Nachfolger.

CORONA-FÄLLE

Zwei VS-Einrichtungen betroffen

Villingen-Schwenningen (sk) Nachdem im Ganztagsbereich an der Friedensschule nach Angaben der Stadtverwaltung eine Mitarbeiterin positiv auf Corona getestet worden ist, kann die Betreuung für die Klassen 1 bis 3 nur im Notbetrieb angeboten werden. Dafür wurden im Zusammenwirken zwischen der Schulleitung und dem Amt für Jugend, Bildung, Integration und Sport Kräfte gebündelt, um Eltern, die keine andere Betreuung in Anspruch nehmen können, weiterhin ein Angebot machen zu können. Die Schüler der Klasse 4 befinden sich teilweise in Quarantäne und erhalten zur Überbrückung Fernunterricht. Auch in der Kita in der Au mussten aufgrund einer positiv getesteten Mitarbeiterin zwei Gruppen geschlossen werden.

FAHNDUNGSERFOLG

Polizei nimmt Einbrecher kurz nach der Tat fest

Villingen-Schwenningen (sk) Die Polizei hat nach eigenen Angaben einen Einbrecher festgenommen, der gegen 4.30 Uhr in ein Wettbüro in der Bärenstraße eingebrochen war. Die Beamten ermittelten schnell einen polizeibekannten 30-Jährigen aus Schwenningen und nahmen ihn kurz nach der Tat in seiner Wohnung fest. Dem Mann konnte ein zweiter Einbruch in dieser Nacht in ein Reisebüro nachgewiesen werden. Gegen ihn wird wegen einer Vielzahl von weiteren Straftaten ermittelt, so beantragte die Staatsanwaltschaft Konstanz einen Haftbefehl. Der Täter kam nach Vorführung bei einem Haftstrichter in Untersuchungshaft.

KANALARBEITEN

Kirnacher Straße bis Weihnachten gesperrt

VS-Villingen (sk) Die Kirnacher Straße ist erneut voll gesperrt worden. Zur Erschließung des neuen Wohnquartiers auf dem ehemaligen Lyautey-Gelände wird aktuell der Kanalbau durchgeführt. Die Straße inklusive der Gehwege muss deshalb bis 23. Dezember vollgesperrt werden, so die Stadt. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Der Fußgängerverkehr wird weiterhin ermöglicht.

Zwei tolle Flitzer warten auf Gewinner

- SÜDKURIER startet Weihnachtsgewinnspiel
- Mit Rubbellosen einen von über 75 Preisen gewinnen

von Wolfgang FÜRDERER

Schwarzwald-Baar – Totalen Fahrspaß versprechen die zwei ersten Hauptgewinne beim diesjährigen Weihnachtsgewinnspiel des SÜDKURIER. Gemeinsam mit den Einzelhändlern im Schwarzwald-Baar-Kreis werden insgesamt über 75 Preise im Gesamtwert von 8500 Euro verlost.

Ab 27. November sind in den teilnehmenden Geschäften im Schwarzwald-Baar-Kreis die Rubbellose erhältlich, die die Chance auf einen der attraktiven Preise bieten. Sie werden von über 20 Einzelhändlern für diese besondere Weihnachtsaktion gestiftet. Corona verhindert leider, dass die Preise in diesem Jahr im großen Rahmen übergeben werden können. Die Gewinner können sich aber dennoch über interessante Preise vom Pedelec über einen Wochenendausflug mit einem Hybridfahrzeug bis hin zu zahlreichen Einkaufsgutscheinen freuen.

„Mit dieser Weihnachtsaktion wollen wir die Vielfalt des Einzelhandels und damit das Leben vor Ort unterstützen“, sagt Leo Malsam, Verkaufsleiter Schwarzwald-Baar/Heuberg des SÜDKURIER. Außerdem sollen gemeinsam mit den Händlern gerade in diesen schweren Zeiten die Kunden belohnt werden, die vor Ort einkaufen und damit ihre Wertschätzung für die örtlichen Geschäfte zeigen.

Die teilnehmenden Händler im Schwarzwald-Baar-Kreis sind an den



Ein Atlanta Pedelec ist der Hauptpreis des Weihnachtsgewinnspiels des SÜDKURIER. Martin Vetter vom Fahrradgeschäft Tour Räder fürs Leben präsentiert hier das Zweirad.



Verkaufsteamleiter Rolf Rabe vom Mercedes-Haus Südsterne Bölle mit dem Rubbellos-Gewinnerauto für ein Wochenende, dem Mercedes GLC 300 e Hybrid. BILD: JÜRGEN MÜLLER

Rubbellos-Plakaten in ihren Schaufenstern zu erkennen. Bei jedem Einkauf wird ein Rubbellos ausgegeben. Mit dem darauf befindlichen Glückscode registriert man sich dann auf der Internetseite „rubbellos.suedkurier.de“ und nimmt so an der Verlosung teil.

Fahrrad mit Rückenwind

Der Gewinner des ersten Preises darf sich auf ein Pedelec Atlanta Rückenwind 3.5 freuen im Wert von 3499 Euro, gestiftet vom SÜDKURIER-Medienhaus und Tour Räder fürs Leben. Für das in Bayern hergestellte Rad sind die Berge im Schwarzwald kleine Hügel, dafür sorgt der stärkste Mountainbike-Bosch-Motor inklusive der stufenlosen Enviolo-Schaltung. Der Übersetzungsbereich ist deutlich größer als bei einer herkömmlichen Schaltung. Weitere Ausstattungsmerkmale sind die gefederte Sattelstütze und der System-Gepäckträger, in den Taschen einfach einklickt werden können. Pannensichere Reifen sorgen dafür, dass dem Rad bei einer Ausfahrt nicht die Luft ausgeht.

Bärenstarker Hybrid

Den zweiten Preis stellt das Autohaus Südsterne-Bölle zur Verfügung: einen Mercedes GLC 300 e Hybrid. Der Gewinner darf den SUV zwei Tage lang testen und dabei bis zu 400 Kilometer zurücklegen. „Ein bärenstarkes Auto“, verspricht Rolf Rabe, Teamleiter Verkauf.

Der dritte Gewinner erhält schließlich einen 300-Euro-Einkaufsgutschein, den der Vaude-Store in Villingen stiftet. Beim Anbieter von nachhaltiger und innovativer Outdoorausstattung kann er sich dann für die nächste Bergwanderung oder Fahrradtour bestens ausrüsten.

So funktioniert's

Die teilnehmenden Händler am SÜDKURIER-Weihnachtsgewinnspiel im gesamten Schwarzwald-Baar-Kreis sind an den Rubbellos-Plakaten in ihren Auslagen und Schaufenstern zu erkennen. Bei jedem Einkauf wird im Aktionszeitraum vom 27. November bis zum 22. Dezember je ein Rubbellos ausgegeben. Teilnehmer rubbeln darauf den Glückscode frei, rufen online die Seite „rubbellos.suedkurier.de“ auf, wählen dort die Region aus, geben ihren Code ein und haben so bereits ihre Chance auf besondere Geschenke zu Weihnachten gewahrt. Ausführlich wird auf die Aktion nochmals in einer Beilage dieser Zeitung hingewiesen, die zum Aktionsstart am 27. November erscheint. (fue)



Verkaufsleiter Leo Malsam präsentiert die Rubbellose, mit denen man sich an der Weihnachtsaktion des SÜDKURIER beteiligen kann. Erhältlich sind die Lose bei allen teilnehmenden Geschäften im Schwarzwald-Baar-Kreis. BILDER: WOLFGANG FÜRDERER

ANZEIGE



Entscheiden
ist einfach.



spk-swb.de/privatkredit

Weil die Sparkasse verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
Schwarzwald-Baar

Ideen für etwas Cooles sind vorhanden

- Zunft arbeitet daran, Abläufe anders zu gestalten
- Zeremonienmeister Götz immer an vorderster Front

VON SABINE NAIEMI

Bad Dürrheim – Eigentlich würden sämtliche Narren mitten in den Vorbereitungen zur fünften Jahreszeit stecken und mit den Hufen scharren, wenn da nicht Corona wäre. Was machen die Aktiven jetzt, so ganz ohne Fastnacht, nachdem großer Stil für 2021 abgesagt ist? Der SÜDKURIER fragt nach. Heute erzählt Zeremonienmeister Klaus Götz von der Narrenzunft Bad Dürrheim über seinen „Job“. Ein Zeremonienmeister ohne Zeremonie? Mitnichten!

Wie wird man überhaupt Zeremonienmeister? „Das ist ganz einfach“, so Götz, „indem man sich in der Jahreshauptversammlung für dieses Amt zur Verfügung stellt.“ Zeremonienmeister ist ein Amt im geschäftsführenden Vorstand. Man wird alle zwei Jahre gewählt. Er macht das seit 2003. 2021 stünde die Wiederwahl an.

„Es war eigentlich mein auserkorener Lieblingsjob“, erklärt Götz auf die Frage, warum er gerade bei diesem „Job“ den Finger hob. „Ich hatte schon mehrere Vorstandssämter. Als Zeremonienmeister kann man die Fastnachtsabläufe wesentlich mitgestalten, und man kann am meisten Einfluss darauf nehmen, die traditionelle Fastnacht in ihren Ursprüngen weiterleben zu lassen. Zunftmeister und Vize haben viel mehr mit Verwaltung und repräsentativen Aufgaben zu tun.“

Aufgaben im einzelnen sind: Die gesamte Planung von Fastnachtsveranstaltungen vom 6. Januar bis zum Hexenverbrennen am Fastnachtsdienstag, die ganzen Abläufe zu planen und zu organisieren, mit zu begleiten oder etwa die Ehrungen zu organisieren. Wobei das alles über viele Jahrzehnte gewachsene gleiche Abläufe sei und die Kunst darin bestehe, Bewährtes zu erhalten, aber sich trotzdem am Zeitgeist weiter zu entwickeln und nicht stur an überkommenen Sachen festzuhalten, die nicht mehr in die Welt passen. Das kann dann schon auch mal in einen Spagat ausarten. „Was wir in den letzten Jahren an digitaler Technik ins Programm eingebaut haben, ist schon revolutionär“, lässt Götz stolz verlauten.

Seine Lieblingsaufgaben seien alle Aufgaben, welche die öffentlichen Auftritte über die Fastnachtstage betreffen – die Fastnacht draußen mit den Leuten zu leben. Das fange schon am Donnerstag an. Auf die Straße gehen und schauen, wo weckt wer, wo kann man sich anschließen. Das erste Highlight ist die Schülerbefreiung, den Schülern das Tun und den Hintergrund dazu vermitteln. Doch das Allerliebste sei für ihn der Brauchtumsunterricht an der Schule, erklärt der Vater dreier erwachsener Kinder. Den macht die Narrenzunft immer in der zweiten Klasse. Da könne man die Kinder am ehesten erreichen und begeistern.

Wobei Götz vom Elternhaus her fastnachtlich gar nicht vorbelastet gewesen sei. Nichtsdestotrotz habe ihn die Fastnacht schon als Kind fasziniert, und dann sei er durch seinen Freun-



Landtagsabgeordnete Martina Braun (Mitte) wird 2019 zur Ehrennarrin gekürt, Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer (zweite von links) hält die Laudatio und Zeremonienmeister Götz (rechts) sorgt dafür, dass alles seine Ordnung hat. BILDER: SK-ARCHIV NAIEMI



Klaus Götz moderiert und strahlt beim Umzug in schönster Manier.



Zeremonienmeister Klaus Götz im vollen Narrenornat. BILD: PRIVAT



Auf dem Rathausplatz legt Salzhansel Götz einen einwandfreien Hanseltanz hin.

deskreis in die Fastnacht reingewachsen. Götz: „Man hat das Gen, oder man hat es nicht.“ So sei er während des Studiums am Fasnetsmontag morgens nach München zur Klausur gefahren und direkt danach wieder zurück. „Es wäre für mich undenkbar gewesen, den Montagabend nicht in Bad Dürrheim zu verbringen.“

Welche Bedeutung hat die Fastnacht für ihn? „Die Fastnacht ist ein festgelegtes Event, eine früher festgelegte Tradition im Jahreslauf. Wie Ostern und der Advent, so ist die Fastnacht ein fester Bestandteil im christlichen Jahreslauf, den man leben kann und soll.“ Was er allerdings gar nicht verstehen kann, das ist, wenn Leute unter Fastnacht nur verstehen, sich sinnlos zu besau-

fen und in irgendwelchen Gewalteskapaden oder volltrunken rumliegen und das dann noch im Häus. „Da werde ich richtig sauer!“

Ist er jetzt ein Zeremonienmeister ohne Zeremonie? „Mitnichten!“, kommt prompt die entschiedene Antwort. „Wir sind jetzt gefordert, die Zeremonie des Fastnachtsablaufes anders zu gestalten. Wir müssen uns an andere, neue Vorschriften halten, müssen verantwortungsbewusst mit unserem Brauchtum umgehen, damit wir niemanden gefährden. Da arbeiten wir in der Vorstandschaft sehr intensiv dran, es gibt Abläufe, die es gilt, regelkonform und verantwortungsbewusst durchzuführen.“

Er fühle sich dieses Jahr sogar noch

mehr gefordert, als wenn alles glatt läuft. Viele Fragen seien zu bedenken. Wie kann man zum Beispiel Schülerbefreiung gestalten, ohne in die Schule zu gehen, wie viele Personen können mitmachen? Den Schlüssel vom Bürgermeister einzufordern geht, es muss nur entsprechend organisiert werden. „Die Leute müssen hinterher sagen, dass wir uns was Cooles ausgedacht haben“, und da haben sie auch schon Ideen. Sicher wird der Narrenbaum nicht wie üblich gestellt, aber es werde sicherlich symbolisch etwas geben.

Üblicherweise wären jetzt alle mit dem Herbstspensum beschäftigt. Jetzt gilt die Konzentration der Fasnetseröffnung am 6. Januar. „Wir wissen auch schon ungefähr, wie wir das gestalten.“

Blutspenden dringend gebraucht

Die Corona-Pandemie stellt die Blutspendedienste vor große Herausforderungen

Bad Dürrheim – Täglich werden für Patienten in Deutschland 15.000 Bluttransfusionen benötigt. Ohne ausreichende Anzahl an Blutspenden ist die Behandlung von Unfallopfern, Patienten mit Krebs oder anderen schweren Erkrankungen, Neugeborenen und vielen weiteren nicht sichergestellt.

Die Corona-Pandemie stellt die Blutspendedienste jeden Tag vor neue Herausforderungen. Gerade jetzt ist es besonders wichtig: Nicht nachlassen und weiterhin Blut spenden! Aufgrund der begrenzten Haltbarkeit von Blutpräparaten werden Blutspenden kontinuierlich und dringend benötigt, um auch

weiterhin sicher durch die Herbst- und Wintermonate zu kommen. Das DRK lädt zum nächsten Blutspendetermin am Mittwoch, 9. Dezember, von 14 bis 19.30 Uhr, im Haus des Bürgers, Luisenstraße 4, in Bad Dürrheim ein.

Mit Abstand sicher

Auch in „Corona-Zeiten“ ist die Blutspende sicher. Blutspendetermine werden beim DRK unter Kontrolle und in Absprache mit den Aufsichtsbehörden unter den höchsten Hygiene- und Sicherheitsstandards durchgeführt.

Wichtige Neuerung: Online-Terminreservierung. Um in den genutzten Räumlichkeiten den erforderlichen Abstand zwischen allen Beteiligten gewährleisten zu können und Wartezeiten zu vermeiden, findet die Blutspende ausschließlich mit vorheriger Online-

terminreservierung statt. Hier finden Sie Ihren Blutspendetermin: <https://terminreservierung.blutspende.de/m/badduerrheim-hausdesbuergers>. Bei Fragen rund um die Blutspende oder bei Problemen mit der Terminreservierung steht die kostenfreie Service-Hotline unter 0800-11 949 11 zur Verfügung.

Wie auch sonst gilt: Nur zur Blutspende gehen, wenn Sie sich gesund und fit fühlen. Menschen mit Erkältungssymptomen (Husten, Schnupfen, Heiserkeit, erhöhte Körpertemperatur) werden nicht zur Blutspende zugelassen. Wenn man Kontakt zu einem Coronavirus-Verdachtsfall hatte oder sich in den letzten Wochen in einem Risikogebiet aufgehalten hat, muss man bis zur nächsten Blutspende zwei Wochen pausieren. Weitere Informationen stehen unter www.blutspende.de/corona.



Vielfältig: Blutkonserve kommen zum Beispiel nach Unfällen, bei Operationen oder auch in der Chemotherapie zum Einsatz.
BILD: FRISO GENTSCH/DPA

KJG liefert Torten und Plätzchen

Bad Dürrheim (sk) Da in diesem Jahr ja alles anders ist als gewohnt, hat man sich bei der Katholischen jungen Gemeinde (KJG) gedacht, mal etwas Neues zu versuchen als Ersatz für den Stand beim Weihnachtsmarkt. Für alle, die nicht auf selbstgebackene Plätzchen und Linzertorten der KJG verzichten wollen, wird am 20. Dezember ein Lieferdienst direkt nach Hause angeboten. Im Angebot sind auch Marmelade und weihnachtliche Karten. Wer Interesse hat, kann sich auf der Homepage der Seelsorgeeinheit (www.kath-bad-duerrheim-se.de) bis zum 9. Dezember melden und das entsprechende Formular ausfüllen. Auch in der Kirche liegen Zettel aus. Diese können im Pfarrbüro abgeben werden.

Kein Publikum im Rathaus erlaubt

Bad Dürrheim (ara) Seit dem 10. November sind bis auf weiteres das Rathaus und die Dienststellen der Stadtverwaltung für den Publikumsverkehr geschlossen. Dies gilt auch für die Dienststellen in den Ortsteilen. Grund hierfür ist die dritte Stufe im internen Arbeitsschutzkonzept, die bei den derzeit hohen Infektionszahlen und dem Überschreiten des Sieben-Tage-Inzidenzwertes in Kraft tritt. Die Mitarbeiter sind zu den gewohnten Zeiten erreichbar und vereinbaren Termine mit den Besuchern. Ohne vorherige Terminvereinbarung ist der Zutritt zum Rathaus und den Dienststellen nicht gestattet.

Kurseelsorge sagt Angebote ab

Bad Dürrheim (sk) Aufgrund der aktuellen Entwicklungen der Corona-Pandemie wird die Kurseelsorge Bad Dürrheim bis zum Jahresende keine Veranstaltungen in der Erlöserkapelle und im Haus der Begegnung mehr anbieten. Sollten kurzfristig wieder Angebote möglich sein, wird rechtzeitig darüber informiert.

Ministranten verkaufen Karten

Bad Dürrheim (sk) Die Ministranten bieten nach dem Gottesdienst am 22. November weihnachtliche Karten im Foyer zum Verkauf an.

Frauen bieten Bastelsachen an

Bad Dürrheim (sk) Aufgrund von Corona fällt der Adventsbasar der katholischen Frauengemeinschaft am 29. November aus. Wenn es die Regelungen zulassen, bieten die Frauen ihre gebastelten Sachen am 6. Dezember und am 13. Dezember nach dem Gottesdienst im Pfarrsaal an.

NACHRICHTEN

SCHEFFELHALLE

Kriminalpolizei richtet Ermittlungsgruppe ein

Singen – Nach dem Vollbrand der Scheffelhalle am frühen Dienstagmorgen gegen 1 Uhr richtet die zuständige Kriminalpolizeidirektion Rottweil eine spezielle Ermittlungsgruppe ein, wie das Polizeipräsidium Konstanz in einer Pressemitteilung ankündigt. Die Ermittlungsgruppe „Insel“ hat die Aufgabe, zu ermitteln, wie es zu dem Brand in Singen kommen konnte, dem die 95-Jahre alte Scheffelhalle zum Opfer fiel. Brandermittler und Sachverständige haben am Freitagnachmittag die Brandruine begutachtet und nach Spuren gesucht. Dabei mussten sie jedoch – wie es im Polizeibericht heißt – wegen der akuten Einsturzgefahr der teilweise noch stehenden Außenmauern äußerst vorsichtig vorgehen. Der Schaden am völlig zerstörten Gebäude liegt nach ersten Schätzungen im unteren siebenstelligen Bereich.

SCHWEINEPEST

Drückjagd in Tengener Wäldern

Hegau (bie) Aufgrund der aktuellen Entwicklung in Bezug auf die Ausbreitung der afrikanischen Schweinepest kommt es laut Kreisjägervereinigung in den Wäldern bei Engen und Tengen am Samstag, 21. November, zu einer großflächigen Drückjagd. „Trotz der Corona-Einschränkungen sind wir dazu verpflichtet“, erläutert Kreisjägermeister Kurt Kirchmann gegenüber dem SÜDKURIER und rät in der Zeit von 8.30 Uhr bis nach 16.30 Uhr von Waldspaziergängen ab. Die Kreisstraße K 6134 zwischen Weil und Blumenfeld sei in diesem Zeitraum für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Vorgabe sei, den Schwarzwildbestand unter Kontrolle zu halten.

KRIMINALITÄT

Zigarettenautomaten erneut gesprengt

Aach – Am frühen Samstagmorgen wurde gegen 5.10 Uhr laut Polizei in der Aacher Straße „Im Aachtal“ ein Zigarettenautomat aufgesprengt. Es sei den Tätern aber nicht gelungen, aus dem beschädigten Gehäusekasten etwas zu entwenden. Etwa eine Stunde eher soll es auch in Böhringen zu einem gleichartigen Vorfall gekommen sein. Die Polizei beziffert die Schadenshöhe auf über 4000 Euro. Hinweise nimmt die für die Diebstahlserie zuständige Kriminalpolizei Rottweil entgegen, Telefon (0741) 47 70.

Parkhaus soll Suchverkehr reduzieren

- Ausschuss stimmt Vorhaben mehrheitlich zu
- Die Baukosten belaufen sich auf 5,8 Millionen Euro

von MATTHIAS GÜNTERT

Singen – In einem Punkt sind sich Stadträte und Stadtverwaltung schon länger einig: Der Parksuchverkehr in der Singener Innenstadt soll verringert werden. Doch wie dies geschehen soll, darüber gehen die Meinungen auseinander. Während die einen den Lösungsansatz in einem neuen Parkhaus in der Bahnhofstraße sehen, setzen andere auf den Faktor Zeit und wollen erst ein abschließendes Mobilitätskonzept abwarten. Fest steht aber: Der ansteigende Parksuchverkehr nervt, und zwar alle, wie in der jüngsten Doppelsitzung der Ausschüsse der Stadtwerke und für Stadtplanung, Bauen und Umwelt deutlich wurde.

Auf einen Schlag 319 Stellplätze in der Stadt schaffen könnte das neue Parkhaus in der Bahnhofstraße westlich des Obdachlosenheimes. Laut Architekt Volkmar Schmitt-Förster liege das Parkhaus strategisch günstig. In etwa 200 Metern Entfernung sei das Cano, an dessen Höhe sich das Objekt mit rund 20 Metern laut Schmitt-Förster orientieren werde. Auf 13 Ebenen soll parken möglich sein, die Zu- und Ausfahrt für Autos soll auf der Nordseite der Bahnhofstraße liegen. Schmitt-Förster rechnet mit Kosten von rund 5,8 Millionen Euro für das Bauprojekt. Bauherr sollen die Stadtwerke Singen sein. Laut Planer Schmitt-Förster sollen die Außenfassade und das Dach komplett begrünt werden. Fünf bis sieben Jahre werde es laut dem Planer dauern, bis das Grün dann am höchsten Punkt angelangt ist.

Wichtiger Teil des Stadtentwicklungsprozesses ist ein entsprechendes Parkraumkonzept. Wolfgang Rapp vom Unternehmen Rapp Trans AG stellte dies in der Sitzung vor. Haupttenant des mehrseitigen Werkes ist: Mehr Lebensraum in der Innenstadt soll durch eine Reduzierung des oberirdischen Parkraums geschaffen werden. Dadurch soll auch der Umstieg auf alternative Mobilitätsformen erfolgen. „Singen weist



Der Parksuchverkehr in der Innenstadt nimmt zu. Seit August 2019 können Autofahrer in der Tiefgarage am Herz-Jesu-Platz parken. Schon bald könnte ein neues Parkhaus in der Bahnhofstraße dazukommen. BILD: SABINE TESCHE

eine hohe Motorisierung auf“, sagte Rapp. Zudem sei Singen die einzige Stadt in der Region, in der das oberirdische Parken etwa in Parkbuchten billiger sei als in unterirdischen Parkhäusern. Ein weiterer Baustein des Parkraumkonzeptes: Langzeitparken wie etwa Berufspendler sollen in die städtischen Außenbereiche verlagert werden. „Man kann nicht erwarten, dass Berufspendler ihren Parkplatz direkt vor der Arbeitsstelle haben“, so Rapp. Ein Fußweg von zehn bis 15 Minuten sei, seiner Aussage nach, angemessen.

Das geplante Parkhaus in der Bahnhofstraße bezeichnete Rapp als wichtigen Bestandteil des Parkkonzeptes. Auch weil das neue Cano-Parkdeck mit rund 500 Plätzen dem Eigenbedarf des Centers diene. Im Detail soll das Parkkonzept in einer Klausurtagung des Gemeinderates im Januar 2021 diskutiert werden, im März soll ein abschließender Entscheid fallen. Beide Ausschüsse stimmten sowohl dem Parkkonzept als auch dem Bau des Parkhauses mit einer knappen Mehrheit zu.



„Das Parken ist Teil eines Mobilitätskonzeptes und dieses fehlt uns nach wie vor.“

Walafried Schrott, Stadtrat (SPD)



„Wir wollen den Verkehr in der Innenstadt reduzieren, aber irgendwo müssen die Leute ja parken.“

Dirk Oehle, Stadtrat (Neue Linie)



Die Abrissarbeiten am Parkhaus in der Julius-Bührer-Straße, Ecke Rielasinger Straße, haben begonnen. Es soll mit einem Neubau aufgestockt werden. BILD: ALBERT BITTLINGMAIER

Die Meinungen bei den Ausschussmitgliedern gehen auseinander

In der abschließenden Diskussion zum Parkkonzept und dem geplanten Parkhaus in der Bahnhofstraße spaltete sich der Ausschuss in zwei Lager. Zu teuer und nicht das, was man wolle, sagen die Gegner. So günstig wie zum jetzigen Zeitpunkt bekomme man ein neues Parkhaus nie wieder, entgegnen die Befürworter.

► **Das sagen die Befürworter:** Gleich zu Beginn der Sitzung machte OB Bernd Häusler seinen Standpunkt deutlich: „Dieses Parkhaus ist dringend erforderlich, um uns im innerstädtischen Bereich von Parkplätzen zu verab-

schieden.“ Einen Großteil der Kosten werde die Stadt den Stadtwerken zur Verfügung stellen, so Häusler. Auch Dirk Oehle (Neue Linie) sprach sich für das Parkhaus aus: „Wir wollen den Verkehr in der Innenstadt reduzieren, aber irgendwo müssen die Leute ja parken.“ Langfristig brauche man das Parkhaus, um weitere Projekte in der Innenstadt anzupacken. Zustimmung gab es auch von Klaus Niederberger (CDU): „So günstig wie jetzt kommen wir nie wieder an ein Parkhaus. Das liegt auch an den Fördersummen.“ Mit dem Parkhaus würde man den Park-

suchverkehr eindämmen. Michael Burzinski (FW) erklärte, wer heute für einen Bau des Parkhauses stimme, sei ein Visionär: „Eine lebenswerte Innenstadt erhalten wir nur, wenn wir Autos an einem Ort zentrieren – und das kann nicht die Innenstadt sein.“

► **So sehen es die Gegner:** Walafried Schrott befürchte, dass man mit dem Parkhaus in der Bahnhofstraße den dritten vor dem ersten Schritte mache. „Das Parken ist Teil eines Mobilitätskonzeptes und dieses fehlt uns nach wie vor“, betonte er. Ein Bedarf für das Parkhaus sei für ihn ohne ein Mobili-

tätskonzept noch nicht erwiesen. Eberhard Röhme (Grüne) kritisierte den Zeitpunkt der Entscheidung. Man habe keinen Zeitdruck und wisse noch nicht, was sonst in der Stadt noch alles in Sachen Mobilität realisiert werden solle. „Ein neues Parkhaus wird den Parksuchverkehr nicht reduzieren“, so Röhme. Sein Antrag, den Beschluss nicht zu fassen, fand im Gremium allerdings keine Mehrheit. Kirsten Brößke (FDP) gab zu bedenken, dass es ein Irrglaube sei, dass sich die Autos, die jetzt da seien, durch ein Parkhaus in Luft auflösen würden. (mgu)

ANZEIGE



20%

AUF ALLES

REGULÄRE & REDUZIERTE WARE



ZINSER

BLACK WEEK

Bis Samstag, 05.12.2020

Der Rabatt wird an der Kasse abgezogen.



**Als der Herr sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil
und das Atmen zu schwer wurde,
legte ER seinen Arm um mich und sagte:
„Komm Heim“**

Ein Herz voll Liebe und Güte für uns hat aufgehört zu schlagen.
Nach einem unsagbar langen, geduldig und tapfer
ertragenen Leidensweg, ist mein Mann, Schwiegersohn,
Schwager und Patenonkel für immer von uns gegangen.

Günther Stegmann

Fabrikant

* 29. 05. 1940 † 15. 11. 2020

78166 Donaueschingen,
Villinger Straße 53

In tiefer Trauer und großer Dankbarkeit

Christel Stegmann
Helga Keller
Wolfgang und Synöve Keller
mit Robert, Florian und Anne

Aus gegebenem Anlass findet die Trauerfeier, sowie die Urnenbeisetzung im engsten Kreis statt.

Im Sinne von Günther erbitten wir an Stelle zugesuchter Blumen und Aufmerksamkeiten, um eine Spende für den Verein zur Förderung der Eingliederung von Behinderten in das Arbeitsleben e.V. Donaueschingen, Volksbank in der Ortenau eG, IBAN: DE78 6649 0000 0060 8066 08, BIC: GENODE61OG1

Du hast gesorgt, du hast geschafft, gar manchmal über deine Kraft. Nun ruhe sanft, du edles Herz, die Zeit wird lindern unsern Schmerz.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma



Sophie Chamaillard

geb. Rieger

* 27.4.1929 † 11.11.2020

Yves Chamaillard mit Familie
Maryse Chamaillard mit Familie
Evelyne Lefebvre mit Familie
Sylvie LeGal mit Familie
und alle Anverwandten

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Besonderen Dank an

- Dr. Mährle für die gute ärztliche Begleitung
- das Alten- und Pflegeheim Ried in Bad Dürkheim für die liebevolle Betreuung
- Frau Zinser für die Gestaltung der Trauerfeier
- das Bestattungshaus am Friedhof, Preidel, Hirt & Butz für die Unterstützung
- alle, die uns durch Worte, Karten und Geldspenden ihr Mitgefühl zum Ausdruck brachten.

VS-Tannheim, im November 2020

Ein guter edler Mensch, der mit uns gelebt, kann uns nicht genommen werden, er lässt eine leuchtende Spur zurück.



Erhard Bornemann

* 25.9.1952 † 13.11.2020

Für immer in unserem Herzen,
wir nehmen Abschied in tiefer Trauer
Familie Bornemann Zuniga
Sven, Leana & Mila mit Angehörigen

Die Beerdigung fand in Schwenningen im kleinen Kreis statt.

www.traueranzeigen.suedkurier.de

Herzlichen Dank sagen wir allen, die Christoph im Leben Zuneigung und Freundschaft schenkten, mit ihm fröhliche und ernste Stunden verbrachten, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Danksagung

Nach dem Tod unseres Vaters durften wir in der Trauer eine große und herzliche Anteilnahme erfahren.

Wir danken allen, die uns ihr Mitgefühl durch Worte, Karten, Blumen- und Geldspenden zum Ausdruck brachten.

Besonders danken wir Herrn Pfarrer Buhl für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier, den Pflegekräften des Seniorenstifts in Möhringen für die engagierte und fürsorgliche Pflege, dem Team der Kreisklinik Tuttlingen, das ihn auf dem letzten Weg begleitet hat und Bernd und Irmgard Tritschler für die liebevolle Trauerbegleitung.

Geisingen,
im November 2020

Die Kinder
Heinrich, Herbert, Jörg und Elke mit Familien



Traueradresse:
Klaus Neubrand
Grabengasse 19
78183 Hüfingen

Die Beisetzung findet im engsten Kreis statt.

**Du bist nicht mehr dort, wo du warst.
Aber du bist überall, wo wir sind.**

Traurig nehmen wir Abschied von

Inge Neubrand

geb. Grieninger

* 23.1.1935 † 18.11.2020

Immendingen Hüfingen

In Liebe und Dankbarkeit

Klaus und Anja
Florian und Roxana
Jana und Chris
und alle Angehörigen



Es gibt Momente, da ist man auf die Hilfe anderer angewiesen

Bei der Gestaltung einer Traueranzeige stehen wir Ihnen in einem unserer Service-Center, Anzeigenannahmestellen oder direkt bei den Bestattungsinstituten beratend zur Seite.

Gehört zu mir.

SÜDKURIER

FAMILIENANZEIGEN

Ein Mensch, der uns verlässt,
ist wie die Sonne, die versinkt.
Aber etwas von ihrem Licht bleibt
immer in unseren Herzen zurück.

Immendingen, den 15.11.2020

Genofeva Sroczinski
geb. Fredrich

* 01. Januar 1937 † 15. November 2020

Du wirst immer in unserer Mitte bleiben

Dein Roman

Andrea und Thomas mit Nina und Denis
Kai-Uwe, Annette, Christian, Matthias, Julian und Sabine
Kerstin und Jörg mit Marc und Nico
Dieter mit Oliver und Heiko
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Traueradresse: Roman Sroczinski, Königsberger Straße 9, 78194 Immendingen

Nachruf

Wir nehmen Abschied von

Herrn Günther Stegmann

langjähriger Geschäftsführer und Gesellschafter, der damaligen Max Stegmann GmbH, der am 15. November 2020 im Alter von 80 Jahren verstorben ist.

Herr Günther Stegmann trat Mitte der 1970er Jahre in das Unternehmen ein und wurde nach dem Tod seines Vaters und Firmengründers Max Stegmann im Jahre 1987 Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung.

Das Donaueschinger Familienunternehmen wurde von Herrn Günther Stegmann bis zu seinem Ruhestand im Oktober 2002 mit sehr umfangreicher Fachexpertise und Weitblick geführt.

Mit großem persönlichen Einsatz setzte er sich viele Jahre für die Belange unseres Unternehmens erfolgreich ein. Unermüdlich engagierte er sich in Zusammenarbeit mit der Karl-Wacker-Schule zudem für die Eingliederung behinderter Menschen in das Arbeitsleben.

Wir werden Herrn Günther Stegmann in dankbarer und bleibender Erinnerung behalten. Unser tiefes Mitgefühl gilt in diesen schweren Tagen seiner Ehefrau Christel Stegmann, seiner Familie und allen Angehörigen.

Donaueschingen, 19. November 2020

Geschäftsleitung, Betriebsrat und Belegschaft
der SICK STEGMANN GmbH, Donaueschingen

D
a
n
k
e

Dem Auge fern, dem Herzen ewig nah

Helmut Hensler

† 03.10.20

für die tröstenden Worte von Padre Jorgeano Dos Santos da Silwa
für jedes stille Gebet bei der Beisetzung
für alle Schrift-, Geld-, Kranz- und Blumenspenden
für den Musikverein und die freiwillige Feuerwehr
für die liebevolle Tagespflege im Eichbergstüble
für Dr. Feiner und Dr. Common

Im Namen aller Angehörigen Charlotte Hensler

*Du bist aus unserer Mitte
gegangen, aber nicht aus
unseren Herzen.*



**Siegfried
Wernet**

† 21. Oktober 2020

DANKSAGUNG

In diesen Tagen des Leids war es uns ein großer Trost, nicht allein gelassen zu werden. Allen die uns durch ihre überwältigende Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz, Blumen- und Geldspenden gezeigt haben, wie sehr sie unseren Schmerz mittragen, danken wir aufrichtig.

Ein besonderer Dank gilt

Herrn Pfarrer Berger für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier

Herrn Christian Stark für die ehrenden Nachrufe für

- das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverband Dögglingen
- den Motorsportclub Bräunlingen
- den Männergesangverein Dögglingen
- den Männergesangverein Hausen vor Wald
- den CDU-Ortsverband Dögglingen

der Arztpraxis Kammerer für die ärztliche Betreuung sowie allen, die gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Dögglingen,
im November 2020

Im Namen aller Angehörigen
Carola und Jochen Wernet

Im Sinne von Siegfried, lassen wir eine Spende der Diakonie Kork zukommen.

Das SÜDKURIER Trauerportal

- > Informationen rund um den Trauerfall
- > Individuelle Gedenkseite im Internet

www.traueranzeigen.suedkurier.de

SÜDKURIER



*Brigitte
Rech*

* 20.01.1963
† 10.10.2020

Herzlichen Dank

Wir danken von Herzen allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und Anteilnahme in jeder Form bekundeten.

Besonderer Dank gilt:

- allen Freunden, die unsere geliebte Mutter und Schwester auf ihrem letzten Weg begleitet haben
- dem Pflegeteam des Hospiz Via Luce sowie der Hausärztin Fr. Dr. med. Barbara Suroglu für die überwältigende, würdevolle, einfühlsame und kompetente Begleitung in den letzten Tagen
- Herrn Dr. med. Hans-Peter Olma für den wertvollen Beistand, die seelische Unterstützung und das Konfliktmanagement während der Zeit im Klinikum
- Herrn Landrat a. D. Karl Heim für den ehrwürdigen Nachruf sowie Herrn Stefan Löffler und dem Kollegium des Landratsamts für die Unterstützung und das Mitgefühl
- dem Bestattungsinstitut Müller aus Donaueschingen

Unsere geliebte Mutter und Schwester ruht im Herzen des Ruhewaldes Zavelstein - Baum 256.

In Liebe und Dankbarkeit
Stefanie Hirsch und Mike Koffler mit Familien

www.infonetz-krebs.de

**INFONETZ
KREBS**

WISSEN SCHAFT MUT

Ihre persönliche
Beratung
Mo bis Fr 8 – 17 Uhr



**0800
80708877**

kostenfrei



Deutsche Krebshilfe
HELPEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

DKG
KREBSEGESELLSCHAFT

Shoppen & Natur genießen im Hochschwarzwald



NOVILA Fabrikverkauf

Tag- & Nachtwäsche
Bekleidung für die ganze Familie von preiswert bis exclusiv!

kuschlige Flanellbettwäsche

Taifun & Via Appia (&Due bis Gr. 50)
Simone Perele, Fynch-Hatton,
Ragman sowie Kinderbekleidung & -wäsche von klein bis groß

Bei Vorlage dieser Original-Anzeige und einem Einkauf von min. € 100,00 erhalten Sie einen Rabatt von 20% auf Ihren Einkauf. – reduzierte Teile ausgenommen – Rabatte nicht kumulierbar – gültig bis 19.12.2020

NOVILA Fabrikverkauf

Freiburger Strasse 13
79822 Titisee-NEUSTADT

KOSTENLOSE Parkplätze am Haus

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 10 bis 17 Uhr
Samstag 10 bis 14 Uhr
Telefon 07651 9200-50

Adventssamstage
bis 16 Uhr geöffnet!

Nasse Wände? Schimmelpilz?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
DHBV-Mitglied, 10 Jahre Gewährleistung
100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe
Abdichtungstechnik Foerster GmbH
Hebelsteinstraße 10, 78247 Hilzingen

07731 - 9210554

www.isotec-konstanz.de



ISOTEC
Wir machen Ihr Haus trocken

Die Überlinger Burgbergsiedlung

In Ihrer
Buchhandlung
erhältlich



Geschichte eines Stadtbezirks

Hermann-Josef Krug
Die Burgbergsiedlung in Überlingen
Ein Demonstrativbauvorhaben und das kulturelle Erbe der Stadt
160 Seiten mit zahlr. farb. und sw-Abbildungen
ISBN 978-3-86764-908-7
€ 24,00

Der Überlinger Autor Hermann-Josef Krug beleuchtet mit der Chronologie der Entstehung der Burgbergsiedlung zugleich ein Kapitel bewegter Lokalgeschichte und bundesdeutscher Wohnungsbaupolitik der Nachkriegsmoderne.

www.uvk.de



Adventszauber im Floraparadies

Genießen sie die weihnachtliche Stimmung im Floraparadies.



Die leuchtenden FARBN
unserer WEIHNACHTSSTERNE werden sie begeistern.

In Emmas Marktscheune erwarten sie besondere regionale LECKEREIEN.

Öffnungszeiten:

Mo. - Sa. 9.00 bis 18.00 Uhr, So. 10.00 bis 13.00 Uhr
Sonntag, den 22.11.20 von 10.00 bis 16.00 Uhr

Gärtner Weißers Floraparadies
Niederschacherstr. 26 | 78078 Schabenhausen
Telefon 07728 - 64 64 70
www.weissers-floraparadies.de



Patienten mit Rückenschmerzen für Therapiestudie gesucht

Für Ärztekammer-bewertete wissenschaftliche Therapiestudie mit neuartigem Therapieansatz mit einer digitalen Gesundheits-App suchen wir freiwillige Teilnehmer, die an Rückenschmerzen leiden.

Bei Interesse freuen wir uns über Ihren Anruf in unserer Studienzentrale in Tübingen. Universitätsprofessor Dr. med. Zenner, 07071-793 61 63.

Kidicare Kinder. Pflege. Zukunft schenken.

Beste Pflegeversorgung, Rundumbetreuung und Zeit für kranke Kinder.

Jeder Euro spendet eine Minute mehr Zeit!

Ihre Spende kommt an: Mainzer Volksbank
IBAN DE83 5519 0000 0002 0001 15
BIC MVBMDE55

Tel. 06131 93555-33, www.johanniter.de/kidicare

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Wertvolles Gold aus der Natur

Das Familienunternehmen INCHI GOLD produziert hochwertige Naturkosmetik für Haut und Haare. Dank meinSK ist es auch im Onlineshop SK Inspirationen zu haben.

VON HEIKE THISSEN

Wenn Freunde und Familie Hand in Hand arbeiten, kommt meistens etwas Gutes dabei heraus, manchmal auch etwas außergewöhnlich Gutes. Dafür ist das deutsch-thailändische Familienunternehmen INCHI GOLD ein gutes Beispiel. Seit 2017 haben sich die Brüder Josef und Karlheinz Niedermeier der Produktion von hochwertigen Sacha-Inchi-Speisen und exquisiter Sacha-Inchi-Kosmetik verschrieben. Dafür arbeiten sie über eine Entfernung von 8000 Kilometer hinweg eng zusammen.

Überzeugt dank eigener Erfahrungen

Josef Niedermeier weiß genau, wovon er spricht, wenn er von der positiven Wirkung der INCHI GOLD-Produkte berichtet. Der Geschäftsführer ist selbst einer ihrer größten Fans, weil er sie am eigenen Leib getestet und für hervorragend befunden hat. „Ich habe unter ausgeprägten Hautirritationen und sämtlichen Begleiterscheinungen gelitten, die sich jahrelang nicht in den Griff kriegen ließen, nicht einmal mit Kortison. Seit ich unser Body Öl verwende, ist die Hautbarriere wiederhergestellt und meine Probleme sind gelöst“, beschreibt er



Das INCHI-GOLD-Komplettset bestehend aus INCHI GOLD Face, Hair und Body.

BILDER: INCHI-GOLD

den Behandlungserfolg und sagt mit Nachdruck: „Ich möchte ohne dieses Produkt nicht mehr sein.“ Muss er auch nicht. Dafür trägt sein Bruder Karlheinz Sorge, der mit seiner Familie im Norden Thailands lebt und dort in den Bergen um Chiang Rai zusammen mit vielen anderen Bauern Sacha-Inchi-Nüsse anbaut. Ungedüngt und ungespritzt werden sie von Hand geerntet, sortiert und anschließend schonend kalt zu Öl gepresst, das dann in Deutschland zu Naturkosmetika weiterverarbeitet wird.

Nachhaltig in vielerlei Hinsicht

Das Beste aus der Natur verwenden und dabei mit Respekt und Fürsorge mit ihr

umgehen – so funktioniert für Josef Niedermeier Nachhaltigkeit. Bei INCHI GOLD geht diese weit über den schonenden Umgang mit Ressourcen hinaus: „Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch, dass wir mit unserer Produkten Dutzenden thailändischen Produzenten und Bauern ein sicheres Einkommen ermöglichen. „Unser Projekt hatte von Anbeginn an eine starke soziale Komponente. Rund 40 Bauernfamilien um Chiang Rai bauen die Sacha-Inchi-Pflanzen nach den Kriterien biologischer Landwirtschaft exklusiv für uns an. Die Kooperation mit uns sichert ihre Existenz.“ Dass die Öle vegan und garantieren tierversuchsfrei sind, ist für den INCHI GOLD-Geschäftsführer genauso selbstverständlich

wie die Tatsache, dass die Behältnisse für die Öle aus Glas und nicht aus Plastik gefertigt sind.

Wertvolle Stoffe, die es in sich haben

„Wir produzieren wertvolle Öle für inneres Wohlbefinden und äußere Schönheit. Dass sie so hochwirksam sind, liegt daran, dass sie zu mehr als der Hälfte aus hochwertigem Sacha-Inchi-Öl bestehen, das wiederum zu 39 Prozent aus Linolsäure besteht“, erklärt Niedermeier. Ein weiterer natürlicher Bestandteil sind die 31,5 Milligramm Vitamin E, die in 100 Millilitern INCHI GOLD enthalten sind. „Das ist die beste Anti-Aging-Substanz, die die Natur hervorbringt“, ist Josef Niedermeier über-



Die Nüsse werden von Hand geerntet, sortiert und schonend kalt gepresst.



zeugt. Die Linolsäure hält die natürliche Hautbarriere aufrecht und repariert sie, hilft zu strahlender Haut und schönen Haaren und spendet Feuchtigkeit. Das Vitamin E schützt die Haut vor freien Radikalen, repariert feine Risse und fördert die Zellneubildung.

Zum Vorzugspreis im Onlineshop SK Inspirationen

Roland Riedle aus dem meinSK-Team des SÜDKURIER Medienhauses hat sich selbst von der hohen Qualität der INCHI GOLD-Produkte überzeugt. „Wir legen großen Wert darauf, unseren Abonnenten ausschließlich Produkte zu empfehlen, die unseren Ansprüchen an Nachhaltigkeit oder an soziales Engagement genü-

SK InSpirationen
meinSK.de/inchi

SCHWARZWALD UND BAAR

NR. 271 | DNE
SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020

www.suedkurier.de/schwarzwald-baar

SÜDKURIER

14 Zusatz-Busse sind im Einsatz

Schwarzwald-Baar – Mit Fördermitteln vom Land kann der Schwarzwald-Baar-Kreis die Schülerbeförderung nun mit insgesamt 14 zusätzlichen Fahrzeugen und 43 Fahrten entzerrn. Der Kreistag hatte Anfang November beschlossen, entsprechende Fördermittel zu beantragen. Damit soll verhindert werden, dass sich Schüler in überfüllten Bussen mit dem Coronavirus infizieren. Frank Fetzer, Leiter des Straßenverkehrsamtes und zuständig für den Öffentlichen Personennahverkehr im Schwarzwald-Baar-Kreis, erklärt: „Um zusätzliche Busse zu bestellen, wurde von Seiten des Landes ein Förderprogramm namens ‚Verstärkerfahrten im Schülerverkehr‘ bis zum Ende des Jahres eingerichtet.“ Man habe bei der Bestellung der Verstärkerbusse sehr schnell reagiert und zusammen mit den Schulträgern Fahrgastzählungen vorgenommen. Anhand der Wohnorte der Schüler wurden die benötigten Zahlen erhoben. In Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen vor Ort sei es schließlich gelungen, weitere Buskapazitäten zu schaffen. Die zusätzlich bestellten Busse werden grundsätzlich nur so lange im Einsatz sein, wie auch das Förderprogramm des Landes besteht. Derzeit gilt das Förderprogramm bis Ende des Jahres. Durch die zusätzlichen Fahrten und Fahrzeuge soll die Auslastung der einzelnen Busse deutlich reduziert werden, so Frank Fetzer. Entstehen aufgrund weiterer Zählungen der Schulträger zusätzliche Bedarfe, werde der Landkreis auch hier versuchen, Verstärkerbusse zu beauftragen. Für die Akteure, die an der Schülerbeförderung beteiligt sind, sei es dennoch eine große Herausforderung, zusätzliche Busfahrer und Fahrzeuge in den Stoßzeiten zu den Schulanfangs- und -endzeiten zur Verfügung zu stellen. „Alle im Kreis verfügbaren Kapazitäten sind bereits im Einsatz. Sollte es sich in den nächsten Wochen zeigen, dass diese Maßnahmen nicht ausreichend sind, müssen wir sicherlich nochmals mit den Schulen das Gespräch zum Thema ‚Gestaffelter Unterrichtsbeginn‘ führen“, sagt der Straßenverkehrsamtsteileiter.

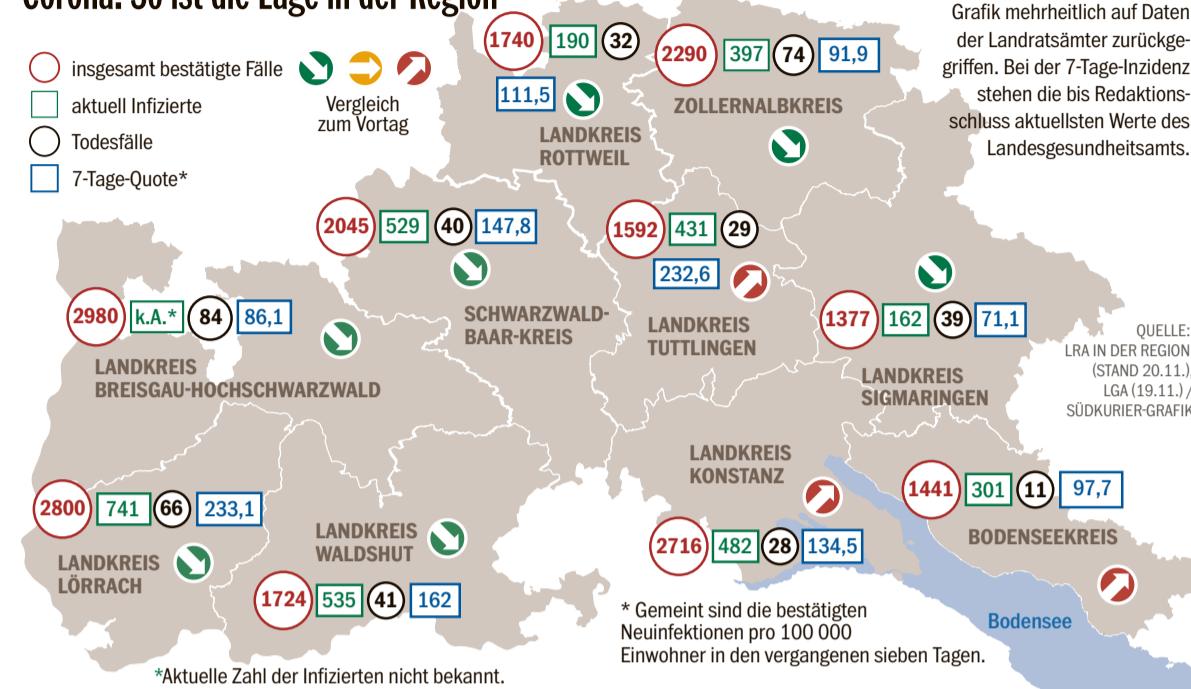
Unternehmer tagen online

Schwarzwald-Baar (sk) Die Corona-Pandemie hat viele Unternehmen hart getroffen. Aber es gab auch positive „Nebeneffekte“ der Krise, die Veränderungsprozesse beschleunigt und neue Perspektiven eröffnet haben. Im Rahmen der ersten digitalen Innovationstagung der Randenkommission haben die Teilnehmer die Möglichkeit, im Live-Chat mitzudiskutieren, Anregungen einzubringen und Erfahrungswerte auszutauschen. Die Tagung findet am Donnerstag, 26. November, ab 15 Uhr als Livestream im Internet statt. Ziel der Veranstaltung ist, kleinen und mittleren Unternehmen aufzuzeigen, wie die Corona-Krise genutzt werden konnte und kann, um Veränderungsprozesse wie beispielsweise die Digitalisierung von Produktionsabläufen anzustossen. Bei dem teilnehmeraktiven Livestream wird Moderator Stefan Kühlein auch über die Grenze in die Schweiz schauen. Professor Marc K. Peter von der Fachhochschule Nordwestschweiz gibt Einblicke, wie Corona die Prozess-Digitalisierung in der Schweiz beschleunigt. Danach erklärt Florian Kurz, Vorstand der Bamero AG in Konstanz, wie Herausforderungen durch Digitalisierung zur Chance werden können. Im Anschluss zeigen Marcel Wegmann, Geschäftsführer der Hago Feinwerktechnik GmbH in Küssaberg, sowie Christoph Kluge und Alexandra Laufer-Müller, Geschäftsführerin der Tepcon GmbH in Donaueschingen, anhand von Praxisbeispielen, wie Veränderungsprozesse angestoßen wurden, durch die man gestärkt aus der Krise kommen möchte. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung unter www.randenkommission.de

Corona: So ist die Lage in der Region

- (●) insgesamt bestätigte Fälle
- (■) aktuell Infizierte
- (○) Todesfälle
- (□) 7-Tage-Quote*

Vergleich zum Vortag



Der SÜDKURIER hat für diese Grafik mehrheitlich auf Daten der Landratsämter zurückgegriffen. Bei der 7-Tage-Inzidenz stehen die bis Redaktionsschluss aktuellsten Werte des Landesgesundheitsamts.

Corona-Ticker

Die Zahlen in den einzelnen Gemeinden steigen weiter: In Villingen-Schwenningen gibt es jetzt 285 Menschen, die mit Covid-19 infiziert sind, in Donaueschingen sind es 53 und in St. Georgen 45. Das kleine Hüfingen hat 28, Blumberg 31.

Coronafrei im ganzen Kreis ist lediglich die Gemeinde Güttenbach, die hier auftretenen neun Fälle sind alle wieder genesen, so das Gesundheitsamt.

Hilfe bei Fragen rings um Corona gibt es unter den Telefonnummer 07721/913-7190 (Gesundheit), 07721/913-7670 (Corona-Verordnung) und 07721/913-7679 (Reiserückkehrer).

Das lesen Sie zusätzlich online



Corona-Nachrichten aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis, tagsüber mehrfach aktualisiert:
www.sk.de/10475830

So bunt ist unser Leben im Landkreis

- Der neue Kreis-Almanach ist jetzt zu haben
- 320 Seiten mit viel mehr als nur Corona

VON ROLAND SPRICH

Schwarzwald-Baar – Das Schwarzwald-Baar-Jahrbuch ist eine Konstante im Jahreskalender. Zum 45. Mal erscheint der Kreisalmanach, den Landrat Sven Hinterseh und Wilfried Dold vom Doldverlag in Vöhrenbach bei einem Pressegespräch vorstellten.

Landrat Sven Hinterseh bedauerte, dass aufgrund der Corona-Situation die Präsentation des Schwarzwald-Baar-Jahrbuchs nicht wie in den Vorjahren mit einer großen Feier und mit Anwesenheit einiger der Protagonisten stattfinden konnte. „Ich vermisse das“, sagte er. Wenngleich das Pandemiegesehen den Schwarzwald-Baar-Kreis ebenso wie den Rest der Welt seit dem Frühjahr fest im Griff hat, ist es den Macherinnen gelungen, spannende und lesenswerte Geschichten über Persönlichkeiten und aus dem Kreisgeschehen auf 320 Seiten zu bündeln.

Einen Schwerpunkt bildet das Thema Radtouren. Unter dem Titel „Mit dem Bike durch Schwarzwald und Baar“ beleuchten die Autoren Simone Nef, Silvia Binnerger, Birgit Heinig, Michael Kienzler, Wilfried Dold und Rudolf Reim interessante Routen für Tourenradler, Elektro- und Mountainbikefahrer. Ebenso gibt es einen sehr persönlichen Einblick in das Leben der ehemaligen Junioren-Weltmeisterin im Radzeitschriften, Bianca Purath aus Hertshofen. „Das Thema Radfahren haben wir nicht zufällig, sondern ganz bewusst aufgenommen, weil wir gemerkt haben, dass Corona die Menschen nach draußen zieht“, so Sven Hinterseh.

Wenngleich die Almanachredaktion



Landrat Sven Hinterseh (links) und Wilfried Dold vom Doldverlag präsentieren das neue Schwarzwald-Jahrbuch.

BILD: ROLAND SPRICH

Jetzt zu kaufen

Das Heimat-Jahrbuch des Schwarzwald-Baar-Kreises ist ab sofort im Buchhandel erhältlich. Es kostet 16,50 Euro. (spr)

Wert darauf gelegt hat, dass Corona nicht zum dominierenden Inhalt im neuesten Almanach wird, so musste das Thema dennoch aufbereitet werden. „Der Almanach ist das Gedächtnis unseres Landkreises, und da darf das Thema nicht ausgegrenzt werden. Wir wollen den Lesern einen Blick hinter die Organisationen verschaffen.“ Autorin Nathalie Göbel beleuchtet die Entwicklung der Pandemiesituation im Landkreis, die am 7. März ihren Lauf nahm. Der Leiter des Gesundheitsamtes, Jochen Früh, kommt ebenso zu Wort wie

der medizinische Leiter der Pneumologie und stellvertretende Leiter des Lungenzentrums am Schwarzwald-Baar-Klinikum, Hinrich Bremer. In einem ausführlichen Interview erläutern Landrat Sven Hinterseh, Kreisbrandmeister Florian Vetter und der Leiter des Ordnungsamtes Arnold Schumacher, wie die Behörden den Umgang mit der Pandemie organisiert haben.

Einen breiten Bereich nehmen spannende Geschichten über Menschen aus dem Landkreis ein. Ein Portrait über die Profitänzerin Simone Puchinger aus Furtwangen findet sich ebenso wie über „Sterngucker“ Bernhard Gail aus Mundelfingen und sein Hobby, die Astrologie. Über Körperkunst, die unter die Haut geht, schreibt Autor Marc Eich in seinem Beitrag über das Tattoo-Studio Tintenfass in Villingen. Und wer schon immer mal wissen wollte, wie es ist, an der Villinger Fasnet im „Wueschhä“ zu stecken, bekommt beim Lesen

des Beitrags von Dieter Wacker eine ziemlich genaue Vorstellung davon. Im Kapitel Wirtschaft werden unter anderem das 50-jährige Bestehen des Maschinierings Schwarzwald-Baar, die Firma Alpro in Peterzell, das Kultlabel „Nastrovje Potsdam“ in VS-Villingen sowie die Whiskybrennerei Mack aus Gütenbach vorgestellt.

Eine Herzensangelegenheit ist Landrat Hinterseh eine Initiative zur Förderungen der Streuobst-Kultur im Schwarzwald-Baar-Kreis. Autorin Tanja Bury widmet sich dem Thema, wie die Streuobst-Kultur wieder belebt werden kann.

Ein erster Schritt dazu ist das Projekt „Streuobst-Schorle“, das von der Bad Dürrheimer Mineralbrunnen in limitierter Stückzahl abgefüllt wurde. Mit jedem Schluck des Getränks, das aus Äpfeln aus dem Landkreis produziert wurde, wird die Streuobst-Kultur gefördert.



Ein Portrait über die aus Furtwangen stammende Simone Puchinger gibt einen Einblick in das Leben einer Profitänzerin.



Andrea Pfrengle aus Schönwald wird im neuen Almanach unter anderem als Steinbildhauerin portraitiert.
BILDER (3): ALMANACH



Ein Beitrag im neuen Almanach widmet sich der Streuobst-Kultur, die im Landkreis wie der stärker belebt werden soll.

NACHRICHTEN

CORONA

Die Zahl der Infizierten steigt weiter an

Blumberg (blu) Das Infektionsgeschehen in der Raumschaft Blumberg stieg diese Woche weiter an. Am Freitag meldete das Gesundheitsamt 31 akut mit dem Virus Covid-19 infizierte Personen, zwei mehr als am Donnerstag. Anfang der Woche lag die Zahl noch bei 22 Personen, am Mittwoch waren 25 Personen akut infiziert.

POLIZEI

Autofahrer ohne Führerschein unterwegs

Blumberg – Bereits am Sonntagfrüh gegen 5 Uhr hat die Polizei einen Autofahrer kontrolliert, der mit einem Kia Rio durch die Tevesstraße fuhr. Bei der Kontrolle konnte der 28-jährige Fahrer keinen Führerschein vorzeigen, teilte die Polizei jetzt mit. Er habe behauptet, einen Führerschein zu besitzen, den er momentan nur nicht auffinden könne. Die Ermittlungen der Polizei ergaben dann jedoch, dass der Mann zwar vor längerer Zeit einen Führerschein beantragt, die Prüfung dafür jedoch nie abgelegt hatte. Er muss nun mit einer Anzeige wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis rechnen.

KINDERGÄRTEN

Gemeinderat passt Elterngebühren an

Blumberg (blu) Bei einer Gegenstimme von Stadtrat Sascha Engel (Freie Liste) hat der Gemeinderat die Elternbeiträge für Kinderbetreuungseinrichtungen in Blumberg um 1,9 Prozent angepasst. Für Familien mit einem Kind macht das laut der Vorlage im Kindergarten zwischen 2,68 und 7,28 Euro (Kinderkrippe mit verlängerten Öffnungszeiten) aus. Für Familien mit drei Kindern sind das pro Kind 80 Cent bis 3,95 Euro mehr. Für die Betreuung an den Schulen sind das zwischen 1,20 Euro und 34 Cent für eine Familie mit einem Kind und zwischen 75 und 43 Cent pro Kind für eine Familie mit drei Kindern. Die Stadt Blumberg sei eine der ersten Kommunen gewesen, die bei Corona den Eltern Gebühren erlassen habe, sagte Hauptamtsleiterin Nicole Schautzgy. Bürgermeister Markus Keller ergänzte, bisher hätten sie den Eltern mehr als 130.000 Euro erlassen. Ziel sei, dass die Elternbeiträge 20 Prozent der Betriebskosten abdecken, in Blumberg bewegten sie sich eher Richtung zehn Prozent.

Zwei Corona-Fälle an der Realschule

- Familien veranlassten aus privaten Gründen Tests
- Eine sechste Klasse muss in Quarantäne

VON BERNHARD LUTZ

Blumberg – Die Blumberger Realschule meldet ihre ersten beiden Corona-Fälle. In der Klassenstufe sechs wurde ein Schüler positiv getestet, ebenso ein Zehntklässler. In beiden Fällen seien die Tests von den Familien aus erfolgt, weil es im privaten Bereich entsprechende Kontakte mit positiv Getesteten gegeben hatte, sagte Realschulrektor Sven Dorn und Konrektorin Anne Maier am Freitag im persönlichen Gespräch mit dem SÜDKURIER.

Die Behörden wie das Gesundheitsamt im Schwarzwald-Baar-Kreis und das Staatliche Schulamt sowie die Eltern sind informiert. „Wir waren vorbereitet“, betont Rektor Sven Dorn, Anne Maier führt aus: „Die Klassenlisten sind vorbereitet, die Elternbriefe sind vorbereitet.“ Die Klassenlisten habe bereits unmittelbar nach Bekanntwerden das

„Der Schutz in der Schule mit Maske ist meiner Meinung nach ein Vielfaches höher als in der Freizeit ohne Maske.“

Sven Dorn, Rektor der Realschule Blumberg

Gesundheitsamt erhalten, das auch die entsprechenden Vorgaben mache.

So müssen alle 31 Schüler der betroffenen sechsten Klasse in Quarantäne, aber nur, „weil die Klasse noch Sportunterricht hatte und die Schüler die Masken dabei abnehmen dürfen“, betont der Schulleiter. Aus der Klasse 10 müsse nur der betroffene Schüler in Quarantäne, weil die Schüler jetzt auch im Unterricht alle durchgehend die Maske tragen müssen, verdeutlicht der Rektor.

Hilfreich wäre gewesen, wenn man die Digitalisierung intensiver forciert hätte. Der März sei jetzt schon mehr als ein halbes Jahr vergangen, so der Rektor, die Bildungspolitik hätte das Thema



Ohne Maske geht nichts mehr: Realschulrektor Sven Dorn hat auf seinem Schreibtisch viel Arbeit. BILD: BERNHARD LUTZ

Zweite Schule

In Blumberg ist es der zweite Infektionsfall an einer Schule. Im Bereich der Herbstferien mussten zwei Grundschulklassen der Grund- und Werkrealschule Eichberg sowie alle Grundschullehrer in Quarantäne, einmal waren zwei Schüler positiv getestet, im zweiten Fall hatte ein Lehrer das Virus. (blu)

viel aktiver angehen müssen. „Wir warten noch immer auf unsere Dienst-Laptops“, schildert Konrektorin Anne Maier.

Die Ganztagsbetreuung, die der Schüler nutze, sei davon nicht so stark betroffen, hieß es vom Schulleitungsteam der Grund- und Werkrealschule Eichberg. Da in der an der Werkrealschule angesiedelten Ganztagsbetreuung für die weiterführenden Schulen überall Masken getragen müssen, habe

das Gesundheitsamt die dort erfolgten Kontakte als Zweitkontakte eingestuft, sagte Felix Taubenmann vom Schulleitungsteam. Das bedeutet, die dort betreuten Schüler, die mit dem positiv Getesteten Kontakt hatten, müssen nicht in Quarantäne.

Von der weiteren Kontaktverfolgung „bekommen wir als Schule gar nicht mehr so viel mit“, erklärt der Realschulrektor. Natürlich gebe es Eltern, die verunsichert seien. Sie könnten aber derzeit von ihrem Recht Gebrauch machen, ihre Kinder nicht zur Schule zu schicken.

Das Schulleitungsteam hofft jetzt, dass die beiden Fälle nicht noch weitere Kreise ziehen. Fast neun Unterrichtswochen im neuen Schuljahr haben sie Corona-frei überstanden. „Wir sind ja im Vergleich zu anderen Schulen im Schwarzwald-Baar-Kreis relativ lange verschont geblieben.“ Offensichtlich hätten ihre Konzepte, unter anderem mit den versetzten Pausen, den zwei getrennten Bereichen auf dem Schulhof und der Einstellung des Pausenverkaufs

bewährt. Nun hoffen sie, dass die Schüler sich auch im privaten Bereich verantwortungsbewusst verhalten. Schließlich seien die beiden Corona-Fälle an der Schule „von außen reingetragen“ worden.

Die anderen Schüler, das betonen Rektor und Konrektorin mit Nachdruck, könnten nach wie vor beruhigt zum Unterricht erscheinen. „Der Schutz in der Schule ist meiner Meinung nach ein Vielfaches höher als in der Freizeit ohne Maske“, so Sven Dorn.

Realschule, Freitag, 13 Uhr. Rektor Sven Dorn sitzt ruhig an seinem Schreibtisch, am runden Tisch Konrektorin Anne Maier und zwei Kollegen vom Schulleitungsteam. Sie beraten die nächsten Aufgaben. Die sechste Klasse hat nächste Woche Homeschooling und benötigt ihren Wochenplan, auch der Zehntklässler benötigt seine Aufgaben für die nächste Woche. Auf dem Tisch des Rektors stehen eine Flasche Mineralwasser und ein Aktenordner, es gibt noch viel zu tun: „Das ist unsere Nachmittagsbeschäftigung.“

Naturschutzinitiative sitzt nicht mit am Tisch

Abstimmung im Landratsamt mit den Betreibern der Windparks Länge und Blumberg-Ettenberg

Baar (blu) Bei der Abstimmung für die Windparks Länge und Blumberg-Ettenberg am 1. Dezember im Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis ist der Umweltverbund Naturschutzinitiative nicht persönlich vertreten. Die Naturschutzinitiative hatte voriges Jahr vor Gericht den Baustopp auf der Länge

und das Rodungsverbot auf dem Ettenberg erwirkt. Der Vorsitzende Harry Neumann hatte dem Landratsamt die Unterstützung des Verbands angeboten, das Landratsamt hatte jedoch dankend abgelehnt und eine Zoom-Beteiligung angeboten. Nachgefragt weshalb, sagte der Erste Landesbeamte Martin Seuffert, dass sich an diesem Termin mit den beiden Windparkbetreibern Solarcomplex und Green City Energy nur im Land Baden-Württemberg zugelassene Naturschutzverbände beteiligen

könnten, da ihnen durch das Landesnaturschutzgesetz ein Beteiligungsrecht zustehe. Die Platzverhältnisse im Landratsamt seien beansprucht, sie hätten aber die Möglichkeit geschaffen, per Web und Chat daran teilzunehmen.

Klaus Meilhammer aus Riedöschingen, Sprecher der Regionalgruppe Hegau-Baar der Naturschutzinitiative, kritisiert dies: „Leider hat das Landratsamt unser Angebot, die Genehmigungsbehörde als Wächter und Garant des Natur- und Artenschutzes naturschutz-

fachlich zu unterstützen, nicht angenommen.“ Die Behörde wolle offensichtlich „unter sich“ sein. Die Naturschutzinitiative sei ein bundesweit anerkannter Umweltverband und habe „alle Rechte und Beteiligungsmöglichkeiten nach dem Umweltrechtsbehelfsgesetz, auch in Baden-Württemberg“. So habe die Naturschutzinitiative vor dem Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg bei der Errichtung von Windindustrieanlagen für Rechtsklarheit gesorgt.

Gemeinderat kann auch künftig virtuell tagen

Das Gremium ändert die Hauptsatzung und die Geschäftsordnung. Künftig ist auch das Zuschalten per Video möglich

VON BERNHARD LUTZ

Blumberg – Die Corona-Pandemie wirkt sich nun auch auf den Geschäftsablauf des Blumberger Gemeinderats aus. Um das Infektionsrisiko für die Mandatsträger zu minimieren, kann der Gemeinderat auch künftig virtuell, sprich in digitaler Form, tagen. Aus dem gleichen Grund können bei einer Präsenztagung Mitglieder, die nicht anwesend sind, per Video dazu geschaltet werden. Einstimmig hat der Gemeinderat dafür die Hauptsatzung und die Geschäftsordnung geändert, die am 1. Ja-

nuar in Kraft treten. Während der Sitzung mussten wegen des Infektionsgeschehens erstmals alle Anwesenden dauerhaft eine FFP2-Maske tragen.

Für den Gemeinderat bedeutet dies den bisher größten Eingriff in sein Selbstorganisationsrecht. Um die Demokratie zu sichern, schreibt die Gemeindeordnung vor, dass der Gemeinderat grundsätzlich öffentlich tagt, sprich, dass die Bürger die Sitzungen besuchen und so die Diskussionen und Abstimmungen selbst mitverfolgen können. Doch wegen Corona hatte der Landtag einen Gesetzesentwurf beschlossen, der es den Kommunen ermöglicht, in Ausnahmesituationen Sitzungen des Gemeinderats in Videokonferenzen oder auf vergleichbare Weise durchzuführen, hieß es in der Vorlage.

Diese Änderung der Gemeindeordnung gelte vorerst bis 31. Dezember dieses Jahres, erklärte Hauptamtsleiterin Nicole Schautzgy dem Gemeinderat.

Doch die Verwaltung will mögliche weitere Beschlüsse des Landtags in dieser Hinsicht nicht abwarten, sondern selbst handeln. „Die Demokratie muss weiter funktionieren“, betonte Bürgermeister Markus Keller. Die Auswirkungen erläuterte der Bürgermeister so: „Bei einer Online-Sitzung ist keiner hier in der Stadthalle.“ Bei der sogenannten Hybrid-Lösung tagt der Gemeinderat in der Stadthalle, einzelne Mitglieder könnten dazu geschaltet werden.

Außerdem beschloss musste jedes Gemeinderatsmitglied noch eine Einwilligungserklärung unterschreiben. Darin gab es seine schriftliche Zustimmung, dass der Gemeinderat auch vir-

tuell oder per Videozuschalte tagen kann und dass bei einer Video-Übertragung beziehungsweise einem Streaming sein Bild und sein Ton öffentlich gemacht werden dürfen.

Für die Verwaltung bedeuten die Änderungen gleichwohl eine Herausforderung. Um den Öffentlichkeitsgrundsatz zu wahren, müssen die Sitzungen entweder in einem großen Saal übertragen oder per Online-Streaming im Internet verfolgt werden können.

In der Diskussion konnte Stadtrat Hermann Zorbach sich mit der geplanten Änderung nicht anfreunden. Er denkt, dass das Gremium auch ohne Änderung der Hauptsatzung handeln könnte. Bürgermeister Keller erwiderte, die geänderte Satzung diene dazu, demokratische und haltbare Beschlüsse zu fassen. Zorbach stimmte dann zu.



Stadtrat Stefan Zürcher von der Freien Liste unterzeichnet die Einwilligungserklärung für Online-Sitzungen. BILD: BERNHARD LUTZ

ARD

5.30 Kinder-TV **8.30** ★ Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten (VPS 08.35) Dokumentarfilm, D 2018 **9.55** Seehund, Puma & Co. **11.30** Quarks im Ersten **12.00** Tagesschau **12.05** Die Tierärzte - Retter mit Herz **13.00** Sportschau **17.50** **HD** Tagesschau (VPS 17.55) **18.00** **HD** Sportschau Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag **18.30** **UT** **HD** Sportschau Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, FC Bayern München - Werder Bremen, Borussia Mönchengladbach - FC Augsburg, TSG Hoffenheim - VfB Stuttgart, FC Schalke 04 - VfL Wolfsburg, Arminia Bielefeld - Bayer 04 Leverkusen, Eintracht Frankfurt - RB Leipzig (18.30), Hertha BSC - Borussia Dortmund (20.30), Sport-Club Freiburg - 1. FSV Mainz 05 (So.), 1. FC Köln - 1. FC Union Berlin (So.) Moderation: Jessy Wellmer

19.57 **HD** Lotto am Samstag Gewinnzahlen der 47. Auspielung **20.00** **UT** **HD** Tagesschau Mit Wetter **20.15** **UT** **HD** Klein gegen Groß - Das unglaubliche Duell Mit Michelle Hunziker (Moderatorin und Schauspielerin), Ralf Schmitz (Komiker), Fabian Hämichen (ehem. Kunstritter), Ina Müller (Entertainerin), Jürgen Vogel (Schauspieler), Wladimir Klitschko (ehem. Boxer), Roland Adrowitzer (ORF-Korrespondentenchef). Moderation: Kai Pflaume

23.30 **UT** **HD** Tagesshemen **23.50** **UT** **HD** Das Wort zum Sonntag Total ungerecht! Warum dürfen die das und ich nicht? Mit Christian Rommert (Bochum)

23.55 **UT** **HD** Donna Leon: Beweise, dass es böse ist TV-Kriminalfilm, D 2005. Mit Uwe Kockisch **1.25** **UT** **HD** Tagesschau **1.30** ★ **UT** **HD** The Book of Eli - Der letzte Kämpfer Actionfilm, USA '10

ONE

9.40 Ich will (klein Kind von Dir. TV-Komödie, D 2016 **11.10** Kinokino **11.25** Brising **12.05** extra 3 **12.35** Kroymann **13.05** Total normal **13.35** Nonstop Nonsens **14.15** Hustle - Unerholt währt am längsten (3) **15.10** Abenteuer Airport **18.30** ★ The Magic of Belle Isle - Ein verzauberter Sommer (VPS 18.29) Drama, USA 2012 **20.15** ★ Der Lissabon-Krimi: Zum Schweigen verurteilt. Kriminalfilm, D 2020. Mit Jürgen Tarrach. Regie: Tim Trageser **21.45** Seriös - Das Serienquartett **22.00** ★ Twin Peaks - Der Film. Mysterythriller, USA/F 1992 **0.10** extra 3

News

Welt: **19.20** WELT-Spezial Coronavirus **20.00** Nachrichten **20.05** Supersonic - Die Überschallflieger. Dokumentation **21.05** Air Warriors **22.00** Flugzeugträger - Die Geschichte einer Superwaffe **23.00** Megaschiffe - Giganten der Meere **23.55** Lost Places **N-TV:** **18.15** Nachrichten **18.30** Auslandsreport **19.00** Nachr. **19.05** Wissen **20.00** Nachrichten **20.15** Mega-Projekte der Nazis. Reihe **22.00** Nachr. **22.10** Mega-Projekte der Nazis **23.00** Nachrichten **23.10** Geheimwaffe auf See **0.00** Nachrichten

BR

12.00 Herzlichen Glückwunsch. TV-Komödie, D 2005 **13.30** Giesing - von Menschen und Löwen (VPS 13.29) **14.00** Fußball: 3. Liga. TSV 1860 München - KFC Uerdingen 05 **15.55** Glockenläufe (VPS 15.10) **16.00** Runds. **16.15** Tiermythen **17.00** Anna und die Haustiere **17.15** Blickpunkt Sport **17.45** Zwischen Spessart und Karwendel **18.30** Rundschau **19.00** Gut zu wissen **19.30** Kunst & Krempel **20.00** Tagesschau **20.15** Nicht mit mir, Liebling. TV-Komödie, D 2012. Mit Ursula Karven **21.45** Rundschau Mag. **22.00** Das Glück ist eine Insel. TV-Liebesfilm, D 2001 **23.30** Die Kinder meines Bruders. TV-Drama, D 2016 **1.00** Herzlichen Glückwunsch. TV-Komödie, D 2005

HR

16.00 Hessen à la carte **16.45** Hessen à la carte **17.15** Eintracht Frankfurt in Ägypten 1974 (17.14) **17.45** Altpapier - richtig trennen statt Rohstoffverschwendung (VPS 17.44) **18.15** maintower weekend **18.45** Vorsicht zerbrechlich! - Glaskunst aus Tausenstein **19.30** hessenschau **20.00** Tagesschau **20.15** Malediven: Kampf um ein bedrohtes Paradies. Dokumentation **21.00** Kritisch reisen **21.45** Abenteuer Erde **23.10** Irene Huss, Kripo Göteborg - Im Schutz der Schatten **0.40** ★ Quartett - Ewig junge Leidenschaft. Komödie, GB 2012

MDR

16.25 MDR aktuell **16.30** Sport im Osten **18.00** Heute im Osten **18.15** Unterwegs in Thüringen **18.45** Glaubwürdig **18.54** Sandmann **19.30** MDR aktuell **19.50** Thomas Junker unterwegs - Europas einsame Inseln **20.15** Ein Kessel Bunt - Spezial. Die Showstadt Leipzig **22.15** MDR aktuell **22.20** Das Gipfeltreffen (VPS 22.19) **22.50** Privatkontakt **23.30** Verloren auf Borneo (VPS 00.20) TV-Komödie, D 2012 **1.20** ★ Die schöne Warwara (VPS 01.50) Märchenfilm, SU 1970

Phoenix

9.45 Berlin 1945: Tagebuch einer Großstadt (VPS 10.00) Dokumentarfilm, D 2020 **12.45** phoenix vor **1.07** **0.00** Tick der Alex - 50 Jahre Berliner Weltzeituhr **17.15** Hitler und Ludendorff - Der Gefreite und der General **19.30** Böse Bauten **20.00** Tagesschau **20.15** Wildes Deutschland. Die Zugs spitze **21.00** Kühle Schönheiten - Alpenseen **21.45** Unbekannte Tiefen **23.15** ZDF-Historio **0.00** Das Dritte Reich vor Gericht

ZDF

5.35 Kinder-TV **10.25** heute Xpress **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Stuttgart **12.00** heute Xpress **12.05** Menschen **12.15** Das Glück der Anderen. TV-Liebeskomödie, D 2014 **13.45** Rosamunde Pilcher: Wind über der See. TV-Liebesfilm, A/D 2007 **15.13** **UT** **HD** heute Xpress Nachrichten **15.15** **UT** **HD** Vorsicht, Falle! **16.00** **UT** **HD** Bares für Rares **17.00** **UT** **HD** heute Xpress Nachrichten **17.05** **UT** **HD** Länderspiegel Coronavirus und kein Ende: Wie streng wird der Corona-Winter? / Schulen am Limit: Lernen und Lehren in der Pandemie / Reha nach Coronavirus-Infektion: Der schwierige Weg zurück ins Leben / Hammer der Woche: Verpfuschte Promenade in Boltenhagen **17.35** **UT** **HD** plan b Hinsehen und handeln - Gewalt gegen Frauen verhindern **18.05** **UT** **HD** SOKO Wien **19.00** **UT** **HD** heute Nachrichten **19.25** **UT** **HD** Der Bergdoktor Arterie **20.15** **UT** **HD** Der Kommissar und das Meer Aus glücklichen Tagen. TV-Kriminalfilm, D/S 2020. Mit Walter Sittler, Inger Nilsson, Andy Gätjen **21.45** **UT** **HD** Der Kriminalist Crash Extreme Krimiserie. Mit Christian Berkel, Johanna Polley, Tim Jacobs. Adrian Kobler wird von einer Brücke gestoßen. Die Tat wird auf Video festgehalten und live ins Internet gestreamt. **22.45** **UT** **HD** heute-journal Wetter **23.00** **UT** **HD** Das aktuelle Sportstudio Magazin. Zu Gast: Alexander Rosen (Direktor Profifußball TSG Hoffenheim), Per Mertesacker (ZDF-Fußballexperte) **0.25** **HD** heute Xpress **0.30** **UT** **HD** heute-show **1.00** ★ **UT** **HD** Auf die harte Tour Krimikomödie, USA 1991 **2.45** ★ **UT** **HD** Falscher Ort, falsche Zeit Thriller, AUS 2011

SWR

7.30 Klimawandel im Südwesten **8.00** odysso - Wissen im SWR **8.45** Marktcheck **9.30** „Marktcheck“ deckt auf **10.15** Nachtcafé. Die SWR Talkshow. Abschied von den Liebsten **11.45** Der Winzerkönig **12.30** Die Kinder meines Bruders. TV-Drama, D 2016 **14.00** **UT** **HD** Fußball: 3. Liga 1. FC Saarbrücken - Wehen-Wiesbaden. Aus Saarbrücken **16.00** **UT** **HD** Fahr mal hin (VPS 14.00) Hinter den Kulissen - Unterwegs an der Terrassenmosel **16.30** **UT** **HD** Genuss mit Zukunft (VPS 15.45) Königinpasteten, Bergamotten und Mirabellen neu entdeckt **17.00** **UT** **HD** Tegernsee, da will ich hin! Reportage **17.30** **UT** **SWR** Sport Magazin **18.00** **UT** **SWR** Aktuell BW Magazin **18.15** **UT** **HD** Landeschau Geschichten Ungewöhnliche Lebensformen **18.45** **UT** **HD** Stadt - Land - Quiz Das Städteduell im Südwesten. Show **19.30** **UT** **SWR** Aktuell BW **20.00** **UT** **HD** Tagesschau Nachrichten **20.15** **UT** **HD** Schlager-Spaß Mit Anita & Alexandra Hofmann, Bata Hoffmann, Daniela Zillertaler, Giovanni Zarrella, Semino Rossi, Stimmen der Berge, Gina **22.15** **UT** **HD** Anita & Alexandra Hofmann - in wilden Zeiten Reportage. Das Schlagerstar-Geschwister-Duo Anita und Alexandra Hofmann präsentiert die Neuaufflage des Albums „Wilde Zeiten“. **23.00** **UT** **HD** Andrea Berg Backstage - Der Mensch hinter dem Star **23.30** **UT** **HD** Sophie kocht TV-Komödie, D 2015. Mit Annette Frier, Hans-Jochen Wagner, Marc Terenzi **1.00** **UT** **HD** Oh Gott, Herr Pfarrer (1/13) Wo du hingehst, will auch ich hingehen. Pfarrerserie **1.50** **UT** **HD** Oh Gott, Herr Pfarrer (2/13) Pfarrerserie **2.40** **UT** **HD** Oh Gott, Herr Pfarrer (3/13)

RTL

5.30 Verdachtsfälle **7.25** Familien im Brennpunkt **9.25** Der Blaulicht-Report **10.25** Der Blaulicht-Report **11.25** Der Blaulicht-Report **12.25** Der Blaulicht-Report **12.50** Ninja Warrior Germany - Die stärkste Show Deutschlands. 2. Halbfinale **15.40** **UT** **HD** Undercover Boss Doku-Soap Bien-Zenker GmbH. In dieser Folge im Einsatz ist Marco Hammer, Chef der Bien-Zenker GmbH. Getarnt als TV-Show Kandidat arbeitet er im eigenen Unternehmen. **17.45** **UT** **HD** Best of ...! Show Moderation: Angela Finger-Erben In der Show werden die emotionalsten, lustigsten und verrücktesten Themen aus aller Welt gezeigt. **18.45** **UT** **HD** RTL aktuell Nachrichten **19.05** **UT** **HD** Life - Menschen, Momente, Geschichten Magazin. Moderation: Annika Begleibing. In dem Magazin mit Annika Begleibing werden außergewöhnliche Menschen gezeigt, die Herausragendes geleistet haben. **20.15** **UT** **HD** Das Supertalent Show. Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall. Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich. Vor zwölf Jahren kam der kleine, süße Eeteeyen auf die Bühne bei „Das Supertalent“. Eeteeyen hat an sich gearbeitet, seine Stimme trainiert und Bühnenerfahrung gesammelt. Nun sitzt er am Klavier und legt los. **23.00** **UT** **HD** Mario Barth & Friends Zu Gast: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Biedendorfer, Maria Clara Groppeler **0.10** **UT** **HD** Temptation Island VIP Doku-Soap. Moderation: Angela Finger-Erben. Die VIP-Männer sollen ihren Single-Ladys tief in die Augen schauen und nonverbal flirten. **1.15** **UT** **HD** Das Supertalent Mod.: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich

SAT.1

5.05 Die dreisten drei - Die Comedy-WG **5.20** Auf Streife - Berlin **6.00** Auf Streife - Berlin **7.00** Auf Streife - Berlin **8.00** Auf Streife - Berlin **9.00** Auf Streife - Berlin **10.00** Auf Streife - Die Spezialisten **10.50** MOTZmobil **10.40** Eine schrecklich nette Familie **11.40** The Orville. Sci-Fi-Serie **12.45** Die Simpsons, Zeichentrickserie **15.40** **UT** **HD** Two and a Half Men Neun-Finger-Daddy / Riesenkatze mit Halsreif / Die Schuhlernnummer Comedyserie. Mit Jon Cryer, Ashton Kutcher, Angus T. Jones **17.00** **HD** Last Man Standing Karten auf den Tisch / Das junge Glück. Comedyserie. Mit Tim Allen, Nancy Travis, Amanda Fuller **18.00** **HD** Newstime Nachrichten **18.10** **UT** **HD** Die Simpsons Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück. Zeichentrickserie Marge und Homer beschließen, ohne ihre Kinder in die zweiten Flitterwochen nach Miami zu fliegen. **19.05** **HD** Galileo Küchen weltweit: Indonesien vs. Schweden **20.15** **UT** **HD** Schlag den Star Show. Mit Cathy Hummels, Stefanie Hertel, Rea Garvey X VIZE, Gentleman. Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfgeist und Fitness, Köpfchen und Geschick, um Alles oder Nichts. Beide Frauen geben sich siegesicher, doch wer wird bei „Schlag den Star“ am Ende tatsächlich triumphieren? **0.20** **HD** Schlag den Star Show. Kandidat: Faisal Kawusi, Ralf Moeller. In bis zu 15 Spielrunden geht es beim Gastgeber Elton um Wettkampf und Fitness, um Blamieren oder Kassieren. **2.15** **UT** **HD** The Defender Actionfilm, USA/GB/D/RUM 2004. Mit Dolph Lundgren. **3.50** **UT** **HD** Starbuck Komödie, CDN 2011. Mit Patrick Huard

PRO 7

6.30 Two and a Half Men **7.20** The Big Bang Theory **8.45** How to Live with Your Parents **9.35** Eine schrecklich nette Familie **10.39** MOTZmobil **10.40** Eine schrecklich nette Familie **11.40** The Orville. Sci-Fi-Serie **12.45** Die Simpsons, Zeichentrickserie **15.40** **UT** **HD** Two and a Half Men Neun-Finger-Daddy / Riesenkatze mit Halsreif / Die Schuhlernnummer Comedyserie. Mit Jon Cryer, Ashton Kutcher, Angus T. Jones **17.00** **HD** Last Man Standing Karten auf den Tisch / Das junge Glück. Comedyserie. Mit Tim Allen, Nancy Travis, Amanda Fuller **18.00** **HD** Newstime Nachrichten **18.10** **UT** **HD** Die Simpsons Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück. Zeichentrickserie Marge und Homer beschließen, ohne ihre Kinder in die zweiten Flitterwochen nach Miami zu fliegen. **19.05** **HD** Galileo Küchen weltweit: Indonesien vs. Schweden **20.15** **UT** **HD** Schlag den Star Show. Mit Cathy Hummels, Stefanie Hertel, Rea Garvey X VIZE, Gentleman. Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfgeist und Fitness, um Blamieren oder Kassieren. **2.15** **UT** **HD** The Defender Actionfilm, USA/GB/D/RUM 2004. Mit Dolph Lundgren. **3.50** **UT** **HD** Starbuck Komödie, CDN 2011. Mit Patrick Huard

FILM DES TAGES



Der Kommissar und das Meer

Eine Einbruchserie mündet im Mord an einem Hausbesitzer. Robert Anders (Walter Sittler) wird bei der Untersuchung des Falls von dem Polizisten Sigge unterstützt, den keiner leiden kann, weil er einen Kollegen auf der Insel Farö für einen Mörder hält. Robert Anders kommen Zweifel, ob er sich bei der Untersuchung des Selbstmordes auf Farö vorschnell auf die Einschätzungen seiner Kollegen verlassen hat.

20.15 ZDF

TV-KRITIK

ARD

5.55 Kinder-TV 10.00 Tagesschau 10.03 Allerleirauh. TV-Märchenfilm, D 2012 **11.00** Die Galoschen des Glücks. TV-Märchenfilm, D 2018 **12.00** Tagesschau **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Sportschau. Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen, 2. Lauf **14.20 Sportschau** Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuchscherer / ca. 15.15 Bob: Weltcup, Zweierbob, 2. Lauf Herren / ca. 15.50 Skispringen: Weltcup, 1. und 2. Durchgang Herren **17.59 HD Gewinnzahlen Deutsche Fernsehlotterie Magazin** **18.00 UT HD Tagesschau** Mit Wetter **18.05 UT HD Bericht aus Berlin** **18.30 UT HD Sportschau Magazin** **19.20 UT HD Weltspiegel** USA: New York gegen Trump / Iran: Vor neuer Eskalation? / Bergkarabach: Rückkehr nach dem Krieg / Spanien: Das Leiden der Ärzte / Italien: Taranto – Tod oder Arbeit / Brasilien: Heilen mit Fischhaut **20.00 UT HD Tagesschau** Nachrichten **20.15 UT HD Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot** TV-Kriminalfilm, D 2020. Mit Ulrich Tukur **21.45 UT Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut** TV-Kriminalfilm, NZ 2016. Mit Neill Rea, Fern Sutherland, Nic Sampson, Mike Shepherd und Kristin Sims müssen den Tod eines Einbrechers in einer Autowerkstatt für Oldtimer aufklären. **23.15 UT HD Tagesshemen** **23.35 UT HD tt – titel, thesen, temperamente** U.a.: Für eine bessere Zukunft – der Dokumentarfilm „Morgen gehört uns“ **0.05 UT HD Druckfrisch Magazin** **0.35 UT HD Bericht vom Parteitag Bündnis 90/Die Grünen** **0.50 ★ UT HD Philomena – Eine Mutter sucht ihren Sohn** Drama, GB/USA/F 2013. Mit Judi Dench

ONE

12.00 Nonstop Nonsense 12.45 ★ Die Küstenspieler – Mütter und Töchter. Drama, D 2020 **14.15 ★** Das Glück an meiner Seite. Drama, USA 2014. Mit Hilary Swank **15.50** Hart aber herlich **19.45 Brisant Classic** **20.15** Ökozid. TV-Drama, D 2020. Mit Friederike Becht, Nina Kunzendorf, Edgar Selge **21.45 Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot** TV-Kriminalfilm, D 2020. **23.15 Bauerfeind** – Die Show zur Frau. Magazin **23.45 Agatha Christies Poirot: Das Rätsel von Cornwall** (4). Krimireihe, GB 1990 **0.30 ★** Twin Peaks – Der Film. Mysterythriller, USA/F 1992

News

Welt: **19.00** Nachr. **19.20** Corona-Krise – Leben im Lockdown **20.00** Nachrichten **20.05** Unglaubliche Fledermäuse **21.05** Reise zum Mittelpunkt der Erde **22.50** Zum Mond und noch viel weiter – Die Reise der NASA **0.40** Die Simulanten – Bereit für den Mars **N-TV:** **19.05** ntv mobil **19.30** PS – Porsche Carrera Cup **20.00** Nachrichten **20.15** Flugzeug-Katastrophen **21.00** Nachrichten **21.05** Flugzeug-Katastrophen **22.00** Nachrichten **22.05** Nicht von dieser Welt **23.00** Nachrichten **23.10** Das Universum **0.00** Nachrichten

BR

11.00 Der Sonntags-Stammtisch. Bayerisch – Bissig – Bunt. Zu Gast: Alexander Huber (Profigersteiger), Harald Lesch (Astrophysiker und Moderator) **12.05** quer **12.50** Gernst unterwegs **13.35** Der Millionenbauer **14.25** Musikantentreffen am Ritten in Südtirol **15.10** Landfrauenküche **16.00** Rundschau **16.15** Unser Land **16.45** Alpen-Donaud-Adria **17.15** Schuhbecks Küchenkabarett **17.45** Frankenkusch **18.30** Rundschau **18.45** Bergauf, bergab **19.15** Unter unserm Himmel **20.00** Tagesschau **20.15** BR Heimat – Zsmgngspitzen im Inntal **21.45** Blickpunkt Sport **23.00** Rundschau Sonntags-Mag. **23.15** Grünwald Freitagscomedy **0.00** Nicht mit mir, Liebling. TV-Komödie, D 2012

HR

13.55 Elefant, Tiger & Co. **14.45** Abenteuer Burgenland **15.30** Der Mindelheimer Klettersteig **16.15** Alles Wissen **17.00** Mex **17.45** defacto **18.30** Femizid – Wenn Männer ihre Partnerinnen töten **19.00** main-tower kriminalreport **19.30** hessenschau **20.00** Tagesschau **20.15** Die große Show der Naturwunder. Wissenschaftsshow mit Frank Elstner und Ranga Yogeshwar **21.45** Jede Antwort zählt **22.30** Sportschau – BL am Sonntag **22.50** heimspiel! Bundesliga **23.00** strassen stars **23.30** Ich trage einen großen Namen **0.00** Dings vom Dach

MDR

18.20 Brisant Classic **18.52** Sandmann **19.30** MDR aktuell **19.50** Kripo live **20.15** Thomas Junker unterwegs. Russlands Perlen. Dokumentationsreihe **21.45** MDR aktuell **22.05** Sportschau – Bundesliga am Sonntag (VPS 22.00) **22.25** MDR Zeitreise (VPS 22.20) Die Dienenden – von der NVA zur Bundeswehr. Magazin **22.55** Das Ende der NVA (VPS 22.50) **23.55** Kollektiv – Korruption tötet (VPS 23.50) Dokumentarfilm, RUM/LUX 2019 **1.45** Kripo live (VPS 01.40)

Phoenix

9.45 Schlosswelten Europas **10.00** phoenix vor ort **12.00** Presseclub **12.45** Presseclub – nachgefragt **13.00** die Diskussion **14.00** Das Dritte Reich vor Gericht **17.00** Wildes Deutschland **17.45** Kühle Schönheiten – Alpenseen **18.30** Unbekannte Tiefen **20.00** Tagesschau **20.15** Schottlands wilden Norden **21.45** Irland von oben **22.30** Universum **23.15** heute-show **23.45** extra **3.15** corona nachgehakt

ZDF

5.55 Kinder-TV 9.00 heute Xpress **9.30** sonntags **9.30** Evangelischer Gottesdienst. Zwischen Tod und Leben **10.15** Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. TV-Märchenfilm, D/A 2009 **11.30** heute Xpress **11.35** Bares für Rares – Lieblingsstücke **14.00 HD Mach was draus** **14.40 UT HD heute Xpress** **14.45 ★ UT HD Heidi** Familienfilm, CH/D/SA 2015. Mit Anuk Steffen, Bruno Ganz, Isabelle Ottmann **16.30 UT HD planet e.** **17.00 UT HD heute Nachrichten** **17.10 UT HD Sportreportage** Reportagen **17.55 UT HD ZDF.reportage** Polizei gegen Raser **18.25 UT HD Terra Xpress** Mietest Du noch oder baust Du schon? **18.55 UT HD Aktion Mensch Gewinner** **19.00 UT HD heute Nachrichten** **19.10 UT HD Berlin direkt** Magazin **19.30 UT HD Terra X** Faszination Erde (3/3): Die Alpen – Nächts ist für die Ewigkeit. Dokumentationsreihe **20.15 UT HD Katie Fforde:** Für immer Mama TV-Romanze, D 2020. Mit Rebecca Rommel, Alexander Wipprecht, Jascha Baum, Regie: Helmut Metzger **21.45 UT HD heute-journal** Wetter Moderation: Christian Sievers **22.15 UT HD Vienna Blood: Königin der Nacht** TV-Kriminalfilm, GB 2019. Mit Matthew Beard, Juergen Maurer, Luise von Finckh **23.45 UT HD ZDF-History** Strafe muss sein. Wofür wir wie büßen müssen Dokumentationsreihe **0.30 HD Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin** Moderation: Ralph Schumacher **0.45 HD heute Xpress** **0.50 UT HD Vienna Blood: Königin der Nacht** TV-Kriminalfilm, GB 2019. Mit Matthew Beard, Juergen Maurer, Luise von Finckh **22.05 UT HD SWR Sport** **22.50 UT HD Die Pierre M. Krause Show** SWR3 Latenight **23.20 UT HD Walulis Woche** **23.50 UT HD Die Carolin Kebekus Show** Zu Gast: Mai Thi Nguyen-Kim (Wissenschaftsjournalistin und Moderatorin), Katrin Göring-Eckardt (B'90/Grüne) **0.35 UT HD Winter's Bone** Sozialdrama, USA 2010 **2.20 UT HD Terra X** **3.05 UT HD Terra X**

SWR

9.00 Demokratie-Forum Hambacher Schloss **10.30** Chiles kleine Papagenos **11.10 Schnittgut 11.40** natürlich! **12.10** Oh Gott, Herr Pfarrer (1/13) **13.00** Der Ranzer – Paradies Heimat: Zeit der Wahrheit. TV-Drama, D 2019. Mit Philipp Danne **14.30 UT HD Genuss mit Zukunft** Walnüsse, Kürbis und Senf neu entdeckt **15.00 UT HD Expedition in die Heimat** Naturparadies Westerwälder Seenplatte. Reportagereihe **15.45 UT HD Liebe auf dem Land – Erinnerungen aus BW** **16.30 UT HD Von und zu lecker/6** **17.15 UT HD Tiermythen** Im Auge des Löwen. Dokumentationsreihe **18.00 UT SWR Aktuell BW** **18.15 UT HD Ich trage einen großen Namen** Show **18.45 UT HD Treppunkt** Die Heimat-Macher. Reportagereihe **19.15 UT HD Die Fallers – Die SWR Schwarzwaldserie** (10/8). Soap **19.45 UT SWR Aktuell BW** **20.00 UT HD Tagesschau** Nachrichten **20.15 UT HD Graubünden – Wo die Schweiz den Himmel berührt** Dokumentarfilm, D 2020 **21.45 UT Sportschau – Bundesliga am Sonntag** 8. Spieltag: Sport-Club Freiburg – 1. FSV Mainz 05, 1. FC Köln – 1. FC Union Berlin **22.05 UT HD SWR Sport** **22.50 UT HD Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** Dokumentarfilm, D 2017 **23.20 UT HD Walulis Woche** **23.50 UT HD Die Carolin Kebekus Show** Zu Gast: Mai Thi Nguyen-Kim (Wissenschaftsjournalistin und Moderatorin), Katrin Göring-Eckardt (B'90/Grüne) **0.35 UT HD Winter's Bone** Sozialdrama, USA 2010 **2.05 UT HD Oh Gott, Herr Pfarrer** (4/13) **2.55 UT HD Oh Gott, Herr Pfarrer** (8/13) Die Liebe höret nimmer auf

RTL

5.30 Familien im Brennpunkt **6.25 Familien im Brennpunkt** **7.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **9.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **10.25** Ehrlich Brothers live! 1) **12.25** Die Ehrlich Brothers Magic School (2) **12.55** Das Supertalent. Show **15.40 Life – Menschen, Momente, Geschichten** Mod.: Annika Begbieing **16.45 HD Explosiv – Weekend** Magazin. Moderation: Sandra Kuhn, Dazwischen: gegen 17:35 Uhr der RTL Bibelclip **17.45 HD Exklusiv – Weekend** Moderation: Frauke Ludwig **18.45 HD RTL aktuell** Nachrichten **19.05 HD Die Versicherungsdetektive** Doku-Spiel. Moderation: Timo Heitmann, Patrick Hufen. Vor ihnen zittern Versicherungsbrüder in ganz Deutschland: Patrick Hufen, Ralph Schweda und der neue Ermittler Timo Heitmann decken jeden scheinbar noch so perfekt durchdrachsnet Brutschaf auf. **20.15 UT HD Fifty Shades of Grey – Befreite Lust** Erotikfilm, USA 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan, Eric Johnson. Regie: James Foley, Anastasia Steele und Christian Grey haben geheiratet. Doch Anastasia entwickelt Zweifel an Christians Treue. **22.20 UT HD Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** Dokumentarfilm, D 2017 **23.45 ★ UT HD Fifty Shades of Grey – Befreite Lust** Erotikfilm, USA 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan, Eric Johnson **1.50 HD Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** Dokumentarfilm, D 2017 **3.05 UT HD Der Blaulicht-Report** Doku-Spiel **3.05 UT HD Der Blaulicht-Report** Dokumentarfilm, D 2017 **4.20 HD Exklusiv – Weekend**

SAT.1

5.30 Watch Me – das Kinomagazin **5.50 Auf Streife** **7.00** So gesehen **7.20** Hochzeit auf den ersten Blick **10.10** The Voice of Germany. Battle (3/5) **12.35 ★ BFG – Big Friendly Giant** Fantasyfilm, GB/USA/IND 2016. Mit Mark Rylance, Regie: Steven Spielberg **14.55 ★ UT HD Harry Potter und der Orden des Phönix** Fantasyfilm, USA/GB 2007. Mit Daniel Radcliffe, Emma Watson, Regie: David Yates Kurz vor dem Ende der Ferien wird Harry von Dementoren angegriffen. Zunächst glaubt ihm niemand, und er soll der Schule verwiesen werden, aber dann erhält er Unterstützung vom „Orden des Phönix“. **17.25 UT HD Das große Backen** Show. Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hümbs. Moderation: Enie van de Meiklokjes. Hobby-Bäcker kreieren raffinierte Backwerke, das dann von einer Jury verkostet und anschließend bewertet wird. **19.55 Sat.1 Nachrichten** **20.15 UT HD The Voice of Germany** Battle (5/5). Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos. Moderation: Thore Schölermann, Annemarie Carpendale. **21.00 HD taff weekend** Magazin. Taff – Das Lifestyle-Magazin auf ProSieben berichtet über die neuesten Trends aus den Bereichen Beauty & Fashion, Culture und Style. Alles, was gerade ange sagt ist, kommt zur Sprache. **18.00 Newstime** Nachrichten **18.10 UT HD Die Simpsons** Die erste Liebe / Geächtet. Zeichentrickserie **19.05 HD Galileo Spezial** Instagramable – Ich poste, also bin ich! **20.15 ★ UT Solo: A Star Wars Story** Sci-Fi-Film, USA 2018. Oscar-Preisträger Ron Howard erzählt im gewohnt actiongeladenen Spin-Off der „Star Wars“-Saga die Geschichte des jungen Han Solo: Nach seinem Verrat an der imperialen Armee schließen sich Han und sein neuer Freund – der Wookie Chewbacca – einige Jahre vor den Ereignissen von „Episode IV“ einer Schmugglerbande an. **23.00 ★ UT HD The Amazing Spider-Man** Actionfilm, USA 2012. Mit Andrew Garfield, Emma Stone, Rhys Ifans. Regie: Marc Webb **1.35 ★ UT Immortal – Die Rückkehr der Götter** Mysterythriller, F/F/GB 2004. Mit Linda Hardy, Thomas Kretschmann, Charlotte Rampling **3.20 ★ UT HD The Philosophers – Die Bestimmung** Drama, USA/INO 2013. Mit James D'Arcy

PRO 7

6.10 Two and a Half Men **6.40** Eine schrecklich nette Familie **7.40 Galileo 8.45 Galileo 9.55 Galileo 11.00** Uncovered. Roma. Wie leben sie wirklich? **12.05 Uncovered**. Ware Mensch – Das Geschäft mit Billigarbeitern **13.10 Big Stories**. US Hip-Hop Superstars **14.15 UT HD The Voice of Germany** Battle (4/5). Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos. Moderation: Thore Schölermann, Annemarie Carpendale **17.00 HD taff weekend** Magazin. Taff – Das Lifestyle-Magazin auf ProSieben berichtet über die neuesten Trends aus den Bereichen Beauty & Fashion, Culture und Style. Alles, was gerade ange sagt ist, kommt zur Sprache. **18.00 Newstime** Nachrichten **18.10 UT HD Die Simpsons** Die erste Liebe / Geächtet. Zeichentrickserie **19.05 HD Galileo Spezial** Instagramable – Ich poste, also bin ich! **20.15 ★ Solo: A Star Wars Story** Sci-Fi-Film, USA 2018. Oscar-Preisträger Ron Howard erzählt im gewohnt actiongeladenen Spin-Off der „Star Wars“-Saga die Geschichte des jungen Han Solo: Nach seinem Verrat an der imperialen Armee schließen sich Han und sein neuer Freund – der Wookie Chewbacca – einige Jahre vor den Ereignissen von „Episode IV“ einer Schmugglerbande an. **23.00 ★ UT HD The Amazing Spider-Man** Actionfilm, USA 2012. Mit Andrew Garfield, Emma Stone, Rhys Ifans. Regie: Marc Webb **1.35 ★ UT Immortal – Die Rückkehr der Götter** Mysterythriller, F/F/GB 2004. Mit Linda Hardy, Thomas Kretschmann, Charlotte Rampling **3.20 ★ UT HD The Philosophers – Die Bestimmung** Drama, USA/INO 2013. Mit James D'Arcy

RTL 2

7.00 Infomercial **9.05 X-Factor: Das Unfassbare** **9.15 X-Factor: Das Unfassbare** (4) **10.15 X-Factor: Das Unfassbare** (5) **11.15 Hartz und herlich – Tag für Tag** Benz-Baracken **13.15 Hartz und herlich – Tag für Tag** Benz-Baracken **15.15 Hartz und herlich – Tag für Tag** Benz-Baracken **17.15 Mein neuer Alter** **18.15 GRIP – Das Motormag.** **20.15 ★** Das ist das Ende. Komödie, USA 2013 **22.05 ★ What happened to Monday?** Sci-Fi-Film, USA/GB/F/B 2017 **0.35 ★** Das Bourne-Ultimatum. Actionfilm, USA/D/F/E 2007

Kabel 1

9.15 Without a Trace – Spurlos verschwunden **12.55 Abenteuer Leben Spezial** **14.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** **15.55 News** **16.10 Mein Lokal, Dein Lokal** **17.10 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** **18.10 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** **19.10 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** **20.15 PS Perlen – Make-Up & Motoröl.** Dokumentationsreihe **22.20 Abenteuer Leben am Sonntag** **0.20 Achtung Abzocke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland?**

Vox

5.00 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin **5.50 Criminal Intent – Verbrechen im Visier** **6.55 Criminal Intent – Verbrechen im Visier** **11.55 Criminal Intent – Verbrechen im Visier** **11.55 Criminal Intent – Verbrechen im Visier** **12.00 Criminal Intent – Verbrechen im Visier** **12.50 Criminal Intent – Verbrechen im Visier** **13.35 Criminal Intent – Verbrechen im Visier** **14.20 Criminal Intent – Verbrechen im Visier** <b

Spielstätte wird zum Impfzentrum

Dem Handball-Bundesligisten Eulen Ludwigshafen fehlt aufgrund der Corona-Pandemie ab Dezember eine Halle zur Austragung seiner Heimspiele. „Ich wurde am Dienstag davon telefonisch in Kenntnis gesetzt, dass die Friedrich-Ebert-Halle für die Dauer von wohl einem halben Jahr als Impfzentrum umfunktioniert wird und uns demnach ab dem 1.12.2020 nicht mehr als Heimspielstätte zur Verfügung steht“, schreibt Geschäftsführerin Lisa Hefpler auf der Homepage des Clubs. Von dieser Entscheidung sei man „ohne Vorwarnung und Vorahnung“ sowie „ohne jeglichen Ansatzpunkt“ für eine alternative Heimspielstätte überrascht worden. Andere Bundesliga-Clubs hätten bereits ihre Hilfe angeboten. (dpa)

ERGEBNISPIEGEL

FUSSBALL

2. Bundesliga

SC Paderborn 07 - FC St. Pauli	
Holstein Kiel - 1. FC Heidenheim	
Braunschweig - Karlsruher SC	
Fortuna Düsseldorf - SV Sandhausen	
SpVgg Greuther Fürth - Jahn Regensburg	
Würzburger Kickers - Hannover 96	
Hamburger SV - VfL Bochum 1848	
Erzgebirge Aue - SV Darmstadt 98	
VfL Osnabrück - 1. FC Nürnberg	
1. Hamburger SV	7 16:8 17
2. VfL Osnabrück	7 11:7 13
3. SpVgg Greuther Fürth	7 13:7 9
4. Holstein Kiel	7 8:6 12
5. SC Paderborn 07	7 12:7 11
6. VfL Bochum 1848	7 9:8 11
7. Hannover 96	7 11:8 10
8. Jahn Regensburg	7 10:10 9
9. Erzgebirge Aue	7 7:8 9
10. SV Darmstadt 98	7 12:15 9
11. 1. FC Heidenheim	7 10:9 8
12. SV Sandhausen	7 8:11 8
13. Fort. Düsseldorf	7 7:10 8
14. Eintracht Braunschweig	7 8:14 8
15. Karlsruher SC	7 10:9 7
16. 1. FC Nürnberg	7 10:11 7
17. FC St. Pauli	7 12:14 7
18. Würzburger Kickers	7 6:18 1

3. Liga

MSV Duisburg - SC Verl	0:4
1. 1. FC Saarbrücken	10 19:9 22
2. 1860 München	10 21:12 17
3. FC Ingolstadt 04	10 14:12 17
4. SC Verl	9 18:10 16
5. Hansa Rostock	9 15:9 16
6. Türkische München	9 17:13 16
7. Dynamo Dresden	10 11:10 16
8. FC Viktoria Köln	10 14:16 16
9. SV Wehen Wiesbaden	10 16:13 10
10. KFC Uerdingen 05	10 10:12 14
11. Waldhof Mannheim	9 19:15 13
12. Bayern München II	9 15:13 12
13. VfB Lübeck	10 13:16 11
14. Hallescher FC	9 11:18 11
15. FSV Zwickau	9 11:13 10
16. 1. FC Kaiserslautern	10 9:13 9
17. SpVgg Unterhaching	8 7:11 9
18. MSV Duisburg	11 10:19 9
19. 1. FC Magdeburg	10 10:18 8
20. SV Meppen	8 9:17 6

HANDBALL

2. Bundesliga

TV Hüttenberg - TuS-N-Lübecke	24:32
1. Dessau-Roßlauer HV 06	8 212:205 12:4
2. VfL Gummersbach	6 175:155 10:2
3. ASV Hamm-Westfalen	7 179:168 10:4
4. HSV Hamburg	5 147:134 8:2
5. VfL Lübeck Schwartau	6 155:142 8:4
6. TuS-N-Lübecke	5 140:127 7:3
7. TSV Bayer Dormagen	5 137:129 7:3
8. TuS Fehndorf	4 110:101 6:2
9. EHV Aue	4 110:106 6:2
10. DJK Rimpar Wölfe	6 148:137 6:6
11. Wilhelmshavener HV	6 163:164 6:6
12. ThSV Eisenach	7 181:196 6:8
13. HC Elbfloren Dresden	6 171:166 5:7
14. TV Großwallstadt	6 168:173 4:8
15. TV Hüttenberg	8 211:232 3:13
16. SG BBM Bietigheim	3 74:74 2:4
17. HSG Konstanz	6 153:179 2:10
18. TV Emsdetten	7 166:184 2:12
19. TuS Fürstenfeldbruck	7 190:218 2:12

LEUTE im Sport

Ein Glücksfall für Dortmund

Giovanni Reyna, 18, hat seinen Vertrag bei Borussia Dortmund bis zum Sommer 2025 verlängert. Das teilte der BVB am Freitag mit. Der US-Nationalspieler war erst vor wenigen Tagen volljährig geworden. „Es ist eine Supersache für Dortmund, einen solchen Spieler zu haben“, sagte Trainer Lucien Favre, der den Sohn des früheren Bundesliga-Spielers Claudio Reyna früh gefördert hat. „Wenn er so weitermacht, wird er enorm wichtig in den nächsten fünf Jahren. Sein Potenzial ist riesengroß.“ Reyna gehört seit Januar zum Profikader und absolvierte seitdem 29 Pflichtspiele, in denen er vier Tore erzielte. Vor wenigen Tagen debütierte Reyna für das Nationalteam der USA und verwies sich damit in den Geschichtsbüchern: auch sein Vater und seine Mutter haben für die USA gespielt. (dpa)

NACHRICHTEN

WINTERSPORT

Weltcup der Kombinierer in Estland abgesagt

Der Weltcup der Nordischen Kombinierer im estnischen Otepää ist frühzeitig abgesagt worden. Die für 2. und 3. Januar geplanten Wettkämpfe können wegen finanzieller Probleme und steigender Corona-Fallzahlen nicht stattfinden, wie der Weltverband Fis mitteilte. Für die Kombinierer beginnt die WM-Saison kommende Woche im finnischen Ruka. Im Gegensatz zu anderen Winter-Sportarten setzen die nordischen Disziplinen auf einen vollen Wettkampfkalender.

MOTORSPORT

Formel 1 plant künftig mit 24 Rennen

Die Formel 1 plant mittelfristig mit einer Ausweitung des Kalenders auf 24 Rennen. „Wir rechnen damit, dass wir uns in den nächsten paar Jahren auf einen Kalender mit 24 Rennen hinbewegen“, sagte Formel-1-Geschäftsführer Chase Carey bei einer Videokonferenz. Der US-Amerikaner hat in der Vergangenheit jedoch auch schon von 25 Etappen in einem Jahr gesprochen. Einige Grand Prix sollen sich dabei künftig abwechseln. Die Langzeitpartnerschaften mit Veranstaltern sollen Priorität behalten. In der kommenden Saison plant die Formel 1 mit einem Rekordkalender mit 23 Stationen.

TISCHTENNIS

Aus im Viertelfinale für Dimitrij Ovtcharov

Tischtennis-Nationalspieler Dimitrij Ovtcharov ist bei den ITTF Finals im Achtelfinale gegen Toptalent Lin Yun-Ju aus Taiwan ausgeschieden. Deutschlands bester Profi unterlag am Freitag im chinesischen Zhengzhou dem 19-Jährigen trotz 2:1-Führung mit 2:4 Sätzen. Zuvor war beim mit 500 000 US-Dollar dotierten Turnier in der sogenannten chinesischen Blase bereits Patrick Franziska mit 0:4 an Weltmeister Ma Long gescheitert. Bei den Frauen war Petritsa Solja in ihrem Viertelfinal-Match gegen die Weltranglistenerste Chen Meng mit 2:4 unterlegen.

WINTERSPORT

Fehlstart für deutsche Skeleton-Pilotinnen

Die deutschen Skeleton-Pilotinnen haben einen Fehlstart in die Weltcup-Saison hingelegt. Weltmeisterin Tina Hermann vom WSV Königssee kam am Freitag im lettischen Sigulda nur auf Rang sieben. Die Olympia-Zweite Jacqueline Lölling von der RSG Hochsauerland landete auf Rang acht. Weltcup-Debütantin Hannah Neise vom BRC Winterberg kam auf Rang 13. Erste wurde die Österreicherin Janine Flock. (dpa)



Alexander Zverev verpasst den Einzug ins Halbfinale

Nach einem Fehlstart ist Alexander Zverev in der Gruppenphase der ATP Finals ausgeschieden. Deutschlands bester Tennisspieler verlor am gestrigen Freitag gegen den Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic aus Serbien 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit den Einzug ins Halbfinale von London. Mit seiner zweiten Niederlage im dritten Spiel ist die Tennis-Saison für Zverev beendet. 2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun

blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev trotz einer Leistungssteigerung nicht mit dem Satzausgleich. Zuvor verpasste der Hamburger den Start: Nur zwei der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte der Hamburger Djokovic das Break. Der Serbe spielt nach seinem Sieg bereits heute im Halbfinale gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem. (dpa). BILD: AFP

Skispringer starten in eine Saison voller Höhepunkte

- Am Wochenende beginnt der Weltcup-Winter
- Die Antworten auf die wichtigsten Fragen

An diesem Wochenende geht es wieder los: Die Skispringer starten nach einer langen Sommerpause in ihren Weltcup-Winter. Ein Überblick:

1 Wie wirkt sich die Corona-Krise auf die Skispringer-Saison aus? Die Auswirkungen auf den Weltcup-Kalender sind derzeit noch erstaunlich gering. Bis auf den Weltcup in Japan wurde bislang kein Wettkampf abgesagt. Die Olympia-Generalprobe in China ist fraglich. Bei den Abläufen verändert sich für die Springer dagegen einiges: Die Wettkämpfe werden voraussichtlich vor leeren oder nur spärlich besetzten Rängen stattfinden. Zudem will sich der Skisprung-Tross möglichst abschotten. Zu den Weltcup-Stationen in Finnland und Russland sowie zur Skiflug-WM nach Slowenien geht es für Teams und Betreuer mit Charterfliegern. Zudem sind die Mannschaften in eigenen Hotels untergebracht.

2 Welche Höhepunkte gibt es in diesem Winter? Die Saison ist vollgepackt mit Highlights und Titelchancen für Markus Eisenbichler, Karl Geiger und ihre Kollegen. Der erste Höhepunkt ist die Skiflug-WM, die vom vergangenen

März auf den Zeitraum vom 10. bis 13. Dezember verschoben wurde. Rund um den Jahreswechsel folgt wie gewohnt die Vierschanzentournee, bevor vom 23. Februar bis zum 7. März die Weltmeisterschaft in Oberstdorf geplant ist. „Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert“, sagte Bundestrainer Stefan Horngacher. Sein in der vergangenen Saison bester Springer will sich nicht auf ein Hauptziel festlegen. „Blöd gesagt: Ich will mitnehmen, was geht“, sagte Geiger.

3 Wie sind die deutschen Springer drauf? Bei den deutschen Meisterschaften im Oktober präsentierte sich Eisenbichler in sehr guter Form. Der 29-Jährige siegte souverän und ist beim Weltcup-Start der größte deutsche Hoffnungsträger. Eisenbichler habe im Sommer „einen sehr guten Rhythmus gefunden“, lobte Horngacher. Geiger, der in der vergangenen Saison Platz zwei im Gesamt Weltcup belegt hatte, suchte zuletzt dagegen noch nach seiner optimalen Verfassung. „Es läuft noch nicht alles, wie es letztes Jahr war“, sagte er nach seinem dritten Platz bei den Titelkämpfen. Hinter den beiden Top-Springern stehen viele Fragezeichen. Von Olympiasieger Andreas Wellinger darf man bei seinem Comeback nach langer Kreuzbandriss-Pause eher nicht so viel erwarten, und auch bei Severin Freund, der mit einigen Verletzungen zu kämpfen hatte, fehlt wohl noch einiges zur absoluten Weltpinne.

4 Wer sind die größten internationalen Konkurrenten? Horngacher rechnet im Kampf um die Podestplätze wieder mit den „üblichen Verdächtigen“ – und nennt unter anderen die Polen Dawid Kubacki und Kamil Stoch sowie die starken Norweger, Österreicher, Slowenen und Japaner. Die Einschätzung fällt in diesem Jahr jedoch schwer, weil es coronabedingt im Sommer keine gemeinsamen Wettkämpfe und kaum Begegnungspunkte gab. „Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi habe ich das ganze Jahr gar nicht mehr gesehen, seitdem in Trondheim alle in den Flieger geflüchtet sind“, sagte Geiger über den österreichischen Gesamtweltcup-Sieger und den Japaner, der 2018/19 die Vierschanzentournee gewonnen hatte.

5 Wo kann man Skispringen im Fernsehen verfolgen? ARD und ZDF teilen sich wieder die Berichterstattung. Zudem überträgt Eurosport die Springen. Personell gibt es vor der Kamera und hinter den Mikrofonen ein paar Veränderungen: Der bis dato letzte deutsche Tournee-Sieger Sven Hannawald wechselte nach dem Ausscheiden von Dieter Thoma als Experte zur ARD. „Ich bin froh, dass es geklappt hat. Ich freue mich unheimlich auf die neue Aufgabe“, sagte der 46-Jährige, der in den vergangenen Jahren als Experte und Co-Kommentator bei Eurosport arbeitete. Bei Eurosport nimmt der langjährige Bundestrainer Werner Schuster Hannawalds Posten ein. (dpa)



Wegen Tönnies Teilzeitvegetarier

Lukas Fröde, 25, Fußball-Profi beim Karlsruher SC, hat durch den Corona-Ausbruch beim Fleischkonzern Tönnies zumindest vorerst die Lust auf Fleisch verloren. „Meine Freundin und ich versuchen uns beispielsweise bis Weihnachten fleischlos zu ernähren. Bei der Corona-Geschichte mit Clemens Tönnies ist mir noch mal richtig bewusst geworden, was das für ein Wahnsinn ist und wie viele Tiere da täglich über die Bänder laufen“, sagte der 25-Jährige. „Das finde ich extrem unappetitlich.“ Tönnies hatte sein Werk im Sommer wegen der Corona-Pandemie und einer Vielzahl von Infektionen bei den Arbeitern vorübergehend schließen müssen. (dpa)

Mit dem Sohn zum Turnier

Tiger Woods, 44, Golf-Profi, verschiebt seine Winterpause um ein paar Wochen und nimmt erstmals gemeinsam mit seinem Sohn an einem offiziellen Turnier teil. Wie das PNC Championship mitteilte, spielt der 44 Jahre alte Woods am Wochenende vor Weihnachten mit dem elf Jahre alten Charlie. „Ich kann gar nicht sagen, wie sehr ich mich freue, zusammen mit Charlie in unserem ersten offiziellen Turnier zu spielen“, sagte Woods. Insgesamt 20 Golf-Profs treten bei dem Event in Florida mit jeweils einem Verwandten an, darunter auch Deutschlands Golf-Legende Bernhard Langer. Er hatte das Turnier bereits vier Mal mit seinen Söhnen gewonnen. (dpa)

Corona war kein Spaziergang

Francesco Totti, 44, Italiens Fußball-Legende, hat sich nach Spekulationen über seinen Gesundheitszustand auf Instagram zu Wort gemeldet. „Jetzt habe ich mich erholt und kann euch mit Erleichterung sagen, dass ich Covid hatte und es kein Spaziergang war“, schrieb der 44-Jährige. Die Diagnose sei eine beidseitige Lungenentzündung durch eine Corona-Infektion gewesen. Der Weltmeister von 2006 hatte nach eigenen Angaben Fieber sowie eine niedrige Sauerstoffsättigung. Jetzt seien diese „langen 15 Tage“ vorbei. Der geborene Römer Totti hatte seine gesamte Profi-Karriere über beim Serie-A-Club AS Rom gespielt und beendete 2017 seine Karriere. (dpa)



ANPFIFF

FUSSBALL

Klare Worte von Christian Streich

VON MAXIMILIAN HALTER UND DPA

Meistens redet Christian Streich, Trainer des SC Freiburg, über den Fußball. Da es dieser Tage aufgrund der Corona-Krise und deren weitreichenden Folgen in allen Lebensbereichen aber gar nicht mehr möglich ist, sich nur auf den Sport zu konzentrieren, muss eben das Thema mal auf den Tisch kommen. Auch bei einem Christian Streich. Dieser hat nun Verschwörungstheorien von manchen Politikern und Prominenten im Rahmen der Corona-Pandemie scharf kritisiert. „Es ist fast schon Blasphemie, wenn du diesen Schwachsinn hörst, der verbreitet wird“, sagte der Trainer des Sportclubs am gestrigen Freitag. „Wir wissen doch alle, welche Verläufe Covid-19 nehmen kann.“ Die richtungsweisende Partei im Kampf um den Klassenerhalt in der Fußball-Bundesliga am Samstag gegen den 1. FSV Mainz 05 wurde bei der Pressekonferenz so fast schon zur Nebensache, denn Christian Streich legte weiter nach: Das Schlimme sei, „dass ein Teil der Menschen offenbar so verunsichert ist, dass sie zu noch mehr Verunsicherung beitragen.“ Dies trage dann bewusst oder unbewusst zur Destabilisierung der parlamentarischen Demokratie bei. Auch was insgesamt politisch passiere, sei „extrem gefährlich“. Der 55-Jährige nannte weder Namen noch Länder, sagte aber: „Wenn du dann über den großen Atlantik schaust, das ist ja dermaßen beängstigend, was da passiert.“ Dort seien „ja so viele Menschen unterwegs, die du als nicht mehrzurechnungsfähig bezeichnen kannst“.

Ja, würden wir so unterschreiben!

maximilian.halter@suedkurier.de

ABPFIFF

 „Da sind sehr viele Dinge, die ich so in meiner Stellenausschreibung nicht finde.“

Alexander Rosen, Sportchef beim Fußball-Bundesligisten 1899 Hoffenheim, über das Krisenmanagement bei den von Corona-Ausfällen geplagten Kraichgauern

Florian Müller ist endlich am richtigen Ort angekommen

- Torwart trifft mit Freiburg auf seinen Ex-Verein
- Spiel findet am Sonntag um 15.30 Uhr statt

Grundsätzlich hatte sich Florian Müller die Tabellensituierung in der Fußball-Bundesliga so ähnlich gewünscht, als er Mitte September vom FSV Mainz 05 zum SC Freiburg wechselte. „Sie sollen hinter uns bleiben, aber den Klassen-erhalt schaffen“, sagt der 1,90 Meter große Torwart vor dem Heimspiel des Sport-Clubs gegen die Rheinhessen am Sonntag (15.30 Uhr/Sky). „Aber ich würde mir natürlich beide Mannschaften weiter oben wünschen.“ Während Freiburg vor dem achten Spieltag Tabellen-14. ist, sind die Mainzer, bei denen Müller zunächst im Jugendinternat ausgebildet und dann zum Profi wurde, mit nur einem Punkt Schlusslicht. Ein „bisschen komisch“ sei es schon, nun gegen die Jungs anzutreten, mit denen er sich zunächst auf die Saison vorbereitet hatte, ehe ihn Freiburg für ein Jahr auslieh. Dass er die Gegenspieler sehr gut kenne, sei aber nicht unbedingt ein Vorteil. „Denn sie kennen mich genauso gut“, erklärt Müller.

Beim FSV war ihm kurz vor dem Saisonstart mitgeteilt worden, dass nicht er, sondern Konkurrent Robin Zentner die Nummer eins sein wird. Deshalb folgte der Schritt nach Freiburg, der für ihn genau der richtige war. Denn nach der schweren Armverletzung von Mark Flecken war dort plötzlich die Stelle des Stammkeepers zu besetzen. „Es gibt nicht viele Vereine, die besser zu meinem Spiel gepasst hätten“, sagt er. „Vielleicht kann ich jetzt noch mehr zeigen, was ich gut kann.“ Mitzuspielen habe in Mainz jedenfalls nicht zum Anforderungsprofil eines Torwarts gehört. Das aber kann er – und überzeugt vom ersten Einsatz an mit guten Leistungen.

Ärger bei seinem Ex-Verein

Auch wenn Freiburg seit dem Auftaktsieg beim VfB Stuttgart vergleichlich auf einen weiteren Drei-Punkte-Erfolg in der Bundesliga wartet und in sieben Spielen bereits 16 Gegentore kassiert hat, sieht sich Müller im Team von Trainer Christian Streich am richtigen Ort. „Wir haben eine gute Kommunikation in der Mannschaft“, meint der Torhüter. In Mainz war die Stimmung dagegen zwischenzeitlich sehr schlecht. Müller ist froh darüber, dass er die dortigen Querelen Mitte September rund um die Mannschaft und Ex-Trainer Achim Beierlorzer nur noch aus der Ferne mitbekam. „Ich wollte da aber auch nicht zu viel nachfragen“, sagt er.

Zwar hat er mit seinen ehemaligen Mitspielern weiterhin Kontakt, nach



Freiburgs Torwart Florian Müller in Aktion. BILD: DPA

den Glückwünschen zu seinem 23. Geburtstag am vergangenen Freitag haben die Nachrichten vor dem direkten Duell aber abgenommen.

Wenn seine beiden Vereine jetzt in einer brenzligen Tabellenkonstellation aufeinander treffen, rechnet Müller nicht mit vielen schönen Kombinationen. „Beide brauchen das Ergebnis, es wird sehr körperbetont und intensiv werden.“ Und nach erst zwei Punkten aus drei Heimspielen ist für ihn ganz klar: „Jetzt müssen wir zu Hause gewinnen, da gibt es keine Diskussionen.“ Auch wenn es gegen seinen Leihverein geht, bei dem er vor dem Wechsel sieben Jahre lang war – und dem er wünscht, die Abstiegszone bald zu verlassen. (dpa)

Das lesen Sie zusätzlich online

 Wenn ein Bezirksliga-Spieler Hilfe von einem Fußball-Weltstar bekommt:
www.sk.de/10669339

FUSSBALL

Bundesliga

FC Bayern München - Werder Bremen	Sa, 15.30
Bor. M'gladbach - FC Augsburg	Sa, 15.30
1899 Hoffenheim - VfB Stuttgart	Sa, 15.30
FC Schalke 04 - VfL Wolfsburg	Sa, 15.30
Arminia Bielefeld - Bayer Leverkusen	Sa, 15.30
Eintr. Frankfurt - RB Leipzig	Sa, 18.30
Hertha BSC Berlin - Bor. Dortmund	Sa, 20.30
SC Freiburg - 1. FSV Mainz 05	Sa, 15.30
1. FC Köln - 1. FC Union Berlin	Sa, 18.00
1. FC Bayern München	7 27:11 18
2. RB Leipzig	7 15:4 16
3. Borussia Dortmund	7 15:5 15
4. Bayer 04 Leverkusen	7 14:8 15
5. 1. FC Union Berlin	7 16:7 12
6. VfL Wolfsburg	7 7:5 11
7. Bor. Mönchengladbach	7 12:12 11
8. VfB Stuttgart 1893	7 13:9 10
9. SV Werder Bremen	7 9:9 10
10. FC Augsburg	7 9:10 10
11. Eintracht Frankfurt	7 10:12 10
12. Hertha BSC	7 13:13 7
13. 1899 Hoffenheim	7 11:12 7
14. SC Freiburg	7 8:16 6
15. Arminia Bielefeld	7 4:15 4
16. 1. FC Köln	7 7:12 3
17. FC Schalke 04	7 5:22 3
18. 1. FSV Mainz 05	7 7:20 1

Hoffenheim setzt auf Kramaric

Der Versuch der TSG 1899 Hoffenheim, die Bundesliga-Partie gegen den VfB Stuttgart um einen Tag zu verschieben, ist gescheitert. Jetzt müssen die von Andrej Kramaric zahlreichen Corona-Ausfällen geplagten Kraichgauer am Samstag (15.30 Uhr/Sky) mit einem Rumpfteam gegen den Landesrivalen ran. Immerhin dürfen sich die TSG-Fans auf ein Comeback von Torjäger Andrej Kramaric freuen. „Er ist in einer ordentlichen Verfassung, ich bin recht optimistisch“, sagte Trainer Sebastian Hoeneß. Der Tabellen-13. hatte seinen Antrag, erst am Sonntag zu spielen, nicht bei der Deutschen Fußball Liga (DFL) durchbekommen. „Wir wussten, dass es laut Satzung keine Möglichkeit gab, das Spiel abzusagen“, erklärte Sportchef Alexander Rosen.



BILD: DPA

„Wir haben dann diesen Antrag gestellt. Er wurde abgelehnt. Das finde ich sehr schade, aber das akzeptieren wir.“ Gleich sieben Profis hatten sich zuletzt mit dem Coronavirus infiziert: Sargis Adamyan, Sebastian Rudy, Kevin Vogt, Robert Skov, Ishak Belfodil, Jacob Bruun Larsen und Munas Dabbur. Zwei Spieler sind seit Mittwoch wieder aus der Quarantäne entlassen, bei ihnen stehen aber ebenso weitere Testergebnisse aus wie bei den Nationalspielern Ihlas Bebou (Togo), Diadié Samassekou (Mali), Kevin Akpoguma (Nigeria) und Mijat Gacinovic (Serbien), die aus Risikogebieten kommen.

Solange ein Club 15 einsatzfähige Spieler hat, muss er antreten. Kramaric hatte es ebenso wie Kasim Adams bereits Mitte Oktober erwischt, er fehlte den Hoffenheimern die vergangenen sieben Pflichtspiele. In drei Begegnungen mit Kramaric gelangen Hoffenheim acht Tore, sechs davon schoss der 29-Jährige selbst. Dabei holte die TSG sechs Punkte. Ohne Kramaric verbuchten sie zuletzt in vier Spielen nur drei Treffer und einen Zähler. Alle Hoffenheim-Spieler und Betreuer hatten sich nach dem Auftreten weiterer Corona-Fälle in eine freiwillige Quarantäne begaben, die nach knapp einer Woche beendet wurde. Die nicht positiv getesteten und nicht für Nationalteams abgestellten Akteure sind seit Montag wieder im Mannschaftstraining.

Nach wie vor ungeklärt ist, wie es zu der Häufung von Fällen kam. „Die Rückverfolgung ist sehr kompliziert“, meinte Rosen. Von Wettbewerbsverzerrung wollte weder er noch Hoeneß sprechen. „Wir können nicht jetzt, da wir betroffen sind, alles infrage stellen“, sagte der Direktor Profifußball. Er versprach vor dem Spiel gegen den VfB mit dem Ex-Hoffenheimer Trainer Pellegrino Matarazzo: „Wir werden am Samstag eine Truppe ins Rennen schicken, die richtig Gas gibt.“ (dpa)

Warum werden in dieser Saison nur so viele Elfmeter gepfiffen?

Noch nie in der Geschichte der Bundesliga deuteten die Schiedsrichter an den ersten sieben Spieltagen so oft auf den Punkt

Die Fans vor dem Fernseher halten die Luft an, die Spieler auf dem Platz drehen den Kopf Richtung Schiedsrichter – und dann geht meist das Gezeter los. Elfmeter oder nicht? Keine Frage sorgt für mehr Diskussionen im Fußball. Vor dem achten Spieltag gab es in der Bundesliga noch nie so viele Strafstöße – gleich 30. Und 28 davon gingen ins Tor. Nicht nur das Dauerthema Handspiel beschäftigt die Protagonisten. „Heutzutage heißt es, es gab einen Kontakt. Ich habe immer gedacht, es muss ein Foul geben, damit es auch ein Foul ist“, schimpfte zuletzt Freiburgs Trainer Christian Streich. In der Saison 1965/66 zeigten die Schiedsrichter nach sieben Spieltagen 29 Mal auf den Punkt. Die

derzeitige Flut der Penalties verdeutlicht auch ein Vergleich mit der vergangenen Saison: Da gab es nur 16 zum gleichen Zeitpunkt und am Ende 73 – damit allerdings deutlich weniger als in den drei Runden zuvor (zwischen 91 und 98).

„Es werden viel zu viele Elfmeter gepfiffen. Sowohl bei Handspielen als auch bei angeblichen Fouls (Stichwort „Kontakt“)“, twitterte Ex-Weltmeister Mats Hummels von Borussia Dortmund. Eine weitere Statistik bekräftigt die Aussage des Top-Verteidigers: Nur am 12. Spieltag 1971/72 wurden mit zwölf Strafstößen mehr verhängt als am vergangenen Spieltag mit zehn.

„Ich gebe Ihnen recht, dass das nach sieben Spieltagen eine überdurchschnittliche Zahl ist. Aber: Hätten wir dieses Gespräch vor dem 7. Spieltag und den zehn Strafstößen geführt, wären wir unter dem Schnitt gewesen“, erklärte DFB-Lehrwart Lutz Wagner in einem „Kicker“-Interview zur Frage, was da in



Stuttgarts Nicolas Gonzalez trifft vom Punkt gegen Frankfurts Kevin Trapp. BILD: IMAGO

2:2 in Mainz sah sich Königsblau wieder einmal benachteiligt. „Es reicht irgendwann mal. Es reicht jetzt!“, wütete Sportvorstand Jochen Schneider in Richtung Video Assist Center. „Ich weiß nicht, was da in Köln in dem Moment los ist.“ Trainer Manuel Baum relativierte das aber zuletzt: „Wir machen zu viele Fehler aus Leidenschaft.“

Lehrwart Wagner will nichts davon wissen, dass die Einmischung der Video-Assistenten mit den vielen Elfmatern zu tun habe: „Die Zahl der Eingriffe ist rückläufig. Aber unabhängig davon: Letztlich geht es trotz aller Regeln auch um subjektives Empfinden, um unterschiedliche Schwellen, wie und was jemand bewertet und ob und wann jemand einschreitet.“

Von den bisher 30 Strafstößen wurden sieben wegen eines Handspiels verhängt. Diese Streitpunkte beinhalten – im Gegensatz zu strittigen Abseitssituationen, die mit der Technik

aufgelöst werden können – immer eine „Grauzone“, sagte Spitzereferee Deniz Aytekin. „Hier kochen Situationen hoch und werden diskutiert.“ Daran ändern auch die neuen Regeln nichts. Wagner sieht das so: „Wir sind eben nicht mehr an dem Punkt, dass nur noch „Absicht“ entscheidend ist. Die unnatürliche Haltung des Arms oder der Hand ist hinzugekommen. Das ist aber immer noch besser, als generell jedes Handspiel mit Strafstoß zu ahnden.“ Und bei der Frage Foul oder nicht im Strafraum? „Im Oberkörperbereich sind Kontakte von Impuls und Wirkung abhängig und auch oftmals nicht strafstoßwürdig, am Bein dagegen reicht manchmal schon ein kleines Touchieren“, erklärte der DFB-Lehrwart. Dass die Angreifer oft schon bei einer zarten Berührung abheben, das gab es schon, als der 55-jährige alte Christian Streich noch gar geboren war. Und es hat sich auch mit dem Videobeweis kaum geändert. (dpa)

WOCHE NENDE

SÜDKURIER · SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020

Die Mutter ist schuld!



BILD: PROJECTIO - STOCK-ADDOE.COM

*Wieso wird in Deutschland immer auf den Müttern herumgehackt?
Täterinnen sind meist Frauen. Zwei Autorinnen fordern zu mehr
Solidarität auf – und ermutigen die Mütter dazu, sich abzugrenzen.
Von den Vätern ist dabei leider nur wenig die Rede*



VON BEATE SCHIERLE
beate.schierle@suedkurier.de

In Deutschland ein Kind auf die Welt zu bringen, das ist ein Job, bei dem eine Frau eigentlich nur verlieren kann, allem Anschein nach. Denn was auch immer sie tut, ist in jedem Fall verkehrt. Beispiele gefällig? „Warum gehst du nicht zu jeder Vorsorgeuntersuchung?“ oder „Warum gehst du zu so vielen?“ Warum impfst du?“ oder „Warum impfst du nicht?“ „Warum hast du abgestillt?“ oder „Warum stillst du noch immer?“ „Warum gehst du nicht arbeiten?“ oder „Warum arbeitest du so viel?“

 „Seien Sie nett und liebevoll zu sich selbst, reden Sie mit sich so wie mit einem sehr geliebten Menschen.“

Karella Easwaran, Buchautorin

Zusammengestellt hat diese Fragen, die in ihrer bizarren Widersprüchlichkeit an ein Tollhaus aus dem 19. Jahrhundert denken lassen, die Familientherapeutin Katharina Pommer. Sie ist selbst Mutter von fünf Kindern und hat das Buch „Stop Mom Shaming“ (deutsch etwa: Hört auf, Mütter zu beschämen) veröffentlicht. Pommer war es leid, ständig ungefragt Ratschläge aus ihrem Umfeld und von Wildfremden anzuhören, die sich in Erziehungsfragen ebenso genüsslich einmischten wie in alltägliche Dinge.

Akteure des „Mom-Shaming“ sind laut Pommer überraschenderweise meist andere Frauen. Sie fühlen sich fürs Thema Familie zuständig – die Männer offenbar immer noch nicht – und beglücken dann andere mit ihren Weisheiten. Meist seien Neid und Missgunst eine Brutstätte für Mom-Shaming, schreibt die Autorin, die mehrere Lösungsansätze für die Mütter vorschlägt.

Zum einen etwas Simples, das jedoch

schwer zu lernen ist: mehr Selbstfürsorge und Selbstbewusstein. Frauen sollten lernen, dass ihre Bedürfnisse nicht weniger wichtig sind als die der anderen, um die sie sich ständig kümmern. Zum zweiten: Mehr Solidarität untereinander. Auch das dürfte schwierig werden. Pommer spricht von einer „Müttermafia“, die eigene Erlebnisse, Traumata und Gefühle auf andere Frauen projiziere. Nur wenn man sich der eigenen Biografie und der eigenen Mutter-Bziehung stelle, komme man aus diesem Mechanismus heraus. Das setzt ganz schön viel Arbeit und Reflexion voraus.

Natürlich spielen auch die wirtschaftlichen Strukturen eine große Rolle, weil die Frau meist weniger als der Mann verdient und deshalb nach der Geburt eines Kindes kürzer tritt, wie Pommer völlig zu Recht anmerkt. Das zementiert die jetzige Lage und führt ganz nebenbei dazu, dass sie sich mehr für Familie und Haushalt zuständig fühlt – und in ein Hamsterrad einsteigt, aus dem sie nie wieder herauskommen.

Nein, er hilft ihr nicht!

Denn eigentlich müsste es anders sein, wie die Schauspielerin und Autorin Collien Ulmen-Fernandes unlängst anmerkte: „Viele Frauen hören oft: ‚Ach, das ist aber nett, dass dein Mann dir im Haushalt und mit den Kindern hilft.‘ Diese Formulierung zeigt schon, dass all das als Aufgabe der Frau angesehen wird und wenn der Mann superlieb und freundlich ist, dann hilft er ihr. Aber er hilft ihr nicht. Denn all das ist nun mal auch seine Aufgabe.“

Da bleibt Pommer in ihrem Buch analytisch etwas zu unscharf. Die deutsche

Gesellschaft war immer schon konservativ und hat Kinderkriegen und Familie stets den Frauen zugeschanzt. Als hätten die Väter ihren Teil mit dem Zeugungsakt erledigt. Wenn sich dieser Blick aber nicht ändert, werden Frauen auch in Zukunft weiterhin die Quadratur des Kreises versuchen, während ihre Männer nach dem x-ten Ehekrach achselzuckend zur Arbeit fahren.

Von einer anderen Seite nähert sich die Kinderärztin Karella Easwaran dem Thema. In ihrem Buch „Das Geheimnis ausgeglichener Mütter“ schildert sie, wie unser Gehirn funktioniert, was Dauerstress im Körper auslöst und wie Frauen besser lernen können, für sich zu sorgen. Ihre Methode heißt „Beneficial Thinking“, zu deutsch: vorteilhaftes Denken, das sie selbst entwickelt hat. Es geht verzweifelt mit eigenen und fremden Fehlern umgeht und lässt auch Scheitern zu. Eine gute Strategie gegen den allgegenwärtigen Perfektionismuswahn!

Sich eigene Fehler verzeihen

Easwaran erklärt Entspannungsmethoden, die aus dem Dauerstress heraushelfen, und ermutigt Frauen zu einer besseren Kommunikation, sprich: klaren Ansagen an Kinder und Partner. Das ist alles nicht verkehrt und dringend notwendig, schiebt den Schwarzen Peter aber den Frauen zu, die sich wieder einmal verändern müssen.

Gut ist deshalb, dass Karella Easwaran Unterstützung für die Mütter einfordert. Bei den Afrikanern heißt es: „Um ein Kind zu erziehen, benötigt man ein ganzes Dorf“, das heißt heute: ein soziales Netzwerk. Katharina Pom-

.....
„Erlaube der Stimme anderer nicht, deine eigene verstummen zu lassen.“

Katharina Pommer, Buchautorin

.....
mer formuliert das auch und nennt es „das Rudel“. Wie man es aufbaut, auch wenn die Großeltern nicht vor Ort sind, da gibt Easwaran wertvolle Hinweise.

Hier trifft sie sich auch mit Katharina Pommer, wenn sie Sätze formuliert wie „Konkurrenz im Dorf ist schädlich“ oder „Warum Lästern schadet“. Auch die ungünstige Rolle sozialer Medien wird gut reflektiert. Denn natürlich ist es ausgemachter Blödsinn, wenn auf Social-Media-Kanälen Mütter ihren addrett angezogenen Kindern in sauber durchgestylten Häusern selbst gemahlenen Frischkornbrei darbieten – „ohne zu zeigen, wie das Haus nach fünf Minuten aussieht.“

Beiden Autorinnen ermutigen völlig zu Recht die Mütter zum selbstbewussteren Eintreten für sich selbst. Denn das ist nun mal Voraussetzung dafür, dass sie gute Mütter sein können. Im Flugzeug heißt es bei der Demonstration der Sauerstoffmaske sehr richtig, dass man erst die eigene Maske aufzieht, bevor man anderen hilft. Denn wer bewusstlos wird, kann niemandem mehr helfen.

Freilich hätte man sich ebenso etwas mehr Ermutigung für die Väter gewünscht. Denn die braucht es nun eben auch, wenn Kinder glücklich aufwachsen sollen. Aber – und da schließt sich der Kreis – solange in deutschen Unternehmen Männer sagen, wo's in Firmen, Gesellschaft und Familie lang geht, wird sich an der Situation und den gestressten Müttern wenig ändern. Und dazu braucht es nicht mal Corona.

Das lesen Sie zusätzlich online



Die Frauen als Verliererinnen der Corona-Krise:
www.sk.de/10530502

Die Bücher

Katharina Pommer:
Stop Mom Shaming.
Miteinander statt gegeneinander.
286 Seiten. Goldegg-Verlag, 22 Euro. ISBN-13: 978-3990601761



Karella Easwaran:
Das Geheimnis ausgeglichener Mütter.
272 Seiten. Kösel-Verlag, 16 Euro.
ISBN-13: 978-3466311514



GUT ZU WISSEN

5

*Tipps für
Essen
zum Mit-
nehmen
ohne Müll*

Alle Restaurants sind derzeit geschlossen.
Nur Essen zum Mitnehmen ist derzeit erlaubt.
Wie man die Müllberge vermeidet

1 Die Situation: Wer gerne essen geht oder zu faul zum Kochen ist, der hat derzeit ein Problem. Alle Restaurants haben ihre Türen für Gäste geschlossen, sie dürfen nur Essen zum Mitnehmen anbieten. Das aber verursacht jede Menge Verpackungsmüll. Gerade wurde ein neuer Höchststand erreicht. Nach Angaben des Umweltbundesamtes produziert jeder Deutsche im Durchschnitt 227,5 Kilo pro Kopf und Jahr. Die Lösung fürs Essen-Holen: Eigene Geschirr mitbringen! Allerdings müssen dabei einige zusätzliche Regeln der Lebensmittelhygiene beachtet werden, informiert Sieglinde Stähle vom Lebensmittelverband Deutschland e. V.

2 Der Kunde trägt die Verantwortung: Wer das Essen holt, trägt die Verantwortung für die Sauberkeit, für das Material und die Eignung der Behältnisse. Ist der Behälter des Kunden ungeeignet oder gibt etwa ungewünschte Stoffe ab, trage laut Stähle der Gastronom rechtlich keine Verantwortung dafür. Das gilt auch für Kaffee-to-go-Becher: Ist der Becher des Kunden etwa schmutzig, kann die Servicekraft das Befüllen verweigern. Beim Bestellen am besten gleich Bescheid sagen, dass Sie Geschirr mitbringen, damit das Restaurant informiert ist.

3 Welche Behälter eignen sich? Es gibt Boxen aus Glas oder aus Kunststoff (am besten: hochdichtes Polyethylen, HDPE). Sie sollen gut und dicht schließen. Moderne Glasboxen haben oft Dichtringe aus Silikon und manchmal sogar noch ein Ventil, um ein kleines Vakuum herzustellen. Das ist bei Gerichten mit viel Soße praktisch. Die neuen Glasboxen sind aus Borosilikat – die sind schon echt hart im Nehmen. Einmal anstoßen macht ihnen nichts. Nur fallen lassen sollte man sie nicht.

4 Nicht durchs Lokal tragen: Im Restaurant oder an der Theke müssen Mitarbeiter darauf achten, dass das Geschirr des Kunden nicht durch den ganzen Betrieb wandert, erklärt Stähle. Alles müsse an einer Stelle gehalten, gefüllt und verschlossen werden, um Kreuzkontaminationen zu vermeiden. Ähnlich, wie man es auch von der Wurst- oder Käsetheke kennt.

5 Nach Hause transportieren: Nun wird es ja leider Winter – das heißt, das Essen wird schnell kalt. Am besten eine Isoliertasche mitnehmen, wie man sie für Gefriergut meist zu Hause hat. Sie isoliert auch gegen Kälte von außen. Boxen mit viel Flüssigkeit kann man sicherheitshalber auch noch in (mitgebrachte) Plastiktütenwickeln, damit auch wirklich nichts ausläuft. Wärmt man zu Hause den Backofen auf etwa 100 Grad vor, kann man die Teller vorwärmen und das Essen nach Eintreffen gut warmhalten. Mahlzeit! (bea/dpa)

DIE FRAGE DER WOCHE

Soll man jetzt mehr schlafen?

 PRO
VON STEFANIE WIRSCHING

Oft tut sich ja der Mensch mit den einfachsten Dingen am schwierigsten. Rechtzeitig ins Bett zu gehen zum Beispiel. Vielleicht, weil der Tag zu voll war, vielleicht, weil er denkt, er müsse den Abend ein wenig anreichern, und sei es auch nur mit einer Naturdoku auf 3sat und dazu ein Glas Wein. Manche sind auch einfach zu müde, um vom Sofa aufzustehen. Die trollen sich mittler in der Nacht ins Bett – womöglich sogar mit ungeputzten Zähnen!! Angeblich schläft ein Viertel aller Erwachsenen zu wenig. Jetzt ist die Zeit, das zu ändern. Es ist November, es ist Lockdown, die US-Wahl ist auch vorbei, man kann also gerade rein gar nichts

verpassen! Warum sich also nicht um acht Uhr abends schon mal in den Schlafanzug werfen, und dann ab in die Falle? Klingt verrückt, tun Sie es dennoch! Machen Sie es wie die Kanzlerin, die von sich behauptet, Schlaf wie ein Kamel zu speichern. Schlafen Sie sich jetzt aus, damit Sie dann hellwach sind, wenn es draußen wieder losgeht. Nehmen Sie sich ein Beispiel am Dreizehnstreifenziesel. Das lebt in der amerikanischen Prärie, wo man nicht nur im November wenig verpassen kann, schläft deswegen auch sieben Monate nahezu durch. Wenn es dann erwacht, ist es ganz rank und hat – Wunder der Natur – auch noch Muskeln aufgebaut. Dann frisst es sich wieder eine Speckrolle an und genießt das Leben! Davon lässt es sich auch gleich noch träumen...



BILD: VIACHESLAV LAKOBCHUK · STOCK-ADDOBE.COM

VON ANDREA ABRELL, DPA

Mit den Farben der Fingernägel ist es wie mit der Mode. Manches ist in, Anderes out. „Auch bei Nagellack kann man die ersten Trends auf den Laufstegen internationaler Fashion-Designer sehen“, erklärt Shopping-Beraterin Ritchie Karkowski aus Timmendorfer Strand in Schleswig-Holstein.

In der Herbst-Winter-Saison setzten sich verschiedene Themen durch. Dazu gehören opulent gestaltete Nägel in Gold oder Silber, vielfach mit Glitter versehen. Sie würden häufig bewusst kontrastreich eingesetzt, etwa zu Athleisure-Outfits, also sportlicher Kleidung wie Leggings oder Jogginghosen, oder derbem Tweed.

Neutrale Töne für fast jedes Outfit

Genau gegenteilig präsentiert sich in dieser Saison ein anderer, dezenten Trend: „Nude bleibt auch im Herbst und Winter ein großes Thema“, sagt Filiz Christoph, Inhaberin der Adam & Eve Beauty-lounge in Hamburg. Der Grund dafür: Nude-Nägel sehen immer gepflegt aus und die neutralen Töne passen zu ganz verschiedenen Outfits.

Apropos passen: „Jetzt werden die Fingernägel farblich auch wieder vermehrt auf das Outfit angepasst“, so Christoph. „Dabei lackiert man sie in einem Ton, der in einem Kleidungsstück ebenfalls vorkommt.“

Halb lackiert: Der Trend der Stunde

Neben Nude und opulenten Metallic-Varianten macht noch eine andere Variante von sich reden, die stark auf den Laufstegen zu sehen war: halb lackierte Nägel. Dabei werden nur die Spitzen oder eine Seite des Nagels farblich lackiert. „Auf den Rest kommt dann Klarlack“, erläutert Shopping-Beraterin Karkowski.

Neben allen Neuheiten gibt es eine Reihe ganz klassischer Elemente, die auch in diesem Herbst angesagt sind. „Dazu gehört Schwarz als Nagellack-Farbe“, meint Melanie Paukner, Beauty-Redakteurin beim Modemagazin „Glamour“ aus München. Tatsächlich ist Schwarz seit Längerem immer wieder ein Herbst/Winter-Trend bei Nagellacken.

Darüber hinaus seien aber auch Edelsteinfarben wie Smaragdgrün, Saphirblau oder Rubinrot gefragt, so Paukner. Das heiße übrigens keinesfalls, dass man sich für eine Farbe für alle Nägel entscheiden müsse – im Gegenteil: Unterschiedliche Töne, sodass jeder Nagel anders aussieht, sind ebenfalls en vogue.

Wer es besonders auffallend mag, darf sich freuen. Denn, so Filiz Christoph, „auch im Herbst begleiten uns Neontöne weiterhin.“ Wer es weniger schrill mag, könne auch mit Matt-Lacken Akzente setzen.

Kurze Nägel sind angesagt

Aber es sind nicht allein Farben oder Texturen, die im Fokus stehen. Auch die Formen ändern sich. So seien diesen Herbst eher kurze Nägel mit abgerundeten Ecken statt langer Krallen angesagt, hat „Glamour“-Redakteurin Paukner festgestellt. Das passt zu einem weiteren Trend von den Laufstegen: „Klarlack war sehr häufig zu sehen“, hat Ritchie Karkowski beobachtet. Naked Nails lautet der Begriff dafür.

Damit das aber wirklich gut aussieht, müssen die Nägel top gepflegt und in Form gebracht sein. Statt Klarlack kann man übrigens auch Nagelhärter auftragen.

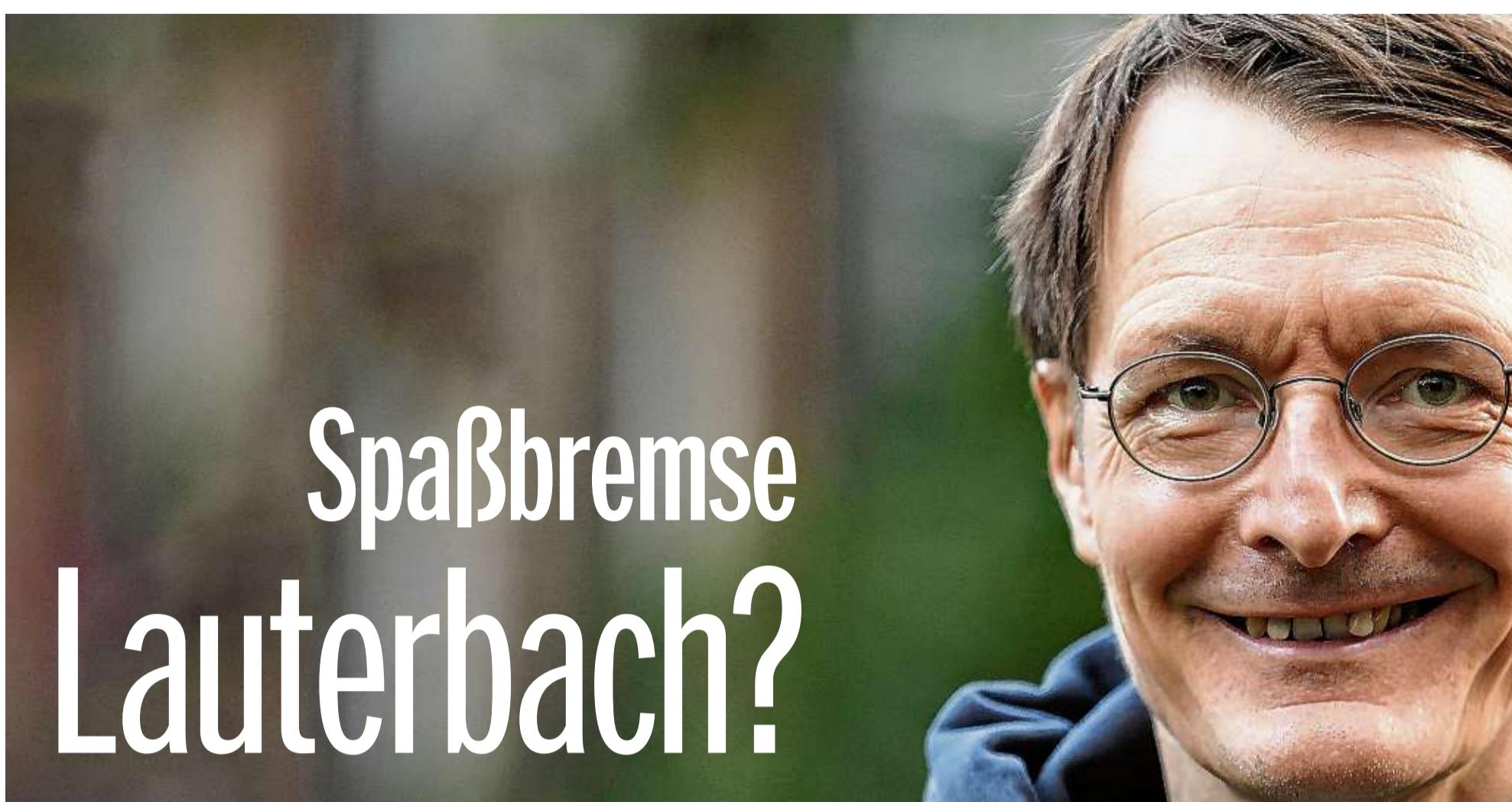
Bitte auffällig:
Fingernägel in Neontönen sind ein echter Hin-gucker. BILDER:
CHRISTIN KLOSE/
DPA/RVIKA/NIK_
MERKULOV - STOCK-
ADDOBE.COM



 CONTRA
VON MICHAEL SCHREINER

Ist das nicht mal eine gute Idee? Jetzt, wo der graue Depressions-Monat November durch den Lockdown noch gruseliger und dunkler wird, die Gelegenheit nutzen und abtauchen. Kannst ja eh nirgends hin, alles verboten und verrammelt – also Augen zu und durchschlafen, so lange es geht. Lockdown als XXL-Schlaflied – das klingt logisch. Vielleicht lässt sich ja sogar der versäumte Schlaf von 03/2015 bis 09/2019 auch noch einen bisschen nachholen. Dösen, bis die Kniebeugen wieder öffnen dürfen. Auf Vorrat. Aufwachen! Schlaf lässt sich nicht einfach dosieren wie Ketchup auf den Pommes. Auf Knopfdruck plötzlich länger

schlafen, weil's gerade so fett günstig ist – wer das glaubt, der muss über eine Zauberformel oder einen programmierbaren Körper verfügen. Oder er lebt seit Wochen so hart am Anschlag, dass es, einmal loslassend, für eine komatöse Elf-Stunden-Einheit reicht. Einmal. Warum sollte man ausgerechnet jetzt, da die Zeit sich in der größten anzunehmenden Novemberruhe so edel, unverdünnt, ungestört und tief anfühlt wie nie, etwas verbrennen wollen? So viel Energie war nie (es sei denn, Sie haben Netflix oder so). Das unter einer Überdosis Schlaf begraben? Nein! Wie lange schlafst denn dieser Schreibtyp hier selbst so, fragen Sie sich? Die Wahrheit ist: Ich bin kein Fünfstundenreichen-Stoiber. Sieben immer, achthalb auch okay. Ganzjährig.



Spaßbremse Lauterbach?

Weil Karl Lauterbach in der Corona-Krise oft für eine strenge Linie eingetreten ist, gilt er als „Spaßbremse“ und „Alarmsirene“. Doch bei einem prominenten Freund in Köln zeigt der SPD-Gesundheitsexperte eine andere Seite

VON CHRISTOPH DRIESSEN, DPA

Günter Wallraff erwartet Besuch und hat deshalb ganz brav seinen Mundschutz aufgesetzt. „Es hat einen großen Vorteil, mit Karl Lauterbach befreundet zu sein“, sagt der Enthüllungsjournalist. „Man kommt erst gar nicht in Versuchung, hier Orgien feiern zu wollen.“ Der SPD-Gesundheitsexperte, der sich neben dem Virologen Christian Drosten zum wohl strengsten Mahner und Warner der Corona-Krise entwickelt hat, hat sogar einen eigenen Schlüssel zu Wallraffs Haus in Köln-Ehrenfeld.

Kurz darauf rauscht der 57-Jährige in den Garten. Gekleidet in Trainingshose und Joggingjacke, in der Hand eine Sporttasche, am Ohr sein Handy. Aus aktuellem Anlass – Stichwort Impfstoff – soll er so schnell wie möglich nach Berlin. Wallraff schlägt jedoch vor: „Erst das Spiel, dann die Arbeit.“

Karl Lauterbach ist im Corona-Jahr 2020 allgegenwärtig. Für Kritiker ist er die „Alarmsirene“, die „Spaßbremse“. Mehrfach ist er mit dem Virologen Hendrik Streeck auseinandergeraten, der für eine nicht ganz so strenge Linie plädiert. Einen Shitstorm provozierte Lauterbach, als er neulich sagte, die Ordnungsämter müssten bei Privatpartys notfalls bis an die Wohnungstür kommen, um Exzeesse zu unterbinden.

Auch Nachbarn von Günter Wallraff haben am Vorabend in großer Runde lautstark gefeiert. „Aber ich wollte kein Denunziant sein und habe nichts unternommen.“ Über Lauterbach sagt er: „Dieses Image des Spaßverderbers ist völlig zu Unrecht. Er hat einen hintergründigen trockenen Humor. Und

ich kenne keinen Politiker, der sich so selbstlos engagiert.“ Lauterbach habe so gut wie kein Privatleben mehr, sei Tag und Nacht unterwegs. Oft mehrfach in der Woche pendelt er zwischen Berlin und seinem Wohnort Köln hin und her. Bundestag, Expertenrunden, Talkshows und in der Nacht dann noch Austausch mit seinen Wissenschaftskollegen in Harvard, wo er eine Professur hat.

Die Fliege ist weg

Vor allem als Lauterbach noch Fliege trug, sah er aus wie der personifizierte Studienrat. Mittlerweile ist die Fliege weg – sowohl auf Anraten seiner Kinder als auch von Günter Wallraff. „Ich hatte mich auch selbst ein bisschen daran satt gesehen.“ Lauterbach betrachtet sich keineswegs als freudlosen Asketen. „Im Gegenteil, ich weiß ganz genau, wie

schwer die Einschränkungen sind, und mir selbst tut das genauso weh“, versichert er. „In der Öffentlichkeit denken viele, dass ich darauf keinen Wert lege, aber ich bin zum Beispiel ein extrem regelmäßiger Restaurantbesucher. Zu üblichen Zeiten gehe ich vier oder fünf Mal in der Woche ins Restaurant. Und ich gehe auch sehr gern in gute Wein-Kneipen, zum Beispiel im Prenzlauer Berg in Berlin oder im Belgischen Viertel in Köln.“

Genauso vermisste er Kinobesuche, Mannschaftssport, Treffen mit Freunden. „Ich bin ein sehr sozialer Mensch mit einem riesigen Freundeskreis.“ Sein Ziel sei immer nur gewesen: Bis ein Impfstoff gegen Corona da ist, muss alles dafür getan werden, damit so wenige Menschen erkranken wie möglich.

Jetzt aber genug geredet. Durch Günter Wallraffs verwunschenen Garten

geht es in ein windschiefes Häuschen, das von einem Nussbaum überragt wird. Hier steht seine legendäre Tischtennisplatte, an der er schon mit Salman Rushdie gespielt hat. Der Schriftsteller tauchte 1993 nach einer als Fatwa bezeichneten Todesdrohung aus dem Iran bei ihm unter.

Lauterbach spielt offensiver als er, verrät Wallraff. „Aber das bedeutet nichts.“ Leider wolle er nie um Punkte spielen. „Ich dagegen bin viel motivierter, wenn gezählt wird“, bedauert Wallraff. Das ist bei ihnen schon lange ein Thema. Kann Lauterbach nicht verlieren? „Ach wo“, dementiert der. „Ich spiele grundsätzlich nicht gegen Freunde um Punkte. Ich will mich entspannen.“

Völlig abgewetzter Schläger

Jetzt geht es los: Lauterbach gegen Wallraff. Beide tragen Mundschutz, dazu stehen die Türen offen, so dass für Belüftung gesorgt ist. Wallraff benutzt wie immer seinen Jahrzehntealten, völlig abgewetzten Schläger, auf den er aber schwört. „Ich kann nur mit dem.“ Beide sind mit großer Ernsthaftigkeit bei der Sache und schenken sich nichts. Das ist schon mehr als Pingpong.

Als das letzte Nachmittagslicht in den Garten fällt, packt Lauterbach seine Sachen – der Flieger nach Berlin wartet. Wallraff kommt noch einmal auf die Sache mit den Punkten zu sprechen. „Ich schlage vor, ich verpflichte mich beim Notar, eine hohe Vertragsstrafe an dich zu zahlen, sollte jemand von mir erfahren, dass du verloren hast.“ Lauterbach frotzelt im Weggehen: „Günter ist ein Talent – aus dem kann noch mal was werden!“



Mit Maske: Karl Lauterbach (l.), SPD-Gesundheitsexperte, steht mit Günter Wallraff, Journalist und Schriftsteller, in dessen Garten. BILDER (2): OLIVER BERG/DPA



Hält den Deutschen gern den Spiegel vor: der Enthüllungsjournalist Günter Wallraff.

BILD: CHRISTOPH DRIESSEN/DPA

POST AUS ... AUSTRALIEN

Ganz was Neues: *Tempo 30* in Australien

Tempo 30 – das ist etwas ganz Normales in Deutschland. Manchmal nervt's, manchmal nicht, meistens nimmt man es einfach nur hin. Nicht so in Australien. Bis vor Kurzem existierte Tempo 30 hier kaum. Das niedrigste der Gefühle war Tempo 40. Dies gilt im Allgemeinen in australischen Schulzonen und es gibt vereinzelt in Innenstädten Tempo 40.

Ansonsten darf der Autofahrer sogar in Wohngebieten teilweise bis zu 60 Kilometern pro Stunde (in der Regel allerdings 50 Kilometer) fahren. Kein Wunder, dass das Fahrradfahren hier nicht sonderlich beliebt ist. Schon gar nicht bei Schulkinder und deren Eltern. Zumal es auch nicht immer einen Bürgersteig und in noch weniger Fällen Radwege gibt.

Regelrecht geschockt von diesem Zustand war und ist immer noch die Deutsche Lena Huda. Sie wohnt etwa eine Stunde von Sydney entfernt. Auch wenn ihr neuer Wohnort wunderschön an der Küste liegt und eigentlich recht ruhig ist, musste die Deutsche kurz nach ihrer Ankunft vor einem Jahr mit Entsetzen feststellen, dass ihre Kinder wohl kaum sicher mit dem Fahrrad zur Schule fahren können.

Deshalb gründete sie die Kampagne „30 please“ (www.30please.org). „Wir kämpfen für Tempo 30 in allen Wohngebieten Australiens. Die Leute hier fahren selbst kurze Strecken immer mit dem Auto“, konnte Lena Huda beobachten. Das ärgert sie, denn neben der Sicherheit ihrer Kinder liegt ihr auch die Umwelt am Herzen.

Die Braunschweigerin, die lange im Investment Banking gearbeitet hat, versucht für ihre Kampagne immer wieder strategische Partnerschaften aufzubauen. NRMA, das Äquivalent zum deutschen ADAC, hatte kein Interesse. „Ich kann mit Absagen gut umgehen“, erklärt sie lachend. Seit Kurzem liebäugelt sie mit einer Partnerschaft mit dem deutschen Autohersteller Volkswagen.

Mittlerweile hat Lena Huda es weit gebracht mit ihrer Kampagne, bei der sie mit sechs weiteren Teammitgliedern eng zusammenarbeitet. Die Stadt Wollongong, die ihrem Ort am nächsten liegt, plant, die Stadt radfahrsicher zu machen. Auch vereinzelte Stadtteile Sydneys denken um und haben Tempo 30 eingeführt.

„Wenn nicht jetzt, wann dann? Im-

mer weniger Leute fahren mit dem Bus und steigen auf das Rad um. Das ist eine gute und günstige Gelegenheit, Tempo 30 einzuführen.“ Das Ministerium für Stadtplanung in Sydney verlieh kürzlich bei einem Ideenwettbewerb einen Preis für die beste kostengünstige Idee an das Konzept „30 km/h-Geschwindigkeitsbegrenzung für Nicht-Hauptverkehrsstraßen“.

Lena Huda hat wohl den einen oder anderen Stein ins Rollen gebracht. Ob Tempo 30 allerdings in allen Wohngebieten eingeführt wird ist fraglich, denn das Konzept ist nicht wirklich allen Australiern klar, wie man in einem Radiointerview merkte. Dort fragte der Redakteur sie doch tatsächlich: „Das klingt ja alles sehr interessant. Aber: gilt das Tempo 30 dann auch nachts?“



Ragna Swyter (Jahrgang 1976) berichtet für unsere Leser aus Australien



Hilfe auf dem letzten Weg: In Letzte-Hilfe-Kursen bekommen Interessierte eine Orientierung im Umgang mit Krankheit und Tod.
BILDER: NORBERT FÖRSTERLING/DPA; SABINE TESCHE

Das Sterben mit ins Leben nehmen

Letzte Hilfe, was ist denn das? Diese Kurse geben Menschen eine Orientierung im Umgang mit Krankheit und Tod.

Andrea Gerstner arbeitet als Palliativ-Schwester und Trauerbegleiterin in München und sagt: Letzte Hilfe ist genauso wichtig wie Erste Hilfe

VON MICHAEL SCHNURR
michael.schnurr@suedkurier.de

Zur Person

Andrea Gerstner, 45, arbeitet als Palliativ-Krankenschwester in München und ist unter anderem auch zertifizierte Trauerbegleiterin. Gemeinsam mit Annemarie Schmid, ebenfalls zertifizierte Trauerbegleiterin und Hospizbegleiterin, veranstaltet sie Letzte-Hilfe-Kurse. Beide stützen sich dabei auf ein von Dr. Georg Bollig entwickeltes Konzept, das der Palliativmediziner vor rund zehn Jahren auf diversen medizinischen Veranstaltungen vorstellte. In Deutschland wurde der erste Letzte-Hilfe-Kurs 2015 angeboten. Heute halten deutschlandweit rund 1500 Männer und Frauen Letzte-Hilfe-Kurse ab.

„Letzte Hilfe-Kurse“ im Internet unter: www.wegbegleitung-muenchen.com

Frau Gerstner, Sie bieten Letzte-Hilfe-Kurse an. Was ist darunter zu verstehen?

Jeder von uns kennt Erste-Hilfe-Kurse. Sie sind verpflichtend, zum Beispiel, wenn wir einen Führerschein machen wollen. Sie vermitteln uns Wissen, um Leben zu retten. Aber ebenso wichtig ist es, kranke und sterbende Menschen auf ihrem Weg zu begleiten, ihnen die Hand zu reichen. Die Letzte-Hilfe-Kurse vermitteln Basiswissen und Orientierungen sowie einfache Handgriffe, wie wir Schwerkranken und Sterbende begleiten können.

Wir haben ein gut ausgebautes Gesundheitssystem, wir haben Palliativ-Stationen und Hospize. Wieso benötigen wir dann noch Letzte-Hilfe-Kurse?

Das Sterben begleitet uns durch das ganze Leben, es betrifft jeden von uns, Angehörige, Freunde und Nachbarn. Und schließlich werden wir selber auch irgendwann sterben. Dennoch ist das Sterben heute weitgehend aus der Öffentlichkeit verbannt. Viele Menschen wissen nicht, damit umzugehen. Sie haben Angst. Aber Sterbebegleitung ist praktizierte Mitmenschlichkeit und keine Expertenwissenschaft. Die Letzte-Hilfe-Kurse wollen genau das geben: eine Anleitung zur Selbsthilfe. Die Angst vor dem Sterben lindern und sie darauf vorbereiten, wie man sich auf das Sterben Angehöriger, von Freunden oder auch den eigenen Tod vorbereiten kann.

Wie kann man die Angst vor dem Sterben überwinden?

Durch Wissen, durch Verstehen. Dann verliert man auch ein Stück weit die Angst. Angst beginnt im Kopf, aber Mut eben auch. Und Wissen macht Mut.

Was heißt das konkret?

Sterben ist nicht immer schön, auch Kranksein nicht. Aber, wir können lernen, das Sterben als etwas Normales zu sehen, etwas, das zum Leben dazu gehört. Beim Erste-Hilfe-Kursus gilt als Grundregel: Ruhe bewahren, nicht weggehen und Hilfe holen. Das gilt ebenso bei der Sterbebegleitung: Wir müssen Ruhe bewahren, dem Menschen die Hand reichen und wissen, wo wir Hilfe holen können. Jeder Mensch stirbt anders, jeder ist auch anders krank und so begleitet und pflegt auch jeder anders. Sterbebegleitung heißt auch, sich damit auseinanderzusetzen, was man selber vom Leben erwartet. Dazu gehört auch, eine Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung ausgestellt zu haben, denn sie entlastet mich und die Familie im Alltag.

Früher gab es Rituale, die das Sterben begleiteten. Sie sind vielfach aus unserem Leben verschwunden. Könnten sie helfen?

Ja. In jedem Fall. Die Pflegebedürftigen lagen früher in dem Nebenzimmer zur guten Stube, wurden dort auch aufgebahrt. Die Menschen, vom Kind bis zum Nachbarn, hatten die Möglichkeit, die Sterbenden zu begleiten und die Verstorbenen mit allen Sinnen zu erfassen. Sie konnten sie anfassen, ihre Kälte spüren. Die ist anders als bei einem Lebenden. Sie konnten sinnlich er-



Trauerbegleiterin Annemarie Schmid und Palliativ-Krankenschwester Andrea Gerstner (von links) bieten Letzte-Hilfe-Kurse an. Darin geht es um die Begleitung Schwerkranker und Sterbender. BILD: MICHAEL SCHNURR

Vielleicht kann ich die Blumen gießen oder die Kinder betreuen. Es muss nicht immer gleich die 24-Stunden-Pflege sein. Wir vermitteln aber auch leichte Pflegearbeiten, zum Beispiel Mundpflege, wenn Sterbende nicht mehr trinken oder essen wollen.

Ihre beiden Kurse in Scheidegg waren schnell ausgebucht. Wer kommt zu Ihnen?

Leider in der Regel die Menschen, die es vielleicht gar nicht so nötig hätten, die aus Pflegeberufen oder Ähnlichem kommen. In Scheidegg ist das allerdings anders, weil zwei Frauen ihr sehr aktives Netzwerk mobilisiert haben. Da erreichen wir die Menschen, die wir ansprechen wollen, nämlich einen breiten Querschnitt durch die Bevölkerung. Unser Kurs ist ein präventiver Kurs. Man sollte ihn also nicht erst besuchen, wenn man schon mittendrin steckt in einer Sterbegleitung. Unsere Kurse sind so aufgebaut, dass wir ohne große medizinische Fachbegriffe auskommen. Wir befassen uns mit der Frage, wieso Essen und Trinken für einen Sterbenden nicht mehr gut ist, beispielsweise, dass man manchmal durch Nichtstun viel mehr tun kann.

Was schwächt Ihnen als Erweiterung der Kurse vor, um vielleicht häufiger eine breite Schicht von Menschen anzusprechen?

Am besten wäre es, wenn der Gesetzgeber die Letzte-Hilfe-Kurse genauso verpflichtend machen würde wie die Erste-Hilfe-Kurse. Gut wäre es, wenn wenigstens Firmen oder Versicherungen Letzte-Hilfe-Kurse anbieten oder bezahlen würden. Das würde der Bedeutung der Kurse gerecht, denn die Menschen werden immer älter und die Krankenhäuser können allein die Aufgabe nicht bewältigen. Wir sind alle gefordert, uns mit dem Sterben und der Sterbegleitung zu befassen. Im nächsten Frühjahr wollen wir außerdem einen Letzte-Hilfe-Kurs für Kinder anbieten, dann natürlich mit vielen spielerischen Elementen. Denn unsere Kinder werden uns begleiten. Wie heißt es so schön: „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr!“

Wann verbuchen Sie den Kurs als Erfolg?

Wenn die Menschen sagen, ich verfüge jetzt über ein Wissen, das ich umsetzen kann, ich muss nicht mehr wegschauen. Wenn jemand den Sterbeprozess begleiten und ihn als schwere, aber gute Erfahrung werten kann, dann ist das ein Erfolg. Für mich persönlich ist es eine Ehre, einen Menschen auf dem Sterbeweg begleiten zu dürfen und deren Angehörigen eine Stütze zu sein. Jeemanden an die Hand nehmen zu dürfen, erfüllt mich mit Ehrfurcht und Dankbarkeit.

FRAGEN: MICHAEL SCHNURR

Das lesen Sie zusätzlich online



Ein Besuch im Singener Hospiz „Horizont“:
www.sk.de/10646153

REISENOTIZEN

PAUSCHALREISEN

Corona-Tests für Urlauber

Wer in Urlaub will, kommt derzeit kaum noch um einen negativen Corona-Test herum. Doch die Tests sind schwer zu bekommen. Erste Reiseveranstalter, darunter DER Touristik und Schauinsland, bieten nun Kunden einen kostenpflichtigen Corona-PCR-Test an. Dazu melden sich Urlauber mit einer Vorgangsnummer per E-Mail an und erhalten ein Test-Kit nach Hause, das anschließend in einem Partnerlabor ausgewertet wird. Der Test kostet um die 130 Euro für eine Person und 200 Euro für zwei. (dpa/bea)

OSTSEE

Neue Center-Parcs-Anlage geplant

An der Ostseeküste entsteht eine große Center-Parcs-Ferienanlage. Auf einem 120 Hektar großen Gelände auf der Halbinsel Pützitz bei Ribnitz-Damgarten am Saaler Bodden sollen 600 Ferienhäuser und -apartments gebaut werden. Der Ferienpark soll 2024 fertig sein. Viele Center-Parcs stehen in Frankreich, Belgien und den Niederlanden. Es gibt aber auch schon mehrere Anlagen in Deutschland. (dpa)

POLEN

Ehemaliges KZ in Krakau bekommt ein Museum

Das einstige nationalsozialistische Konzentrationslager Plaszow im Süden von Krakau (Krakow) bekommt ein Museum. Das ehemalige KZ-Gelände soll in seinem jetzigen Zustand konserviert werden, so das polnische Fremdenverkehrsamt. Eine Außenausstellung ist ebenfalls geplant. Auch ein einstiger jüdischer Friedhof neben dem früheren KZ soll einbezogen werden. Das deutsche KZ Plaszow wurde bekannt durch Steven Spielbergs Film „Schindlers Liste“. (dpa)

Naturspektakel im Bayerischen Wald

Das Mittelgebirge in Niederbayern ist zu jeder Jahreszeit eine abwechslungsreiche Reise wert

Mythische Gestalten in einer märchenhaft anmutenden Winterlandschaft – das sind die Arbermandl. Wer ihnen begegnet, muss keine Angst haben, denn bei näherer Betrachtung entpuppen sich die geheimnisvollen Wesen als Laternen und Bergfichten, die von Eis und Schnee bedeckt sind.

Schauplatz des bizarren Naturschauspiels, das nur in der kalten Jahreszeit zu beobachten ist, ist der Große Arber, der höchste Berg des Bayerischen Waldes sowie von Niederbayern. Der Hauptgipfel in 1456 Metern Höhe lässt sich bequem mit einer Sechser-Gondelbahn oder einem Panorama-Personenaufzug erreichen. Hier bietet sich neben einer großartigen Aussicht auf die umliegende Region eine Vielzahl an Möglichkeiten für Freizeit und Sport.

Für Skifahrer und Snowboarder gibt es ein abwechslungsreiches, familienfreundliches Skigebiet, das aber auch mit einer anspruchsvollen Weltcupstrecke herausfordert. Flott bergab geht es zudem beim Rodeln auf einer 1200 Meter langen Bahn. Winter- und Skiwanderer können die verschneite Landschaft auf eigenen Pfaden entdecken.

Der Bayerische Wald erstreckt sich von Oberfranken über die Oberpfalz bis nach Niederbayern, Böhmen sowie Österreich. Die Region um die beiden Berge Rachel und Lusen wurde 1970 als erster deutscher Nationalpark unter besonderen Schutz gestellt. Er umfasst eine Fläche von fast 25 000 Quadratkilometern und bildet mit dem Nationalpark Sumava auf tschechischer Seite das größte zusammenhängende Waldgebiet Mitteleuropas.

Viele Hundert Kilometer an ausgeschilderten Rund- und Zielwanderwe-

gen machen die Region zum attraktiven Wanderziel. Sehr beliebt sind die Etappen des Goldsteigs. Ein Teil des Premiumwanderwegs, der auf insgesamt 660 Kilometern von Marktredwitz bis nach Passau führt, kann als 90 Kilometer lange Nationalpark-Tour zwischen Bayerisch-Eisenstein und Mauth in fünf Tageswanderungen erkundet werden. Die teils, geheimnisvollen Wälder und die weitläufigen Hochebenen mit Mooren und Bergwiesen bieten beste Voraussetzungen für abwechslungsreiche Touren.

Ein besonderes Erlebnis ist ein Ausflug zum Baumwipfelpfad Bayerischer Wald in Neuschönau. Der Spaziergang führt zuerst in acht bis 25 Metern Höhe über den Waldboden. Unterwegs vermitteln Infostationen Wissenswertes über die Region. Erlebnisstationen



Der höchste Berg Niederbayerns bietet Wanderern spektakuläre Weitblicke.
BILD: WILDLIFE PHOTOGRAPHY

zum Klettern, Schaukeln und Balancieren sorgen für Kurzweil. Anschließend gelangen Besucher über einen sanft ansteigenden Pfad auf den Baumturm mit Aussichtsplattform in 44 Meter Höhe, von wo sich ein weiterer Ausblick auf den Bayerischen Wald sowie an klaren Tagen über den nördlichen Alpenhauptkamm bietet.

Der Baumwipfelpfad zählt zum Nationalparkzentrum Lusen. Hier und auch im Nationalparkzentrum Falkenstein gibt es zudem Tierfreigelände. In großen Gehegezone leben unter anderem Wölfe, Luchse, Braunbären und Elche in ihren natürlichen Lebensräumen.

KATHARINA ROLSHAUSEN

Zu Gast im Bayerischen Wald

► **Wir verlosen** heute einmal „Best of Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald“ für zwei Personen.



Der Gewinn umfasst unter anderem vier Übernachtungen mit Frühstück in einem Drei-Sterne-Hotel in der Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald für zwei Personen sowie je eine Berg- und Talfahrt mit der Gondel auf den Großen Arber sowie eine Aktivcard Bayerischer Wald mit kostenlosem Eintritt zu über 130 Attraktionen.

► **Weitere Infos:** Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald GmbH, Konrad-Wilsdorf-Str. 1, 94518 Spiegelau, Tel. 0800 0008465. Internet: www.ferienregion-nationalpark.de

► **Rätsel-Telefon:** Wenn Sie die Lösung unserer heutigen Preisfrage wissen, rufen Sie die Gewinn-Hotline an unter Tel.:

0137/8373454

Der Anrufer kostet 50 Cent aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, Mobilfunkpreise teurer. Teilnahmeschluss: Dienstag, 24 Uhr.

► **Rätselfrage:** Wie heißt der höchste Berg des Bayerischen Waldes?

Lösung vom 14. November: Leipzig.

Die Gewinnerin kommt aus Dogern.

► **Rechtshinweis:** Das Reiserätsel entsteht in Zusammenarbeit mit der Saarbrücker Zeitungsgruppe. Die Übernachtungen werden vom jeweiligen Hotel gesponsert. Teilnahme erst ab 18 Jahren; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder ver-

bundener Unternehmen. Das Los entscheidet und die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Keine sonstigen Kostenübernahmen. Verantwortliche Stelle ist die SÜDKURIER GmbH, Max-Stromeyer-Str. 178, 78467 Konstanz. Wir verarbeiten Ihre angegebenen Daten gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO zum Zweck der Durchführung des Gewinnspiels. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte außerhalb der SÜDKURIER GmbH Mediengruppe erfolgt nur, sofern wir aufgrund gesetzlicher Vorschriften hierzu verpflichtet sind oder eine gesetzliche Übermittlungsbefugnis besteht. Bei Anfragen aller Art wenden Sie sich bitte an datenschutz@suedkuriert.de. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.suedkuriert.de/datenschutz

Urlaub 2021 – aber wie?

Unter welchen Umständen werden Reisen im kommenden Jahr möglich sein? „Sicher ist, dass nichts sicher ist“, sagt Beate Wagner von der Verbraucherzentrale NRW. „Was man jetzt weiß, kann sich morgen schon wieder ändern.“ Auch wenn es bald einen Impfstoff geben sollte, bleibt offen, wie lange das Impfen dauern wird und wann die Reisebeschränkungen aufgehoben werden.

Ob man jetzt schon bucht oder lieber abwartet, ist letztlich auch eine Frage der persönlichen Lebensumstände und der eigenen Risikoneigung. „Familien, die auf die Schulferien angewiesen sind, werden eher dazu neigen, langfristig zu planen und somit frühzeitiger zu buchen“, sagt Wagner. „Wer dagegen flexibler ist, wird eher noch länger abwarten und dann entscheiden.“

Frühbucher-Angebote

Die Reiseveranstalter jedenfalls werben bereits mit dem Sommerurlaub im kommenden Jahr und machen entsprechende Angebote. „Reisen, die in diesem Jahr abgesagt oder verschoben werden müssen, werden dann 2021 durchgeführt“, sagt Prof. Torsten Kirstges. „Daher macht es Sinn, günstige Frühbucher-Angebote zu nutzen“, rät der Tourismusexperte von der Jade-Hochschule in Wilhelmshaven.

Grundsätzlich gilt: „Wenn ich jetzt buche – sei es pauschal oder einzelne Leistungen wie Flug oder Unterkunft –, gehe ich eine rechtliche Verpflichtung ein“, stellt Wagner klar. „Ob und unter welchen Umständen ich diese lösen kann, ist nicht immer ganz klar.“ Die Juristin betont aber: „Rechtlich sind Pauschalurlauber in mehrreli Hinsicht besser gestellt als Individualtouristen.“ So können Pauschalurlauber zum Beispiel kostenlos vom Vertrag zurücktreten, wenn kurz vor der Reise eine Reisewarnung für das Ziel ausgesprochen wird.

Nur mit Storno-Option

Wer nur einen Flug bucht, ist in den meisten Fällen schlechter dran. Denn solange die Airline den Flug durchführt, kommt der Passagier nicht ohne Stornokosten aus dem Vertrag. Viele Fluggesellschaften bieten kostenlose Umbuchungen an. Angesichts der Pandemie besteht die Gefahr, dass Veranstalter, Fluggesellschaften oder Hotels Insolvenz anmelden müssen.

„Für den Kunden ist das Risiko aber gering, denn die gesetzlich verankerte Kundengeldabsicherung hält im Falle einer Insolvenz den Kunden schadlos“, so Kirstges. Das gilt aber nur, solange nicht zu viele große Veranstalter die Segel streichen, denn dann könnte der „Gesamtsicherungstopf“ je Absicherer und Geschäftsjahr in Höhe von 110 Millionen Euro nicht reichen. So war es bei Thomas Cook. Individualreisen sind weniger gut abgesichert.

Viele Reiseveranstalter und touristische Anbieter sind wegen Corona dazu übergegangen, noch ganz kurzfristiges Um- buchen oder Stornieren ohne Gebühren anzubieten. Reisende sollten bei jeder neuen Buchung – egal ob Pauschalreise oder Einzelreise – unbedingt auf diesen Punkt achten. Das gilt ebenso für individuell gebuchte Ferienwohnungen und Ferienhäuser. (dpa)

ANZEIGE

Pizol

Die naheliegende Alternative

The advertisement features a large image of two skiers standing on a snowy slope, looking out over a vast mountain range under a clear blue sky. The text "Pizol" is prominently displayed in large white letters at the top left, with "Die naheliegende Alternative" below it in red. The overall scene is bright and scenic.

Winterfreude trotz(t) Corona

Aufgrund der aktuellen Situation haben die Betreiber eine ausführliche Covid-19 Compliance veröffentlicht. Alle wichtigen Informationen und Massnahmen für einen sicheren Betrieb sind unter www.pizol.com/hygiene veröffentlicht und werden laufend angepasst.

Die beleuchtete Piste ermöglicht auch in der Nacht rasante Abfahrten. Am Samstagabend wird es romantisch. Der Liechtlweg verzaubert nicht nur mit dem Blick ins Tal, son-

Das Wintersportgebiet Pizol lockt eine gute Auto-Stunde vom Bodensee entfernt – in die Schweiz. Das sportliche Gebiet überzeugt nicht nur mit einem vielseitigen Angebot. Besonders beeindruckend ist der Ausblick ins Rheintal, die umliegenden Bergwelt und bis zum Bodensee. Die beiden Zubringergondeln in Bad

Ragaz und Wangs transportieren die Besucher schnell und bequem vom Tal direkt in die einzigartige Bergwelt. Dort wartet das Winterabenteuer. Ski- und Snowboardfahrer dürfen sich über 43 km Pistenvergnügen freuen. Dank Sessel- und Schleppliften verteilen sich die Schneesportler rasch am ganzen Berg. Freestyle kann sich im

Riderpark austoben. Winterwanderer und Genießer bestaunen auf dem Pizol Panorama Höhenweg das UNESCO Welterbe Tektonikarena Sardona. Auch Skitourenläufer kommen auf ihre Kosten. Neu gibt es eine Skitouren Piste. Diese ist präpariert und eignet sich ideal für das Training am Tag.

Ein besonderes Highlight ist der Pizol bei Nacht. Am Freitagabend findet jeweils das Nachtskifahren und Nachtschlitteln statt. Riderpark austoben. Winterwanderer und Genießer bestaunen auf dem Pizol Panorama Höhenweg das UNESCO Welterbe Tektonikarena Sardona. Auch Skitourenläufer kommen auf ihre Kosten. Neu gibt es eine Skitouren Piste. Diese ist präpariert und eignet sich ideal für das Training am Tag. Ein besonderes Highlight ist der Pizol bei Nacht. Am Freitagabend findet jeweils das Nachtskifahren und Nachtschlitteln statt.

Infos

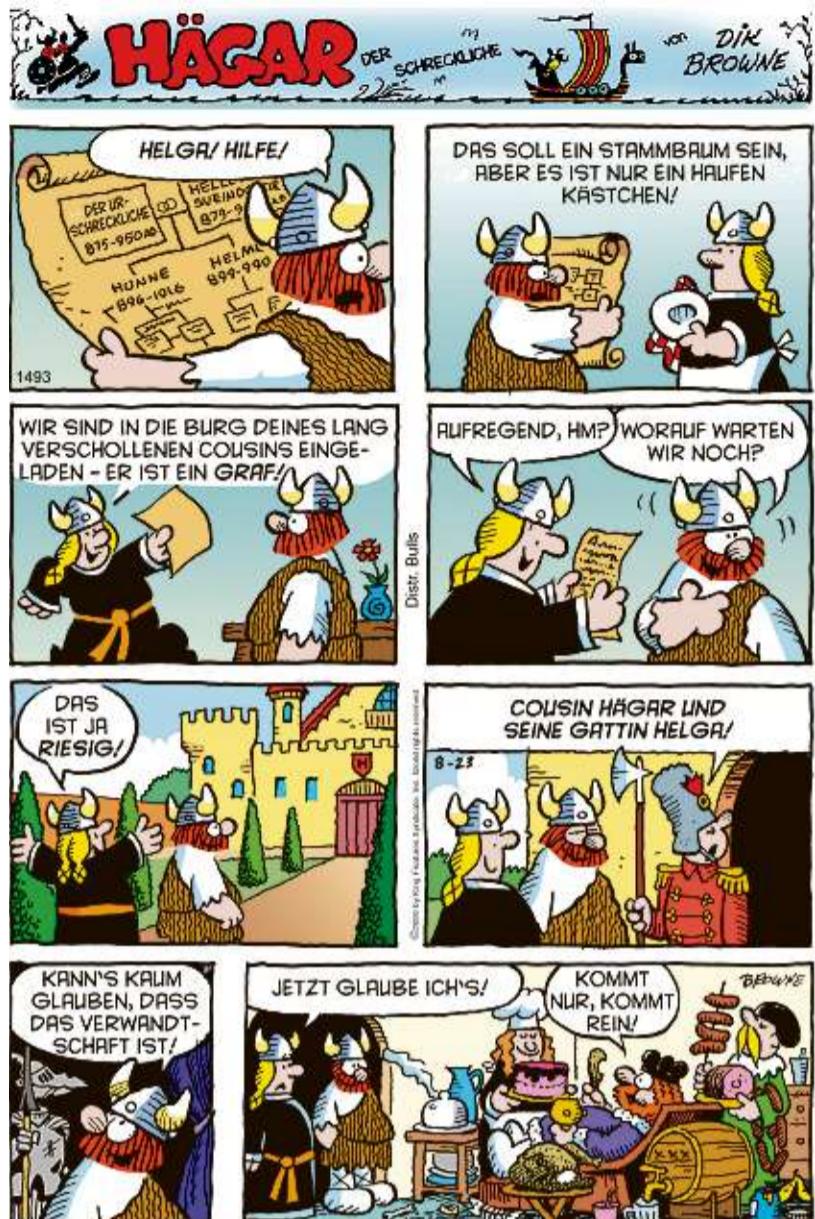
Pizolbahnen AG
Loisstrasse 50
CH 7310 Bad Ragaz
Tel. +41 (0)81 300 48 30
info@pizol.com
www.pizol.com

Saisonstart am Pizol ist spätestens am 12. Dezember 2020. Dann sind die Anlagen in Wangs täglich in Betrieb. Ab 19. Dezember 2020 sind alle Anlagen am Pizol in Betrieb. Die Wintersaison 2020/21 dauert bis am 5. April 2021.



Riderpark austoben. Winterwanderer und Genießer bestaunen auf dem Pizol Panorama Höhenweg das UNESCO Welterbe Tektonikarena Sardona. Auch Skitourenläufer kommen auf ihre Kosten. Neu gibt es eine Skitouren Piste. Diese ist präpariert und eignet sich ideal für das Training am Tag. Ein besonderes Highlight ist der Pizol bei Nacht. Am Freitagabend findet jeweils das Nachtskifahren und Nachtschlitteln statt.

HÄGAR



WURZEL



WIE...

ULI STEIN

entstehen rote Haare?

Rote Haare sind selten und meist haben Rothaarige auch eine helle Haut und Sommersprossen. Interessant ist, dass auch dunkelhaarige Eltern ein rothaariges Kind bekommen können. Der Grund: Rote Haare sind eine Mutation des Chromosoms 16, also eine Veränderung des Proteins MC1R. Bei dieser Veränderung wird weniger Melanin produziert, das für die dunkle Färbung des Haares verantwortlich ist. Das stattdessen gebildete Phäomelanin führt zu heller Haut, hellen Augen, rötlichen Haaren und Sommersprossen. Übrigens: Rothaarige verlieren meist später ihre natürliche Haarfarbe, werden dann aber nicht grau, sondern gleich weißhaarig.



KÄPT'N BLAUBÄR



Das große WOCHENEND-Rätsel

K Das tägliche Kreuzworträtsel in der SÜDKURIER Digital-App.
Jetzt Gutscheincode 20233 in der App einlösen und **30 Tage gratis rätseln!**

Lösung vom letzten Samstag:
Gefahr

Jetzt Rätsel
lösen und
50 €
gewinnen!

Rufen Sie uns an und nennen Sie uns die Lösung des Rätsels oder des SUDOKUS

RÄTSEI

1 2 3 4 5 6 7 8

SUDOKU

Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Jede Zahl darf aber in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem 3x3 Feld nur einmal vorkommen.

3	9	4	2	6	8	1	7	5
8	7	1	9	5	4	3	2	6
2	5	6	3	7	1	9	4	8
9	6	5	7	4	2	8	3	1
1	8	7	6	3	9	2	5	4
4	2	3	1	8	5	7	6	9
6	3	9	4	1	7	5	8	2
7	1	8	5	2	6	4	9	3
5	4	2	8	9	3	6	1	7

	a	3	8			4		6
		5		6			2	
6		2	9	5		4		8
					6	1		2
4		7		8		9		6
2		9	5		b			
3		1		7	9	5		4
	8			3		2		
	9		2			6	7	

Was beim Tod des Mieters geschieht

Stirbt der Mieter einer Mietwohnung, endet der Mietvertrag nicht automatisch. Die Hinterbliebenen müssen den Mietvertrag fristgerecht kündigen, sagt der Eigentümerverband Haus & Grund. Für beide Seiten gibt es aber ein Sonderkündigungsrecht. Dieses muss innerhalb eines Monats nach Kenntnis vom Tod des Mieters ausgeübt werden. Innerhalb dieser Frist kann mit der dreimonatigen gesetzlichen Frist gekündigt werden. Längere Kündigungsfristen im Mietvertrag sind dann hinfällig. Will der Partner, der mit dem Verstorbenen einen Haushalt führte, weiterhin in der Wohnung bleiben, tritt er in den Mietvertrag ein, wenn er nicht sein Sonderkündigungsrecht geltend macht. Allerdings steht dem Vermieter auch dann ein Sonderkündigungsrecht zu, wenn in der Person des Eintretenden ein Grund zur Kündigung liegt – Zahlungsunfähigkeit etwa. (dpa)

TELEGRAMM

Steuermindernd: Wer zu Hause Handwerker beschäftigt, kann die Ausgaben in der Steuererklärung geltend machen. Absetzbar sind 20 Prozent der Arbeitskosten, erklärt der Bund der Steuerzahler. Maximal kann damit die Steuerlast jedoch nur um 1200 Euro gesenkt werden, denn die Handwerkerkosten sind bei 6000 Euro pro Jahr begrenzt. Berücksichtigt wird der Steuerabzug in dem Jahr, in dem die Rechnung bezahlt wird. Das heißt: Wer 2020 die Grenze von 6000 Euro bereits voll ausgeschöpft hat, kann die Kosten auch verteilen. So kann mit dem Handwerker vereinbart werden, dass die nächste Rechnung erst im Januar 2021 bezahlt wird. (dpa)

Mehr zu den Themen Bauen, Wohnen und Finanzieren:
www.suedkurier.de/immo

Die ganz persönlichen Kerzen

- So wird es zuhause schön kuschelig
- DIY-Tipps für Windlichter und Kerzen

VON ISABELLE MODLER, DPA

Der wohlige Schein einer Kerze spendet Licht und Wärme. Genau das Richtige für die trüben Herbst- und Winterwochen. Wer will, kann Windlichter und Kerzen auch passend zum eigenen Stil verzieren – und so seinem Zuhause eine persönliche, kreative Note verleihen.

Dazu drei Ideen der DIY Academy (das DIY steht für Do-it-yourself):

1 Frostige Windlichter: Die Idee ist, leere Marmeladengläser mit einem speziellen Effektspray zu besprühen. Im Handel gibt es etwa Eiskristall-, Eisblumen- oder Frost-Spray. Den Rand oben mit einem Geschenkband verzieren. Wer will, kann vorher noch eine Schablone in passender Größe aussuchen – etwa einen Stern oder ein Herz. Auf die Schablone Kreppbänder überlappend kleben, alles ausschneiden. Dann den Krepp vorsichtig ablösen und auf das Glas kleben. Nach dem Besprühen wieder entfernen. An der frost-freien Stelle scheint das Kerzenlicht durch. Tipp: Das Spray am besten draußen aufsprühen, rät Mareike Hermann von der DIY Academy. Mit warmem Wasser und Spülmittel lässt es sich meist auch wieder entfernen.

2 Windlicht mit Holzfurnier: Die Idee ist, ein leeres Glas mit Holzfurnier zu umwickeln und mit einer Schnur sowie getrockneten Blättern verzieren. Vorerst das Furnier mit Verpackungsklebe-



Eine schöne Idee: Kerzen mit Fotomotiven. Die Herstellung ist überraschend einfach. BILD: WWW.DIY-ACADEMY.EU/DPA

band von hinten fixieren und passend zur Glasgröße zurechtschneiden. Dann das Furnier mit doppelseitigen Klebeband am Glas fixieren und die Blätter mit Sprühkleber befestigen. Tipp: Bei der Wahl des Furniers darauf achten, dass es biegsam und nicht zu trocken ist, damit es nicht bricht, rät Hermann.

3 Foto-Kerzen: Die Idee ist, Fotos mit Wachspapier auf eine Kerze zu übertragen. Wichtig dabei: Die Fotos auf normales Papier ausdrucken und das Wachspapier etwas größer als die Motive zu schneiden. Das Bild mit der bedruckten Seite nach außen auf der Kerze platz-

ieren. Dann das Wachspapier mit der gewünschten Seite nach unten auf das Foto legen. Dann das Bild übertragen – mit einem Föhn auf möglichst heißer Stufe, aber nur mit mittlerer Luftintensität. Dabei einen Ofenhandschuh tragen! Achtung: Der Föhn soll die Wachsschicht des Papiers zwar schmelzen, aber nicht die Kerze. Wenn das Wachs vom Papier komplett geschmolzen ist, einfach das Trägerpapier abziehen. Tipp: Mit dem Föhn zwar nah ans Motiv gehen, aber nicht zu lange an einer Stelle bleiben, damit die Kerze keine Löcher bekommt, empfiehlt Hermann. Die Foto-Kerzen sind auch ein schönes Geschenk.

Angaben zum Energieausweis nach EnEV

Art des Energieausweises	Weitere Abkürzungen zum Energieausweis
EA-B	Energiebedarfssausweis
EA-V	Energieverbrauchsausweis
Wesentlicher Energieträger der Heizung	Hdg.
Hdg. KO	Koks, Braun-, Steinkohle
Hdg. ÖL	Heizöl
Hdg. GAS	Erdgas, Flüssiggas
Hdg. FW	Fernwärme aus Heizwerk oder KWK
Hdg. HZ	Brennholz, Holzpellets, Holzhackschnitzel
Hdg. E	Elektrische Energie (auch Wärme-pumpe), Strommix
	En.verbr. WW enth

Der Abdruck dieser Abkürzungsmöglichkeiten zur EnEV ist ein unverbindlicher Service des SÜDKURIER Medienhaus. Eine Ableitung von Ansprüchen daraus ist ausgeschlossen.

VERKÄUFE

Verkäufe WOHNUNGEN

3 UND 3 1/2 ZIMMER

3,5 Zi. 78048 VS-Villingen

Zentrumsnah, 120 m², EG, Terrasse, z. Zt. vermietet, an Kapitalanleger, VHB 425.000 € Chiffre KO 27073682

4 UND 4 1/2 ZIMMER

4 Zi. D 78048 VS-Villingen

260.000 €, 96 m², schöne helle ETW mit EBK, Garage, Bj. 1978, 96 m² Wfl., 10G, sep. WC, gr. SW-Blk. mit Sicht auf Vi. 245.000 € + 15.000 € Gge. Kein Makler Tel. 0157-58227169, ab 19 h

Verkäufe HÄUSER

EINFAMILIENHAUS

EFH 78239 Riel-Worblingen

Exkl. EFH, BODENSEE ca. 6 km, Bj. 2007, wie neu, Massivbau, Hobbyraum, Bad-Oase, offener Kamin, Solar, neuere Pelletkug., elektr. Rolläden, Granit, gr. Gar. + Stpl., sonniger Garten, KfW 40 uvm., Bezug kurzfr. n.V. € 699.500 jo.hoeri@web.de

Verkäufe GRUNDSTÜCKE

Grundstück, 2.066m² mit Altbestand zentral in WT, gegen Gebot Chiffre KO 27059542

Hochrhein/ FERIENZEITUNG

Viel los am Hochrhein!

/Hochrhein/
/Dreiländereck/
/Schwarzwald/
/Bodensee/

BAUSTOLZ

EIN HAUS. EIN PREIS.

Sankt Georgen

Einmal im Haus. Immer aus dem Häuschen.

19 Reihenhäuser und Doppelhaushälften nach WEG | 93–140 m² Wohnfläche | Fußbodenheizung | Süd-West-Garten | Carport und/oder Stellplatz | inkl. Design-Bad | Ab 274.900 €

Beratung vor Ort mit Hygienemaßnahmen: am So., 22.11.2020 von 14–15 Uhr, Robert-Koch-Straße 20, in Sankt Georgen.

baustolz.de | 0 71 41/48 84 30

Bis zu
20 %
unter dem
Marktpreis.



Unverbindliche Illustrationen

KAUFGESUCHE

Kaufgesuche WOHNUNGEN

Suchen Wohnungen von privat

Alles anbieten Tel. 01606375146, wirsuchenfuerdiezukunft@gmail.com

Ehepaar sucht Whg. in VS-Villingen

Penthouse oder DG Tel. 0173 300 5898

Kaufgesuche HÄUSER

Suche renovierungsbedürft. Ein-MFH

im Raum Brig., Hüf., Ds u. alle Umg. Bitte alles anbieten, Tel. 0152-36680084

Kaufgesuche GRUNDSTÜCKE

Suche Wiese oder Freizeitgrundstück

bev. Seesicht Tel. 0160-99241118

VERMIETUNGEN

Vermietungen WOHNUNGEN

1 UND 1 1/2 ZIMMER

1,5 Zi. 78052 Villingen-Wöschhal.

53 m², EBK, neu renov. Bad, Balkon, Aufzug, 511 € WM u. TG-Stellplatz 50 € ab sofort zu verm. Kontakt Mail: andreaader83@googlemail.com oder Chiffre KO 27054572

2 UND 2 1/2 ZIMMER

2,5 Zi. 78073 Bad Dürrheim

66m², möbliert o. ohne, EBK, Bad Du./Wanne, BLK, Fahrstuhl, Keller, TG-Stellpl., schöne Wohnanlage Nähe Söhlemar und Parkanlage. KM 600€ + NK + TG-Stellpl. an NR und k.HT Chiffre KO 27068992

DOPPELHAUSHÄLFTE

MFH 78183 Hüfingen

2 Fam.haus, 700 m², Garage, gr. Garten, zentrumsnah, ruhige Lage, renovierungsbedürftig, von privat zu verkaufen, neue Fenster, voll unterkellert, Heizung 7 J. alt. 300.000 € VB. Chiffre KO 27073672

MIETGESUCHE

Mietgesuche WOHNUNGEN

2 UND 2 1/2 ZIMMER

Pensionierter Beamter sucht 2-3 Zi. Einliegerwohnung Tel. 07731-979756

3 UND 3 1/2 ZIMMER

Seniorenehepaar sucht 3 Zi.-Whg. in DNE, zentral gelegen, möglichst barrierefrei, max. 1 OG, Tel. 0771-14139

Mietgesuche HÄUSER

EINFAMILIENHAUS

Haus zur Miete gesucht

Musikprofessor sucht ein Häuschen zur Miete, gern im Grünen, auch abgelegen und unkonventionell, Dreisamtal oder Hochschwarzwald, ab sofort oder in den nächsten Monaten. Ich freue mich über Ihre Rückmeldung oder sachdienliche Hinweise unter: Tel. 0176-76549450, christian@nagelmusic.de

Altes Bauernhaus im Raum Blumberg zur Miete gesucht Tel. 0157 8890055

GARAGEN

Suche Stpl./Garage in Villingen stadtnah, per sofort Tel. 07721-32450

Hornstein & Werner Immobilien GmbH

Brigachtal – Klingen

Interessantes, vielseitig nutzbares Grundstück mit ca. 4.687 m², altem Betriebsgebäude und Kfz-Stellplätze. Es wird kein Energieausweis benötigt.

Weitere interessante Angebote auf Anfrage! Die Käuferprovision beträgt 3,57% der Kaufpreissumme inkl. MwSt.

78050 VS-Villingen - Niedere Straße 21 Tel. 07721 878660 www.hornstein-werner-immobilien.de info@hornstein-werner-immobilien.de



Gehört zu mir.
SÜDKURIER

Sensibelchen für Reifendruck

Wer bei einem Auto mit Reifendruck-Kontrollsysteem (RDKS) die Räder wechselt, muss danach dessen korrekte Funktion im Blick behalten, so der TÜV Süd. Direkte RDKS-Systeme überwachen mit Sensoren Druck und Temperatur direkt im jeweiligen Reifen und melden die Werte an ein Steuergerät. Von Fall zu Fall könnte eine Wartung der Sensoren und gegebenenfalls neue Verschleißteile wie etwa Ventilkappen nötig werden. Auch eine spezielle Anleitungsprozedur kann fällig sein. Auch könnten Sensoren laut TÜV Süd die vorausgesagte Lebensdauer der eingebauten Batterien von circa fünf Jahren überschritten haben. So kann es auch nötig werden, die Sensoren auszutauschen. Was deren Batterien noch taugen, könnte eine Werkstatt prüfen. (dpa)

Kleinster Audi-SUV kommt erneuert

Audi hat den Q2 überarbeitet: Den kleinsten Geländewagen gibt es mit einer neuen Front, aus der LED-Scheinwerfer strahlen. Am Heck prangen retuschierte Rückleuchten und die Ausschnittswürde wurde erweitert. Die Preise starten zunächst bei 27.197 Euro. Wenn die Motorpalette in ein paar Wochen wieder komplett ist, soll der Basispreis aber auf etwa 25.000 Euro sinken, so Audi weiter. Audi hat neue Connect-Dienste für das Infotainment programmiert. In den ersten Wochen sind nur ein Benziner und ein Diesel mit jeweils 110 kW im Angebot. (dpa)

Qualität beim Sprit muss stimmen

Egal ob Sie die Zapfsäule einer großen Marke, von kleineren Ketten oder eine freie Tankstelle ansteuern: In Deutschland gelten bei der Kraftstoffqualität gesetzlich geregelte Mindestanforderungen, erklärt die Zeitschrift „Auto, Motor und Sport“. Nur Sprit der entsprechenden Normen ist demnach an den Zapfsäulen im Angebot. Bei der Benzinwahl reicht es, sich an die vom Autohersteller vorgegebene Oktanzahl (ROZ) zu halten. Diese ist auf den spezifischen Motor optimiert. Vermöglich besseres Benzin mit höheren Oktanzahlen bringt bei vielen Autos keine oder nur geringe Mehrleistung, heißt es in der Zeitschrift. (dpa)

NACHRICHTEN

MAGAZIN

Rund um das Thema Auto und Mobilität

Sie wollen ein Auto kaufen oder verkaufen? Sie suchen Informationen oder brauchen praktische Tipps?

suedkurier.autoanzeigen.de

CARSHARING

Dichtes Angebot nur in Ballungsgebieten

Wer sporadisch ein Auto benötigt und kein eigenes hat, guckt auf dem Land oft in die Röhre. Die meisten Carsharing-Anbieter konzentrieren sich auf Städte. Laut dem Bundesverband Carsharing (bcs) stellen in Deutschland inzwischen 226 Anbieter an 840 Orten 25.000 Fahrzeuge bereit. Die Anbieterdichte sei aber in Ballungsgebieten deutlich. So gibt es dem bcs zu folge in 95 Prozent aller Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern Carsharing-Angebote, während es in Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern nur 4,3 Prozent sind. (dpa)

RENAULT

Elektrischer Twingo angekündigt

Der Twingo fährt künftig auch ohne Benzin. Zum Jahreswechsel bringt Renault den Kleinwagen auch mit Elektroantrieb in den Handel. Die Preise beginnen laut Hersteller bei 25.666 Euro und machen ihn zu einem der günstigsten Elektroautos im Land. Wo bislang Dreizylinder-Benziner montiert wurden, soll es dann einen E-Motor 60 kW geben, den ein 21 kWh großer Akku speist. Die Reichweite beträgt 190 Kilometer, das Spitzentempo 135 km/h. (dpa)

AUTOS ONLINE

Skoda: Der Rapid ist ein günstiger Golf-Gegner

Sitzposition: Autos sollten für Senioren bequem sein

Nissan: Der nächste Qashqai ist in Vorbereitung

Weitere Informationen im Internet: www.suedkurier.de/auto

Das rechte Maß für die Musik

- Mit Lieblings-Songs über den Asphalt
- Die richtige Technik für den Hörgenuss im Auto

VON FABIAN HOBERG, DPA

Wer im Auto unterwegs ist, sollte auf eines keinesfalls verzichten: die persönliche Musikliste, neudeutsch Playlist. Denn wer darauf vertraut, dass sich immer gerade ein Radiosender findet, der zu Strecke und Stimmung passt, wird ziemlich sicher enttäuscht.

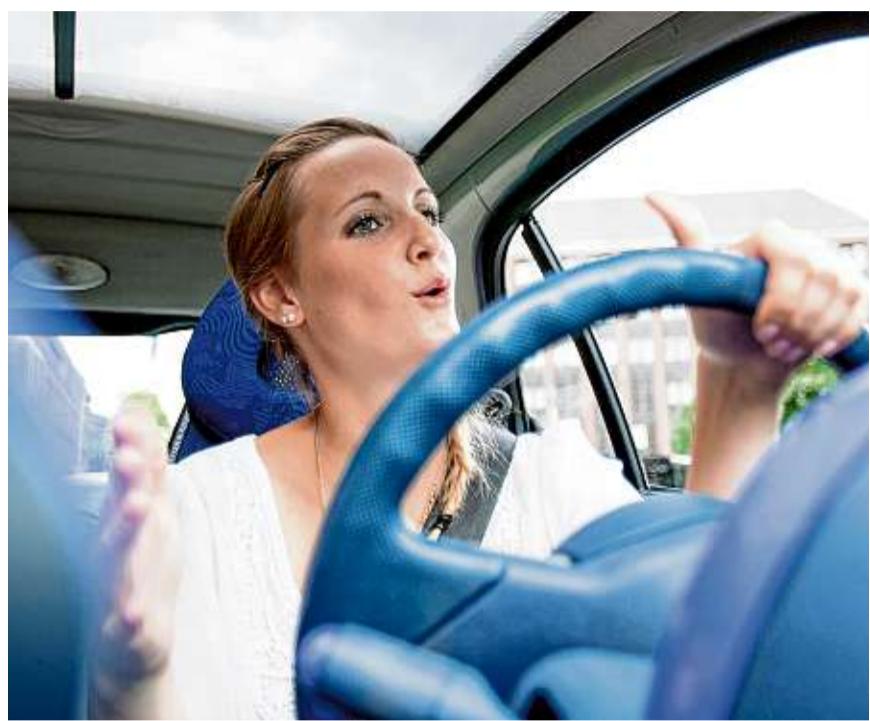
Ein klassischer Weg, seine Lieblingsmusik ins Auto zu bringen, ist die Digitalisierung einer CD-Sammlung am Rechner. „Wer viele CDs besitzt, kommt langfristig nicht drumherum, seine Musik-Bibliothek zu wandeln“, meint Car-Hi-Fi-Spezialist Michael Zeitler, der in Köln einen Fachhandel betreibt. „Neue Geräte besitzen zwar noch CD- und DVD-Laufwerk, häufig auch Anschlüsse für SD-Karten und USB-Sticks, nicht jedoch CD-Wechsler.“

Mit ins Auto kommen die Musikdateien dann am einfachsten auf einem USB-Stick. Große Sticks mit 64 Gigabyte (GB) können Abertausende Songs speichern. Die Musikdateien kann man dann auch gleich in einem Onlinespeicher ablegen. Denn selbst in Autos kommt Musik immer öfter übers Internet. „Langfristig wird die ganze Musik in der Cloud gespeichert oder von Streaming-Diensten geladen“, sagt Zeitler.

Unterschiede bei der Klangqualität gibt es zwischen den einzelnen Musikdateiformaten. Die können beim Digitalisieren, dem sogenannten Rippen, je nach Programm eingestellt werden. „Musikfans, die auf maximale Qualität ihrer Musiksammlung Wert legen, sollten die Songs im FLAC-Format speichern“, rät Zeitler. FIAC steht für Free Lossless Audio Codec, ein klangstarkes Format, das die Musik anders als etwa MP3 oder AAC verlustfrei komprimiert.

Wer ohnehin einen Musikdienst abonniert hat, kann diesen auch zum Streamen im Auto benutzen – eine stabile Halterung und Stromversorgung fürs Smartphone vorausgesetzt. Ob die Verbindung zum Autoradio über ein USB-Kabel oder Bluetooth zustande kommt, sei dabei nebensächlich, so Zeitler. Wer an seinem monatlichen Datenvolumen zu knapsen hat, sollte die Offline-Funktion der Musikdienst-App nutzen und seine Musik schon zu Hause im WLAN herunterladen.

Eine weitere Musik-Spielart übers Smartphone nutzt oft Matthias Wagner,



So sollte es sein: Gute Laune am Steuer dank Musik. Zu laut sollte sie nicht sein, damit gegebenenfalls auch noch eine Fahrradklingel hörbar bleibt. BILD: DPA

Vorstand der Fachhandelsgruppe Car Akustik. Er greift im Auto auf Songs zu, die er selbst auf dem Telefon abgelegt hat: „Das Handy habe ich immer dabei, dort sind alle meine Lieblingslieder gespeichert.“ Auch sie stammen von einer digitalisierten CD-Sammlung.

Besonders wichtig ist die besagte Halterung fürs Smartphone im Auto. Denn die StVO regelt, dass das Handy während der Fahrt weder aufgenommen noch gehalten werden darf. Bei der Bedienung und Nutzung des Smartphones ist nur „eine kurze, den Straßen-, Verkehrs-, Sicht- und Wetterverhältnissen angepasste Blickzuwendung“ gestattet.

Auch wenn Musikhören beim Autofahren Spaß macht: Übertreiben sollte man es nicht. Eine rollende Disco schadet nicht nur dem Gehör, sondern kann auch für andere Verkehrsteilnehmer gefährlich und nervig sein. Doch was ist zu laut? Wie stark Autofahrer Musik aufdrehen dürfen, ist nicht genau geregelt. Laut Straßenverkehrsordnung (StVO) ist der Fahrer dafür verantwortlich, „dass seine Sicht und das Gehör nicht durch die Besetzung, Tiere, die Ladung, Geräte oder den Zustand des Fahrzeugs beeinträchtigt werden.“

„Autofahrer müssen immer sicherstellen, dass sie während der Fahrt und beim Musikhören den Verkehr noch akustisch wahrnehmen können. Dazu zählt Hupen anderer Fahrzeuge, Sirenen von Einsatzfahrzeugen wie auch das Klingeln von Fahrrädern“, sagt

Kay Schulte, Leiter Unfallprävention im Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR).

„Eine genaue Dezibel-Zahl gibt es nicht“, sagt Schulte. Wenn sich Fahrer und Beifahrer noch ohne zu schreien unterhalten können, sei die Lautstärke noch akzeptabel: „Wichtig ist, dass der Fahrer noch Nebengeräusche außerhalb des Autos wahrnehmen kann.“

Vor dem Tragen von Kopfhörern warnt Schulte ausdrücklich, weil der Fahrer dadurch von Außengeräuschen mehr oder weniger abgekapselt wird – besonders bei In-Ohr-Kopfhörern, akustisch geschlossenen Kopfhörern und natürlich bei Noise-Cancelling-Kopfhörer mit aktiver Unterdrückung von Außengeräuschen und –lärm.

Kann Musik im Auto belastend oder sogar gefährlich sein? Ralf Buchstaller, Fachlicher Leiter des Medizinisch-Psychologischen Instituts des TÜV Nord, bewertet Musikhören im Auto nicht als besonders störend. „Es hängt aber immer von der Verkehrssituation ab, auf die psychische Situation des Fahrers und ob die Musik selbst bestimmt ist“, sagt Buchstaller.

Auch entspanne die Musik eher, wenn die Gesamt situation entspannt ist. Im Stress, etwa bei der Wegscheide, könnte die Musik aber durchaus stören, meint Buchstaller. „Einen Unterschied bei der Musikrichtung gibt es hierbei aber nicht. Die meisten Autofahrer wählen eh eine Musik, die sie beruhigt.“

VERMIETUNGEN

SONSTIGE

Unterstellplatz H 2,40, Breite 4,40 m, Tiefe 5 m, zu verm. Tel. 07748-5661



Dem Himmel ein Stückchen näher

Ihr neues Cabrio finden Sie im SÜDKURIER-Automarkt.

www.suedkurier.autoanzeigen.de

0800/880 8000

Gehört zu mir.

SÜDKURIER

VERKÄUFE

BMW

318i Touring Aut. 10.850 €



105 kW, EZ 01/12, 111.000 km, grau met., Benzin, Licht-, Innovations-, Comfort-, Navipaket, Klimaauto., Xenon, Panoramaglasklasse, Sitzheizung, elektr. Sitzeinstellung, achtfach bereift, uvm... ID 872FA17

PEUGEOT
CITROËN
Suedmobile GmbH
In Singen und Radolfzell
07731-50 51 00 / 07732-99 75 10
www.suedmobile.de info@suedmobile.de
... fair fährt am besten

FIAT

Fiat 500C Cabrio VB 8.500 €

Diesel, Bj.15, 59 tkm, 68 PS, 8-f-bereift, Fb Cappuccino-braun, EURO 4

Tel. 0172-7406381

HYUNDAI
Hyundai i20 Yes VB 12.500 €

100 PS, TGDI, Benziner, Automatik DSD, EZ 08. 2019, TÜV 08. 2021
14.000 km, 8-fach bereift, NR-Fahrzeug, gepflegt, Garagen Auto Tel. 07711-7512677, Tel. 0176-47287078

Suedmobile GmbH
In Singen und Radolfzell
07731-50 51 00 / 07732-99 75 10
www.suedmobile.de info@suedmobile.de
... fair fährt am besten

KIA

Soul 1.6 Spirit 10.450 €

97 kW, EZ 12/14, 76.600 km, gelb met., Benzin, Teilleder, elektr. Sitzeinstellung, Sitzventilation und Heizung, Rückfahrkamera, Navi, Klima, Tempomat, LED-Tagfahrlicht, Tempomat, uvm... ID 84D6F42

PEUGEOT
CITROËN
KIA
Suedmobile GmbH
In Singen und Radolfzell
07731-50 51 00 / 07732-99 75 10
www.suedmobile.de info@suedmobile.de
... fair fährt am besten

Rio 120 GT-Line 18.450 €

88 kW, 50 km, weiß, Benzin,, Navi, Klimaautomatik, Sitzheizung, B-Freisprecheinrichtung, Keyless, Einparkhilfe, Rückfahrkamera, Navi, Klima, Tempomat, LED-Tagfahrlicht, Tempomat, uvm... ID 86B937E

PEUGEOT
CITROËN
KIA
Suedmobile GmbH
In Singen und Radolfzell
07731-50 51 00 / 07732-99 75 10
www.suedmobile.de info@suedmobile.de
... fair fährt am besten

MERCEDES-BENZ

Mercedes CLA 200 18.615 €

EZ 07/17, Autom., Top gepfl. 75.000 km, weiß, Winter. Tel. 0171-221 2559

Mercedes-Benz CLK 3.900 €
157.000 km, original, Automatik, Scheckheftgepf., Klima, elek. Fenster, TÜV/Au neu, Benzin Tel. 0152-27353221

OPEL

Opel Astra 1,6 CDTI VB 0 €
110 PS, EZ 8/17, 41 TKM, Klima, Alu, silbermett. Tel. 0175/5332321

Im Holzhaus unterwegs

Eine Zimmermannsfamilie baut ein Wohnmobil aus Holz und plant eine Kleinserie von fünf Fahrzeugen. Stefan und Oliver Offenburger haben dafür in Villingen-Schwenningen die Firma Holzmobil gegründet und taxieren den Startpreis auf zunächst gut 180 000 Euro. Das Fahrzeug basiert auf einem MAN TGE mit 130 kW. Der Aufbau ist außen mit Bootsslack imprägniert und kommt innen ohne Lacke und Lösungsmittel aus. Sämtliche Auf- und Ausbauten sind aus lokalen Hölzern gefertigt. Das Holzmobil hat einen Smart-TV und einen WLAN-Hotspot sowie eine Ambientebeleuchtung mit mehreren Millionen Farben. (dpa)



Holzmobil will ein Wohnmobil aus Holz in Kleinserie fertigen. BILD: DPA

Großer Schritt bei E-Autos

Die Studie BMW iNext wird Ende 2021 zum elektrischen Crossovermodell iX

VON THOMAS GEIGER, DPA

BMW will seine Studie iNext aus dem Jahr 2018 zum Serienmodell machen. Sie soll als iX Ende 2021 in den Handel kommen, hat der Hersteller angekündigt und die ersten Fotos veröffentlicht.

Diese zeigen ein betont aerodynamisches Crossover-Fahrzeug mit dem Format des X5, der Dachhöhe des X6 und der eigenwilligen D-Säule des Modells i3. Das Auto soll in vielen Details Neuland betreten. Beim Design gilt dies für extrem schlanke Scheinwerfer oder für die riesige, vertikal orientierte Niere.

Dafür hat BMW viele Fahrzeugdetails nahezu unsichtbar gemacht: Türgriffe, die Rückfahrkamera und den Einfüllstutzen fürs Wischwasser sieht man allenfalls auf den zweiten Blick. Das gilt auch für die Lautsprecher in den Türen oder den Projektor für das Head-up-Display.



Im Innenraum gibt es natürliche Stoffe statt Leder, viel Holz und ein extrem reduziertes Cockpit mit einem großen, leicht dem Fahrer zugeneigten Bildschirm, wie BMW mitteilt. Ähnlich wie der i3 weitgehend aus Carbon gefertigt, soll der iX mit einer neuen Generation von Elektromotoren fahren, die ohne die Verwendung Seltener Erden auskommen sollen.

An Vorder- und Hinterachse montiert, leisten die Motoren laut Hersteller mehr als 375 kW. BMW erwartet Werte von weniger als fünf Sekunden für den Sprint von 0 auf Tempo 100. Zum Spit-

zentempo und zur genauen Batteriekapazität macht BMW noch keine Angaben, doch stellt das Unternehmen mehr als 100 kWh und damit mehr als 600 Kilometer Reichweite in Aussicht. Geladen wird mit bis zu 200 kW an der Gleichstromsäule, so dass der iX in 40 Minuten von 10 auf 80 Prozent kommt und in 10 Minuten Strom für 120 Kilometer ziehen kann.

Auch Assistenzsystemen und Komunikativität soll der iX neue Maßstäbe setzen und kommt deshalb mit 5G-Modem sowie neuen, automatisierten Fahr- und Parkfunktionen.

Ein Stromer für die Langstrecke: Mehr als 600 Kilometer Reichweite stellt BMW für das voll-elektrische Modell iX in Aussicht. BILD: BMW AG/DPA

Hyundai erneuert den Elektro-Kona

Ab Januar verkauft Hyundai den erneuerten elektrischen Kona. Zu erkennen sein wird er an einem geschlossenen Grill mit integrierter Ladeklappe und neuen Scheinwerfern. Innen machen digitale Instrumente sowie ein neues Telematik-System den Unterschied. Außerdem erweitert Hyundai die Assistenzsysteme etwa um einen Querverkehrswarner mit Notbremsfunktion. Es gibt den Kona Elektro in zwei Varianten mit 150-kW- E-Motor und 64-kWh-Akku oder mit 100 kW und 39,2 kWh. Damit erreicht er maximal 167 oder 155 km/h und kommt im WLTP-Zyklus 484 oder 305 Kilometer weit. (dpa)



Hyundai hat beim Kona Ausstattung und Design überarbeitet. BILD: HYUNDAI/DPA

VERKÄUFE

OPEL

Adam S 1.4i **15.950 €**

110 kW, EZ 03/19, 16.800 km, Leder-Sitze RECARO vo., Parkpilot hi, Sitz- u. Lenkradhzg., Radio R 4.0 IntelliLink, Klima-AT, Tempomat, uvm. ID 84603
The Opel Partner in der Region!
Autohaus SCHÖNENBERGER
Steiblingen / Industriestr. 14 Tel. 07738/92600
Radolfzell - Gewerbestr. 20 - Tel. 07732/92600
www.opel-schoenenberger.de

Crossland X 1.2i **19.300 €**

81 kW, EZ 01/20, 3.700 km, Radio R 4.0 IntelliLink, Rückfahr- u. Frontkamera, Parkpilot v+, Tempomat, Sitz- u. Lenkradhzg., Frontscheibe heizb., Klimaautom., uvm. ID 82D11C
The Opel Partner in der Region!
Autohaus SCHÖNENBERGER
Steiblingen / Industriestr. 14 Tel. 07738/92600
Radolfzell - Gewerbestr. 20 - Tel. 07732/92600
www.opel-schoenenberger.de

Vivaro Cargo M **26.890 €**

110 kW, EZ 01/20, 2.500 km, Multimedia Navi Pro, Klima-AT, AHK abnehmbar, Bi-Xenon, Sitz- u. Lenkradhzg., Rückfahrkamera, Parkpilot v+, Tempomat, Flügeltüren hi 180° verglast, Holzboden, BF Multifunkt.-Doppelsitzbank, uvm. ID 8708D7
The Opel Partner in der Region!
Autohaus SCHÖNENBERGER
Steiblingen / Industriestr. 14 Tel. 07738/92600
Radolfzell - Gewerbestr. 20 - Tel. 07732/92600
www.opel-schoenenberger.de

Renault Megane **2.600 €**

wegen Sterbefall abzugeben, nur 40-Tausend KM, top gepflegtes Auto, Benziner, 2600-, Tel. 01631976875 ID 863E4F3

SEAT
Ibiza!Navi,LED,5Jahre **15.990 €**

70 kW, EZ 10/19, 16.400 km, Seat Ibiza mit Top Ausstattung, Climatronic, Navigation, LED, Einparkhilfe, Sitzheizung, 5 Jahre Herstellergarantie! ID 804CAB8
AUTOHAUS LANDMANN & MAIER OHG
Im Haselbusch 17, 78224 Singen
Telefon 0 77 31 / 18 11 00
www.auto-landmann.de

Astra 5-tg. 1.2i **18.590 €**

107 kW, EZ 01/20, 5.500 km, Navi 4.0 IntelliLink BT, Sitz u. Lenkradhzg., Rückfahrkam., Parkpilot v+, Klima-AT, Tempomat, AGR-Fahrersitz, auto. Abblendlicht, DAB+, uvm. ID 80A3EA6
The Opel Partner in der Region!
Autohaus SCHÖNENBERGER
Steiblingen / Industriestr. 14 Tel. 07738/92600
Radolfzell - Gewerbestr. 20 - Tel. 07732/92600
www.opel-schoenenberger.de

Schneller ans Ziel
Ihr neues Auto finden Sie im SÜDKURIER-Automarkt.
www.suedkuriertautoanzeige.de
0800/880 8000

Gehört zu mir.
SÜDKURIER

Seat Leon FR **VHB 14.500 €**

150 PS, EZ 07/2015, 76.800 km, TÜV 09/2022, Benzin, Schaltgetriebe, 5Türen, 12-Fach,Klima,Navi,IR,Sitzheizung, Xenon, Isofix, gepflegt Tel. 016098090829, julianzaehringen@gmx.de
AUTOHAUS LANDMANN & MAIER OHG
Im Haselbusch 17, 78224 Singen
Telefon 0 77 31 / 18 11 00
www.auto-landmann.de

Fabia/Combi/110 PS **14.890 €**

81 kW, EZ 09.2020, 50 km, Skoda Fabia Combi Einparkhilfe, Sitzheizung, Klima, grau met., Benzin, Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 5,7-/3,8/4,5 l/100km, CO2-Emissionen kombiniert 102 g/km, Effizienzklasse B ID 80FEDDF
AUTOHAUS LANDMANN & MAIER OHG
Im Haselbusch 17, 78224 Singen
Telefon 0 77 31 / 18 11 00
www.auto-landmann.de

VW Touran 2.0 TDI **19.290 €**

110 kW, EZ 10/17, 74.300 km, 6-Gang DSG, 7-Sitzer, Abstandstempomat "ACC", Navigationsystem, Fernlichtassistent, Rückfahrkamera, LED-Scheinwerfer, Parkdistanzkontrolle, Sitzheizung, uvm., tim.vogel@moser-autohaus.de ID 87903AE
moser
Autohaus Rolf Moser GmbH
Jahnstr. 41 Engen
Telefon 07733/505010
www.moser-autohaus.de

Golf 3 Cabriolet **2.200 €**
75 PS, EZ 96, TÜV 03/21, 190 TKM, blau, Bon Jovi 07746-1553, 0152-26793639
VW Golf **3.200 €**

TÜV wurde erst im Sommer neu abgenommen, 4 Türen, 70 Tausend Km, aus Familiennachlass zuverkaufen, der Zustand ist sehr gut, 3200-, Tel. 01525640907 ID 82E914F

Kamiq 1.5/Auto/AHK **26.990 €**

110 kW, 10 km, Skoda Kamiq 1.5 Automatik, schwenkbare Anhängevorrichtung, LED, Klimatronic, Navigation, Kamera, 5 Jahre Garantie! blau met., Benzin, Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 6,3-/4,1/4,9 l/100km, CO2-Emissionen kombiniert 112 g/km, Effizienzklasse B ID 82B1BA7
AUTOHAUS LANDMANN & MAIER OHG
Im Haselbusch 17, 78224 Singen
Telefon 0 77 31 / 18 11 00
www.auto-landmann.de

Tiguan - 7 Sitzer **27.500 €**

150 PS, EZ 2019, 39.000 km, TÜV 2022, Typ: Allspace, Benziner, Automatik, gut ausgestattet, gepflegt, Panoramadach, Keyless uvm. inkl. Winterräder Tel. 0151 111 222 011

OLDIMER
Jaguar MK 2 **verhandelbar**

EZ 1967, 3,4 l restauriert: Zustand 2, Lederausstattung Tel. 01716764954, novoe@wiwowawa.com

GES. BMW
SUCHE alte BMW/ GUMMIKUH oder HONDA CB FOUR a. z. Herrichten
Tel. 015733972636

GES. SONSTIGE
Gebraucht Reifen und Batterie PKW gesucht. Tel. 0171902225
Kaufgesuche WOHNWAGEN/-MOBILE
Kaufe Ihr Wohnmobil/Wohnwagen Reisemobile Hartstein, Tel. 07721/53746
Suche Wohnmobil und Wohnwagen aller Art. Bitte alles anbieten. L. Reinhardt Tel. 01520 1885028
Suche Wohnwagen von 4.000,- bis ca. 8.500,- € Tel. 017631091483
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944 - 36160 www.wm-aw.de Fa.
Privat such Wohnwagen oder Wohnmobil, auch mit Mängeln, mit oder ohne TÜV Tel. 0163-9559234

SEH-WEISEN behinderter Künstler
www.lebenshilfe-shop.de
oder Katalog anfordern:
Tel. 0531 47191400

VERKÄUFE

HANDYS

iPhone 6 S
16 GB, Original verpackt VB 160€ Tel. 07224-918290

HAUSHALTSGERÄTE

Mehrere Kaffeeautomaten u.
Küchenschränke generalüberholt, 50-150 € zu verk. Tel. 0171-7276911, Bild über Whatsapp möglich

HEIMWERKER + GARTEN

Toro-Schneefräse, 1x gebraucht
umständeh., zu verk., 8 PS, Räumbreite 66 cm, Elektrostarter, 12 m Wurf, Tel. 07748-5661

HIFI / TV / VIDEO

Sony Flachbild 32 Zoll VB 50€
SABA Radio + Dualplattenspieler VB 80€, 3-Teilige Kennwood Stereoanlage mit Boxen VB 100€ Tel. 07724-918290

KUNST + ANTIQUITÄTEN

Ankauf von Antik, Pelze, Münzen
Tel. 0761-443471 o. 0172-8951804

Standuhr Hermle
dunkles Eichenholz, sehr gepflegt, abzugeben an Liebhaber VHB Tel. 07724-918290

Surhebel Scheme zu verkaufen
Surhebel Scheme zu verkaufen Tel. 0176/47600542

MÖBEL / WOHNEN

Garderobe, helles Buchenholz

Schrank + Kommode + Spiegel. Glasvitrine, dunkles Eichenholz mit Glasablagen VHB Tel. 07724-918290

2 Schränke Eiche hell zu verk.



B 1,00 x H 2,06 m, je 125 € Tel. 0177-6311562

Gr. Teppich 3 m x 2,80 m



sehr gut erhalten, florales Muster, ca. 30 j. alt, 1.200 € VB, zu verk., Tel. 0170-3512503

MUSIK-/INSTRUMENTE

Aus Bandauflösung:
div. Boxen und PA-Anlage, Kanalmixer + Microset für Schlagzeug Tel. 07742-5625, huber-heinz@t-online.de

Große Alt-Leyer zu verk.

(Gold, matt, 38-saitig), Bj. 2005 (Atelier Gärtnner, KN), aktueller NP 5.650 €, aufgefrischt, neu besaitet, geschätzter VP 3.500 € (VB). Tel. 07531-25784, Jahn/Bohlmann

Bechsteinflügel



Mahagoni, M 180cm, 1975, schönes, gepflegtes Instrument mit Elfenbeintastatur und feinem Klang. VB 15.000€ inclusive Transport. bechsteinfluegel@gmx.de

Wollmann-Klavier, nussbaum



L 1,40, H 1,10 günst. zu verk. 395 € Tel. 0177-6311562

SPORTARTIKEL

Hochwertiger Ergometer, zertifiziert
neuwertig, geeignet auch für Wellnessbereich zu verk. Tel. 07726-63241

Golfausstattung

Verkaufe 2 St. Golf JuCat drive Titan Elektro-Caddys mit Batterien und Zubehör und 2 Nutzungsrechte für den Golfclub Owingen-Uberlingen Tel. 07551-9473840

SONSTIGE VERKÄUFE

Winterreifen zu verkaufen.

4 WR auf Stahlfelgen. Profiltiefe: 4 - 5 mm, Reifegröße: 195/65 R 15 H, Felgengröße 6 J x 15, inklusive 4 Radzierblenden. Alter: 6 Jahre. Preis: 50,- € Tel. 0771 4424 Tel. 0771 4424

Handgefertigte Krippenställe,
Holzfiguren, Zubehör Tel. 0162-1343810, www.h-hall-krippen.de

85 Schneefanghaken, neuw., VHB
60 € Tel. 07742-7889

s' goht degege, e klei weng

Alt-Villingerin-, Morbili-Häs komplett nach Maß, goldene Radhaube, Morbilihäube auch einzeln zu verkaufen. Tel. 0772128318, Tel. 01522990361

Alte Telefonapp. (Festnetz) v. 1950
bis 1999 Tel. 07721-8071045

Rot-und Weisswein v. 1960-1997

Sekt Metternich und Faber, Römergläser mit Motiven 1960-1970, Schreibmaschine Philips 1940, Nähmaschine Holzgestell 1905, Schallplatten gem. 1950-1980, Knaurs Lexikona originalverp. A-Z, Tel. 0170-1140411

KAUFGESUCHE

Bastler sucht Oldtimer, Motorräder,
Vespas, Zündapp, Kreidler, Puch und Teile Tel. 077717046, Tel. 01702371313

Suche Moped/Mofa auch defekt
Tel. 0761-29082285 o., Tel. 0176-72811850

Akkordeon



Sammler sucht Akkordeons, auch defekt, einfach anrufen oder WhatsApp Tel. 0176/66339951, Akkordeon@gmx.eu

Suche günstiges Fahrrad
Tel. 07727-9293350 ab 15 Uhr

Suche Narro Rollen alt

Hallo, Ich suche eine Garnitur Alte Narro Rollen zum Tragen. Fürs Villinger Narro Häss. Tel. 0172/1054756

Sammler sucht Armbanduhren
Tel. 0761-8886425, 0173-5426549, J. Kobi

Exklusiver Pelz- Gold- Brillanten-

Edelsteine- Luxus- Uhren- Barankauf! Orientteppiche Accessoires und mehr. Seriös , diskret u. unverbindlich. Termine Nach Vereinbarung Geschäftsführer D.Schmitt www.schmitt-gold-luxus.de; 01743605757

Papa und Sohn suchen Lego



Wir suchen Lego Piraten und Schiffe, Ritter und Burgen für unser Winterbauprojekt Tel. 01520-5398844, legopirat@yahoo.com

Suche! Suche! Suche! Suche!

Müller kauf Traktoren/Bagger/Radlader, Baumaschinen, auch defekt. Sofort Bargeld, Tel. 07721-63128

REVOX Tonbandgerät



gesucht Tel. 07721/9162197

Schönes Rennrad gesucht

von Sammler Tel. 0178-2985215

Privatmuseum Militär kauft

Orden, Fotos, Fotoalbum, Urkunden, Uniformen, Helme, Bücher, Schirmmützen, Dolche, Säbel, Postkarten, Krüge. Tel. 07572-712674, Tel. 0172-3603438

TIERMARKT

Kanarienvögel zu verkaufen

Tel. 07775-938616 ab 18 Uhr

Wohn- und Lebensraum für

Mensch und Pferd gesucht. Auch gerne gegen Mithilfe Tel.: 0176-34609440

UNTERRICHT

NACHHILFE

Gebe Nachhilfe: Mathe, Deutsch,
Franz., Engl., Latein, T. 07727-9293350

SONSTIGE RUBRIKEN

DIES UND DAS

Metallschrott ges.
Wir holen alles ab Tel. 0171-9002225

Suche gegen gute Bezahlung

professionelle Hilfe für den Einstieg in das Internet-Radio. Tel. 07704-9237833

DIENSTLEISTUNGEN

Biete Kurierfahrten Bundesweit
& Flughafentransfer, direkte Hausabholung. Mobil: 0176-89041020

ZU VERSCHENKEN

Wachteln in gute Hände abzugeben
Bambus/Holz Klapp-Paravent. Rollbares Fußpflege-Schränchen mit Leuchte Tel. 0174-3903070

Schöne Schlafcouch dunkelgrau
L 2,03 m, T 0,88 cm , ausgezogen 1,40 m zu verschenken Selbstabholung in Villingen Tel. 07721-21160 (AB)

SINGLETREFF

ER SUCHT SIE

HALLO DU!

Bist DU Single ?, und hast es satt alleine zu sein! Dann bist DU hier genau richtig! Suche für meinen besten Kumpel eine liebevolle Freundin für eine gemeinsame Zukunft zu zweit. Hobbies: Reisen, Kino, Fitness sowie alles was gemeinsam Spaß machen kann. Trau Dich und melde Dich, damit das Warten für euch beide ein Ende hat. Chiffre KO 27070462

Naturliebend 53-Jähriger hat das

Alleinsein satt. Suche Dich, wenn dir Treue und Ehrlichkeit wichtig sind und du zw. 40-50 J. bist, freue ich mich über eine Antwort. Keine PV! Chiffre KO 27066952

Gemeinsam, leben, erleben, lieben,

lachen, genießen, reden, usw., möchte ich gerne, mit einem netten weiblichen Wesen. Ich 58, 175 cm, NR, sportlich, Landmensch, naturverbunden mit Herz u. Verstand. Humorvoll, mit Sinn auch für die kleinen Facetten des Lebens. Bin ein aktiver Mensch, unternehme gerne etwas, mag auch ein gemütliches und schönes Zuhause. Mit DIR? Für ewig? Zuschriften bitte mit Bild Chiffre KO 27070382

Witwe, 67J, attraktiv

Lass uns gemeinsam das Leben genießen. Ich bin 1,66m groß, gut sit, lebensfroh, warmherzig, int. an Sport, Kultur, Reisen. Bist Du der liebensw., gepfl. Partner, sehr gerne jünger, dem ich auf Augenhöhe begegne, bei dem ich mich geborgen fühlen kann? Mit dem ich alles erleben darf was zu zweit Spaß macht. Dann melde Dich bitte mit Bild. Antwort garantiert. Raum VS 67marga@web.de

DU kennst SIE noch nicht,

deshalb hast du auch noch nicht die Richtige gefunden, um zu zweit den See zu genießen. Sie - 37 Jahre, attraktiv, gebildet und humorvoll war wohl zum richtigen Zeitpunkt am falschen Ort. An Weihnachten würde ich ihr gerne einige interessante Männer "vorstellen". Hast DU (zw. 35-47). Interesse daran, eine wirklich tolle Frau kennenzulernen? Aus Erfahrung kann ich zusagen, dass man mit ihr tolle Gespräche führen, Urlaub genießen oder einfach die nette Location am See unsicher machen kann. Sende einfach ein paar Zeilen, gerne mit Bild und deinen Kontaktdata an Chiffre KO 2707036Z

Sie sucht ihn 50+

180+, zum Aufbau einer liebevollen Beziehung. Zusammen reden, lachen, kochen, Natur und mehr. VS Chiffre VI 2707043Z

FREIZEITGESTALTUNG

Suche Alltagsbegleiterin

rüstiger Rentner, 85 J. möchte nicht länger allein sein undsucht gleichgesinnte Alltagsbegleiterin in Konstanz für Spaziergänge und kleine Busreisen. Ich liebe Musik und tägliche Bewegung in der Natur. FS und gute Deutschkenntnisse erf. Chiffre KO 270468Z

Die ausführlichen Anzeigen finden Sie auf

suedkurier.stellenanzeigen.de

Einfach **JOB-ID** eingeben und Traumjob finden.



suedkurier.stellenanzeigen.de

in Kooperation mit

stellenanzeigen.de

jobs-
im-südwesten.de

Lass Dein
GENIE
in der Region!

Jetzt Lebenslauf hochladen und finden lassen!

jobs-im-suedwesten.de/lebenslauf



JOBS IM SÜDWESTEN



TRAUMJOBS GIBT ES VOR DER HAUSTÜRE

VON DIETER PILZ

Arbeitsmarkt in Bewegung

Viele Menschen sind auf der Suche nach einem neuen Arbeitgeber. Nicht erst seit der Corona-Krise ist der Markt in Bewegung gekommen. Schon lange arbeiten die meisten Menschen nicht mehr das ganze Leben bei einer und derselben Firma. Die gute Nachricht für Jobsucher: Viele Unternehmen suchen Mitarbeiter.

Ein erneuertes Job-Portal

Darauf hat das SÜDKURIER Medienhaus reagiert. Mit jobs-im-südwesten.de steht Bewerbern ein frisch überarbeitetes und rundum erneuertes Job-Portal zur Verfügung. „Unser Portal richtet sich sowohl an die Unternehmen, als auch an die Bewerber in unserer Heimat“, sagt Maria-Therese Kainz, die Verantwortliche von „Jobs im Südwesten“.

Am besten in der Region

Oft möchten sich Arbeitnehmer verändern oder suchen eine neue Stelle, scheuen aber den Umzug in die Ferne. Gerade dann ist „Jobs im Südwesten“ unschlagbar. Denn die Einzigartigkeit des Portals ist es, Unternehmen und Mitarbeiter in unserer Region zusammenzubringen.

Einfach zu bedienen

Auf der Startseite kann direkt nach Ort oder Berufsfeld gesucht werden. Egal, welche Ausbildung Sie haben, egal welche Talente. Auf jobs-im-suedwesten.de findet (fast) jeder den Job, der seinen Vorstellungen entspricht.

Weiter empfehlen übers Netz

Sie stolpern über ein Angebot, das für eine Freundin oder einen Freund interessant sein könnte? Mit einem Klick können Sie es über Social-Media-Plattformen von Facebook über Twitter, Xing und sogar WhatsApp schnell und leicht ihren Bekannten empfehlen.

Ein Job-Agent sucht

Wer nicht jeden Tag reinschauen möchte, kann sogenannte „Job-Agents“ einrichten. Die suchen dann regelmäßig in den Anzeigen nach Angeboten. Welche, können die Bewerber festlegen.

Werdegang ist hinterlegt

Natürlich kann man auch gefunden werden! Unter der Rubrik „Mein Lebenslauf“ haben Bewerber die Möglichkeit, ihre Erfahrungen,



Klar und übersichtlich ist das Portal für die Jobs im Südwesten. Die angebotenen Stellen sind nach Branchen geordnet, man findet sich schnell zurecht. BILD: ADOBE-FOXYBURROW (MONTAGE NINA BEIRER)

ihren Werdegang, die Ausbildung und Interessen zu hinterlegen. Zu Beginn des neuen Jahres werden Unternehmen die Möglichkeit haben, die jobs-im-südwesten.de-Datenbank nach passenden Lebensläufen zu durchsuchen. Die Daten sind dabei grundsätzlich anonymisiert. Erst wenn ein Unternehmen Interesse bekommt und Sie der Kontaktaufnahme aktiv zustimmen, werden Ihre Kontaktdaten freigegeben.

Auch das SÜDKURIER-Medienhaus

Lust auf einen Job in der Medienbranche? Das SÜDKURIER Medienhaus als Betreiber der Plattform und zukunftsorientierter, großer Arbeitsgeber der Region stellt selbstverständlich alle seine Jobs auf jobs-im-suedwesten.de ein. Aber eben nicht nur der SÜDKURIER ist präsent, auch viele andere Unternehmen aus praktisch allen Branchen haben das Portal für sich ent-

deckt. Weit über 7000 Jobs in unserer Region sind aktuell zu finden.

Kostenfreies Angebot

Das Beste aus Bewerbersicht: jobs-im-suedwesten.de will kein Geld von Ihnen. Sämtliche Funktionen auf den Seiten sind kostenfrei.

Weitere Informationen

Neben Jobangeboten finden Besucher der Seite auch viele weitere Informationen rund um das Berufsleben. Es gibt Interviews mit Unternehmern, die in der Region prägend sind. Gleich mehrere Artikel befassen sich mit Tipps für eine gute Bewerbung. Gymnastik im Büro? Auch hier finden Sie interessante Ansätze und Anleitungen. Viel Wissenswertes rund um die Arbeitswelt haben die Macher von jobs-im-suedwesten.de für Sie zusammengestragen.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n

Verkäufer/in

auf 450-€-Basis, Teilzeit, Vollzeit und

Reinigungskraft (m/w/d)

auf 450-€-Basis.



Metzgerei Hofacker
Färbergasse 20, 78199 Bräunlingen
Telefon 07 71 / 6 30 52



Lust auf Veränderung?

Motivierte, flexible MFA (m/w/d), gerne NÄPa, in Teilzeit (Beschäftigungsumfang nach Vereinbarung) in hausärztlich-internistische Arztpraxis in DS-Wolterdingen gesucht.
Anstellungsbeginn nach Absprache.

Dr. med. Jochen Sauter und sein Team freuen sich auf qualifizierte und engagierte Verstärkung!

Bewerbung bitte an Praxis Dr. med. Jochen Sauter, Hauptstraße 1, 78166 Donaueschingen oder E-Mail js@dr-jochen-sauter.de
Weitere Infos unter www.dr-jochen-sauter.de

ALPRO MEDICAL GMBH zählt zu den kreativsten Firmen im Infektionsschutzbereich. Das Unternehmen zeichnet sich besonders durch Zuverlässigkeit und seine qualitativ hochwertigen und umweltfreundlichen Produkte aus.
Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Sachbearbeiter Einkauf (m/w/d)

in Vollzeit (40 Std./Woche)

Ihre Aufgaben:

- Erfassung von Bestellungen mit Überwachung von Lieferterminen
- Bedarfsermittlung
- Erstellung von Anfragen bei Lieferanten
- Allgemeine Büro-/Verwaltungstätigkeiten
- Stammdatenpflege

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung im Einkauf
- Sehr gute Deutschkenntnisse, Englischkenntnisse von Vorteil
- Gute Kenntnisse mit den gängigen MS Office-Anwendungen

Wir bieten Ihnen:

- Eine krisenhafte Branche
- Eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Kurze Entscheidungswege
- Ein gutes Arbeitsklima in einem motivierten Team

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit Angabe des frühestmöglichen Einstrittstermins sowie Ihrer Gehaltsvorstellung.



ALPRO MEDICAL GMBH
Mooswiesenstraße 9
78112 St. Georgen

Tel: 07725 9392 - 99
Bewerbungen per Post oder unter
www.alpro-medical.de/karriere
Ansprechpartner: Frau Kaltenbacher

Die Stadt Konstanz sucht
zum 01.03.2021:



VERWALTUNGSLEITUNG ORTSVERWALTUNG LITZELSTETTEN (M/W/D)

Unbefristete Vollzeitstelle (39 Std. / Woche)

Mit den Aufgabenschwerpunkten:

- Leitung der allgemeinen Verwaltung und des Bauhofes einschließlich Personalverantwortung
- Vorbereitung der Sitzungen des Ortschaftsrates, Tagesordnung, Sitzungsvorlagen, Vollzug der Beschlüsse

Die ausführlichen Stellenanzeigen, weitere Infos zum Arbeitgeber Stadt Konstanz sowie den Zugang zum Bewerbungsportal finden Sie unter konstanz.de/karriere.



DER LANDKREIS KONSTANZ SUCHT ZUM NÄCHSTMÖGLICHEN ZEITPUNKT mehrere Sozialpädagoginnen / Sozialpädagogen*

Fachdienst Kinder- und Jugendhilfe
im Amt für Kinder, Jugend und Familie

* Dienstort | Radolfzell oder Singen

Wir setzen uns für Chancengleichheit im Beruf ein und ermuntern Personen mit Migrationshintergrund, mit anerkannter Behinderung und Menschen in besonderen Lebenslagen sich zu bewerben.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 6. Dezember 2020 an das Landratsamt Konstanz.



MEHR INFOS UNTER
www.LRAKN.de

LANDRATSAMT KONSTANZ
Benediktinerplatz 1 | 78467 Konstanz | T. + 49 7531 800-1348

Zahnmedizinische Fachangestellte (m/w/d)

in Voll- oder Teilzeit

Wir bieten eine überdurchschnittliche Bezahlung für eine sehr interessante Tätigkeit in gutem Arbeitsklima. Bewerbung wie schriftlich oder per E-Mail an:

Praxis für MKG-Chirurgie und Implantologie
Dr. med. Dr. med. dent. J. Guntermann
Gerberstraße 57, 78050 VS-Villingen

E-Mail: kieferchirurgie@vodafoneemail.de

IRINA REICH-PUTNIK

Praxis für Zahnheilkunde

79865 Grafenhausen, Schaffhauser Str. 25
www.reich-putnik.de, Tel: +49(0) 7748 813



Zuverlässige ZMF/ZMP und ZMV m/w/d

in Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort gesucht. Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, eine leistungsgerichtete Bezahlung und eine gut ausgestattete Praxis mit Laserbehandlung und Eigenlabor. Bewerbungen bitte an: info@reich-putnik.de



Seit über 18 Jahren bietet unsere Altenhilfeeinrichtung 32 Pflegeplätze und ist für Freundlichkeit, Herzlichkeit und eine ausgeprägte familiäre Atmosphäre bekannt.

Zur Qualitätssicherung, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine ...
Pflegefachkraft mit Leitungsoption
in Teilzeit- oder Vollzeitbeschäftigung.

Unser Angebot ...

- Unbefristeter Arbeitsvertrag
- Hervorragende Rahmenbedingungen in einem etablierten, zukunftsorientierten Unternehmen
- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit viel Gestaltungsspielraum
- Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen
- Lukratives Rentenmodell
- Zulagen
- Zuschlüsse von 50% – 150%
- Sondergratifikationen

Ihr Profil in der Leitungsfunktion ...

- Abgeschlossene dreijährige Ausbildung als Pflegefachkraft
- Persönliche Eignung
- Mindesteintrittsalter 35 Jahre
- Führungskompetenz
- Teamgeist
- Überdurchschnittliches Engagement
- Angemessenes Durchsetzungsvermögen
- Gute EDV-Kenntnisse
- Loyalität und Verbindlichkeit
- Authentizität gegenüber der Pflegedienstleitung

Ihre zusätzlichen Aufgaben in der Leitungsfunktion ...

- Wahrnehmung der Leitungsaufgaben
- Einführung neuer pflegewissenschaftlicher Prozesse
- Umsetzung und Kontrolle des Pflegequalitätsmanagements
- Einarbeitung neuer Mitarbeiter
- Überwachung der Hygienevorschriften

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! Bitte richten Sie diese – auch gerne per E-Mail – an:
Wohnpflegezentrum Donauresidenz UG, Geschäftsleitung
Hagelrainstraße 23, 78166 Donaueschingen, info@donauresidenz.de, www.donauresidenz.de



Donaueschingen
AM URSPRUNG

Für die Kindertagesstätte „Am Buchberg“ ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Pädagogische Fachkraft (m/w/d)

in Vollzeit, vorerst befristet im Rahmen einer Mutterschaftsvertretung bis zum 05.07.2021, neu zu besetzen.

Wir erwarten:

- abgeschlossene Berufsausbildung als Erzieher oder vergleichbare Ausbildung mit einer Berufserfahrung von mindestens 2 Jahren
 - eine wertschätzende Grundhaltung in der Arbeit mit Kindern, Eltern und Teammitgliedern
 - ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und Einfühlungsvermögen
 - Teamgeist und Motivation
 - die inhaltliche Auseinandersetzung mit der bestehenden Konzeption
- Schwerbehinderte werden bei gleicher fachlicher und persönlicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Wenn Ihnen in Ihrer Arbeit ein liebevoller Umgang mit Kindern wichtig ist und Sie sich als Wegbegleiter für unsere Kinder verstehen, sind Sie bei uns richtig.

Sie denken, dass wir gut zusammenpassen? Dann sollten wir uns kennenlernen. Senden Sie uns heute noch Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter der Stellenkennziffer: **61.25.2020**.

Bewerbungsschluss ist der **07.12.2020**.

Ansprechpartner:
Herr Sebastian Pfaff
Personalverwaltung
Telefon 0771 857-114 oder
Herr Hubert Romer
Amt Bildung und Soziales
Telefon 0771 857-280

Stadt Donaueschingen - Personalverwaltung - Rathausplatz 1, 78166 Donaueschingen
Bewerbungen per E-Mail an: bewerbung@donaueschingen.de

www.stelleninserate.de

Stadt Hüfingen

Die Stadt Hüfingen (7.900 Einwohner) im Schwarzwald-Baar-Kreis sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Bauamtsleiter/in m/w/d

Ihre Aufgaben sind:

- Zielorientierte, verantwortliche Leitung des Stadtbauamtes mit den Bereichen Bauverwaltung, Bauplanung, Hoch- und Tiefbau, Wasserversorgung, Bauhof und Liegenschaften
- Zentrale Steuerung und Koordination der Arbeitsabläufe
- Städtebauliche Weiterentwicklung und Ortsplanung

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Fach- bzw. Hochschulstudium (Dipl.-Ing. FH/TU oder Bachelor/Master) der Fachrichtung Bauwesen (vergleichbare Fachrichtung) oder Technikerausbildung
- Berufs- und Führungserfahrung
- Strukturiertes und selbstständiges Arbeiten sowie Teamfähigkeit
- Organisations- und Verhandlungsgeschick
- Hohes Engagement und Identifikation mit den städtischen Belangen

Wir bieten:

- Ein interessantes, vielschichtiges und anspruchsvolles Tätigkeitsfeld
- Eingruppierung nach EG 13 TVöD (zuzüglich Zulage) für eine auf Dauer angelegte Führungposition
- Ein angenehmes Betriebsklima in einem motivierten Team

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum **18.12.2020** an die **Stadtverwaltung, Personalamt, Hauptstraße 18, 78183 Hüfingen**.

Gerne beantwortet Hauptamtsleiter Horst Vetter Ihre Fragen. Tel. 0771 / 6009-30, horst.vetter@huefingen.de; www.huefingen.de



LANDRATSAMT

Haben Sie Interesse an einer anspruchsvollen und abwechslungsreichen Tätigkeit an einem attraktiven Arbeitsplatz?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung als

Sachbearbeiter/-in (m/w/d) Asylbewerberleistungsgesetz

mit der Ausbildung im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst (Diplom-Verwaltungswirt/-in (m/w/d) FH / Bachelor of Arts – Public Management), der Verwaltungsprüfung II oder einer vergleichbaren Qualifikation

Weitere Informationen über uns als Arbeitgeber und unsere vollständigen Stellenausschreibungen mit Anforderungsprofil finden Sie unter: www.schwarzwald-baar-kreis.de

QUELLENLAND
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS

ANSPRECHPARTNER
ZUM TÄTIGKEITSBEREICH
HERR EBERHARD WECKENMANN
SACHGEBELTSLEITER
DURCHWAHL 0771 913-7234

LANDRATSAMT
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS
HAUPTAMT/PERSONALABTEILUNG
AM HOFTBÜHL 2
78048 VILLINGEN-SCHWENNINGEN

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams

Zahnmedizinische Fachangestellte (m/w/d)

Zahnarztpraxis Frau Sandra-Kerry Keller
Zwischen den Rainen 10 · 79790 Küssaberg-Rheinheim
Telefon 0 77 41/67 07 60

Lass Dein
GENIE
in der Region!
jobs-im-suedwesten.de

Willkommen
im Haus der
Ideen

Jetzt
gestalten

WECKEN SIE BEGEISTERUNG BEI UNSEREN LESEN.

Exzenter Lokaljournalismus war vermutlich noch nie so wichtig und gefragt wie jetzt.
Möchten Sie mit Ihrem journalistischen Talent das Leben der Menschen in unserer Region prägen,
dann freuen wir uns auf Sie als

Polizeireporter *

ab April 2021 in Konstanz als Vollzeitkraft.

WAS WIR BIETEN

- ein hochmotiviertes und aufgeschlossenes Team aus Redakteuren, Content-Strategen und Digital-Experten
- Einen redaktionellen Prozess, der nicht Print-first oder Online-first predigt, sondern sich um die gute Story dreht
- Moderne Arbeitsausstattung, offene Büro- und Führungsstrukturen sowie Vertrauensarbeitszeit für ein freies und selbstbestimmtes Zeitmanagement
- Vollsten Respekt und Feedback für alles, was Sie leisten
- Das gute Gefühl, Teil eines verantwortungsvollen Medienunternehmens zu sein, das auf eine 75-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken kann

Das SÜDKURIER Medienhaus gehört als zukunftsorientiertes Medien- und Dienstleistungsunternehmen mit über 800 Mitarbeitern zu einer der Top 10 Mediengruppen in Deutschland. Früher ein reiner Zeitungsverlag präsentieren wir uns heute als ein Unternehmen, das den digitalen Wandel in der Branche aktiv mitgestaltet und durch stetige Produktinnovationen spannende Perspektiven im gesamten Medienhaus eröffnet.

BENEFITS

- | | | | |
|--|--|--|--------------------------------|
| | Sonderurlaub für besondere persönliche Ereignisse | | Mitarbeiter werben Mitarbeiter |
| | Sonderzahlung für besondere persönliche Ereignisse | | Flexibles Arbeitszeitmodell |
| | Fahrtkostenzuschuss für ÖPNV | | Kantine |
| | Mitarbeiter-vergünstigungen | | JobRad |
- ... und viele mehr!

Wenn Sie Fragen haben,
rufen Sie mich gerne an oder
schreiben Sie mir eine E-Mail.



+49 (0)7531/999-1327

frischimkopf@suedkurier.de

@www.suedkurier-medienhaus.de

* Für uns zählt der Mensch, nicht das Geschlecht!
Wir sind überzeugt, dass Vielfalt eine Bereicherung ist und lehnen jede Form von Diskriminierung ab.

Damit alles passt:
Auge fürs Detail gesucht



Montagehilfskräfte Reinraum (m/w/d)

Aufgabengebiet



Montage von Kleinstteilen



Kontrolle mit Mikroskop



Verpacken (blistern)

Anforderungen und Kompetenzen



Fingerfertigkeit und
gute Sehfähigkeit



Bereitschaft zur Schichtarbeit
(Früh-/Spätschicht im Wechsel)



Teamfähigkeit, gute Auffassungs-
gabe sowie strukturierte und
zuverlässige Arbeitsweise

PAJUNK®

JETZT BEWERBEN!
kARRIERE@PAJUNK.COM · PAJUNK.COM

Mehrere Stellen in verschiedenen Bereichen als Vermessungstechniker/in, Vermessungsingenieur/in, Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung, Agraringenieur/in (w/m/d)

Beim Landratsamt Tuttlingen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

- **Mehrere Vermessungstechniker/innen (w/m/d)**
für das Vermessungs- und Flurneuordnungsamt, Kennziffer: 2020-14/3
- **Mehrere Vermessungstechniker/innen (w/m/d)**
für das Vermessungs- und Flurneuordnungsamt, Kennziffer: 2020-14/4
- **Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung (w/m/d)**
für das Dezernat Wirtschaft, Kreisentwicklung und Kultur, Kennziffer: 2020-03/1, Bewerbungsfrist: 13.12.2020
- **Agraringenieur/in (w/m/d)**
für das Landwirtschaftsamt, in Teilzeit 70%, Kennziffer 2020-13/2, Bewerbungsfrist: 13.12.2020

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich über unser Online-Bewerberportal. Die ausführlichen Stellenausschreibungen und nähere Informationen zum Landkreis Tuttlingen bzw. Landratsamt Tuttlingen finden Sie auf unserer Homepage.



**Werden Sie Teil unseres Teams
im Landratsamt Tuttlingen!**



www.stelleninserate.de

Verwaltungsfachangestellte/r, Dipl. Verwaltungswirt/in bzw. Bachelor of Arts – Public Management, Dipl. Sozialpädagoge/in bzw. Bachelor of Arts – Soziale Arbeit, Erzieher/in bzw. Kinderpfleger/in (w/m/d)

Beim Landratsamt Tuttlingen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

- **Verwaltungsfachangestellte/r (w/m/d)**
für die Zulassungsstelle des Straßenverkehrsamts, Kennziffer: 2020-51/4 in Teilzeit, Bewerbungsfrist: 13.12.2020
- **Dipl. Verwaltungswirt/in bzw. Bachelor of Arts – Public Management (w/m/d)**
für das Amt für Familie, Kinder und Jugend, Sachgebiet Eingliederungshilfe, Kennziffer: 2020-41/13; Bewerbungsfrist: 13.12.2020
- **Diplom-Sozialpädagoge/in bzw. Bachelor of Arts (Soziale Arbeit) (w/m/d)**
für das Gesundheitsamt, Kennziffer: 2020-42/5; Bewerbungsfrist: 13.12.2020
- **Erzieher/in bzw. Kinderpfleger/in (w/m/d)**
als Integrationshilfe für den Regenbogenkindergarten Tuttlingen, Kennziffer: 2020-20/5, Bewerbungsfrist: 06.12.2020

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich über unser Online-Bewerberportal. Die ausführlichen Stellenausschreibungen und nähere Informationen zum Landkreis Tuttlingen bzw. Landratsamt Tuttlingen finden Sie auf unserer Homepage.



**Werden Sie Teil unseres Teams
im Landratsamt Tuttlingen!**



www.stelleninserate.de

sto
Bewusst bauen.



Wer steht hinter unserem Erfolg?

Menschen wie Daniel Indlekofer

Wenn Sie – wie Daniel Indlekofer – begeistert und motiviert an großen Aufgaben mitarbeiten wollen, dann sind Sie herzlich willkommen

in unserer Zentrale Stühlingen-Weizen:

Referent Konzernrechnungswesen (w/m/d)
Datenschutz- und Informationssicherheitsbeauftragter (w/m/d)
Ausbildung 2021 Fachinformatiker für Systemintegration (w/m/d)

in unserem VerkaufsCenter Singen:

VerkaufsCenter Leiter (w/m/d)
Sachbearbeiter Auftragsannahme (w/m/d)
Ausbildung 2021 Fachkraft für Lagerlogistik (w/m/d)

in unserem Logistikzentrum Donaueschingen:

Ausbildung 2021 Fachkraft für Lagerlogistik (w/m/d)

Mehr Details zu diesen und weiteren interessanten Stellenangeboten finden Sie auf unserer Website. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung.

Sto SE & Co. KGaA

Bereich Personal · Ehrenbachstraße 1 · D-79780 Stühlingen · www.sto.de

SCHMIDT
Technology

Als international tätiges Unternehmen, mit weltweit über 400 Mitarbeitern, steht der Name **SCHMIDT Technology** seit über 80 Jahren für zukunftsweisende technologische Entwicklungen und Spitzenprodukte. Der hohe Anspruch an die Qualität unserer Schreibrätechnik, Pressensysteme für die Montage und Strömungssensoren für Luft und Gase hat uns zu einem international anerkannten Innovationsführer gemacht.



Anspruchsvolle Mechanik, intelligente Prozessmesstechnik und moderne Steuerungstechnik bilden die Basis für unsere innovative Fügetechnologie. Die Pressensysteme von **SCHMIDT Technology** gelten als Maßstab im internationalem Vergleich. Patente sichern unseren Vorsprung. Auf Grund unserer positiven Unternehmensentwicklung und den stetig steigenden Anforderungen des Marktes, suchen wir ein engagierten und motivierten

Service-Techniker m/w/d

für die Wartung und Instandhaltung unserer Pressensysteme. Zum Aufgabengebiet gehört weiterhin die komplette Sicherheitsüberprüfung und Kalibrierung, technische Unterstützung unserer Kunden per Telefon sowie das Durchführen von Schulungen.

Von unseren zukünftigen Mitarbeitern erwarten wir eine solide Ausbildung, vorzugsweise als Industrielektroniker oder Mechatroniker, die möglichst durch eine gezielte Weiterbildung zum Techniker oder Industriemeister abgeschlossen wurde. Berufserfahrung im Service-Bereich des Maschinenbaus sowie Kenntnisse in der Programmierung von Maschinensteuerungen sind wünschenswert. Gute Englischkenntnisse, Flexibilität sowie Reisebereitschaft werden vorausgesetzt.

Weitere Informationen erhalten Sie von **Frau Angelika Müller** unter Telefon 07724/899-137. Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, tabellarischen Lebenslauf, Zeugniskopien, sowie Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins, senden Sie bitte möglichst per E-Mail an a.mueller@schmidttechnology.de

SCHMIDT Technology GmbH · Feldbergstraße 1 · 78112 St. Georgen · www.schmidttechnology.de

Zukunftsgestalter gesucht!



R|E|N|A



Sie wollen die Zukunft von Morgen mitgestalten?
Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir suchen Sie zur Verstärkung unseres Teams als:
Gewerblicher Ausbilder (m/w/d)
Schwerpunkt Mechatronik / Elektronik

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins per Mail zu.

Jetzt bewerben!
bewerbung@rena.com

Nächere Informationen zu den Stellenangeboten unter www.rena.com/de/karriere
RENA Technologies GmbH | Höhenweg 1 | 78148 Gütenbach

Wir, die Firma Abitzsch Präzisionsnormteile GmbH, sind ein über 50 Jahre bestehendes Unternehmen im Bereich Handel mit Norm- und Zeichnungsteilen für den Schnitt- und Stanzwerkzeugbau, Formenbau und Maschinen – und Vorrichtungsbau, mit neuem Standort in Bad Dürheim.

Für unseren Vertrieb suchen wir ab sofort einen weiteren

Sachbearbeiter im Innendienst m/w/d

Ihre Aufgaben

- Bearbeitung und Prüfung von Anfragen, Angeboten, Bestellungen und Reklamationen im Bereich Sonder- und Zeichnungsteile
- Terminüberwachung Lieferant/Kunde
- Teilnahme an Messeauftritten
- Enge Zusammenarbeit mit der Innendienstleitung und dem Außendienst

Ihr Profil

- Gute EDV-Kenntnisse in MS-Office, vertrauter und schneller Umgang mit ERP-Systemen, MyFactory Kenntnisse wären von Vorteil
- Strukturiertes und selbstständiges Arbeiten, gute organisatorische Fähigkeiten in Verbindung mit einer hohen Kommunikationsfähigkeit
- Ein dienstleistungsorientiertes Denken setzen wir voraus
- Hohes Verständnis im Bereich Schleif-, Frä-, Dreh- und Erodertechnik
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, weitere Fremdsprachen von Vorteil
- Erfahrung im Umgang mit ausländischen Firmen rundet Ihr Profil ab

Wir bieten Ihnen

- Ein freundliches Arbeitsumfeld in einem aufgeschlossenen, motivierten Team mit „WIR-Gefühl“
- Eine anspruchsvolle, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Eine leistungsbezogene Bezahlung mit allen Sozialleistungen und Extras
- Ein flexibles Arbeitszeitmodell
- Die Option auf einen unbefristeten Arbeitsvertrag

Interesse?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per Email (Format pdf) unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermin: personal@abitzsch-gmbh.de

ABITZSCH
Präzisionsnormteile GmbH
Auf Stocken 1/2 – 78073 Bad Dürheim
Tel.: 07726 487 00 00
Fax: 07726 487 00 48

Der Fachbereich
BILDUNG, JUGEND, SPORT
der Stadtverwaltung sucht

LEITUNG DER ABTEILUNG KINDERTAGESBETREUUNG

100%, unbefristet, zum 01.03.2021, m/w/d

Die Vergütung erfolgt bis Entgeltgruppe 11 TVöD bzw. Besoldungsgruppe A 12 LBes0 BW.

Detaillierte Informationen zu dieser Position und was Ihnen die Stadtverwaltung Radolfzell am Bodensee als Arbeitgeber bietet, finden Sie unter: Radolfzell.de/stellenangebote

Sofort bewerben!
Bewerbungsfrist:
06.12.2020

personalverwaltung@radolfzell.de



Die Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH mit Sitz in Stuttgart und vertreten in vier Regionalbüros ist das gemeinnützige Siedlungsunternehmen des Landes Baden-Württemberg und Organ der staatlichen Agrar- und Strukturpolitik. Wir verwalten treuhänderisch den Bodenfonds des Landes zur Verbesserung der Agrar- und Infrastruktur. Wir bearbeiten Beschleunigungsmaßnahmen und entwickeln als Erschließungsträger Baugebiete.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Bereich Flurneuordnung und Bodenfonds in Freiburg oder Donaueschingen

eine/n Projektleiter (m/w/d)

unbefristet in Vollzeit

mit abgeschlossenem Studium der Fachrichtung Vermessungswesen, Agrarwissenschaft, Forstwirtschaft oder vergleichbares Studium

eine/n Projektsachbearbeiter (m/w/d)

unbefristet in Vollzeit

mit abgeschlossener Ausbildung als Vermessungstechniker, Bauzeichner oder in einem vergleichbaren Beruf

Die vollständigen Stellenausschreibungen und Hinweise zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter <https://landsiedlung.de/jobs/>

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung per Email.

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, Herzogstr. 6A, 70176 Stuttgart, www.landsiedlung.de



Wir suchen eine
Pflegerische Klinikleitung (w/m/d)
für unsere Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Sie sind ambitioniert und wollen gemeinsam mit unserem Chefarzt die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe leiten.

Interesse geweckt?

Der Ltd. Pflegedirektor Herr Arne Holthuis, steht Ihnen gerne für weitere Informationen unter Tel. 07721 93-1701 zur Verfügung, oder Sie informieren sich auf unserer Homepage.

Weitere Informationen zu uns als Arbeitgeber finden Sie hier.

Wir freuen uns auf Sie!



AKADEMISCHES
LEHRKRANKENHAUS DER
UNIVERSITÄT FREIBURG



Das Diakonissenmutterhaus Aidlingen sucht für das Schwesternheim auf der Tannenhöhe in **Villingen/Schwarzwald** eine

Pflegekraft 50 – 60 % (m/w/d)

mit dreijähriger Ausbildung für Früh-, Spät- und Nachdienst.

Wir legen Wert auf eine ganzheitliche, aktivierende Pflege und eine positive Einstellung zum christlichen Glauben. Weitere Informationen finden Sie unter www.dmh.click/stellen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Sr. Elisabeth Horr (PDL), Darmsheimer Steige 1, 71134 Aidlingen
Tel: 07034 648-0, E-Mail: weitblick-pflege@dmh-aidlingen.de

STELLENGESUCHE

SOZIALE BERUFE

Ich (W, 36) biete stundenweise
für Frauen, Unterstützung in der Alltagshilfe und Begleitung in Villingen
Chiffre KO 27054752

24 Std. liebevolle Pflege
bei Ihnen zu Hause Tel. 0176-74060087

SONST. BERUFE

Minijob gesucht
Gelernte Kauffrau und Steuerfachangestellte sucht Minijob, gerne auch Homeoffice. silke.luxus@gmx.de

NEBENVERDIENST

Putz u. bügle für Sie im Raum VS
Tel. 0176-43119298

HAUSHALTSHILFE

Putzhilfe 14-tägig 2-3 Std. in VL
Südstadt gesucht Tel. 0171-4302979

PFLEGE/BETREUUNG

Tagesbetreuung gesucht
für Privat in Hüfingen, ab sofort oder später, sehr gute Bezahlung Tel. 0151-15529509

Dame, 62 J., (gehbehindert) sucht
gleichaltrige Dame ab 27.11.2020 für voraussichtlich 10 Tage zur 24-Std.-Betreuung, pauschale Abrechnung Tel. 07721-9160435

Liebevolle 24 Std. Pflege daheim
Tel. 07742/7022, www.pflegena.de



Wir sind eine Vermietungsgenossenschaft mit einem Bestand von 850 Wohnungen. Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit besteht in der Vermietung, Instandhaltung und Modernisierung unseres Wohnungsbestandes.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/n engagierte/n

Bilanzbuchhalter (w/m/d)

Ihre Aufgaben:

- Kreditoren-, Debitoren- und Anlagenbuchhaltung
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs
- Banken- und Forderungsmanagement
- Mitarbeit bei der Erstellung von Quartals- und Jahresabschlüssen nach HGB
- Sie führen das Berichtswesen weiter und übernehmen Controlling-Aufgaben

Wir setzen voraus:

- Kaufmännisch Ausbildung mit Weiterbildung zum Bilanzbuchhalter (w/m/d)
- Selbständige und sorgfältige Arbeitsweise
- Sehr gute PC-Anwenderkenntnisse (MS-Office, Excel)
- Teamfähigkeit

Wir bieten:

- Einen modernen Arbeitsplatz
- Leistungsgerechte Vergütung
- Gutes Betriebsklima
- Erfahrung von 118 Jahren

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, so senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des möglichen Eintrittstermins zu Händen Herrn Andreas Scherer.

Baugenossenschaft Villingen eG
Langstr. 5, 78050 Villingen-Schwenningen
Email: scherer@bg-v.com

AKADEMISCHES
LEHRKRANKENHAUS DER
UNIVERSITÄT FREIBURG



Wir suchen zum 01.01.2021 einen
Psychoonkologen (w/m/d) in Teilzeit (50%)
für unseren Psychoonkologischen Dienst

Interesse geweckt?
Dani melden Sie sich gern bei Herr Dr. Olma,
Leiter des Psychoonkologischen Dienstes,
unter Tel. 07721 93-4320 oder informieren
Sie sich auf unserer Hoempage.

Weitere Informationen zu uns als Arbeitgeber
finden Sie hier.

Wir freuen uns auf Sie!

TOP FOCUS 2020
DEUTSCHLANDS
GRÖßTER
KRANKENHAUS-
VERGLEICH
FOCUS-GESUNDHEIT
DE 2019